

1990 – Wetterbeobachtungen

Aufzeichnungen durch Martin Trüssel – per Computer erfasst ab Oktober 1990

Die Notizen dienen zur Auswertung der Hamster-Temperaturregistrierung. Alle Hamstergeräte waren spätestens am Sonntag, 28. Oktober 1990 an ihrem Einsatzort angebracht. Deshalb beginnen die Wetterbeobachtungen ab diesem Stichdatum. Abkürzungserläuterung: (o) = Beobachtung an Ort; (d) = Information aus Distanz, das heisst Beobachtungen im Flachland oder via Wetterbericht, Medienmeldungen und Drittpersonen.

Sonntag, 28. Oktober 1990 (o): Am Nachmittag aufkommender Föhnsturm, der in der Nacht das Maximum erreicht.

Montag, 29. Oktober 1990 (o): Föhnzusammenbruch etwa um 1 bis 3 Uhr. Danach starker Regen, der am Morgen in Schnee übergeht (8.15 Uhr bis 1700 m ü.M.). Aufkommender starker Westwind.

Dienstag, 30. Oktober 1990 (d): Nach Mitternacht bis in die frühen Morgenstunden Weststurm (im Flachland 80 bis 110 km/h, Säntis 180 km/h) mit vorübergehend deutlich ansteigender Schneefallgrenze.

Mittwoch bis Sonntag, 31. Oktober bis 4. November 1990(d): Westwindwetter, abwechslungsweise mit Schauern und sonnigen Abschnitten. Etappenweise sinkende Schneefallgrenze (am 4. November bis 600 m ü.M. Schnee). Am Alpennordhang leichte Staulage. Erster Wintereinbruch. Rigi: 50 cm Schnee (laut Landeswetterzentrale)

Dienstag bis Freitag, 6. bis 9. November 1990 (d): Bisenlage mit Hochnebel, darüber schön.

Samstag bis Montag, 10. bis 12. November 1990 (d): Regenwetter (von Westen) mit Dauerniederschlag am Sonntag (laut Landeswetterzentrale den zentralen Alpen entlang 20 bis 40 mm Niederschlag. Am Montag Wetterbesserung

Dienstag, 13. November 1990 (d): Hochnebel, am Abend Auflösung wegen Wetterumschlag.

Mittwoch und Donnerstag, 14. und 15. November 1990 (d): Regenwetter bis Donnerstag Mittag, danach wechselhaft.

Freitag, 16. November 1990 (d): Schönes Wetter mit Morgennebel im Flachland.

Samstag bis Dienstag, 17. bis 20. November 1990 (d): Am Samstag noch recht sonnig bei aufkommender Westströmung. Am Sonntag herrscht im Flachland starker, in den Bergen (laut Wetterbericht) stürmischer Wind bei wechselhafter Witterung mit Aufhellungen und vereinzelt Schauern. Am Montag und Dienstag bleibt die Westströmung erhalten bei ständig fallendem Druck und weiterhin wechselhaftem Wetter, wobei in Alpennähe der Himmel mehr aufgehellert ist. Ab Dienstagnachmittag herrscht in den Bergen Föhn, und im Flachland kommt erneut starker Südwestwind auf. In der darauffolgenden Nacht Weststurm mit Regen.

Mittwoch bis Samstag, 21. bis 24. November 1990 (d): In der Höhe herrscht eine warme Südströmung, und in den tiefen Luftschichten hat sich - verursacht durch ein Teiltief über dem Mittelmeer - eine leichte Bisenströmung eingestellt. Diese Mischluft verursacht anhaltende Niederschläge vom Mittwoch bis Freitagmorgen. Ab Donnerstagabend erstmals Schnee bis in die Niederungen. Ab Freitagnachmittag wechselhaftes Wetter mit Aufhellungen und Schneeschauern.

Sonntag, 25. November 1990 (d): Hochnebel bei deutlichem Druckfall, darüber wechselhaft. In den Bergen eventuell kurze Föhnlage. Am Abend und in der ersten Nachthälfte Schneefall.

Montag bis Mittwoch, 26. bis 28. November 1990 (d): Zuerst starkbewölkt, dann sonnig. Am Dienstag Hochnebel. Gegen Abend Auflösung mit gleichzeitigem Bewölkungsaufzug. In der Nacht auf Mittwoch etwas Regen. Am Mittwoch stark bewölkt und am Morgen etwas Regen.

Donnerstag und Freitag, 29. und 30. November 1990 (d): Am Donnerstag Hochnebellage, darüber wechselnd bewölkt, gegen Abend Bewölkungsaufzug. In der Nacht auf Freitag und am Freitagmorgen etwas Niederschlag, am Nachmittag aufgelockerte, eher hochnebelartige Wolkendecke mit einigen Schneeschauern. Die Höhenwinde drehen auf Nord (Kaltluft), im Flachland aufkommende kalte Bisenströmung.

Samstag bis Samstag, 1. bis 8. Dezember 1990 (d): Samstag und Sonntag, kaltes und schönes Winterwetter bei Bisenlage (Frosttage). Am Montag wechselnd bewölkt durch Hochnebel und hohe Wolkenfelder aus Nordosten. Weiterhin kalt. Dienstag: Hochnebel (laut Wetterbericht Obergrenze zwischen 1600 und 2000 m). Von Dienstag auf Mittwoch etwas Schneefall, dann aufgelockerte Bewölkung mit einigen Schneeschauern und in der folgenden Nacht klar. Am Donnerstag schön. Am Freitag und Samstagmorgen Hochnebel. Im Laufe des Nachmittags Auflösung, begleitet von Bewölkungsaufzug.

Sonntag bis Samstag, 9. bis 15. Dezember 1990 (d): Sonntag, stark bewölkt bei stark fallendem Druck und Föhnsturm auf der Frutt (Betrieb der Bahnen eingestellt). Am Abend einsetzender Schneefall. Am Montag anhaltender Schneefall (grosser Wintereinbruch). Dienstag schön, Mittwoch und Donnerstag anhaltend intensiver Schneefall (Solothurn 70 cm Schnee!), Freitag und Samstag wechselnd bewölkt bei Bise, kalt.

Sonntag bis Dienstag, 16. bis 18. Dezember 1990 (d): Vom Sonntag bis Dienstag herrscht eine Hochnebellage, manchmal leicht aufgelockert.

Mittwoch bis Samstag, 19. bis 22. Dezember (d): Am Mittwoch meist stark bewölkt, manchmal leichter Schneefall. In der Nacht auf Donnerstag vorübergehend auffrischender Westwind. Am Donnerstag schönes Winterwetter, aber bereits am Abend Bewölkungsaufzug. Ab Freitagmorgen anhaltender Schneefall, am Abend in Regen übergehend. Am Samstag zuerst Regen, dann Aufhellungen.

Sonntag, 23. Dezember (o): Schön und mild. Am Abend auf der Frutt Föhneinbruch.

Montag und Dienstag, 24. und 25. Dezember (d): Wechselhaftes, tendenziell in den Bergen föhniges Wetter.

Mittwoch bis Montag, 26. bis 31. Dezember (o): In der Nacht auf Mittwoch Schneefall, dann wechselnd bewölkt und ab Nachmittag starker Südwind. (In der Höhle um 19.30 Uhr wechselnde Windrichtung in der Oasenregion, vorher deutliches Winterklima.) Donnerstag heftiger Schneefall mit Weststurm, am Nachmittag nachlassend. Freitag: schön. Samstag: zuerst Regen, dann aufgehellt (In der Höhle Windwechsel auf Sommerklima.) Sonntag, zuerst schön durch leicht Föhnströmung, dann bedeckt. Montag: am Morgen aufgehellt, dann rasche Bewölkungsverdichtung und anhaltender Schneefall (Nassschnee).

1991 - Wetterbeobachtungen

Wetternotizen von Martin Trüssel

Die Notizen dienen zur Auswertung der «Hamster»-Temperaturregistrierung.
Abkürzungserläuterung: (o) = Beobachtung an Ort; (d) = Information aus Distanz, das heisst, Beobachtungen im Flachland oder via Wetterbericht, Medienmeldungen und Drittpersonen.

Vom Samstag auf Sonntag, 30. auf 31. März Umstellung auf Sommerzeit (vorstellen der Uhr um eine Stunde)

Dienstag und Mittwoch, 1. und 2. Januar 1991 (d): Dienstag: Wechselnd bewölkt mit Schneeschauern, am Abend klar. In der Nacht auf Mittwoch rascher Bewölkungsaufzug. Bereits ab Morgen zeitweise Niederschläge (zuerst Schnee, dann Regen). Am Abend Aufhellungen.

Donnerstag, 3. Januar (d): Schön bei aufkommender Föhnströmung.

Freitag bis Montag, 4. bis 7. Januar 1991 (d): Freitag: Am Morgen Bewölkungsverdichtung und ab Mittag zeitweise Regen mit Westwind. Samstag: wechselhaft. Sonntag: starkbewölkt und zeitweise leichter Regen. Am Montag regnerisch mit Westwind. Gegen Abend Aufhellungen und abflauender Wind.

Dienstag bis Freitag, 8. bis 11. Januar 1991 (d): Generelle Südwestströmung mit diversen, nicht sehr niederschlagsaktiven Störungsdurchgängen, wobei sich jeweils zuvor leichte bis mässige Föhnlagen einstellen. Dienstag: wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten. Mittwoch: Föhnstimmung am Morgen, am Nachmittag Westwind bis in die Niederungen, gegen Abend wieder schön. Donnerstag: Erneute Föhnlage bei wechselnder Bewölkung. In den Bergen wahrscheinlich zeitweise Föhnsturm. Freitag: Nachlassende Föhntendenz und Bewölkungszunahme. In den Bergen bis am Mittag noch aufgehellt. Am Nachmittag bedeckt und leichter Regen.

Samstag bis Sonntag, 12. und 13. Januar 1991 (d): Bedeckt und anhaltend leichter Niederschlag. Am Sonntag aufkommende Bise, in der Nacht von Sonntag auf Montag sehr starke Bise.

Montag bis Freitag, 14. bis 18. Januar 1991 (d): Übergang zu einer beständigen Hochnebellage mit abflauender Bise, darüber schön.

Samstag bis Montag, 19. bis 21. Januar 1991 (d): Am Samstag Hochnebelauflösung mit gleichzeitigem Bewölkungsaufzug und am Abend Schneefall bei leichtem Westwind. Am Sonntag bedeckt und erneut leichte Bise. Am Montagmorgen aufgehellt, ab Nachmittag von Westen her Schneefall bei stets sehr hohem Luftdruck.

Dienstag bis Montag, 22. Januar bis 4. Februar 1991 (d): Andauernd Hochnebel. Anfänglich wahrscheinlich über 1500 m ü.M. Im Laufe der ersten Woche sinkend auf (laut Wetterbericht) rund 800 m ü.M., am Wochenende erneut ansteigen auf 1200 bis 1400 m ü.M. und in der zweiten Woche erneut sinkend auf 800 bis 1000 m, darüber anhaltend schön. In den Niederungen andauernd Minustemperaturen.

Dienstag und Mittwoch, 5. und 6. Februar 1991 (d): Zu Beginn schönes Winterwetter. Bereits ab Dienstagmittag zeitweise bewölkt oder hochnebelartig bewölkt mit gelegentlichem, leichtem Schneefall, dazwischen aufgehellt. Sehr kalt; tagsüber in den Niederungen -8 °C, auf der Melchsee-Frutt um -20 °C (laut Wetterbericht seit 4 Jahren kälteste Phase).

Donnerstag und Freitag, 7. und 8. Februar 1991 (d): In den Niederungen weiterhin sehr kalt. In den Bergen aufkommende Südwestströmung (leichter Föhn) mit markantem Temperaturanstieg begleitet von Bewölkungsaufzug. Am Donnerstagabend etwas Schneefall und am Freitagmorgen zeitweise Schneefall, gegen Abend wieder schön, aber bereits neuer Aufzug von Zirruswolken.

Samstag bis Dienstag, 9. bis 12. Februar 1991 (d): In den Niederungen den ganzen Samstag über und bis Sonntagmorgen anhaltender Schneefall. In den Bergen erneut leichter bis mässiger Föhn ohne nennenswerte Niederschläge bis am Sonntagmorgen. Am Sonntag vorübergehende Erwärmung bis in die Niederungen. Aber bereits am Nachmittag erfolgt begleitet von einem Sturm (bis 120 km/h) ein neuer Kaltlufteinbruch aus Nordwesten mit wechselnder Bewölkung und etwas Schneefall. Ab Montag wechselnd bewölkt mit einem Schneeschub am Dienstagvormittag.

Mittwoch und Donnerstag, 13. und 14. Februar 1991 (d): Meist sonnig und kalt.

Freitag und Samstag, 15. und 16. Februar 1991 (d): Zuerst schön, ab Freitagmittag Bewölkungsaufzug, am Abend sowie während der ganzen Nacht Schneefall bei anfänglich starkem Westwind und deutlichem Luftdruckfall. Am Samstagmorgen geht der Schnee in den Niederungen in Regen über. Am Nachmittag bei Staulage erste Aufhellungen.

Sonntag bis Mittwoch, 17. bis 20. Februar 1991 (d): Am Sonntag Übergang zu sonnigem Wetter, aber bereits gegen Abend dichte hohe Wolkenfelder aus Südwesten. Am Montag zuerst bedeckt, dann aufgehellt und gegen Abend schön. Dienstag und Mittwoch: In den Niederungen am Vormittag dicker Nebel, sonst schön.

Donnerstag bis Sonntag, 21. bis 24. Februar 1991 (o): Am Donnerstag schönes Winterwetter. In der Nacht auf Freitag Bewölkungszunahme und am Vormittag Schneefall mit Windböen. Bis am Abend wieder ziemlich schön. Am Samstagmorgen bedeckt durch hohe Bewölkung einer Störung nördlich der Schweiz. Im Laufe des Tages erneut aufgehellt und später schön. In der Schrattenhöhle stellen wir zwischen 19 und 20 Uhr fest, dass der Wind in den Sektoren M6 (Eingang) und M5 (Namenlose Halle) vom Winterklima zumindest auf pendelnde Richtungen (wenn nicht sogar auf Sommerklima) umgestellt hat! Kurze Zeit später erreichen wir die Erdoberfläche (Schieberhaus Melchsee-Frutt). Die Aussentemperaturen scheinen bei klarem Himmel und leichtem Südostwind unter Null Grad zu liegen. Warum also der Windwechsel in der Schrattenhöhle? Am Sonntag ist es schön und mild (deutlich über Null Grad). In der Schrattenhöhle hat sich das Sommerklima eingestellt.

Montag bis Mittwoch, 25. bis 27. Februar 1991 (d): Schönes und sehr mildes Wetter mit zeitweiligen hohen Wolkenfeldern. (Wahrscheinlich findet in der Schrattenhöhle in dieser Winterperiode der erste grosse Wassereinbruch statt.) Am Mittwochabend Bewölkungsaufzug aus Westen.

Donnerstag, 28. Februar 1991 (d): Am Vormittag Regen, am Nachmittag niederschlagsfrei, aber bedeckt bei leichter Abkühlung.

Freitag, 1. März 1991 (d): Ganzer Tag Hochnebel, darüber soll es laut Wetterbericht recht sonnig sein.

Samstag bis Montag, 2. bis 4. März 1991 (d): Am Samstagvormittag Hochnebelauflösung, begleitet von Bewölkungsaufzug. In der Nacht auf Sonntag Regen. Im Laufe des Sonntags Aufhellungen und in der Nacht klar. Am Montag wechselhaft bei aufkommender Südwestströmung.

Dienstag bis Freitag, 5. bis 8. März 1991 (d): Wahrscheinlich bereits in der Nacht auf Dienstag in den Bergen Föhnereinbruch. Dienstag und Mittwoch stets sinkender Luftdruck bei weiter zunehmendem Föhn. Am Donnerstag Föhnsturm in den Bergen und bewölkt im Flachland. Wegen Föhnsturm sind am Freitag die Bahnen auf der Melchsee-Frutt eingestellt. In der Nacht auf Samstag Föhnzusammenbruch.

Samstag, 9. März 1991 (d): Bedeckt und zeitweise Regen.

Sonntag, 10. März 1991 (d): Am Sonntag Übergang zu ziemlich sonnigem Wetter. Gegen Abend Bewölkungsaufzug und im Verlauf der Nacht auf Montag etwas Regen.

Montag bis Samstag, 11. bis 16. März 1991 (d): Zuerst stark bewölkt, dann Aufhellungen und am Abend schön. Vom Dienstag bis Samstag jeweils am Vormittag Nebel oder Hochnebel, sonst schön.

Sonntag bis Mittwoch, 17. bis 20. März 1991 (d): Am Sonntag bei auffrischendem Westwind und deutlichem Druckfall Bewölkungszunahme. In der Nacht auf Montag steigt der Druck langsam, der leichte Regen setzt aber erst am Montagmorgen ein und dauert bis zum Mittag. Dann bewölkt und in der Nacht aufgehellt. Obwohl der Luftdruck weiter zügig steigt, erreicht am Dienstagmorgen eine neue Störung die Schweiz mit einsetzendem Regen im Laufe des Vormittags. Bis Mittwochmorgen zeitweise etwas Regen. Erst am Abend, bei auffrischendem Westwind, Luftdruckfall. Am Mittwoch langsame Wetterbesserung mit Aufhellungen gegen Abend.

Donnerstag und Freitag, 21. und 22. März 1991 (d): Stark sinkender Luftdruck mit Föhnneinbruch. Zuerst bedeckt durch hohe Bewölkung, am Nachmittag föhnbedingt recht sonnig. In den Bergen Föhnsturm bis in die Nacht. Dann rasches Föhnende und intensive Niederschläge mit Gewitter. Am Freitag bedeckt und zeitweise Regen, besonders am Abend.

Samstag und Sonntag, 23. und 24. März 1991 (o: laut M. Heusi): Am Samstag anfänglich bedeckt, dann Bewölkungsauflockerung. Der Hochnebel stösst vom Melchtal her bis auf Höhe der Bettenalp vor, manchmal bis zur Frutt. Auf den Sonntag aufkommender Südostwind, der am Sonntag zeitweise Sturmstärke erreicht (Bergbahnen können zum Teil nicht fahren), weiterhin wechselnd bewölkt mit zeitweiligem Hochnebelvorstoss. Trotz Wind recht mild.

Montag bis Donnerstag, 25. bis 28. März 1991 (d): Am Montag bedeckt durch Hochnebel, darüber Wolkendecke bei anhaltender Südostströmung. Gegen Abend leichter Regen. Am Dienstag während des ganzen Tages und am Mittwochmorgen leichter bis mässiger Regen bei Bisenströmung in den Niederungen. Danach noch bis am Abend bedeckt, dann rasche Bewölkungsauflösung und merkbare Abkühlung.

Donnerstag, 28. März 1991 (d): schönes Wetter bei anhaltender leichter Bisenströmung. Weiterhin kühl.

Freitag bis Montag, 29. März bis 1. April (o): Am Karfreitag wechselhaft, Aufhellungen und einzelne Schneeschauer. Samstag bis Montag schön bei leichtem Ostwind. Zunehmend wärmer.

Dienstag und Mittwoch, 2. und 3. April 1991 (d): Schön, gegen Dienstagabend hohe Bewölkung begleitet von auffrischendem Westwind. Am Mittwoch recht sonnig bei hoher Bewölkung. Am Abend rasche Wetterverschlechterung.

Donnerstag bis Samstag, 4. bis 6. April 1991 (d): In der Nacht auf Donnerstag etwas Regen, tagsüber bedeckt. In der Nacht auf Freitag erneut Niederschläge bei Westwind. Am Tag starkbewölkt mit einzelnen Schauern und Aufhellungen. Am Samstag bewölkt bis bedeckt.

Sonntag bis Freitag, 7. bis 12. April 1991 (d): Meist sonniges und tagsüber mildes Wetter.

Samstag und Sonntag, 13. und 14. April 1991 (d): Vormittags jeweils schön mit leichter Bisenströmung, am Nachmittag - besonders am Samstag - gebietsweise Schauer und örtlich Hagelgewitter, vor allem in den Bergen und im Jura.

Montag und Dienstag, 15. und 16. April 1991 (d): schönes Wetter bei leichter Bise. Am Dienstag deutlicher Druckfall. Am Abend Winddrehung auf Nord (Jurafallwind).

Mittwoch bis Samstag, 17. bis 20. April 1991 (d): In der Nacht auf Mittwoch bei starkem Fallwind markanter Kaltlufteinbruch (Temperatursturz von 15 °C), begleitet von raschem Bewölkungsaufzug aus Norden. Am Morgen bereits erste Schneeschauer. Tagsüber wechselnde Bewölkung,

Aufhellungen und einzelne Schauer. Donnerstag bis Samstag wechselhaft, Aufhellungen und Schneeschauer.

Sonntag und Montag, 21. und 22. April 1991 (d): schön aber immer noch kalt. Am Montagnachmittag Bewölkungsaufzug.

Dienstag und Mittwoch, 23. und 24. April 1991 (d): In der Nacht auf Dienstag Schneefall (in den Bergen ergiebig. Im Tagesverlauf Schneeschauer und Aufhellungen. (Laut Werner von Rotz hat es in den letzten Tagen auf dem Bonistock rund 100 cm Neuschnee gegeben.) Am Mittwoch wechselhaft mit sonnigen Abschnitten. Gegen Abend Bewölkungsauflockerung, nachfolgend klare Nacht.

Donnerstag (o) und Freitag (d), 25. und 26. April 1991: Im Melchtal sonniges Wetter bei leichter Föhntendenz und deutlich fallendem Luftdruck, einige Quellwolken und zeitweise etwas hohe Bewölkung. Leichte Schauertendenz am Freitagabend.

Samstag bis Montag, 27. bis 29. April 1991 (d): Am Samstagmorgen sonnig, am Nachmittag wechselhaft bei flacher Luftdruckverteilung. Am Abend und in der Nacht einige Schauer. Am Sonntag meist bedeckt und zeitweise leichter Nieselregen. In der Nacht auf Montag Wetterberuhigung und am Montag zeitweise sonnig.

Dienstag bis Mittwoch, 30. April bis 1. Mai 1991 (d): Bereits am Dienstagmorgen von Westen etwas Regen. Tagsüber meist bedeckt und etwas Niederschlag. In der kommenden Nacht und am Mittwochvormittag vermehrt Regen, am Nachmittag wechselnd bewölkt und aufkommender, mässiger Wind, zuerst von Westen, in der Nacht auf Donnerstag auf Osten drehend.

Donnerstag bis Dienstag, 2. bis 7. Mai 1991 (d): Am Donnerstag Abkühlung. Bei Bisenströmung in den Niederungen und mässigem Ostwind in der Höhe stark bewölkt (kein Hochnebel) und gelegentlich etwas Regen. Am Freitag weiterhin stark bewölkt bis bedeckt. Am Samstag bei anhaltender Ostströmung im Osten und in der Zentralschweiz anhaltender Schneefall bis 600 m ü.M. (gemäss Thomas Gubler). Vom Sonntag bis Dienstag starkbewölkt, einige Schauer, zeitweise Aufhellungen. In den Bergen weiterhin Staulage mit vorwiegend starker Bewölkung. Langsame Erwärmung.

Mittwoch und Donnerstag, 8. und 9. Mai 1991 (d): Vorwiegend sonnig und mild. Am späteren Nachmittag jeweils Bildung von Schauern, besonders in den Bergen. Am Donnerstag mässige Bise.

Freitag, 10. Mai 1991 (o): Dank leichter Föhnwirkung im Melchtal wechselnd bewölkt. Eventuell Inversion: Auf Stöckalp auffrischender Nordwind. In der Höhe Süd- bis Südostwind. Zirka um 16 Uhr erste Schauer. Am Abend einsetzender Landregen.

Samstag und Sonntag, 11. und 12. Mai 1991 (d): Anhaltender, besonders am Samstag intensiver Regen. Laut MZA im Mittelland 65 bis 75 mm Regen in 48 Stunden, was im Mai seit 1901 erst dreimal vorgekommen ist. Laut Hermann Zubler (EWO) gab es am Samstag auf der Stöckalp 54 mm und am Sonntag nur noch 1,5 mm Niederschlag, Schneefallgrenze um 1500 m ü.M., das heisst, auf der Frutt nochmals grosse Neuschneemengen. Am Sonntagabend erste Aufhellungen.

Montag und Dienstag, 13. und 14. Mai 1991 (d): Wechselnd bewölkt, zeitweise sogar sonnig. In den Bergen noch leichte Staulage mit Schauerneigung. Am Dienstagabend und in der Nacht neuer Kaltlufteinbruch aus Norden, verbunden mit Niederschlägen.

Mittwoch bis Freitag, 15. bis 17. Mai 1991 (d): Am Mittwochvormittag Niederschläge, am Nachmittag Aufhellungen und Schauer. Am Donnerstagvormittag Niederschläge, Schnee bis 600 m ü.M., am Nachmittag Aufhellungen, am Abend klar. Freitagvormittag bedeckt und leichter Regen, und am Nachmittag wechselnd bewölkt. Am Abend erneut Schauer.

Samstag bis Montag, 18. bis 20. Mai 1991 (o): In der Nacht auf Samstag anhaltend leichter Schneefall, tagsüber wechselhaft. Am Sonntag wechselnd bewölkt mit einigen Schneeschauern. (Die Schneemenge ist in den letzten Wochen auf 1 bis 1,5 m Höhe angestiegen. Zurzeit herrscht auf der Frutt Hochwinter.) Am Montag schön und ausgesprochen mild. Durchnässung der Schneedecke bis auf den Grund. (Bis am Abend ist in der Schrattenhöhle trotzdem noch kein Wassereinbruch zu verzeichnen.)

Dienstag bis Montag, 21. bis 27. Mai 1991 (d): Dienstag, schön und mild. Auch in der übrigen Zeit meist sonnig, trotz Kaltlufteinbruch am Mittwochabend aus Norden. Zum Teil mässige Bise im Mittelland, in den Bergen Nordwind (laut Wetterbericht).

Dienstag bis Samstag, 28. Mai bis 1. Juni 1991 (d): Weiterhin schön und fröhsommerlich warm. Im Flachland leichte Bise. Am Freitag zeitweise Wolkenfelder. Vermutlich Einsetzen der grossen Frühjahrsschneesmelze.

Sonntag, 2. Juni 1991 (o): Schön und mild, am Abend rasche Quellwolkenbildung mit Gewitter (zirka um 17 Uhr erstes Gewitter). In der Nacht weitere Gewitter.

Montag und Dienstag, 3. und 4. Juni 1991 (d): Verbunden mit einem Kaltlufteinbruch am Morgen intensive Niederschläge. Am Nachmittag Bewölkungsauflockerung. Am Dienstag wechselhaft mit mässigem Westwind bis in die Niederungen.

Mittwoch, 5. Juni 1991 (d): recht sonniges Wetter. In der Nacht auf Donnerstag Bewölkungsaufzug.

Donnerstag und Freitag, 6. und 7. Juni 1991 (d): Durchzug von Störungen bei Westströmung. Zeitweise Niederschläge. Schneefallgrenze über 2200 m ü.M. Am Donnerstag- und Freitagabend jeweils Aufhellungen.

Samstag und Sonntag, 8. und 9. Juni 1991 (o): Am Samstagmorgen regnerisch, am Nachmittag stark bewölkt. (In der Schrattenhöhle herrscht grosses Hochwasser wegen Regen und Schneeschmelze). In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsauflockerung und tagsüber ziemlich sonnig. Am Nachmittag rascher Bewölkungsaufzug. Der Regen setzt im Melchtal aber erst am Abend ein (im Flachland bereits am Nachmittag).

Montag und Dienstag, 10. und 11. Juni 1991 (d): Zuerst starker Regen, im Laufe des Vormittags nachlassen. Montagnachmittag und Dienstag wechselhaft bei Westwind.

Mittwoch, 12. Juni 1991 (d): schönes Wetter, gegen Abend Bewölkungsaufzug und in der Nacht auf Donnerstag Regen.

Donnerstag und Freitag, 13. und 14. Juni 1991 (d): Wechselhaft mit zeitweise mässigem Westwind. Kaum Niederschlag.

Samstag, 15. Juni 1991 (d): Schön und warm. Am Nachmittag mässiger Westwind bis in die Niederungen. In der Nacht auf Sonntag sehr rascher Bewölkungsaufzug und kräftige Gewitter vor einer Kaltfront.

Sonntag bis Dienstag, 16. bis 18. Juni 1991 (d): Ergiebige Niederschläge, vor allem am Sonntag. Die Schneefallgrenze sinkt im Melchtal laut Hermann Zubler, EWO, bis 1300 m ü.M. Ab Dienstagnachmittag Aufhellungen.

Mittwoch, 19. Juni 1991 (d): Vor allem am Vormittag recht sonnig, am Nachmittag wechselnd bewölkt und regionale Schauer.

Donnerstag, 20. Juni 1991 (d): Am Vormittag stark bewölkt, ab Mittag regnerisch. In der Nacht auf Freitag Bewölkungsauflockerung.

Freitag bis Sonntag, 21. bis 23. Juni 1991 (d): ziemlich sonniges Wetter bei steigenden Temperaturen. Jeweils am Samstagabend und Sonntagnacht zum Teil heftige Gewitter. Nullgradgrenze dieses Jahr erstmals auf 4000 m.

Montag, 24. Juni 1991 (d): Wechselnd bewölkt (Zentralschweiz vermutlich eher sonnig), zeitweise auffrischender Westwind. Verursacht durch eine im Norden vorbeiziehende Störung in der Nacht auf Dienstag am Jurasüdfuss etwas Regen (Zentralschweiz wahrscheinlich trocken).

Dienstag, 25. Juni 1991 (d): Ziemlich sonnig, den Bergen entlang bewölkt. Sehr warm.

Mittwoch bis Samstag, 26. bis 29. Juni 1991 (d): Am Mittwochmorgen noch sonnig, dann rascher Bewölkungsaufzug. Bereits um 11 Uhr erste Gewitter und Schauer. Gegen Abend eher wieder eine Wetterberuhigung. Am Donnerstag und Freitag, vorwiegend stark bewölkt, einige Aufhellungen, aber auch kräftige Schauer. Am Donnerstagvormittag vorübergehend starke Sturmböen, begleitet von einer markanten Abkühlung. Am Samstag zögernde Wetterbesserung.

Sonntag bis Freitag, 30. Juni bis 5. Juli 1991 (d): Schönes Sommerwetter um 30 °C in den Niederungen. 0-Grad-Grenz bei 4000 m ü.M. Ab Mittwoch leicht Ostströmung (Bise im Flachland).

Samstag und Sonntag, 6. und 7. Juli 1991 (o): Schön und warm. Bis am Sonntagabend um 20 Uhr kein Gewitter auf der Frutt, obwohl es an beiden Abenden in anderen Regionen, inklusive Flachland, zum Teil heftige Gewitter gibt. Am Sonntag steigt zirka um 17 Uhr aus dem Melchtal nebelartiger Dunst auf (leichte Abkühlung). Danach wieder schwül. In der Schrattenhöhle, im M65 und in diversen tieferliegenden Blasspalten herrscht starker «Sommerklima»-Wind. Eventuell ziehen auf der Frutt in der Nacht auf Montag doch noch Gewitter auf.

Montag und Dienstag, 8. und 9. Juli 1991 (d): Restbewölkung und zum Teil Hochnebel nach den Gewittern der letzten Nacht. Danach grösstenteils sonnig. In der Nacht auf Dienstag Bewölkungsaufzug. Am Dienstagvormittag meist bedeckt, am Nachmittag Übergang zu sonnigem Wetter. An beiden Abenden jeweils örtlich Schauer.

Mittwoch bis Samstag, 10. bis 13. Juli 1991 (d): Schönes und heisses Sommerwetter. Am Freitagabend gebietsweise Gewitter. Am Samstag zuerst bedeckt, dann wieder sonnig, gebietsweise noch Schauer (Ost- und Zentralschweiz).

Sonntag, 14. Juli 1991 (d): In der Nacht auf Sonntag einflussende Kaltluft, verbunden mit Niederschlägen. Tagsüber wechselhaft mit Sonne und Schauern.

Montag, 15. Juli 1991 (d): Schönes Sommerwetter.

Dienstag und Mittwoch, 16. und 17. Juli 1991 (o): Am Dienstag schönes Wetter, gegen Abend auf der Frutt Quellwolkenbildung mit Nebelschwaden auf dem Bonistock, aber kein Niederschlag. In der Nacht zuerst absenken der Wolkendecke, gegen Mittwochmorgen aber Bewölkungsaufzug und kurz vor 7.00 Uhr Frontgewitter mit starkem Niederschlag (Melchtal mehr als Bonistock). Während des ganzen Vormittags länger anhaltende, kräftige Niederschläge. Am Nachmittag Aufhellungen, gegen Abend erneut einiger Schauer.

Donnerstag, 18. Juli 1991 (d): Schönes Wetter, zeitweise vorüberziehend Wolkenfelder.

Freitag, 19. Juli 1991 (d): Störungsdurchgang mit Nieselregen am Vormittag und Aufhellungen am Nachmittag.

Samstag bis Dienstag, 20. bis 23. Juli 1991 (d): Schönes Sommerwetter, am Montag leichte Bise, am Dienstag aufkommender Westwind, und am Abend rasche Quellwolkenbildung und anschliessend verbreitet Gewitter.

Mittwoch bis Freitag, 24. bis 26. Juli 1991 (d): In der Nacht auf Mittwoch weitere Gewitter, am Morgen Wetterberuhigung, am Nachmittag Durchzug einer Kaltfront, begleitet von Regenschauern (Abkühlung rund 10 °C), gegen Abend erneut Beruhigung. Am Donnerstag und Freitag Staulage, oft starkbewölkt, im Osten und in den Bergen weitere Regenschauer. Vor allem in der Nacht auf Freitag vermehrt Schauer, tagsüber Aufhellungen und einige Schauer und am Abend erneut anhaltender Regen. Laut Wetterbericht liegt die Schneefallgrenze knapp über 2000 m ü.M.

Samstag bis übernächsten Sonntag, 27. Juli bis 4. August 1991 (o): Bis am Samstagmorgen Regen, dann nachlassend und am Nachmittag Aufhellungen. Am Sonntagmorgen schön, danach den Berghängen entlang aufsteigende Wolken, am Nachmittag meisten Wolken und Nebelschwaden, am Abend Auflösung der Wolken. Montag und Dienstag sind schön und warm, zeitweise vorüberziehende Wolkenfelder, am Dienstagabend im Flachland Gewitter, auf der Frutt durch leichte Föhntendenz kein Niederschlag. In der Nacht auf Mittwoch (0.15 Uhr) aufsteigender Nebel vom Melchtal her, danach zeitweise Regen (15 bis 20 mm), im Laufe des Morgen Aufhellungen, am Nachmittag zunehmende Schauertendenz und ab 17.10 Uhr Dauerregen, der erst in der Nacht langsam nachlässt. Donnerstag: wechselhaft mit wiederholt leichten Schauern. Freitag: meist stark bewölkt, am Abend aus Osten etwas Regen, dann Bewölkungsauflösung. Am Samstagmorgen zuerst schön, dann den Berghängen entlang aufsteigende Wolken und ab Mittag meist stark bewölkt - am Abend Bewölkungsauflösung. Sonntag: schön und warm, am Nachmittag etwas Quellwolken und hohe Wolkenfelder.

Montag bis Mittwoch, 5. bis 7. August 1991 (d): schön und warm. Am Montag noch leichte Bise in den Niederungen, am Dienstag schwacher Westwind. Nur vereinzelte Quellwolken. Am Mittwochnachmittag Südwestströmung, in den Bergen leichter Föhn - deshalb bis gegen Mitternacht niederschlagsfrei. Wärmster Tag seit 1984 (bis 35 °C in den Niederungen).

Donnerstag, 8. August 1991 (d): In der Nacht auf Donnerstag Föhnzusammenbruch und nachfolgend einige Gewitter, am Vormittag wechselhaft, am Nachmittag bedeckt und zweitweise leichte bis mässiger Regen, vereinzelt Gewitter.

Freitag, 9. August 1991 (o): In der Nacht auf Freitag Umstellung auf Bise mit kompakter Hochnebeldecke. Die Frutt ist den ganzen Tag in dicken Nebel gehüllt, einzig der Bonistock war am Morgen noch heiter.

Samstag und Sonntag, 10. und 11. August 1991 (d): Am Samstagmorgen mit Bise noch zeitweise bewölkt, dann rasche Erwärmung und schön. Am Sonntagabend - bei leichter Ostströmung und sinkendem Luftdruck - den Bergen entlang Quellwolken.

Montag, 12. August 1991 (d): Am Montagmorgen zum Teil bewölkt. Bereits um 12 Uhr kurzes Gewitter in Solothurn. Am Nachmittag instabil, Quellwolken und regionale Schauer oder Gewitter, vor allem in der Ostschweiz. Am späteren Abend Wetterberuhigung.

Dienstag bis Freitag, 13. bis 16. August 1991 (d): Schön und warm, zeitweise vorüberziehende Wolkenfelder, vor allem am Freitag - nur wenig Quellbewölkung an den Nachmittagen.

Samstag und Sonntag, 17. und 18. August 1991 (d): Über Deutschland zieht eine Kaltfront hinweg, die die Alpennordseite vor allem im Osten streift. Deshalb nur zeitweise sonnig, besonders am Sonntag bei auffrischendem Wind und Abkühlung vorüberziehende Wolkenfelder.

Montag bis Donnerstag, 19. bis 22. August 1991 (d): Schön und von Tag zu Tag wärmer. Bis am Mittwoch leichte Bise, ab Donnerstag aufkommende Südwestströmung, begleitet von auffrischendem Wind und gegen Abend dichte Wolkenfelder.

Freitag, 23. August 1991 (d): In der überdurchschnittlich warmen Nacht auf Freitag kurze Regenschauer, am Vormittag wechselnd bewölkt, Aufhellungen, abwechselnd mit Hochnebefeldern und Wolken, am Nachmittag bereits wieder sonnig und warm.

Samstag und Sonntag, 24. und 25. August 1991 (d): Am Samstagmorgen bewölkt, danach zum teil sonnig, im Verlauf des späteren Nachmittags Gewitter (zirka 18 Uhr im Kanton Nidwalden). In der Nacht wieder meist klar. Am Sonntag schwül, und am Vierwaldstättersee bereits um 10 Uhr erste Regenschauer, auf der Frutt wahrscheinlich erst später. Am Nachmittag und Abend meist bewölkt, etwas Sonne, dazwischen einzelne Schauer. In der Nacht Bewölkungsauflösung.

Montag bis Freitag, 26. bis 30. August 1991 (d): Andauernd schön und warm. Am Montagmorgen etwas Hochnebel aus Osten. Mitte der Woche verstärkte Bise. (Laut Werner von Rotz hat es auf der Frutt jeweils am Morgen Frost.)

Samstag und Sonntag, 31. August und 1. September (o): Am Samstag schön und sommerlich warm (ohne Frost am Morgen). Am Sonntag bis um 15 Uhr ebenfalls schön und warm, dann rasche Wolkenbildung und um 18 Uhr wenige Regentropfen. In der Nacht gibt es im Flachland wiederholt Schauer - auf der Frutt bleibt es nach wie vor trocken. (Wir haben im Kleinen Schrattenbach in der Schrattenhöhle noch nie sowenig Wasser gesehen wie jetzt.)

Montag 2. September 1991 (d): Bewölkungsauflockerung, dann wechselnd bewölkt, zeitweise sonnige Abschnitte, gegen Abend erneut Schauertendenz.

Dienstag bis Donnerstag, 3. bis 5. September 1991 (d): Schön und warm. Anfangs der Woche in den Bergen am Abend jeweils leichte Schauertendenz.

Freitag und Samstag, 6. und 7. September 1991 (o): Am Freitag schön und warm. Am Nachmittag Wolkenbildung. Die Wolken lösen sich bis um 22 Uhr vollständig auf bei gleichzeitiger Senkung des Dunstes. Am Samstag schön, am Morgen im Melchtal Hochnebeldecke, die im Laufe des Tages bis zur Bettenalp ansteigt. Einzelne Nebelfetzen steigen bis zum Bonistock auf, später ist es bewölkt. Der Nebel bleibt bis knapp unter der Frutt hartnäckig hängen.

Sonntag bis Dienstag, 8. bis 10. September 1991 (d): In der Nacht auf Sonntag im Flachland vorübergehend starke Bise. Am Sonntag sehr klar - nur den Voralpen entlang dichter Dunst. Am Montag und Dienstag schön, am Dienstagnachmittag auffrischender Westwind und am Abend Wolkenfelder aus Westen. In der Nacht weitere Bewölkungszunahme.

Mittwoch bis Freitag, 11. bis 13. September 1991 (d): Am Mittwochmorgen leichter Regen, dann Aufhellungen. Im Nachmittag aufziehende Regenschauer (erstmal nach langer Trockenperiode). Am Donnerstag meist stark bewölkt, besonders am Morgen zeitweise leichter Regen.

Samstag und Sonntag, 14. und 15. September 1991 (d): Bedeckt durch Hochnebel. Am Sonntag Übergang zu meist sonnigem Wetter. In den Bergen aufsteigende Wolken.

Montag und Dienstag, 16. und 17. September 1991 (d): Im Flachland Frühnebel, sonst schön, in der Nacht Bewölkungsaufzug und dem Jura entlang etwas Regen. Bereits am Dienstagmorgen Aufhellungen und bis am Abend Übergang zu ziemlich sonnigem Wetter. Zeitweise auffrischender Westwind.

Mittwoch und Donnerst, 18. und 19. September 1991 (d): Schön und spätsommerlich warm. Am Donnerstagabend Wolkenfelder.

Freitag bis Montag, 20. bis 23. September 1991 (d): Am Freitagmorgen von Nordwesten her etwas Regen (in den Bergen ev. trocken), danach wechselhaft, gegen Abend grössere Aufhellungen. Am Samstag sonnig und warm, gegen Abend aufziehende Wolkenfelder, und am frühen Sonntagmorgen regionale Gewitter, anschliessend bei auflebendem Westwind Übergang zu schönem Wetter bei deutlichem Druckfall. Am Abend sehr schneller Bewölkungsaufzug, Durchgang einer Gewitterfront mit Sturmböen, dahinter starker Landregen bis Montagmorgen. Am Montag wechselhaft mit Aufhellungen, in den Bergen Staulage bei deutlicher Abkühlung. Am Abend Übergang zu sonnigem Wetter.

Dienstag und Mittwoch, 24. und 25. September 1991 (d): Am Dienstag schönes und mildes Wetter mit extrem guter Fernsicht. Leichter Westwind. Am Mittwochmorgen Frühnebel, darüber zuerst schön, dann aufziehende Wolkenfelder, in den Bergen Föhneinbruch. Ab Dienstagnachmittag deutlich sinkender Luftdruck.

Donnerstag und Freitag, 26. und 27. September 1991 (d): In der Nacht auf Dienstag im Flachland Bewölkungsaufzug und bereits ab Tagesanbruch anhaltender Regen. Laut Wetterbericht soll in der Innerschweiz der Föhn noch bis gegen Donnerstagmittag halten, dann ebenfalls starker Regen und sinkende Schneefallgrenze bis auf 2000 m ü.M. (Melchee-Frutt). Am Freitagvormittag regnerisch, am Nachmittag Schauer und Aufhellungen.

Samstag und Sonntag, 28. und 29. September 1991 (o): Bereits am Samstagmorgen Föhneinbruch auf der Melchsee-Frutt, entsprechend warm und am Vormittag recht sonnig. Am Nachmittag Übergang zu Föhnsturm (um 17 Uhr auf dem Bonistock bis 130 km/h!). (Obwohl die Temperaturen deutlich über 0 °C liegen, zieht der Höhlenwind im M6 und M15 an- und abschwelld mässig bis stark einwärts, was theoretisch dem Winterklima mit Minustemperaturen entsprechen würde! Am Sonntagmorgen, nachdem der Sturm nachgelassen hat, ist die Höhlenbewetterung wieder normal.) In der zweiten Nachthälfte flaut der Föhnsturm ab. Tagsüber meist stark bewölkt bei unterschiedlich starkem Südwind. Am Nachmittag zeitweise vom Melchtal her bis über den Grosswald aufsteigender Nebel. Abends um 15 Uhr bricht der Föhn endgültig zusammen - nachfolgend zeitweise Regen.

Montag bis Mittwoch, 30. September und 2. Oktober 1991 (d): In der Nacht Auf Montag zeitweise etwas Regen. Im Laufe des Tages Aufhellungen, den Bergen entlang wahrscheinlich meist stark bewölkt und besonders am Abend Schauerneigung. Am Dienstagvormittag Bewölkungsauflockerung, aber bereits am Nachmittag bei aufkommendem Westwind erneuter Bewölkungsaufzug, am Abend etwas Regen. In den frühen Morgenstunden des Mittwochs starker bis stürmischer Westwind, am Vormittag noch stark bewölkt, am Nachmittag grössere Aufhellungen.

Donnerstag und Freitag, 3. und 4. Oktober 1991 (d): Schön und spätsommerlich warm.

Samstag bis Montag, 5. bis 7. Oktober 1991 (d): Am Samstagmorgen schön, am Nachmittag Bewölkungsaufzug, in den Bergen wahrscheinlich eine kurze Föhnphase. In der Nacht und den ganzen Sonntag zeitweise Regen, in der Nacht auf Montag nachlassen. Am Montag durch Hochnebel und Wolken trüb. Gegen Abend Aufhellungen.

Dienstag bis Donnerstag, 8. bis 10. Oktober 1991 (d): Übergang zu schönem Herbstwetter mit leichter Bise. Am Vormittag in den Niederungen jeweils Nebel oder Hochnebel.

Freitag, 11. Oktober 1991 (d): In den Niederungen verstärkte Bise und kompakter tiefer Hochnebel im am Mittag, danach direkter Übergang zu starker Bewölkung und gegen Abend etwas Regen. In den Bergen im Laufe des Tages Föhneinbruch bei deutlich sinkendem Luftdruck. Laut Zubler (EWO) herrscht am Abend auf der Stöckalp ein Föhnsturm.

Samstag und Sonntag, 12. und 13. Oktober 1991 (o): Gegen Samstagmorgen Föhnzusammenbruch, tagsüber Nebel und leichter Regen (Schnee bis 2300 m ü.M.), gegen Abend Aufhellungen. Am Sonntag neblig trüb bei leichtem Regen. Gegen Abend erneut Aufhellungen, in der Nacht klar und leichter Bodenfrost.

Montag bis Mittwoch, 14. und 16. Oktober 1991 (o): Am Montag erneut leichte Föhnlage, dabei recht sonnig bei böigem Südwind. In der Nacht leichter Frost und abklingender Föhn. Am Dienstagmorgen aber noch teilweise sonnig. Am Nachmittag aufziehende Wolkenfelder. Abends um 19.30 Uhr dreht der Höhlenwind im M37 von zuvor anhaltend leicht auswärts nach leicht einwärts (Winterklima), im Eingang M6 bleibt der Wind jedoch normal auf Sommerklima. Ab 22 Uhr ist der Himmel bedeckt, und etwas später Regen- und Graupelschauer. Am Mittwochmorgen

bereits wieder aufgehellt. Das M37 hat bereits wieder auf «Sommer» umgestellt. Der Graupel liegt bis 1700 m ü.M. und taut im Laufe des sonnigen Tages teilweise ab (Wasser in den Höhlen).

Donnerstag und Freitag, 17. und 18. Oktober 1991 (o): In der Nacht auf Donnerstag aufkommender Westwind, tagsüber mässiger bis starker Wind bei meist starker Bewölkung, ab Mittag etwas Regen, danach kurze Aufhellungen. In der Nacht anhaltender leichter Regen bei sinkender Schneefallgrenze. Am Freitag stark bewölkt und kräftiger Wind. Gegen Mittag einsetzen kräftigen Schneefalls (Erster grosser Wintereinbruch in diesem Herbst.) Am Nachmittag wiederholt Schneeschauer.

Samstag bis Montag, 19. bis 21. Oktober 1991 (d): Winterlich kalt bei Staulage. In den Bergen wiederholt Schneeschauer (bis 800 m ü.M.) und nur kurze Aufhellungen. Gegen Montagabend Wetterberuhigung.

Dienstag bis Samstag, 22. bis 26. Oktober 1991 (d): Anfang der Woche im Flachland schön bei frischer Bisenlage und Nachtfrösten. In den Bergen noch Staubewölkung. Ab Mitte der Woche Hochnebellage, darüber schön. Gegen Ende der Woche fallender Luftdruck und aufziehende Wolkenfelder

Sonntag und Montag, 27. und 28. Oktober 1991 (d): Am Sonntag Bewölkungsverdichtung und etwas Niederschlag aus Westen. Am Montag erneut Hochnebel, darüber wechselnd bewölkt.

Dienstag, 29. Oktober 1991(d): Hochnebel (laut Wetterbericht 1200 m ü.M.), darüber sonnig.

Mittwoch und Donnerstag, 30. und 31. Oktober 1991 (d): Im Flachland Hochnebel, darüber im Laufe des Tages Bewölkungsaufzug und gegen Abend einsetzender Regen (ohne Hochnebelauflösung). Am Mittwochvormittag langsame Auflockerung der Wolken und des Hochnebels. Am Nachmittag wechselnd bewölkt und am Abend Absinken und Auflösung der Wolken, die vor allem den Bergen entlang hängen.

Freitag, 1. November 1991 (d): Hochnebel, der sich gegen Mittag auflöst, darüber schön. Aufkommender, leichter Westwind.

Samstag, 2. November 1991 (d): In der zweiten Nachthälfte rasche Bewölkungszunahme und im Laufe des Vormittags einsetzender Regen. In den Bergen eventuelle kurze Föhnphase. Am Nachmittag und in der Nacht auf Sonntag wiederholt Regen.

Sonntag, 3. November 1991 (d): Gegen Morgen nachlassender Regen und Aufhellungen bei aufkommendem Wind. Ab Vormittag mässiger bis starker Westwind in der Nacht auf Montag auf Sturmstärke anschwellend. Sehr mild (um 15 °C). Den ganzen Tag fallender Luftdruck.

Montag bis Mittwoch, 4. bis 6. November 1991 (d). Gegen Montagmorgen nachlassender Sturm mit einsetzendem Regen. Bei Tagesanbruch starker Landregen mit Abkühlung. Im Laufe des Vormittages Wetterberuhigung mit Aufhellungen am Nachmittag. Abends um 18 bis 19 Uhr in Wiedlisbach von West nach Ost durchziehende Kaltfront mit starken Sturmböen und heftigem Regen. Danach erneute Wetterberuhigung. Am Dienstag meist bedeckt, vor allem am Nachmittag besonders den Bergen entlang wiederholt Regenschauer - Schneefallgrenze auf 800 m sinkend. Am Mittwoch wechselhaft mit einzelnen Schauern und besonders am Abend Aufhellungen - kühl.

Donnerstag und Freitag, 7. und 8. November 1991 (d): Am Donnerstagmorgen Bewölkungsverdichtung und etwas Graupel und Schnee bis in die Niederungen. Am Nachmittag meist stark bewölkt bei auffrischendem Westwind. Am Freitag bedeckt mit tiefen Wolken bzw. hohem Hochnebel. Gegen Abend Aufzug von hohen Wolkenfeldern.

Samstag, 9. November 1991 (d): In den frühen Morgenstunden einsetzender Regen. Tagsüber bedeckt, zeitweise etwas Niederschlag, Schnee bis 700 m.

Sonntag und Montag, 10. und 11. November 1991 (d): In der Nacht auf den Sonntag Bewölkungsauflockerung. Am Tag meist sonnig, aber recht kühl (um 5 °C). Am Montag zeitweise dichte, hohe Wolkenfelder, etwas wärmer.

Dienstag, 12. November 1991 (d): Gegen Morgen einsetzender Regen. Am Vormittag meist bedeckt, zeitweise leichter Regen. Im Verlaufe des Nachmittags Aufhellungen, am Abend klar bei auffrischem Südwestwind. In den Bergen aufkommende Föhnströmung.

Mittwoch und Donnerstag, 13. und 14. November 1991 (d): Am Vormittag föhnbedingt gute Fernsicht in die Berge. Laut Wettermeldungen herrschen auf dem Pilatus und Jungfrauoch Windgeschwindigkeiten um 30 bis 50 km/h. Im Flachland im Verlaufe des Vormittags einsetzender Regen. Zeitweise auffrischer mässiger Westwind. In der Nacht auf Donnerstag intensive Niederschläge (Schnee bis 1000 m ü.M.). Am Donnerstag meist stark bewölkt, vor allem am Vormittag einige Aufhellungen, am Nachmittag und Abend vermehrt Schauer, begleitet von mässigem Westwind.

Freitag und Samstag, 15. und 16. November 1991 (d): In der Nacht erneute Bewölkungsverdichtung, am Morgen bedeckt, ab Mittag anhaltend leichter Regen. In der Nacht Winddrehung von West nach Ost, aber auch am Samstag zeitweise Niederschlag. Schnee anfänglich bis 1000 m ü.M., dann absinkend bis 600 m. In den Bergen zum Teil intensive Schneefälle.

Sonntag, 17. November (d): In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsauflockerung. Tagsüber wechselhaft und kühl, zeitweise Sonne. In der ersten Nachthälfte klar.

Montag bis Donnerstag, 18. bis 21. November 1991 (d): In der zweiten Nachthälfte Bewölkungsaufzug und Schnee bis in die Niederungen. Am Morgen von Schnee in Regen übergehend (bis ca. 1500 m ü.M.). In der Nacht auf Dienstag intensiver Regen. Am Dienstag meist stark bewölkt, einige kurze Aufhellungen und wiederholt Regenschauer. Am Mittwoch und Donnerstag bedeckt und etwas Nieselregen.

Freitag bis Montag, 22. bis 25. November 1991 (d): Übergang zu Hochnebel, dessen Obergrenze von Tag zu Tag absinkt (von 2500 m auf 1200 m ü.M.). Auf der Frutt könnte eine Inversion herrschen.

Dienstag bis übernächsten Mittwoch, 26. November bis 4. Dezember 1991 (d): Im Mittelland Dauernebel oder tiefer Hochnebel, darüber sonnig und warm. Auf 2000 m ü.M. steigen die Temperaturen laut Wetterbericht auf rund 7 °C, unter dem Nebel knapp über Null. Gegen Ende der Nebel/Schönwetterlage in den Bergen Abkühlung.

Donnerstag bis Sonntag, 5. bis 8. Dezember 1991 (d): Am Donnerstag tiefer Hochnebel, der sich am Mittag auflöst. Im Laufe des Nachmittags spürbare Abkühlung begleitet von Bewölkungsaufzug aus Norden, aber kein Niederschlag. Vom Freitag bis Sonntag kalt, aber sonnig, am Sonntag von Osten Hochnebelfelder.

Montag bis Sonntag, 9. bis 15. Dezember 1991 (d): Geschlossene Hochnebeldecke, anfangs um 1500 m ü.M., dann absinkend und in hartnäckigen Nebel übergehend. Anfangs in allen Luftschichten kalt, später in den Bergen Temperaturanstieg (auf 2000 m ü.M. knapp über 0 °C).

Montag und Dienstag, 16. und 17. Dezember 1991 (d): Am Montag Nebelauflösung und von Nordwesten zeitweise vorüberziehende Wolkenfelder, sonst noch schön. In der Nacht auf Dienstag Bewölkungsaufzug und am Morgen Eisregen. Tagsüber bedeckt und vor allem am Vormittag etwas Regen. In den Bergen wahrscheinlich nur wenig Niederschlag.

Mittwoch bis Freitag, 18. bis 20. Dezember 1991 (d): In der Nacht auf Mittwoch aufkommende Westströmung mit mässigem bis starkem Wind und vor allem am Vormittag zeitweise Regen. Spürbare Erwärmung. Am Donnerstag vorübergehende Wetterberuhigung, aber meist bedeckt.

Gegen Abend erneut aufkommender Wind. In der Nacht auf Freitag - bei deutlichem Luftdruckfall - starker Westwind und einsetzende Niederschläge, gegen Mittag auch in den Niederungen in Schnee übergehend. Am Nachmittag Schneeschauer und einige Aufhellungen. Laut Frutt-Schneebericht (Tel. 041 67 14 14) herrscht auf der Frutt den ganzen Tag über Sturm und Schneefall. Schneehöhe auf der Frutt: 70 cm; auf der Stöckalp: 15 cm. Wegen des Sturms ist nur die Seilbahn Stöckalp-Frutt in Betrieb.

Samstag und Sonntag, 21. und 22. Dezember 1991 (d): Anhaltende, und starke Niederschläge, anfangs Schnee bis in die Niederungen, dann Regen bis 2400 m ü.M. (auf Melchsee-Frutt). Es gibt Überschwemmungen und Lawinenniedergänge.

Montag bis Mittwoch, 23. bis 25. Dezember 1991 (o): Rasche Wetterbesserung. Am Montag vor allem in den Bergen ziemlich sonnig. An den beiden nächsten Tagen weiterhin sonnig, bei relativ kühlen Temperaturen. Am Mittwoch Kaltluftwolken aus Norden und im Osten leichter Schneefall.

Donnerstag bis Dienstag, 26. bis 31. Dezember 1991 (o): Am Donnerstag Bewölkungszunahme und im Laufe des Nachmittags aufkommender starker Westwind und zeitweise Schneetreiben. In der folgenden Nacht und am Freitag bedeckt und Schneefall. Ab Samstag anhaltend schönes Winterwetter. Bis am Dienstag zunehmend wärmer. In der Schrattenhöhle (Pinguinregion, 1550 m ü.M.) am Sonntag um die Mittagszeit erstmals Windwechsel von Winter- auf Sommerklima, am Abend wieder umgekehrt. Am Montag erneuter Windwechsel.

1992 – Wetterbeobachtungen

Wetternotizen von Martin Trüssel, 1.1. bis 31. 12. 1992

Die Notizen dienen zur Auswertung der «Hamster»-Temperaturregistrierung.
Abkürzungserläuterung: (o) = Beobachtung an Ort; (d) = Information aus Distanz, das heisst, Beobachtungen im Flachland oder via Wetterbericht, Medienmeldungen und Drittpersonen.

Vom Samstag auf Sonntag, 29. März 1992, Umstellung auf Sommerzeit (vorstellen der Uhr um eine Stunde) und vom Samstag auf Sonntag, 27. September, wieder Winterzeit.

Mittwoch bis Samstag, 1. bis 4. Januar 1992 (d): Schön und in den Bergen mild.

Sonntag, 5. Januar 1992 (d): Meist bewölkt durch hohe und mittelhohe Wolkenfelder.

Montag und Dienstag, 6. und 7. Januar 1992 (d): Schön und mild.

Mittwoch bis Freitag, 8. bis 10. Januar 1992 (d): Am Mittwoch aufkommende Föhnströmung bei deutlich sinkendem Luftdruck und dichten hohen Wolkenfeldern. Am Donnerstagmorgen bedeckt bei weiterhin sinkendem Luftdruck. Am Nachmittag Föhnende, meist stark bewölkt aber kaum Niederschlag. In der Nacht auf Freitag zuerst Schnee bis in die Niederungen, dann Regen. Im Laufe des Freitags bedeckt und abnehmende Niederschlagsneigung bei steigendem Luftdruck.

Samstag bis Samstag, 11. bis 18. Januar 1992 (d): Hochnebellage (rund 1200 m ü.M.), zeitweise Auflockerung.

Sonntag und Montag, 19. und 20. Januar 1992 (d): Zuerst sonnig, am Mittag rascher Bewölkungsaufzug und ab 20 Uhr Schneefall, der am Montagvormittag nachlässt. Am Nachmittag stark bewölkt und am späteren Abend starke Bise und deutlicher Temperaturrückgang.

Dienstag und Mittwoch, 21. und 22. Januar 1992 (d): Hochnebel und starke Bise, sonst sonnig. In allen Luftschichten kalt.

Donnerstag, 23. Januar 1992 (d): Schön und in den Niederungen kalt. Bedingt durch ein lokales Tief im Süden entsteht in den Bergen eine Föhnströmung mit starkem bis stürmischem Südwind und milden Temperaturen. Im Flachland ist nichts davon zu spüren.

Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. Januar 1992 (d): schön und in allen Luftschichten mild.

Montag bis Freitag, 27. bis 31. Januar 1992 (d): Erneuter Bisen-Einbruch, begleitet von Hochnebel, dessen Obergrenze sich anfänglich um 1600 bis 1800 m ü.M. befindet. Darüber schön, am Montag noch kalt, dann langsame Erwärmung.

Samstag und Sonntag, 1. und 2. Februar 1992 (o): Auf der Frutt schön und mild (Windstärke beim Schrattenhöhle-Eingang M6: 5 bis 6 km/h auswärts während mehreren Messungen am Sa. und So.)

Montag bis Donnerstag, 3. bis 6. Februar 1992 (d): Gegen Mittag Bewölkungsaufzug, in der Nacht auf Dienstag etwas Regen bei leichtem Westwind. Am Dienstag bedeckt, zeitweise Niederschlag, vorübergehend Schnee, dann Regen bis 1000 m ü.M. Erstmals in diesem Jahr nennenswerte Niederschläge! Am Mittwoch anhaltende Niederschläge (Schnee bis 1200 m ü.M.), erst am Abend nachlassend. Am Donnerstagmorgen noch stark bewölkt, dann Aufhellungen, mild.

Freitag bis Sonntag, 7. bis 9. Februar 1992 (d): Schön und in den Bergen sehr mild.

Montag bis Samstag, 10. bis 15. Februar 1992 (d): Wechselhaftes Wetter mit verschiedenen Störungsdurchgängen. Sonnige Abschnitte, aber auch etwas Niederschläge. Ab Donnerstag herrscht in den Bergen eine Föhnphase. Am Freitag schön und mild. Am Samstag hält der Föhn in den Bergen bis am Abend die Niederschläge zurück. In den Niederungen am Samstagnachmittag zeitweise Regen mit kräftigem Westwind.

Sonntag und Montag, 16. und 17. Februar 1992 (d): Am Sonntag Bewölkungsauflockerung, aber ab Mittag aufkommender Westwind bei sinkendem Luftdruck und Abkühlung. Am Abend kräftige Schneeschauer. Am Montagmorgen noch Schneefall, dann Aufhellungen, aber kalt.

Dienstag bis Montag, 18. bis 24. Februar 1992 (d): schönes Wetter. Anfänglich kalt, dann vor allem in den Bergen Erwärmung. Am Wochenende sogar mild und einige Wolkenfelder.

Dienstag und Mittwoch, 25. und 26. Februar 1992 (d): Aus Südwesten dichte, mittelhohe Bewölkung, kaum Sonne. Am Mittwochmorgen leichter Regen, dann wieder zeitweise Sonne, aber sehr dunstig.

Donnerstag bis Sonntag, 27. Februar bis 1. März (d): Schön und mild. Am Sonntag auffrischender Westwind.

Montag, 2. März 1992 (d): Am Morgen rascher Bewölkungsaufzug, etwas Regen (in den Bergen wahrscheinlich trocken). Bereits gegen Abend wieder Aufhellungen.

Dienstag und Mittwoch, 3. und 4. März 1992 (d): Meist schönes Wetter mit etwas Morgennebel, zeitweise dichte, mittelhohe Wolkenfelder. Am Mittwoch leichte Bise.

Donnerstag und Freitag, 5. und 6. März 1992 (d): Bereits am Morgen Bewölkungsaufzug aus SW. Den ganzen Tag über bedeckt mit mittelhohen Wolken. Am Freitagmorgen etwas Sahara-Regen, am Mittag erste Aufhellungen.

Samstag und Sonntag, 7. und 8. März 1992 (o): Am Samstag schön und mild, am Sonntag bewölkt bis bedeckt, aber ohne Niederschlag. (Windstärke im Schrattenhöhle-Eingang M6: So. 11.30 Uhr: 3 km/h, einwärts.)

Montag und Dienstag, 9. und 10. März 1992 (d): Schön, am Dienstagmorgen Nebel in den Niederungen.

Mittwoch bis Freitag, 11. bis 13. März 1992 (d): In der ersten Tageshälfte des Mittwochs rascher Störungsdurchgang mit leichtem Regen und vorübergehend starkem Wind. Am Mittag sonnig, aber bereits am Abend wieder aufziehende Wolkenfelder und auffrischender Westwind. Am Donnerstag überwiegend stark bewölkt bei mässigem Westwind und sinkendem Luftdruck. Am Freitag häufig Regen bei mässigem bis starkem Wind.

Samstag und Sonntag, 14. und 15. März 1992 (o): Am Vormittag noch schwacher Wind, ab Mittag mässig bis stark, in der Nacht auf Sonntag auch Sturmböen, am Sonntag im Laufe des Tages abflauend, aber immer noch einzelne starke Böen. Am Samstag und am Sonntag zeitweise Schneefall (Nassschnee), Schneefallgrenze um 1500 m ü.M. (In der Schrattenhöhle, vom Eingang M6 bis zur Windschleuse, am Samstag und am Sonntagvormittag starke Windschwankungen, überwiegend aufwärts, dann abrupt drehend auf abwärts. Windgeschwindigkeit im Eingang M6: Sa. 14 Uhr: 0 bis 6 km/h, pendelnd in beide Richtungen, mehrheitlich einwärts.)

Montag bis Donnerstag, 16. bis 19. März 1992 (d): Am Montagmorgen noch Regenschauer mit böigem Wind, dann rasche Wetterbesserung bei Staulage in den Bergen und deutlich steigendem Luftdruck. In den Niederungen am Abend überwiegend aufgehellt. Am Dienstag und Mittwoch schön, wobei am Mittwochmittag einige hohe Wolkenfelder aufziehen – bei sinkendem Luftdruck. Am Donnerstag Bewölkungsaufzug und gegen Abend etwas Regen. In der Nacht auf Freitag wieder Bewölkungsauflockerung.

Freitag und Samstag, 20. und 21. März 1992 (o): Am Freitag meist sonnig, einige Wolkenfelder, relativ mild. (Windgeschwindigkeit im Schrattenhöhle-Eingang M6: um 14 Uhr 1 bis 2 km/h auswärts (Sommerklima), um 20 Uhr 5 bis 6 km/h auswärts. Die Windzunahme ist erstaunlich, da draussen mit einer abendlichen Abkühlung zu rechnen ist, was eher auf eine Umkehrung des Windes erwarten lassen hätte.) 20 Min. später zeigt sich, dass es auf der Frutt (Schieberhaus) tatsächlich kälter geworden ist. Der Schnee ist leicht gefroren - und trotzdem zeigt die Schrattenhöhle verstärkt Sommerklima! Um 22 Uhr kommt auf der Frutt ein böiger mässiger bis starker Westwind auf, begleitet mit einer Erwärmung. Herrschte schon vorher eine Inversion? Am Samstagmorgen ist es trotz mässigem Wind immer noch schön (kein einziges Wölkchen). Um die Mittagszeit ziehen sehr rasch Wolken auf, danach ist es bedeckt bei starkem Westwind. Am Abend regnet es vorübergehend.

Sonntag bis Mittwoch, 22. bis 25. März 1992 (d): In der Nacht auf Sonntag kurze Aufhellungen, dann begleitet von starkem Wind rascher Bewölkungsaufzug und einsetzende Niederschläge. Den ganzen Tag über bedeckt, zeitweise Regen und meist starker Westwind – Abkühlung. Laut Frutt-Wetterbericht herrscht auf der Frutt Schneesturm mit stark eingeschränktem Bahnbetrieb. Am Montag und Dienstag bedeckt und gelegentlich Niederschläge, weitere Abkühlung. In den Bergen Staulage. Von Sonntag bis Montagabend sinkt der Luftdruck kontinuierlich. Am Dienstag kommt das Tiefdruckgebiet direkt über den Alpen zu liegen. Am Mittwochvormittag noch etwas Schnee und Regen, dann, vor allem gegen Abend, Aufhellungen, aber immer noch einige Schauer.

Donnerstag, 26. März 1992 (d): In der Nacht auf Donnerstag klar, am Morgen Aufzug hoher und mittelhoher Wolken bei extrem stark sinkendem Luftdruck (seit zwei Jahren nicht mehr so tief – unter 988 mbar – kein Föhn, nur zwei naheliegende Tiefdruckwirbel). Am Nachmittag wechselhaft aber trocken – zum Teil grössere Aufhellungen. Kein Sturm in Sicht (trotz Luftdrucksturz).

Freitag bis Sonntag, 27. bis 29. März 1992 (d): Ab Freitag langsam steigender Luftdruck bei wechselhaftem, trockenem Wetter mit einigen Aufhellungen, vor allem am Morgen, leichte Bise. Am Samstag Aprilwetter mit Schneeschauern und Aufhellungen, leichter bis mässiger Westwind. Am Sonntag wieder etwas wärmer, vor allem am Nachmittag grössere Aufhellungen bei schwachem, böigem Westwind.

Montag und Dienstag, 30. und 31. März 1992 (d): Über den Alpen entwickelt sich eine ausgeprägte Föhnlage, begleitet von einem massiven Luftdruckfall, in der Nacht von Montag auf Dienstag besonders massiv. Am Montag ist es meist sonnig, ab Nachmittag dürfte in den Bergen Föhnwind einsetzen. Am Dienstag ist es im Flachland stark bewölkt mit föhnbedingten Aufhellungen. Laut Schnee- und Wetterbericht der Frutt herrscht (in der Nacht und den ganzen Tag über ein sehr starker Föhnsturm, alle Bahnen sind ausser Betrieb). Am Dienstagabend setzt dem Jura entlang Landregen ein, später in Schneefall übergehend. Auf der Frutt bricht laut Hermann Zubler (EWO) der Föhn zwischen 17 und 18 Uhr der Föhn rasch zusammen. Danach starker Schneefall (über Nacht auf der Stöckalp 40 cm Neuschnee – auf der Frutt noch mehr!)

Laut Wetterfrosch fiel das Monatsmittel der Temperaturen im März 1992 um rund 2 °C zu hoch aus.

Mittwoch und Donnerstag, 1. und 2. April 1992 (d): Am Mittwochvormittag noch einige Regenfälle, am Nachmittag bereits grössere Aufhellungen mit einigen Schauern. Am Donnerstag zuerst sonnig, dann Bewölkungszunahme und gegen Abend Regen (auf der Frutt trocken).

Freitag bis Sonntag, 3. bis 5. April 1992 (o): Am Freitag ist es auf der Frutt föhnbedingt recht sonnig (im Flachland regnet es ununterbrochen). Am Samstag gibt es einige Schneeflocken, sonst ist es oft stark bewölkt mit Aufhellungen. Am Sonntag ist es neblig trüb, aber weiterhin trocken, obwohl es in den Niederungen weiterhin anhaltend regnet (offenbar herrscht eine leichte Südwestströmung). (Windgeschwindigkeit im Schrattenhöhle-Eingang M6 am Samstag um 11 Uhr: 3 bis 5 km/h pendelnd ein- und auswärts – mehrheitlich anziehend.)

Montag, 6. April 1992 (d): Bedeckt, einige Schauer, gegen Abend Aufhellungen.

Dienstag bis Sonntag, 7. bis 12. April 1992 (d): Sonniges Wetter, in der zweiten Wochenhälfte zeitweise mässig Bise. Am Sonntag bei sehr mildem Wetter Umstellung auf Westwind – gegen Abend aufziehende Wolken.

Montag, 13. April 1992 (d): Am Vormittag bedeckt, etwas Niederschlag bei mässigem Westwind – Abkühlung. Am Nachmittag bereits wieder sonnig, weiterhin schwacher bis mässiger Westwind.

Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. April 1992 (d): Am Dienstag meist sonnig, zeitweise hohe Wolkenfelder. In den Bergen im Laufe des Tages Föhnneinbruch. In der Nacht in den Bergen Föhnsturm. Im Flachland am Mittwochmorgen Weststurm mit bis zu 140 km/h und kräftigem Regen. Markante Abkühlung. Auf der Frutt zwischen 9 und 11 Uhr Föhnzusammenbruch, nachfolgend Schneefall. Am Nachmittag vor allem im Flachland einige Aufhellungen, dazwischen Schauer und zeitweise starker Westwind.

Donnerstag bis Oster-Montag, 16. bis 20. April 1992 (o): Am Donnerstag wechselhaft, sonnige Abschnitte und einzelne Schneeschauer. In der Nacht auf Freitag etwas Schneefall, danach übergehend in Hochnebellage mit dichtem Nebel auf der Frutt. Am Samstag bedeckt und einige Niederschläge, wahrscheinlich Regen bis in höhere Lagen (in der Überraschungshalle der Schrattenhöhle, 1626 m ü.M., am Samstagabend Wassereinbruch, aber trotzdem Aufwärtswind – Winterklima!). Am Sonntag wechselhaft, zeitweise etwas Sonne. Am Montag schön und mild, von der Stöckalp her aufsteigender Nebel, der ab 15.30 Uhr zur Bewölkung übergeht. (Windgeschwindigkeit im Schrattenhöhle-Eingang M6: am Donnerstag um 15.15 Uhr 12 bis 14 km/h einwärts, um 18.15 Uhr 10 bis 12 km/h einwärts; am Freitag um 18 Uhr 7 bis 9 km/h einwärts, am Montag um 13.40 Uhr 2 km/h einwärts.)

Dienstag bis Donnerstag, 21. bis 23. April 1992 (d): Am Dienstag sonnig und mild, gegen Abend hohe dichte Wolkenfelder. In der Nacht auf Mittwoch Bewölkungsaufzug und am Vormittag im Flachland leichter Regen – in den Bergen wahrscheinlich trocken. Nach kurzer Wetterberuhigung erneuter Bewölkungsaufzug mit auffrischendem Westwind. In der Nacht auf Donnerstag erneut etwas Regen, tagsüber Staubewölkung, gegen Abend Bewölkungsauflockerung.

Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. April 1992 (d): Schön und sehr warm (Nullgradgrenze auf 3500 m ü.M.). Am Samstag und Sonntagnachmittag zeitweise mässiger Westwind mit vorüberziehenden Wolkenfeldern.

Montag bis Mittwoch, 27. bis 29. April 1992 (d): Am Montag früh um 5 Uhr Durchzug einer Gewitterfront, dahinter wechselhaft, Aufhellungen und einige Regenschauer. Gegen Abend auffrischender Westwind. Am Dienstag in den Voralpen bis am Mittag kurze, leichte Föhnphase, dadurch sonnig, dann rascher Bewölkungsaufzug und einsetzende Niederschläge. In der kommenden Nacht und am Mittwochmorgen zeitweise Regen bei deutlicher Abkühlung. Am Nachmittag Tendenz zu Aufhellungen, abwechselnd mit Schauern. Den Bergen entlang eher Staulage.

Donnerstag bis Samstag, 30. April und 2. Mai 1992 (d): Am Donnerstagsmorgen bei Nordostströmung hochnebelartige Bewölkung, danach Übergang zu wechselhaftem Wetter mit sonnigen Abschnitten. Am Freitagmorgen ist es zuerst schön. Auffrischender Westwind und sinkender Luftdruck weisen auf einen Wetterumschlag hin. Am Nachmittag setzt bereits Landregen ein. Am Samstag ist es bedeckt, zeitweise regnet es leicht.

Sonntag bis Mittwoch, 3. bis 6. Mai 1992 (d): In der Nacht auf Sonntag von regnerischem Wetter zu trockener, aber vor allem anfänglich kühler Bisenlage mit einem undefinierbaren Gemisch zwischen Wolken und hohem Hochnebel. Erst am Mittwochvormittag Übergang zu grösseren Aufhellungen. Immer noch leichte bis mässige Bise.

Donnerstag bis Montag, 7. bis 11. Mai 1992 (d): Am Donnerstag sonniges und mildes Wetter (0-Grandgrenze um 3000 m ü.M.). Am Freitagmorgen schön, um die Mittagszeit dem Jura entlang rasche Quellwolkenbildung, danach aufkommender Westwind und wechselhaft, aber ohne Niederschlag. Am Samstag bei leichtem Westwind sonnige Abschnitte, dazwischen bewölkt, gegen Abend erneut Schauertendenz. In der Nacht auf Sonntag Durchgang einer schwachen Störung mit mässigem Westwind und am Sonntagmorgen schwachem Regen. Im Laufe des Tages Übergang zu sonnigem und windigem Wetter. In der Nacht auf Montag erneuter Störungsaufzug und am Montagvormittag Regenschauer und mässiger bis starker Wind. Gegen Abend bereits wieder recht sonnig, aber spürbar kühler.

Dienstag bis Dienstag, 12. bis 19. Mai 1992 (d): Schön und von Tag zu Tag steigende Temperaturen bis zu Sommerwetter (Nullgradgrenze um 3500 bis 4000 m). Ab Samstag aufkommende, zeitweise starke Bise mit entsprechender Abkühlung.

Mittwoch bis Samstag, 20. bis 23. Mai 1992 (d): Durch ein Höhentief (= Kaltlufttropfen) wird das Wetter instabil. Am Mittwochvormittag ist es sonnig und am Nachmittag gewitterhaft mit lokalen, aber zum Teil intensiven Schauern und Gewittern. Ab Donnerstag Tag für Tag abnehmende Gewitterneigung, eventuell in den Bergen noch abendliche Gewitter. Gleichzeitig wieder langsam steigende Temperaturen.

Sonntag bis Dienstag, 24. bis 26. Mai 1992 (d): Jeweils am Vormittag sonnig, am Nachmittag Quellwolken und regionale Gewitter. Nullgradgrenze um 3000 m ü.M. (Laut Meteorologische Anstalt Zürich waren die ersten 26 Tage des Monats Mai 2 bis 2,5 °C zu warm und extrem zu trocken.)

Mittwoch und Donnerstag, 27. und 28. Mai 1992 (d): Jeweils am frühen Morgen Restbewölkung, am Vormittag sonnig und am Nachmittag und Abend verbreitet Quellwolken und vor allem am Mittwoch regionale Gewitter.

Freitag bis Sonntag, 29. bis 31. Mai 1992 (d): Am Freitag meist stark bewölkt bis bedeckt, vor allem am Nachmittag leichter und am Abend mässiger Regen. Am Samstagmorgen hochnebelartig bedeckt, dann Aufhellungen, am Nachmittag und Abend Regenschauer. Am Sonntag laut Werner von Rotz auf der Frutt recht sonnig, gegen Abend wahrscheinlich erneut Schauer.

Montag bis Donnerstag, 1. bis 6. Juni 1992 (d): Am Montag ganzer Tag meist sonnig, gegen Abend bei deutlich fallendem Luftdruck Bewölkungsaufzug und zwischen 22 und 23 Uhr Durchzug einer Gewitterfront mit Sturmböen. Nach Mitternacht vorübergehend sternklarer Himmel. Gegen Montagmorgen zweite Staffel kühlere und feuchte Luft mit Westwind und Regen. Am Vormittag starkbewölkt, zeitweise Regen und weiterhin auffrischender Westwind. Am Nachmittag sehr rasche Bewölkungsaufflockerung und sonnig, den Bergen entlang zum Teil bewölkt. Bereits am Abend neue Niederschläge. Am Mittwoch meist stark bewölkt, zeitweise Regen, in der Nacht auf Donnerstag Wetterberuhigung. Am Donnerstagmorgen besonders den Bergen entlang bewölkt sonst Aufhellungen. Am Nachmittag wechselhaft. Freitag wechselhaft, zum Teil – vor allem am Abend – grössere Aufhellungen. Am Samstag oft Regen (wahrscheinlich den Bergen entlang weniger), am Abend rasche Bewölkungsauflösung und klare Nacht.

Sonntag, 7. Juni 1992 (o): Schön, am Nachmittag Quellwolken (Bonistock zeitweise im Nebel). Am Abend Gewitterstörungsaufzug und in der Nacht Gewitter und Regen.

Montag bis Samstag, 8. bis 13. Juni 1992 (d): In der Nacht Regen, tagsüber starkbewölkt, einige Aufhellungen. Am Dienstagmorgen meist stark bewölkt, am Nachmittag abwechselnd Schauer und Aufhellungen. Am Abend Wetterberuhigung. In der Nacht auf Mittwoch klar, tagsüber vor allem am Vormittag sonnig, am Nachmittag vor allem den Bergen entlang Quellwolken und am Abend und in der Nacht auf Donnerstag verbreitet Gewitter. Am Donnerstagmorgen starkbewölkt, über die Mittagszeit Aufhellungen und bereits gegen Abend wieder lokale Schauer. Am Freitag ist es mehrheitlich sonnig, den Bergen entlang bilden sich jedoch rasch Quellwolken, aber wahrscheinlich kaum Niederschlag. Am Samstagmorgen trotz Bisenlage starkbewölkt und leichter

Regen. Am Nachmittag Wetterberuhigung mit einzelnen Aufhellung. Die Nullgradgrenze lag die ganze Woche über um 2700 bis 2800 m ü.M.

Sonntag bis Dienstag, 14. bis 16. Juni 1992 (d): Bei anhaltender Bisenlage am Sonntag meist sonnig, zum Teil hohe Wolkenfelder und den Bergen entlang Quellwolken. Montag und Dienstag schön und sommerlich warm. Nullgradgrenze um 3500 m ü.M. Weiterhin Bise, wahrscheinlich auch in den Bergen Südostwind. Am Dienstagabend in den Bergen verbreitet Quellwolken und lokale Gewitter.

Mittwoch und Donnerstag, 17. und 18. Juni 1992 (d): In der Nacht auf Mittwoch verstärkte Bise und Aufzug hochnebelartiger Bewölkung, die gegen Abend in Quellwolken übergeht. Möglicherweise in den Bergen einige Gewitter. Am Donnerstag zeitweise sonnig, gegen Abend hohe Bewölkung

Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. Juni 1992 (d): In der Nacht auf Freitag massiver Kaltlufteinbruch mit starkem Wind und heftigen Regenschauern. Tagsüber bedeckt und regional zum Teil ergiebige Niederschläge. Am Samstag meist bedeckt, über Mittag einige Aufhellungen und am Abend sowie in der Nacht auf Sonntag Regen. Am Sonntagmorgen starkbewölkt, am Nachmittag grössere Aufhellungen, und bis am Abend nur noch leicht bewölkt. In der Nacht auf Montag hohe Wolkenfelder aus Westen.

Montag bis Freitag 22. bis 26. Juni 1992 (d): Am Montag leichte Föhnphase mit deutlich sinkendem Luftdruck, am Morgen meist sonnig, am Nachmittag wechselnd bewölkt, im Flachland einige Gewitter. Der Luftdruck fällt bis Dienstagmorgen weiter. Dann Anstieg bei gleichzeitiger Bewölkungszunahme. Gegen Mittag Regen und Am Nachmittag Gewitter. Am Abend grössere Aufhellungen. Laut Bonistock-Auskunft hat es auf der Frutt den ganzen Dienstag geregnet, erst am Abend Wetterberuhigung. Am Mittwochvormittag zuerst sonnig, dann Bewölkungszunahme und ab Mittag zum Teil heftige Gewitter. Am Donnerstag meist bedeckt, zeitweise Regen, gegen Abend Tendenz zu Aufhellungen, den Bergen entlang Staulage und anhalten leichter bis mässiger Regen. Am Freitagvormittag meist bedeckt durch hochnebelartige Bewölkung mit aufkommender Bise. Am Nachmittag zum Teil Aufhellungen und gegen Abend zahlreich Gewitter.

Samstag bis Dienstag, 27. bis 30. Juni 1992 (d): Am Samstag bei verstärkter Bisenlage schön, am Nachmittag den Bergen entlang bewölkt. Am Sonntag schön und warm, weiterhin starke bis mässige Bise. Am Montag schön ohne Bies, am Dienstag schön, laut Wetterbericht in den Bergen leichte Föhnströmung und deshalb in den Alpentälern um 30 °C. Gegen Abend von Westen her rascher Bewölkungsaufzug mit auffrischendem Westwind und einigen Regenschauern.

Mittwoch und Donnerstag, 1. und 2. Juli 1992 (d): Am Mittwoch bedeckt, am Morgen noch etwas Regen, sonst trocken – kühler. Am Donnerstag immer noch bedeckt, aber Tendenz zu Aufhellungen, am Abend Bewölkungsauflösung und in der Nacht meist klar.

Freitag bis Sonntag, 3. bis 5. Juli 1992 (o): Am Freitag schön, gegen Abend Quellwolkenbildung. Um 21.15 kurzer, aber starker Regenschauer auf der Frutt. In der Nacht auf Samstag einige Aufhellungen, gegen Morgen dichter Nebel. Ab 8.30 Uhr auffrischender Nordwind, Nebelauflösung und einsetzender Landregen. Tagsüber bedeckt, zeitweise leichter Regen. Am Sonntagvormittag mässiger Regen, am Nachmittag nachlassend mit Tendenz zu Aufhellungen, am Abend einige Regenschauer.

Montag bis Donnerstag, 6. bis 9. Juli (d): Meist stark bewölkt, am Nachmittag Aufhellungen, danach zum Teil kräftige Schauer. Im Dienstagvormittag starkbewölkt, etwas Regen, am Nachmittag Aufhellungen mit Schauertendenz. Mittwoch und Donnerstag jeweils am Morgen Hochnebel (um 2000 m ü.M.), dann teilweise sonnig, aber rasche Quellwolkenbildung und gegen Abend Schauer und Gewitter.

Freitag bis Sonntag, 10. und 12. Juli 1992 (d): Am Freitagmorgen zuerst Hochnebel, dann grössere Aufhellungen, aber bereits gegen Mittag aufziehende Gewitter. Danach Uebergang zu Westwindwetter, begleitet von einer Kaltfront. Vom Freitagabend bis Samstagmittag am

Vierwaldstättersee durchgehend Regen. Am Nachmittag einige kürzere Aufhellungen und am Abend bereits wieder Schauer. Am Sonntag abwechselnd kurze Aufhellungen und zum Teil heftige Regenschauer, kühl.

Montag bis Freitag, 13. bis 24. Juli 1992 (d): Ferienabwesend: Laut Peter Spahr soll es in der ersten Woche hochsommerlich warm und trocken gewesen sein und in der zweiten ebenfalls meist sehr warm, aber gewitterhaft; zum Teil heftige Gewitter, so Störungsdurchgang von Dienstag auf Mittwoch und am 24. Juli Abend: starke Gewitter in der Innerschweiz.

Samstag bis Freitag, 25. bis 31. Juli 1992 (d): Am Samstagmorgen noch Restbewölkung und lokal einige Schauer, bis gegen Abend wolkenlos und warm. Am Sonntag hochsommerlich warm (Nullgradgrenze um 4200 m ü.M.) und auch in den Bergen kaum Quellwolken. Von Montag bis Freitag nach wie vor Hochsommer. Am Dienstagabend und Mittwochmorgen bewölkt durch eine nördlich vorbeiziehende Störung und vorübergehend auffrischender Westwind. Sonst schön und sehr warm. Am Freitagabend auf der Frutt Gewitter.

Samstag und Sonntag, 1. und 2. August 1992 (o): Am Samstagvormittag schön und warm (Nullgradgrenze nach wie vor um 4200 m ü.M.), am Nachmittag rasche Quellwolkenbildung und um 15 Uhr kurzer Gewitterdurchgang, danach wieder sonnig mit Quellwolken, am Abend auffrischender Westwind und zwischen 21.30 Uhr und 23 Uhr Durchzug von zwei, drei schwachen Gewittern mit nur wenig Regen. Am Sonntag wieder schön und sehr warm, am Nachmittag einige Quellwolken, erst gegen Abend rasche Bewölkungsverdichtung und um 18.30 Uhr Gewitter. Windgeschwindigkeit im Schrattenhöhle-Eingang M6: 12.15 Uhr, 21 km/h, auswärts (Rekord), 15.30 Uhr 18 km/h, auswärts.

Montag bis Samstag, 3. bis 8. August 1992 (o): Ganze Woche vorwiegend schön und sehr warm (Nullgradgrenze bis 4800 m ü.M. steigend). Am Montagabend um 18.30 und 20 Uhr Gewitter, danach bedeckt, in der Nacht kurze Schauer. Am Dienstagfrüh zeitweise starke Regenschauer, danach bis am Mittag leichter Landregen, nachfolgend Bewölkungsauflockerung und bis am Abend schön. Am Mittwoch keine Gewitter, am Donnerstagnachmittag Quellwolken und am Abend einige Regentropfen. Am Freitag aufkommender Südwestwind, in der ersten Nachhälfte leichtes Gewitter. Am Samstag erneut sehr schönes und absolut wolkenfreies Wetter dank Südwestströmung. Windgeschwindigkeiten in der Schrattenhöhle bei sehr warmem Wetter am Freitag, 7. August: Eingang M6, 13 Uhr, 18 km/h, auswärts; Zukunftsschluf, 16.30 Uhr, 12 km/h abwärts; Eingang M6, 23 Uhr, 16 km/h, auswärts.

Sonntag und Montag, 9. und 10. August 1992 (d): Wärmster Tag des Jahres, im Flachland um 33 bis 36 °C. Schönes Wetter, am Nachmittag aufkommender Westwind und gegen Abend rasche Bewölkungszunahme. Die heftigen Gewitter bleiben jedoch überraschend aus, da in den Bergen eine leichte Südwest- bis Föhnlage herrscht. In der Nacht auf Montag setzt sich die Kaltfront durch, jedoch nur geringe Niederschläge in der zweiten Nachhälfte und am Montagvormittag. Am Montag durchschnittlich 10 bis 12 °C kälter als am Vortag. Am Montagnachmittag meist bedeckt, aber kaum mehr Regen.

Dienstag bis Freitag, 11. bis 14. August 1992 (d): Am Dienstagmorgen in den Niederungen erstmals Nebel. Danach wechselhaft, zum Teil Sonne, zum Teil bewölkt. In der Nacht auf Mittwoch auffrischender Westwind und vorübergehend stärker bewölkt. Am Mittwoch vorwiegend sonnig, gegen Abend erneut leicht auffrischender Westwind. Am Donnerstag bei zeitweise mässigem Westwind wechselhaft, teils bedeckt durch hohe Störungsbewölkung, teils aufgehellt. Am Freitag Bewölkungsverdichtung und ab Mittag zeitweise leichter bis mässiger Regen, kühl.

Samstag bis Dienstag, 15. und 18. August 1992 (d): Am Samstagmorgen noch bedeckt, dann Bewölkungsauflockerung und bis am Abend wolkenlos. Ab Sonntag bis Dienstag schön und sehr warm (Nullgradgrenze auf 4300 m ü.M.), in der Höhe Westwind, einzelne Wolkenfelder.

Mittwoch bis Freitag, 19. bis 21. August 1992 (d): Schön und weiterhin sehr warm (Nullgrad auf 4000 bis 4300 m ü.M.), aber schwül. Am Mittwochabend in den Berge ev. leichte Gewitter, am

Donnerstagabend auf der Frutt von ca. 18.30 bis 23 Uhr zeitweise heftige Gewitter (laut Werner von Rotz). Am Freitagnachmittag Bewölkungszunahme durch Quellwolken und gebietsweise heftige Gewitter. Laut Werner von Rotz auf der Frutt kurzes, aber intensives Gewitter.)

Samstag und Sonntag, 22. und 23. August 1992 (o): Am Samstagvormittag schön und schwül, am Nachmittag rasche Quellwolkenbildung bei auffrischendem Südwestwind. Um 16.30 und 18.30 Uhr Gewitter und Regen, danach bedeckt, aber trocken. In der Nacht auf Sonntag bei starkem Westwind eintreffende Kaltfront, aber nur wenig Niederschlag. Am Sonntag meist starkbewölkt, am Nachmittag einige Aufhellungen und am Abend aufklarend.

Montag bis Donnerstag, 24. bis 27. August 1992 (d): Schön bei guter Fernsicht, zeitweise dichte Wolkenfelder und auffrischender Westwind, vor allem am Dienstag. Am Mittwochabend dem Jura entlang gewitterhaft, in den Alpen wahrscheinlich trocken. Die Nullgradgrenze bewegt sich zwischen 4000 und 4200 m ü.M. Die Temperaturen liegen im Flachland zum Teil über 30 °C, was Ende August viel zu warm ist!

Freitag, 28. August 1992 (o): Schön und sehr warm – wegen Föhn wärmster Tag des Jahres, in den Bergen Südwestwind, gegen Abend in Föhn übergehend. Am Abend auf der Frutt starker Südwind mit einzelnen Sturmböen, deshalb wahrscheinlich in den Höhlen pendelnde Windrichtungen.

29. August bis 25. September wegen Abwesenheit keine Wetternotizen, ausgenommen 12. und 13. September (siehe unten):

Samstag und Sonntag, 12. und 13. September (o): In der Nacht auf Samstag durch schwache Kaltfront Bewölkungsverdichtung, am Morgen bereits wieder schön, aber Nebelmeer auf 1500 m, das ab 10 Uhr mit aufsteigendem Nebel zeitweise die Frutt bis Bonistock einhüllt. In der darauffolgenden Nacht klar und mild. Am Sonntag zuerst Sonne, ab 11 Uhr vorüberziehende Wolkenfelder mit einigen Regentropfen, dann wieder Aufhellungen. Am Abend und in der Nacht auf Montag Schauer und Gewitter.

Samstag und Sonntag, 26. und 27. September 1992 (d): Am Samstag in den Niederungen bis am Mittag tiefer Hochnebel, sonst schön und sehr mild, in den Bergen Föhn. Am Sonntag bis am Mittag schön, dann Bewölkungsverdichtung und am Abend etwas Regen. In den Bergen in der Nacht auf Montag Föhnende.

Montag bis Freitag, 28. September bis 2. Oktober 1992 (d): Am Montag meist bedeckt, am Vormittag zeitweise Regen, am späten Nachmittag kurze Aufhellungen. In der Nacht auf Dienstag zeitweise Regen, am Dienstag meist stark bewölkt, kurze Aufhellungen, aber auch Schauer. Am Mittwoch und Donnerstag wechselhaft, Aufhellungen, abwechselnd mit starker Bewölkung, in den Bergen einzelne Schauer nicht ausgeschlossen. Am Freitag meist starkbewölkt und am Vormittag etwas Regen, laut Markus Heusi ist es auf der Frutt bedeckt und vor allem am Nachmittag regnerisch (bei starkem Luftdruckfall).

Samstag bis Mittwoch, 3. bis 7. Oktober 1992 (o): Trotz sehr schlechten Wetterprognosen mit Dauerniederschlägen, stark gefallenem Luftdruck und langanhaltendem Regen im Flachland von Freitag auf Samstag treffen wir auf der Frutt freundliches Wetter an: wechselnd bewölkt, am Vormittag sogar noch etwas Sonne. Am Nachmittag steigt dann Nebel auf, das heisst undurchdringlicher Nebel mit Nebelregen, am Abend mässiger Regen. Am Sonntagmorgen ist die Nebeldecke auf 1900 m ü.M. abgesunken. Während die Frutt im Nebel liegt, ist es auf dem Bonistock durch mittelhohe Bewölkung aus Südwesten bedeckt, es bleibt aber trocken. Am Abend sinkt das Nebelmeer auf 1600 bis 1700 m ü.M. ab. Gleichzeitig kommt über dem Nebel ein mässig bis starker Südostwind auf. Am Montagmorgen ist es wieder windstill. Das Nebelmeer liegt bei 1600 bis 1700 m ü.M. Darüber ist es bedeckt, abwechselnd kurze Schauer und einige Aufhellungen. Am Abend kommt erneut mässig bis starker Südostwind auf. (In der Bettenhöhle stellen wir heute erstmals im Eingangsbereich Luftzug fest und zwar mit pendelnder Richtung. Hängt dies wohl mit der Nebel-Inversionslage zusammen?) Am Dienstagrüh ist es zuerst

aufgehellt bei abflauendem Wind, dann den Berghängen entlang aufsteigende Wolken und ab 13 Uhr mindestens bis zur Bettenalp Nebel. Am Abend (ca. 19 Uhr, laut Bevölkerung) setzt kräftiger Regen ein (auf der Stöckalp werden 17 mm Regen gemessen). In der Bettenhöhle setzt der Wassereinbruch um 23 Uhr ein. In der Nacht auf Mittwoch herrscht dichter Nebel und Nebelregen. Am Mittwochmorgen ist es auf der Tannalp und auf dem Bonistock klar, darunter herrscht Nebel. Der Nebel steigt jedoch rasch auf, und für den Rest des Tages ist die Landschaft von 1000 bis mindestens 2100 m ü.M. in dichten Nebel gehüllt.

Donnerstag und Freitag, 8. und 9. Oktober 1992 (d): Hochnebel, darüber schön und mild. Am Donnerstag liegt gemäss Wetterbericht die Obergrenze bei 1600 m und am Freitag bei 1000 m ü.M.

Samstag, 10. Oktober 1992 (d): Regnerisch und trüb durch Mischluft.

Sonntag bis Mittwoch, 11. bis 14. Oktober 1992 (d): Hochnebel, darüber sonnig, Obergrenze am Sonntag laut Wetterbericht noch um 2500 m, dann rasch absinkend auf rund 1500 m ü.M. Über dem Nebel soll es zur Wochenmitte mild sein.

Donnerstag bis Sonntag, 15. bis 18. Oktober 1992 (d): Zuerst sonnig, am Mittag starker Westwind und vorüberziehende, dichte Wolkenfelder, in der Nacht einsetzender Regen bei stark fallendem Luftdruck. (Eventuell in den Bergen kurze Verzögerung durch leichte Föhnphase.) Am Freitag bedeckt und gelegentlich Regen, Schnee am Jura bis 900 m ü.M. In der Nacht auf Samstag und den ganzen Tag über intensive Niederschläge verursacht durch Mischluft, Schnee bis 600 m ü.M. Erster grosser Wintereinbruch in den Bergen – die Frutt wird erstmals eingeschneit. Am Sonntagmorgen starkbewölkt, über die Mittagszeit Schneeschaue bis in die Niederungen. Gegen Abend Wetterberuhigung und in der Nacht klar.

Montag bis Donnerstag, 19. bis 22. Oktober 1992 (d): In der Nacht klar und kalt: erster (mässiger) Frost in den Niederungen. Am Nachmittag erneut Bewölkungsaufzug und in der Nacht Regen. Am Dienstagmorgen vorübergehende Wetterberuhigung, am Nachmittag und Abend erneut Regen. Am Mittwochmorgen starkbewölkt und gelegentlich Regen, etwas wärmer, am Nachmittag Tendenz zu Aufhellungen, begleitet von auffrischendem Wind und leichter Abkühlung. Am Abend und in der ersten Nachthälfte bei böigem Wind erneut Niederschläge, Schnee bis 500 m ü.M. Am Donnerstagmorgen noch einige Regenschauer, den Bergen entlang leichte Staulage, danach Übergang zu grösseren Aufhellungen und am Nachmittag zeitweise sonnig, aber auffrischender Westwind.

Freitag bis Montag, 23. bis 26. Oktober 1992 (d): Stürmisches Westwindwetter: starker bis stürmischer Wind bei stark fallendem Luftdruck jeweils in den Nächten auf Samstag und auf Montag mit Geschwindigkeiten von bis zu 140 km/h im Mittelland. Zeitweise intensive Niederschläge, Schneefallgrenze zwischen 500 und 1500 m schwankend. Zwischen den Regenphasen Aufhellungen, besonders am Sonntagnachmittag. Am Montag kaum mehr Wind, am Morgen noch Regen, am Nachmittag Tendenz zu Aufhellungen.

Dienstag bis Donnerstag, 27. bis 29. Oktober 1992 (d): Gegen Dienstagmorgen Bewölkungsverdichtung und den ganzen Tag bedeckt und zeitweise Sprühregen. In den Bergen eventuell kaum Niederschlag. In der Nacht auf Dienstag in den Bergen bei fallendem Luftdruck aufkommender Föhn. Am Vormittag gute Fernsicht in die Berge – im Alpenraum aufgehellt bei starkem bis wahrscheinlich stürmischem Wind; im Flachland starker Westwind bei bedecktem Himmel. Im Flachland ab 11 Uhr Regen, am Nachmittag zeitweise intensiv. In den Bergen Föhnzusammenbruch und Niederschläge bei starkem Westwind. Am Mittwoch regnerisch, ebenso in der Nacht auf Donnerstag. Dann rasche Bewölkungsauflockerung, begleitet von auffrischendem Westwind. Gute Fernsicht in die Berge. In den Bergen starker Wind.

Freitag bis Sonntag, 30. Oktober bis 1. November 1992 (d): In der Nacht auf Freitag klar und kalt, gegen Mittag Bewölkungsaufzug, am Nachmittag bedeckt und am Abend sowie in der Nacht etwas

Regen. Am Samstag und Sonntag Hochnebel (Obergrenze?) und in den Niederungen leichte Bise, vor allem am Samstag.

Montag bis Mittwoch, 2. bis 4. November 1992 (d): Am Montag Hochnebel, Obergrenze um rund 1000 m ü.M., darüber sonnig. Gegen Abend aufkommender Westwind, in der Nacht auf Dienstag rascher Bewölkungsaufzug bei mässigem Westwind in den Niederungen. Vor allem am Morgen und am Abend zeitweise Regen. Am Mittwoch stark bewölkt und zeitweise etwas Regen oder Sprühregen. Gegen Abend Tendenz zu Aufhellungen.

Donnerstag und Freitag, 5. und 6. November 1992 (d): Schön und in den Bergen sehr mild (Nullgradgrenze auf 3800 m ü.M.!) bei hohem Luftdruck, in den Niederungen tiefer Hochnebel oder Nebel.

Samstag und Sonntag, 7. und 8. November (o) sowie 9. November 1992 (d): Schön und vor allem am Samstag tagsüber sehr mild. Schnee liegt bis 1700 m ü.M. Gegen Sonntagmorgen vorübergehend aufkommender Westwind. Am Sonntagnachmittag bewölkt und etwas weniger warm. (Trotz des milden Wetters treffen wir im Sprengloch kaum Schneeschmelze an). Am Montag wieder schön und mild, im Flachland Hochnebel mit Obergrenze um 1000 m ü.M.

Dienstag bis Freitag, 10. bis 13. November 1992 (d): In der Nacht auf Dienstag Bewölkungsaufzug und im Laufe des Morgens einsetzender Regen. Gegen Abend kurze Aufhellungen. Am Mittwochvormittag den Bergen entlang noch etwas aufgeheit, sonst bedeckt und zeitweise Regen bei stark fallendem Luftdruck. Mild. Am Nachmittag Sturm (bis 126 km/h), zum Teil starker Regen. Am Abend lässt der Wind nach, langsam steigender Luftdruck. In der Nacht markante Abkühlung, einige Aufhellungen und wiederholt Regenschauer. Am Donnerstag besonders den Bergen entlang anhaltende Niederschläge mit Schnee bis 800 m ü.M. Gegen Abend im Flachland grössere Aufhellungen, kalt. Am Freitagvormittag anhaltend Regen, Schnee bis 700 m ü.M. Am Nachmittag nachlassende Niederschläge und gegen Abend Aufhellungen.

Samstag bis Montag, 14. (o) bis 16. (d) November 1992: Am Samstagvormittag aufgeheit, aber gegen Mittag bereits Bewölkungsaufzug und ab 15 Uhr auf der Frutt erste Schneeflocken. Den ganzen Sonntag über kontinuierlich sinkender Luftdruck bei andauernd regnerischem Wetter, besonders am Sonntagabend intensive Niederschläge (Schnee über 1000 m ü.M.). Laut Wetterbericht soll es in den Bergen leicht föhnig sein und kaum Niederschlag haben (vom Flachland aus sieht es jedoch gar nicht danach aus). Am Montagvormittag Sprühregen, am Nachmittag stark bewölkt und am Abend erste Aufhellungen, aber bereits wieder massiv fallender Luftdruck.

Dienstag bis Sonntag, 17. bis 22. November 1992 (d): In der Nacht durch Kaltlufteinbruch kurze Sturmphase, dann Niederschläge, tagsüber meist bedeckt, einige Schauer, am Nachmittag Schnee bis in die Niederungen, in den Bergen Staulage. Rascher Luftdruckanstieg. Am Mittwochmorgen noch Schneeschauer, dann bewölkt bis bedeckt mit kurzen Aufhellungen. Ab Mittwochnacht intensive Niederschläge (vor allem in den Bergen), in den Bergen stürmischer Wind, Schnee anfangs bis 700 m ü.M., dann kurzfristig bis 2000 m ü.M. ansteigend. Erst am Donnerstagnachmittag nachlassende Niederschläge, am Abend erste Aufhellungen. Am Freitag nach erneutem Kaltlufteinbruch meist bewölkt bis bedeckt, auffrischender Wind, wieder kälter und Tendenz zu Schauern, in den Bergen immer noch Staulage mit anhaltendem Schneefall. Am Samstag bedeckt und zeitweise Niederschlag, Regen bis auf weit über 2000 m ü.M. steigend. In der Nacht auf Sonntag trocken bei lebhaftem Westwind, dann den ganzen Tag über Nieselregen, in den Bergen Staulage und Niederschläge. Laut Werner von Rotz herrscht auf der Frutt grosse Schneeschmelze unterhalb von 2000 m ü.M. Im Fruttgebiet sind an diesem Wochenende über 50 mm Regen gefallen, dazu sind erhebliche Schneemengen abgetaut. (Der Bettenalpbach kommt reissend wie in der grössten Schneeschmelze. Der Melchsee ist randvoll, das Wasser steht 70 cm über dem Eis.) Am Sonntagabend erste grosse Aufhellungen. (Auf 2000 m ü.M. soll es rund 1 m Schnee haben.)

Montag und Dienstag, 23. und 24. November 1992 (d): Schön und über dem Nebel (Obergrenze bei 700 m ü.M.) sehr mild (auf 2000 m bis 12 °C!).

Mittwoch und Donnerstag, 25. und 26. November 1992 (d): In der Nacht auf Mittwoch Bewölkungsaufzug und im Mittelland bereits am Vormittag zeitweise Regen. Am Nachmittag langsame Wetterberuhigung. In der ersten Nachhälfte etwas Regen, in der zweiten Sturm, in den Bergen bis 140 km/h und Temperaturen am Donnerstagmorgen von 19 °C in Luzern und 18 °C in Basel. Den ganzen Donnerstag zeitweise Regen. Schnee zum Teil über 2000 m ü.M., gegen Ende der Störung deutlich absinkend. Am Abend grössere Aufhellungen.

Freitag bis Sonntag, 27. bis 29. November 1992 (d): Am Freitag schön, gegen Abend hohe Wolkenfelder. Am Samstag weitere Bewölkungsverdichtung und den Bergen entlang ab Nachmittag etwas Regen, mild. Am Sonntag wechselhaft, Aufhellungen und einige Regenschauer, weiterhin mild. Auf der Frutt wurde die Skisaison vorzeitig eröffnet. Oberhalb von 1900 m ü.M. liegt genügend Schnee.

Montag, 30. November 1992 (o): Wolkenlos schön, in den Niederungen Dauernebel, darüber mild.

Der November 1992 geht mit Rekordniederschlagsmengen in die Wettergeschehnisse ein.

Dienstag bis Donnerstag, 1. bis 3. Dezember 1992 (d): Im Laufe des Dienstagvormittags Bewölkungsaufzug, am Abend dem Jura entlang etwas Regen. Am Mittwoch in den Bergen Föhn, zum Teil mit Sturmstärke, in den Niederungen zuerst aufgehellt, dann Niederschläge, am Abend vorübergehend mit starkem bis stürmischem Westwind. Schnee bis in hohe Lagen. In der Nacht auf Donnerstag Föhnzusammenbruch in den Bergen und Niederschläge, am Nachmittag Aufhellungen und am Abend heftige Schauer und Sturmwind von Westen her, ausgelöst durch einen Kaltlufteinbruch.

Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. Dezember 1992 (d): In der Nacht zum Teil aufgehellt, aber deutlicher Luftdruckfall, am frühen Morgen gute Fernsicht in die Bergen, aber bedeckt durch Schneewolken, dann intensive Niederschläge, Schnee bis am Mittag bis in die Niederungen, dann in Regen übergehend. In Sarnen um 10.30 Uhr immer noch aufgehellt (laut Toni Ettlín), bedingt durch leichte Föhnlage. Am Samstag meist stark bewölkt, den Bergen entlang noch Schneefall, am Nachmittag erste kurze, in der Nacht grössere Aufhellungen bei stets steigendem Luftdruck. Am Sonntag wechselnd bewölkt mit Aufhellungen, am späteren Nachmittag sogar grosse Aufhellungen.

Montag bis Mittwoch, 7. bis 9. Dezember 1992 (d): In der Nacht auf Montag Bewölkungsaufzug und vor Tagesanbruch einsetzender Regen. Am Montag und am Dienstag anhaltender leichte bis mässige Niederschläge, über 500 bis 800 m ü.M. als Schnee. Am Dienstag aufkommende Bise bei deutlich steigendem Luftdruck. Am Mittwoch bedeckt durch Wolken und Hochnebel, weiterhin Bise, aber meist trocken.

Donnerstag und Freitag, 10. und 11. Dezember 1992 (d): Bedeckt durch Hochnebel. Laut Wetterbericht soll er am Donnerstag von 2200 auf 1700 m ü.M. sinken. Darüber sonnig bei mässigem bis starkem Nordostwind. In den Niederungen kalte Bise. Am Freitag liegt die Hochnebelgrenze auf 1500 m ü.M. (nach Werner von Rotz).

Samstag, 12. Dezember 1992 (d): In der Nacht auf Samstag über dem Hochnebel aus Nordwesten rasche Bewölkungszunahme und bereits vor Tagesanbruch dem Jura entlang Schneefall, begleitet von mässigem Nordwestwind (erstaunlicherweise ohne nennenswerten Druckfall). Tagsüber Niederschläge, zuerst Schnee bis in die Niederungen, dann vorübergehend intensiver Regen bis über 1000 m ü.M., in der Nacht auf Sonntag erneut Schnee bis in tiefe Lagen absinkend. In den Bergen Staulage und anhaltender Schneefall.

Sonntag und Montag, 13. und 14. Dezember 1992 (d): In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsabzug und Übergang zu sonnigem Wetter. Den Alpen entlang jedoch Hochnebel mit einer Obergrenze von 1600 m ü.M. Am Montag schön und in den Bergen mild, im Flachland zum Teil Nebel.

Dienstag, 15. Dezember 1992 (o): Im Flachland Dauernebel und kalt, auf der Frutt wolkenlos und mild, aber oberhalb von 1800 m ü.M. zeitweise böiger, starker bis stürmischer Südwind, besonders am Nachmittag. Auf der Frutt werden Windspitzen bis 90 km/h, auf dem Bonistock über 100 km/h gemessen.

Mittwoch bis Freitag, 16. bis 18. Dezember 1992 (d): Im Flachland vereisender Dauernebel, darüber schön und mild. In den Voralpen zumindest am Mittwoch immer noch mässiger bis starker Südwind.

Samstag bis Samstag, 19. bis 26. Dezember 1992 (d): Wechselhaftes Wetter, längere sonnige Abschnitte, aber auch vorübergehend starke Bewölkung (vor allem am Montag), jedoch ohne nennenswerte Niederschläge. Dann in den Bergen schön und relativ mild. Laut Wetterbericht in der ersten Wochenhälfte mässiger Südwestwind. Im Flachland anhaltend Nebel oder Hochnebel.

Sonntag bis Donnerstag, 27. bis 31. Dezember 1992 (o): Anhaltend Schön, im Flachland Nebel, bei sehr hohem Luftdruck. In den Bergen vor allem am Sonntag und Montag vorübergehend deutlich kälter, dann wieder Erwärmung. Im Flachland anhaltend Dauerfrost bei Bisenlage.

1993 - Wetterbeobachtungen

Wetternotizen von Martin Trüssel, 1.1. bis 31. 12. 1993

Die Notizen dienen zur Auswertung der «Hamster»-Temperaturregistrierung.
Abkürzungserläuterung: (o) = Beobachtung an Ort; (d) = Information aus Distanz, das heisst, Beobachtungen im Flachland oder via Wetterbericht, Medienmeldungen und Drittpersonen.

Vom Samstag auf Sonntag, 27. auf 28. März 1993, Umstellung auf Sommerzeit (vorstellen der Uhr um eine Stunde) und vom Samstag auf Sonntag, 25. auf 26. September 1993, wieder Winterzeit.

Freitag und Samstag (o) sowie Sonntag bis Dienstag (d), 1. bis 5. Januar 1993: Schön, im Flachland zeitweise tiefer Hochnebel. Am Freitagabend Kaltlufteinbruch und danach am Samstag und Sonntag sehr kalt. Auf der Frutt soll das Thermometer bis minus 18 °C gesunken sein. Anhaltend sehr hoher Luftdruck. In der Schrattehöhle, Überraschungshalle (1626 m ü.M.) stellen wir ab Freitagnacht auf Samstag eine deutliche Höhlenwindverstärkung fest (Winterklima). In der Innominata und Windschleuse löscht es uns am Samstag auf dem Heimweg das Karbidlicht. Im Flachland bleibt die Temperatur am Sonntag unter 10 °C. Montag und Dienstag steigen die Temperaturen.

Mittwoch bis Freitag, 6. bis 8. Januar 1993 (d): Mittwoch und Donnerstag; Übergang zu wechselhaftem Wetter, bei Temperaturen über 0 °C. oft bewölkt oder stark bewölkt, aber vor allem den Bergen entlang kaum Niederschlag, da die Störungen nördlich der Schweiz vorbeiziehen. Freitag; oft bedeckt und etwas Nieselregen, weiterhin mild.

Samstag und Sonntag, 9. und 10. Januar 1993 (d): Im Flachland neblig, darüber sonnig und mild, am Sonntagnachmittag Bewölkungsaufzug, begleitet von starkem Westwind.

Montag bis Donnerstag, 11. bis 14. Januar 1993 (d): Dem Jura entlang oft bedeckt und vor allem am Montag zeitweise Regen bei mässigem bis starkem Westwind. In den Bergen am Montagmorgen und Dienstag zweitweise starker bis stürmischer Föhn, dazwischen Umstellung auf ebenfalls stürmischen Südwestwind, aber kaum Niederschläge, Regen meist bis weit über 2000 m ü.M. Laut automatischem Schnee- und Wetterbericht Melchsee-Frutt (13 Uhr) herrscht auf der Frutt Sturm bei 4 °C, die meisten Bahnen sind ausser Betrieb. Es liegen nur noch 50 cm Schnee. Am Flachland sind Höchsttemperaturen um 15 °C (Luzern 16 °C, Basel 18 °C) gemessen worden, was in diesem Jahrhundert im Januar erst zweimal vorgekommen sein soll (und letzte Woche lagen die Temperaturen noch um minus 10 °C). Am Mittwoch wechselhaft, am Nachmittag sogar ziemlich sonnig und in der ersten Nachhälfte klar. In der Nacht auf Donnerstag rasche Bewölkungszunahme und am Vormittag etwas Regen bis über 2000 m ü.M. Am Nachmittag rasche Wetterbesserung, am Abend bereits teilweise sonnig, weiterhin mild.

Freitag bis Montag, 15. bis 18. Januar 1993 (d): In den Bergen schön und mild, im Flachland Nebel oder tiefer Hochnebel. Erst am späten Montagnachmittag aus Westen Bewölkungsaufzug, verursacht durch eine Störung, die nördlich des Landes vorbeizieht. (Zumindest am Sonntag herrscht laut Gregor Siegenthaler in den Höhlen schneesmelzebedingt «Tauwetter» mit Wasser. Auf der Frutt liegen nur etwa 40 cm Schnee.)

Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. Januar 1993 (d): wechselhaft, meiste bewölkt, aber auch sonnige Abschnitte.

Donnerstag und Freitag, 21. und 22. Januar 1993 (d): Besonders in den Bergen meist sonnig und mild. Nur dem Jura entlang zum Teil stark bewölkt durch nördlich vorbeiziehende Störungen.

Samstag und Sonntag, 23. und 24. Januar 1993 (d): Am Samstag meist stark bewölkt, etwas Regen. Am Sonntag in den Bergen meist heiter, im Flachland und Jura bewölkt bis stark bewölkt am Abend erster Regen. Aufkommender Westwind, zuerst mässig, in der Nacht auf Montag stürmisch, und auch in den Bergen einsetzende Niederschläge, begleitet von einem Temperatursturz.

Montag bis Mittwoch, 25. bis 27. Januar 1993 (d): In der Nacht auf Montag stürmisch, begleitet von Niederschlägen. Gegen Abend im Flachland grössere Aufhellungen, den Bergen entlang noch Staulage mit Schneefällen (auf der Frutt 20 bis 30 cm, auf der Stöckalp 10 cm Neuschnee). Am Dienstag schön. In der Nacht auf Mittwoch rascher Bewölkungsaufzug. Gegen Morgen starker bis stürmischer Westwind und Schneefälle, im Laufe des Tages im Flachland in Regen übergehend. In den Bergen bei Staulage anhaltend Schneefall bei strömischen Winden.

Donnerstag und Freitag, 28. und 29. Januar 1993 (d): Besonders in der Nacht auf Donnerstag Niederschläge, im Flachland Regen, in den Bergen Schnee. Gegen Abend im Flachland erste kurze Aufhellungen. (Auf der Frutt liegt jetzt 1 m Schnee, auf der Stöckalp 10 cm). Am Freitag neblig trüb, darüber bewölkt bis bedeckt, wahrscheinlich in den Bergen grössere Aufhellungen.

Samstag bis Dienstag, 30. Januar bis 2. Februar 1993 (d): Im Flachland zum Teil Nebel oder Hochnebel mit leichter bis mässiger Bise, darüber schön und mild (Nullgradgrenze vorübergehend auf 2900 m ü.M. steigend). Ab Montag in den Bergen leichter Südostwind. Hoher Luftdruck.

Mittwoch, 3. Februar 1993 (o): Schön und mild, zeitweise auffrischender Südostwind, Nebelmeer auf 800 m ü.M.

Donnerstag und Freitag, 4. und 5. Februar 1993 (d): Im Flachland Hochnebel (Obergrenze um 800 m ü.M.), darüber schön, vereinzelte vorüberziehende hohe Wolkenfelder.

Samstag und Sonntag, 6. und 7. Februar 1993 (o): Schön und mild, in der Nacht auf Sonntag Wolkenfelder aus Osten. Am Sonntagnachmittag zeitweise auffrischender Südwind. (Windmessungen im Schratthöhle-Eingang M6: 6. 2. 1993, 13.30 Uhr, zirka 0,5 bis 2 km/h Höhle einwärts; 7. 2. 1993, 1.00 Uhr zirka 0,5 km/h Höhle einwärts.)

Montag bis nächsten Montag, 8. bis 15. Februar 1993 (d): Hartnäckiger, tiefer Hochnebel (Obergrenze um 900 bis 1200 m ü.M.), darüber anhaltend schön und in den Bergen mild (auf der Frutt liegen nur noch 80 cm Schnee, auf der Stöckalp 5 cm).

Dienstag und Mittwoch, 16. und 17. Februar 1993 (d): Die anhaltende Schönwetterperiode, die seit dem 30. Januar andauerte, geht zu Ende. Am Dienstag nach klarer Nacht rascher Bewölkungsaufzug, am Nachmittag bedeckt, aber kaum Schneefall. In der Nacht auf Mittwoch grössere Aufhellungen, am Mittwochvormittag erneut

Bewölkungsaufzug, am Nachmittag einsetzender Schneefall bis ins Flachland (1 cm Schnee).

Donnerstag, 18. Februar 1993 (d): In der Nacht auf Donnerstag bereits wieder Wetterberuhigung, tagsüber hochnebelartige Bewölkung zwischen 2500 und 1500 m ü.M. (laut Wetterbericht), darüber sonnig.

Freitag bis Dienstag, 19. bis 23. Februar 1993 (d): Am Freitagmorgen erster Störungsdurchgang mit etwas Regen im Flachland, am Nachmittag einige Aufhellungen. In den Bergen Staulage und längeranhaltender Schneefall. (Auf der Frutt 1,2 m, auf der Stöckalp 15 cm Schnee.) Am Freitagabend mässiger bis starker Nordwestwind. Am Samstagmorgen zweiter Störungsdurchzug mit etwas Schnee bis in die Niederungen, am Nachmittag Aufhellungen. In den Bergen nur wenig Neuschnee. Am Sonntag dritter Störungsdurchzug, begleitet von starkem bis stürmischem Wind und starken, in den Bergen intensiven und anhaltenden Schneefällen. Am Nachmittag im Flachland Übergang zu Rücklagenwitterung mit heftigen, gewittrigen Schneeschauern und kurzen Aufhellungen bei weiter absinkenden Temperaturen. Laut automatischem Frutt-Wetterbericht sind die meisten Bahnen ab Sonntagvormittag wegen Schneesturm ausser Betrieb. Am Nachmittag und besonders in der Nacht auf Montag viel Schnee (50 cm) bei starkem Nordwind. Am Montag bedeckt, zweitweise Schneefall, am Dienstagmorgen vorübergehend klar und sehr kalt (laut Werner von Rotz auf Melchsee-Niveau – Erzegg-Skilift bis zu minus 20 bis 30 °C.) Am Dienstagnachmittag überraschend nochmals ein Schub Schnee aus Nordosten bei eisiger Kälte (kälteste Temperaturen dieses Winters), danach im Flachland Biseinbruch. (Laut Frutt-Schneebericht liegen jetzt im Skigebiet 1,8 m Schnee, es sind somit innert dreier Tagen 1 m Schnee gefallen.)

Mittwoch bis Samstag, 24. bis 27. Februar 1993 (o): Schön und am Mittwoch sehr kalt (um -20 °C), Temperaturen gegen Ende der Woche steigend. Am Mittwochmittag vorübergehend aufsteigender Dunst mit einigen Schneeflocken. Am Samstag von Süden her schön, aber dunstig bei aufkommendem Südwind.

Windmessungen:

– Schrattenhöhle-Eingang M6: Mi. 24. 2. 1993, 15 Uhr 18 km/h Höhle einwärts, 17 Uhr 20 km/h Höhle einwärts, der Wind wird von der Frutt und von den Arviböden (4 km/h einwärts) angesogen. Stäubiloch-Windklappe, 17.15 Uhr 22 km/h Stollen einwärts.

– Bettenhöhle, Eingang M39: Do. 25. 2. 1993, 12.30 und 15 Uhr 3 km/h Höhle einwärts, Wind zieht deutlich bis zur Fledermauskluft hinüber, danach unklar. Im untersten Teil der Fledermauskluft zieht die Luft fast 1 km/h aufwärts. Nach Fledermauskluft gut spürbarer Wind Höhle aufwärts ins Wespenlabyrinth, bei Wasserfasserstelle 13.25 Uhr 5 km/h aufwärts (nur halber Luftstrom, anderer Teil zieht im oberen Gang weg).

– Schrattenhöhle-Eingang M6: Fr. 26. 2. 1993, 13.45 15 km/h; 16.20 Uhr 16 km/h und 19.10 Uhr 18 km/h, immer Höhle einwärts.

Sonntag bis Dienstag, 28. Februar bis 2. März 1993 (d): Hochnebel mit Bise, darüber Südströmung mit bewölktem Himmel und mässigem bis starkem Südwind auf der Frutt.

Mittwoch bis Freitag; 3. bis 5. März 1993 (d): Am Mittwoch bis Donnerstagvormittag besonders den Alpen entlang leichter, aber ununterbrochener Schneefall mit Bise im Flachland und starkem Südostwind in den Bergen. Am Donnerstagnachmittag bei anhaltender Bise Wetterberuhigung. Am Freitag schön.

Samstag bis Mittwoch, 6. bis 10. März 1993 (d): In der Nacht auf Samstag Bewölkungszunahme, am Samstag meist bewölkt bis bedeckt, aber kaum Niederschlag.

Am Sonntag hochnebelartige Bewölkung, im Osten und den Bergen entlang meist bedeckt, im Westen ziemlich sonnig, am Montag schön bei starker Bise, am Dienstag und Mittwoch schön ohne Bise.

Donnerstag bis Sonntag, 11. bis 14. März 1993 (o): Schön und mild, am Donnerstagnachmittag einige mittelhohe Wolkenfelder.

Montag und Dienstag, 15. und 16. März 1993 (d): Am Montag- und Dienstagmorgen jeweils Wolkenfelder, sonst schön und frühlingshaft mild (um 15 °C im Flachland). Am Dienstag auffrischender Westwind.

Mittwoch bis Samstag, 17. bis 20. März 1993 (d): Am Mittwochvormittag leichter Regen, am Nachmittag bereits wieder Aufhellungen, von Donnerstag bis Samstag schön, am Freitag vorüberziehende Wolkenfelder und leichte Bise, am Samstag meist sonnig und weiterhin sehr mild (um 20 °C!).

Sonntag bis Mittwoch; 21. bis 24. März 1993 (d): Am Sonntag in der Zentralschweiz wahrscheinlich noch etwas föhnig, sonst zunehmend von Südwesten Bewölkungszunahme und gegen Abend einsetzender Regen. Am Montagvormittag Regen, am Nachmittag Aufhellungen, am Dienstag oft stark bewölkt, aber kein Regen, am Mittwoch bedeckt und zeitweise Regen, Schnee bis 800 m ü.M.

Donnerstag bis Sonntag, 25. bis 28. März 1993 (d): Donnerstag und Freitag im Flachland wechselnd bewölkt, am Donnerstag gelegentlich, am Freitagnachmittag zum Teil intensive Schneeschauer, Bise und kalt, in den Bergen Staulage mit zeitweise Schneefall. Am Sonntag noch vereinzelte Schneeschauer, bis gegen Abend aber Übergang zu sonnigem und weiterhin kaltem Wetter.

Montag und Dienstag, 29. und 30. März 1993 (d): Schön, aber kalt mit starken Nachtfrosten wie sie seit 1987 um diese Jahreszeit nicht mehr vorgekommen sind (-7 C°).

Mittwoch und Donnerstag, 31. März und 1. April 1993 (d): Übergang zu mildem Wetter durch Umstellung auf Südwestströmung. Am Mittwoch noch meist sonnig, zeitweise mittelhohe Wolkenfelder, in den Bergen wahrscheinlich aufkommender leichter Föhn. Am Donnerstag bewölkt, im Flachland auffrischender Westwind, in den Bergen vermutlich weiterhin föhnig. Spätabends im Flachland leichter Regen.

Freitag 2. April 1993 (d): In der Nacht auf Freitag Ende der Föhnströmung. Bereits am Morgen Niederschläge mit Schnee bis 800 m ü.M. (auch im Frutt-Gebiet laut Frutt-Wetter- und Schneebericht).

Samstag und Sonntag, 3. und 4. April 1993 (o): Samstag ganzer Tag dichter Nebel. Am Sonntagvormittag neblig und etwas Schnee, am Nachmittag ab 13 Uhr stürmischer Wind aus Südwesten, zeitweise Schneeschauer, begleitet von Abkühlung.

Montag bis Donnerstag, 5. bis 8. April 1993 (d): Am Montagvormittag schön, am Nachmittag Warmluft-Bewölkungsaufzug, am Abende stürmischer Wind, nachfolgend anhaltend Regen bei nachlassendem, böigem Wind. Am Dienstagvormittag regnerisch, am Nachmittag Aufhellungen und einige Regenschauer, am Mittwoch meist starkbewölkt und vor allem am Vormittag und am Abend Regen, am Donnerstagmorgen noch Regen, dann langsame Wetterberuhigung, gegen Abend erste grosse Aufhellungen. In den

Bergen sind rund 50 cm, teilweise sogar bis zu 1 m Neuschnee gefallen. Die Schneefallgrenze befand sich um 1300 bis 1700 m ü.M.

Freitag bis Montag, 9. bis 12. April 1993 (o): Am Karfreitag schön und sehr mild, am Nachmittag Bewölkungsaufzug und in der Nacht auf Samstag leichter Regen. Am Samstagvormittag zuerst Regen, dann Schnee, am Nachmittag Aufhellungen. Am Ostersonntag wechselhaft, Aufhellungen und einige Schneeschauer. Am Montag neblig mit durchscheinender Sonne.

– Schratthöhle-Eingang M6: Freitag, 9. 4. 1993, 17.20 Uhr, 8 km/h Wind Stollen einwärts (Sommerklima).

– Schratthöhle-Eingang M15: Freitag, 9. 4. 1993, 17.25 Uhr, 9 km/h Wind Stollen einwärts (Sommerklima).

Windtest am 9. April 1993, 17.22 Uhr: Wenn der Höhleneingang M15 geöffnet wird, nimmt im Eingang M6 die Windstärke von 8 km/h auf 5 km/h ab!

Dienstag bis Freitag, 13. bis 16. April 1993 (d): wechselhaftes Wetter, vor allem am Morgen Aufhellungen und am Nachmittag trotz relativ kühler Witterung Schauer und zum Teil recht starke Gewitter (mit Hagel), was zumindest in den letzten 20 Jahren in dieser Intensität nicht festgestellt worden ist. Die Schneefallgrenze liegt dabei um 1500 m ü.M.

Samstag und Sonntag, 17. und 18. April 1993 (d): Am Samstagmorgen noch Aufgehellt, dann Schauertendenz und etwas später auffrischender Westwind, begleitet von Störungswolkenaufzug, aber erst in der Nacht auf Sonntag leichter Regen. Am Sonntagmorgen starkbewölkt, am Nachmittag zunehmend Aufhellungen.

Montag und Dienstag, 19. und 20. April 1993 (d): Sonnig und mild, am Dienstagnachmittag vorübergehend auffrischender Westwind.

Mittwoch bis Samstag, 21. bis 24. April 1993 (d): Am Mittwoch und Donnerstag meist sonnig, am Nachmittag Quellwolken und vereinzelt Schauer, bei einer Südwestströmung. In den Bergen dürfte zeitweise Föhn herrschen. Nullgradgrenze um 2700 m ü.M. Am Freitag weiterhin sonnig und warm, in den Bergen wahrscheinlich vorübergehend kaum Föhn, am Abend aber wieder deutlicher Druckfall, was auf erneuten Föhnneinbruch schliessen lässt. Am Samstag wechselhaft, in den Bergen aufkommender Föhnsturm mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 150 km/h.

Sonntag bis Freitag, 25. bis 30. April 1993: Keine detaillierten Wetternotizen wegen Auslandsaufenthalt. Generell: Anfangs föhnig, danach weiterhin sonniges, aber schauergeprägtes, mildes Wetter

Samstag bis Montag, 1. und 3. Mai 1993 (d): Am Samstagvormittag Regen und im Osten und Zentralschweiz zum Teil heftige Schauer, am Nachmittag rasch sonnig und mild. In der Nacht auf Sonntag Störungsdurchgang und deutliche Abkühlung, am Sonntag wechselhaft mit einigen Schauern, am Nachmittag im Mittelland grössere Aufhellungen. Am Montag wechselhaft mit sonnigen Abschnitten, den Voralpen entlang noch einige Schauer. Am Abend vom Jura her Fallwind bei einem schwachen Störungsdurchgang nördlich der Schweiz, dann Umstellung auf Bise.

Dienstag bis Samstag, 4. bis 8. Mai 1993 (d): Hochnebellage, trüb durch Hochnebel (Obergrenze?) und/oder Wolken bei anfänglich mässiger Bise. Nullgradgrenze um 2700 m ü.M. In den Bergen tagsüber wahrscheinlich den Flanken entlang aufsteigende Quellwolken und somit zeitweise Nebel.

Sonntag und Montag, 9. und 10. Mai 1993 (d): sonnig und warm, im Mittelland am Nachmittag einige Gewitter, laut Werner von Rotz auf der Frutt keine Gewitter.

Dienstag, 11. Mai 1993 (o): In der Nacht auf Dienstag kurze Föhnphase mit mässigem bis böig starkem Südwind und milden Nachttemperaturen, am Vormittag meist bedeckt mit mässigem Südwind um die Mittagszeit einige Regentropfen. Gegen Abend Wetterberuhigung mit grösseren Aufhellungen, weiterhin mild. Ab 21 Uhr im Flachland von Westen her einige Schauer und Gewitter mit kräftigen Windböen, und auf der Frutt?

Mittwoch bis Samstag, 12. bis 15. Mai 1993 (d): wechselhaft, sonnige Abschnitte, aber auch Schauer und Gewitter, besonders am Samstag.

Sonntag bis Donnerstag 16. bis 20. Mai 1993 (d): Am Sonntag schön und mild mit einigen Schönwetterwolken, am Abend vorüberziehende Schleierwolken, im Flachland leichte Bise, in der Höhe aufkommende Südwestströmung. Am Montag weiterhin schön und warm bei hohen Wolkenfeldern, fallender Luftdruck – in den Bergen aufkommender Föhn. Am Dienstag weiterhin Südströmung mit zeitweise Föhn in den Bergen. Im Flachland recht sonnig und warm, am Abend einige Wärmegewitter. Nullgradgrenze auf 3000 m ü.M. Am Mittwoch Auflösung der restlichen Wolken, dann erneut sonnig und mild, gegen Abend Gewittertendenz. Am Donnerstag in den Bergen Föhnverstärkung bei zeitweise starkem Südwind. Im Flachland zuerst schön, dann am Nachmittag Kaltlufteinbruch, begleitet von heftigen Gewittern und markanter Abkühlung um 10 °C. In den Bergen erst in der Nacht auf Freitag Föhnzusammenbruch (laut Werner von Rotz).

Freitag, 21. Mai 1993 (d): In der Nacht auf Freitag Föhnzusammenbruch und einsetzende Niederschläge, Schnee allmählich bis 1100 m ü.M. Im Laufe des Vormittages heftiger Schneefall (laut Werner von Rotz auf der Frutt 30 cm Neuschnee = erster Kaltlufteinbruch seit Ostern!). Gegen Abend nachlassend. Im Flachland bereits wieder Aufhellungen.

Samstag (d) und Sonntag, (o) 22. und 23. Mai 1993: Schön bei rasch steigenden Temperaturen. Tagsüber rasches Abschmelzen des Neuschnees mit Hochwasser in den Höhlen.

Montag bis Mittwoch, 24. bis 26. Mai 1993 (d): Am Montag schön und sommerlich warm. Nullgradgrenze am Montag auf 3500 m ü.M. Zeitweise hohe und halbohohe Wolkenfelder. Am Dienstag bei weiter steigenden Temperaturen schön, am Abend einige Quellwolken. Am Mittwoch nochmals schön und Temperaturen zum Teil über 30 °C, in den Bergen im Laufe des Tages aufkommender Südwind und zeitweise Föhn (Nullgradgrenze um 3700 m ü.M.). Nur im Flachland und im Jura am Abend verbreitet Gewitter, in den Bergen bleibt es föhnbedingt trocken.

Donnerstag, 27. Mai 1993 (d): In der Nacht auf Donnerstag schwacher Kaltlufteinbruch mit vorübergehend starkem Nordwestwind, begleitet von gewittrigen Niederschlägen, am Tag bereits wieder grössere Aufhellungen und gegen Abend erneut Schauertendenz, etwas kühler, aber schwül. Laut Wetterbericht in den Bergen erneut vorübergehend aufkommender Föhn.

Freitag bis Pfingstmontag, 28. bis 31. Mai 1993 (o): Am Freitag auf der Frutt meist stark bewölkt und vereinzelte Schauer (z. B. um 15 bis 16 Uhr). In der ersten Nachthälfte auf Samstag leichter Landregen, danach rasche Bewölkungsauflösung. Am Samstag schön und mild. Am Sonntagvormittag noch schön bei aufziehenden Cirrus, am Nachmittag

rasche Bewölkungszunahme und gegen Abend Störungsaufzug, verbunden mit Gewitter (im Sprengloch um 18.15 Wassereinbruch). In der Nacht bedeckt, zeitweise mässiger Westwind. Am Montagmorgen Nieselregen, gegen Mittag erste Aufhellungen und am Nachmittag wechselhaft mit grösseren Aufhellungen.

Dienstag, 1. Juni 1993 (d): Schön und mild, zeitweise hohe Wolkenfelder. Am Abend entlang der Voralpen einzelne Gewitterzellen.

Mittwoch und Donnerstag, 2. und 3. Juni 1993 (d): Bei Tagesanbruch von West nach Ost Schauer und einige Gewitter, verbunden mit einer Kaltfront. Am Vormittag wechselhaft, Regenschauer und kurze Aufhellungen. Am Nachmittag zeitweise ergiebige Niederschläge mit markanter Abkühlung (in den Bergen Schnee bis 2000 m ü.M.). Am Freitag stark bewölkt und wiederholt zum Teil kräftige Regenschauer, besonders am Vormittag. Gegen Abend Wetterberuhigung mit einigen kurzen Aufhellungen, dazwischen noch kurze Schauer.

Freitag bis Mittwoch, 4. bis 9. Juni 1993 (d): Schön und sehr warm. Am Sonntagnachmittag in den Bergen Quellwolken, aber nur vereinzelt Schauer. Am Montag und Dienstag weiterhin schön, um 28 bis 30 °C, ohne Gewittertendenz, Nullgradgrenze um 3700 m ü.M. Am Mittwoch schwül und Gegenabend regional Hagelgewitter, in den Bergen ev. Föhntendenz.

Donnerstag, 10. Juni 1993 (o): In der Nacht auf Donnerstag bewölkt, evtl. etwas Regen, am Vormittag aus Südwesten von 9 bis 12 Uhr wiederholt Regenschauer, dann ab 12.15 Föhneinbruch mit starkem Südwind, wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten. Am Abend im Flachland zum Teil heftige Gewitter, in den Bergen ev. Föhnbedingt trocken.

Freitag bis Dienstag, 11. bis 15. Juni 1993 (d): In der Nacht auf Freitag weitere Regenschauer, begleitet von einer markanten Abkühlung, tagsüber stark bewölkt und wiederholt schauerartige Regenfälle. Am Samstag wechselnd bewölkt, kurze sonnige Abschnitte, kühl, zwischendurch vereinzelte Regenschauer bei auffrischendem Westwind. Am Sonntag stark bewölkt und besonders am Nachmittag zeitweise Regen, kühl. Schnee auf der Frutt vorübergehend bis 1700 m ü.M. (laut Werner von Rotz). Am Montag stark bewölkt aber kaum Regen. In der Nacht auf Dienstag und am Dienstagvormittag länger anhaltender, aber nur schwacher Regen. Am Dienstagnachmittag Schauertendenz und gegen Abend grössere Aufhellungen.

Mittwoch und Donnerstag, 16. und 17. Juni 1993 (d): Am Mittwoch ziemlich sonnig, den Bergen entlang aufsteigende Wolken, wieder wärmer. In der Nacht auf Donnerstag rasche Bewölkungszunahme und am Vormittag Regen. Am Nachmittag wechselhaft mit sonnigen Abschnitten.

Freitag und Samstag, 18. und 19. Juni 1993 (d): Schön und warm, am Samstagabend in den Bergen erste Wärmegewitter.

Sonntag und Montag, 20 und 21. Juni 1993 (d): Am Sonntagmorgen Störungsdurchgang von West nach Ost mit zum Teil starken Gewitterregen und Sturmböen. Am Nachmittag bereits wieder grössere Aufhellungen und in der ersten Nachthälfte sogar klar. Am Montagmorgen bereits erste Gewitter, nachfolgend kurze Aufhellungen bei sehr feuchter Luft (über 60 %). Am Abend heftige Gewitterregen.

Dienstag, 22. Juni 1993 (o): In der Nacht auf Dienstag starke Gewitter, am Morgen um ca. 7 Uhr noch etwas Regen, dann rasche Bewölkungsauflockerung und ziemlich sonnig bei auffrischendem Südwind. Um die Mittagszeit rasch aufsteigende Wolken, im Laufe des Nachmittags über rund 1900 m ü. M. Nebel mit Nordwind. Gegen Abend stark bewölkt aber abgesehen von einigen Regentropfen mindestens bis 20 Uhr ohne Regen, während im Flachland bereits Landregen eingesetzt hat.

Mittwoch und Donnerstag, 23. und 24 Juni 1993 (d): Am Mittwoch nach einer regnerischen Nacht am Vormittag wechselnd bewölkt und sehr schwül. Am Nachmittag von West nach Ost zum Teil heftige Gewitter mit hohen Niederschlagsmengen. In Luzern wurden innert 15 Std. 70 mm Regen gemessen. Nach den Gewittern bedeckt und deutlich kühler. In der Nacht auf Donnerstag Wetterberuhigung und tagsüber Übergang zu teilweise sonnigem Wetter.

Freitag und Samstag, 25. und 26 Juni 1993 (o): Am Freitagmorgen schön, gegen Mittag aufsteigende Wolken, danach bewölkt mit einigen Aufhellungen (Nullgrad auf 2500 m ü.M.). In der Nacht auf Samstag Bewölkungsauflösung und klar, im Verlaufe des Vormittags mittelhohe Wolkenfelder aus Nordwesten, durch eine nördlich vorbeiziehende Störung. Am Nachmittag meist bewölkt und schwül.

Sonntag bis Mittwoch, 27. bis 30. Juni 1993 (o): Am Sonntag in den Bergen Staubbewölkung. Am Montag aufsteigende Wolken, erst am Abend aufklarend. Am Dienstagmorgen sehr schön und windstill, dann leichte Bise und mässige Wolkenbildung, am Nachmittag wechselhaft und mässiger Nordwestwind. In der ersten Nachthälfte aufklarend (um 21.30 Uhr fast wolkenlos). Etwas später offenbar rasche Bewölkungszunahme, bereits um 3 Uhr kräftiger Gewitterregen, danach bedeckt, Nebelschwaden und Nieselregen, am Nachmittag leichte Schauertendenz.

Donnerstag, 1. Juli 1993 (d): Wechselnd bewölkt und um zirka 16 Uhr extrem starkes Gewitter auf der Frutt (laut W. von Rotz) mit intensivem Regen. Erdbeben auf dem Arviböden-Weg, Seilbahn längere Zeit wegen Blitzschlag ausser Betrieb. (In der Schrattenhöhle läuft noch am Freitagabend Wasser im Sesambach). Auf der Stöckalp hat es wahrscheinlich weniger geregnet.

Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. Juli 1993 (o): Am Freitag wechselhaft mit einigen leichten Schauern am Abend. In der Nacht auf Samstag Übergang zu klarem Wetter. (Wind im Schrattenhöhle-Eingang M6 um 24.00 Uhr: 10 km/h Höhle auswärts). Am Samstag schön, am Nachmittag Quellwolken und am Abend einige Tropfen regen. (Sprenglocheingang M37 um 17 Uhr: 8 km/h Wind Höhle auswärts) In der Nacht erneut aufklarend und am Sonntag erneut schön und warm. Am Nachmittag kaum Quellwolken, gegen Abend in der Höhe aufkommende Südwestströmung und aufziehende Gewitterwolken. In der Nacht auf Montag möglicherweise Gewitter.

Montag und Dienstag, 5. und 6. Juli 1993 (d): Am Montag extrem schwül, sonnige Abschnitte, dazwischen vor allem am Nachmittag kurze Hagelgewitter, am Abend und in der Nacht Durchzug einer intensiven Gewitterfront mit 90 mm Regen in Luzern. Auf der Frutt zwischen 16 und 17 Uhr schweres Hagelgewitter (laut W. von Rotz). In der Nacht auf Dienstag starke Abkühlung. Am Dienstag kräftige Bise bei überwiegend starkbewölktem Himmel. Auf der Frutt den ganzen Tag dichter Nebel (laut W. von Rotz).

Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. Juli 1993 (o): Schön und wieder zunehmend warm, am späteren Nachmittag jeweils umliegende Berggipfel in tiefen Quellwolken. An beiden

Morgen Bodenfrost. (Wind im Schrattenhöhle-Eingang M6: Am Donnerstag, 8. Juli 1993 um 14.50 Uhr: 12 km/h Höhle auswärts, um 18 Uhr 12 bis 13 km/h Höhle auswärts).

Freitag, 9. Juli 1993 (d): Schön und warm, am Nachmittag bei fallendem Luftdruck aufkommender mässiger Westwind und in der Nacht Bewölkungsaufzug. Evtl. in den Bergen leichter Föhneinbruch.

Samstag bis Dienstag, 10. bis 13. Juli 1993 (d): In den ersten Samstag-Morgenstunden Kaltlufteinbruch und zum Teil heftige Regengüsse. Den ganzen Samstag intensiver Dauerregen, in den Bergen ev. am Vormittag Verzögerung durch leichte Föhnlage. Am Sonntag wechselhaft, einige Aufhellungen, dazwischen kräftige Schauer. In den Bergen stärkster Wintereinbruch seit mindestens 12 Jahren mit durchschnittlich 20 cm Schnee auf 2000 m ü.M. Die Schneefallgrenze liegt vorübergehend bei rund 1500 m ü.M. Am Montag weitere, z. T. intensive Schauer bei sehr kühler Witterung (12 °C um die Mittagszeit). Am Dienstag Wetterberuhigung; wechselhaft mit grösseren Aufhellungen, in den Bergen Staulage.

Mittwoch und Donnerstag, 14. und 15. Juli 1993 (d): Am Mittwoch Durchzug einer Störung mit einigen Niederschlägen, weniger kalt. In der Nacht auf Donnerstag aufklarend und danach sonnig.

Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Juli 1993 (d): Übergang zu schwülem Wetter mit sonnigen Abschnitten, dazwischen aber auch heftige Gewitter mit intensiven Regengüssen, besonders an den Abenden. Am Sonntag nach einer Gewitternacht Hochnebel, der sich am Vormittag zögernd auflöst, den Bergen entlang noch am Morgen einige Gewitter, danach wechselnd bewölkt, sehr schwül bei Temperaturen um 27 °C, am späten Nachmittag in der Innerschweiz starke Gewitterregen mit Erdrutschen. Am Abend aufkommender Westwind, der einen Wetterumschlag ankündigt.

Montag bis Mittwoch, 19. bis 21. Juli 1993 (d): Meist stark bewölkt und spürbar kühler. Regional unterschiedlich Niederschläge, vor allem im Osten und in der Zentralschweiz, dem Jura entlang kaum Regen. Dazwischen einige Aufhellungen.

Donnerstag bis Samstag, 22. bis 24. Juli 1993 (d): Am Donnerstagsmorgen noch Schauer, dann langsame Wetterbesserung bei auffrischendem Westwind. Am Abend klar, den Bergen entlang noch Wolken. Am Freitag schön und langsam wärmer. Am Samstag noch schön bei langsam, aber kontinuierlich sinkendem Luftdruck und nun sommerlich warm (Nullgradgrenze um 4000 m ü.M.).

Sonntag bis Mittwoch, 25. bis 28. Juli 1993 (d): Bereits in der Nacht auf Sonntag erste Regenschauer, am Vormittag Durchzug einer Kaltfront mit lokal starken Schauern und Gewittern. Danach bedeckt, merklich kühler, am späteren Nachmittag Tendenz zu Aufhellungen, dazwischen Schauer. Am Montag für etwas Regen, dann meist bedeckt bei auffrischendem Westwind, kühl. Am Abend grössere Aufhellungen, ebenso am Dienstagmorgen, danach erneut meist bewölkt bis bedeckt mit erneut auffrischendem Westwind, dazwischen grössere Aufhellungen, in der Innerschweiz leichte Föhnströmung und deshalb aufgehellter. Am Mittwoch den Bergen entlang weiterhin föhnig (laut W. von Rotz), im Mittelland (vor allem im Norden und Osten) vielfach bewölkt, am Vormittag und Abend jeweils etwas Regen, spürbar wärmer und somit schwül.

Donnerstag bis Samstag, 29. bis 31. Juli 1993 (o): Am Donnerstag schön und sehr warm (auch am Abend) bei guter Fernsicht. Am Freitag bis um zirka 14.45 Uhr noch schön und

sommerlich warm. (In der Schrattenhöhle, Wermutsgang, oberhalb Mausefalle, stark böiger Einwärtswind mit bis zu 12 km/h um 14.45 Uhr). Dann aufkommender, mässig böiger Südwind, kurz danach aufziehende Gewitterwolken: zuerst im Flachland zum Teil heftige Gewitter mit Sturmböen, dank Südwind erst um 18.30 Uhr erste Regentropfen bei aufkommendem starkem Westwind (Gewitter zieht knapp nördlich der Frutt vorbei. Um 19.40 bis 20.30 erstes starkes Gewitter mit heftigem Regen (mehr auf der Frutt als auf der Boni) und Blitzschlag (40 Min. Stromausfall). In der Nacht noch weitere Schauer. Am Samstagfrüh um 5.45 Uhr erneut starker Gewitterregen, danach den ganzen Vormittag mässiger, später leichter Dauerregen mit mässigem bis starkem Wind auf dem Bonistock. Am Nachmittag meist bedeckt, einzelne Regenschauer. Im Flachland bereits wieder Aufhellungen.

Sonntag bis Mittwoch, 1. bis 4. August 1993 (d): Am Sonntag schön bei Bise, am Montag schön und warm bei Westwind, am Abend vorüberziehende Wolkenfelder mit einigen Regentropfen. Am Dienstagmorgen dem Jura entlang schwache Gewitter, dann schön und warm. Am Nachmittag und in der Nacht zuerst in den Bergen und dann im Flachland einige Gewitter. Am Mittwochvormittag schön, dann rasche Wolkenbildung und bereits um zirka 14 kurzer Schauer auf de Melchsee-Frutt (gemäss Blick vom Pilatus aus). Danach grössere Aufhellungen bevor zum Teil heftige Gewitter von West nach Ost durch die Schweiz ziehen (am Pilatus um 16.30 bis 17.30 Uhr). Danach wiederholt einige Schauer. Nach wie vor schwül. In der Nacht aufklarend.

Donnerstag bis Samstag, 5. bis 7. August 1993 (d). Am Donnerstag nach Morgennebeln schön und schwül, ab Nachmittag aufkommender Westwind, kurz darauf rasche Bewölkungsverdichtung und wiederholt Gewitter, dazwischen Aufhellungen, in der Nacht rasche Wolkenauflösung und erst gegen Freitagmorgen Bewölkungsaufzug, begleitet von Westwind, und Durchzug einer schwachen Kaltfront ohne nennenswerten Regen. Tagsüber am Freitag schön bei leichtem Westwind, nur ein wenig kühler, am Nachmittag vorüberziehende, hohe Wolkenfelder. Am Samstag schön, den Bergen entlang einige Quellwolken.

Sonntag bis Samstag, 8. bis 14. August 1993 (o): Wechselhaft, bereits am Morgen leichter Regenschauer, dann wieder aufgeheilt, ab 17 Uhr bis Montag um 7.30 Uhr wiederholt mässige Regenschauer. Tagsüber bewölkt, zeitweise neblig trüb, aber trocken. In der Nacht auf Dienstag um 1 Uhr aufkommender mässiger Westwind bei fallendem Luftdruck und Bewölkungsaufzug. Ab 10 Uhr bis 24 Uhr Landregen; zwischen etwa 13 und 16 Uhr besonders intensiv (mit massivem Wassereinbruch im der Höhle M61). Am Mittwoch früh Bewölkungsauflockerung, am Vormittag sonnig, am Nachmittag den Berghängen entlang aufsteigende Wolken und am Abend klar und windstill. Am Donnerstag und Freitag schön und warm, lediglich in der zweiten Nachthälfte von Do. auf Fr. vorüberziehende Wolken einer nördlich vorbeiziehenden Störung (im Flachland etwas Regen). Am Samstag schön bei aufkommender Südströmung (Föhn). Am Abend im Flachland und Jura verbreitet Schauer und Gewitter, auf der Frutt föhnbedingt ev. trocken.

Sonntag, 15. August 1993 (d): schön, aber schwül, in den Bergen wahrscheinlich immer noch leicht föhnig. Am späteren Nachmittag verbreitete Gewitter.

Montag bis Samstag, 16. bis 21. August 1993 (d): Schön und warm (Nullgradgrenze um 4000 m ü.M.), den Bergen entlang zum Teil Quellwolken, im Flachland Morgennebeln. Am Donnerstagnachmittag vorüberziehend Wolkenfelder bei auffrischendem Westwind.

Sonntag bis Mittwoch, 22. bis 25. August 1993 (d): Am Sonntag noch schön und heiss, am Nachmittag aufkommender starker Südwestwind, begleitet von Wolkenaufzug, am Abend und in der Nacht Durchzug einer massiven Kaltfront mit Sturmböen, Gewittern und mässigen Niederschlägen. Am Montagvormittag starkbewölkt, deutlich kühler (mind. 10 ° kälter) und am Nachmittag Durchzug einer zweiten Staffel Kaltluft mit intensiven Niederschläge. Am Dienstag bedeckt und kalt bei Bise, im Flachland einige Niederschläge, in den Bergen Staulage und dadurch anhaltende Niederschläge. Am Mittwochvormittag gebietsweise Regen, am Nachmittag Tendenz zu Aufhellungen.

Donnerstag, 26. August 1993 (d): Wechselnd bewölkt, zeitweise sonnig.

Freitag und Samstag, 27. und 28. August 1993 (d): Am Freitag starkbewölkt und langanhaltende, zum Teil intensive Niederschläge. Am Samstagvormittag noch etwas Regen, dann trocken, aber nur zwei, drei kurze Aufhellungen, Bise. Am Abend nochmals kräftige Regenschauer.

Sonntag bis Mittwoch, 29. August bis 1. September 1993 (d): In der Nacht auf Sonntag rasche Bewölkungsauflösung, am Sonntag schön mit Bise. Am Montag ebenfalls schön, aber gegen Abend hohe, dichte Wolkenfelder von Westen. Am Dienstagmorgen im Norden vorübergehend Regen, in den Bergen wahrscheinlich trocken, aber bewölkt bis bedeckt, am Abend lösen sich die Wolken wieder auf. Am Mittwoch wieder schön bei kräftiger Bise.

Donnerstag, 2. September 1993 (o): Nach klarer Nacht am Morgen starker Frost, am Vormittag schön bei auffrischem Nordwestwind, am Nachmittag tiefe Quellwolken um die Berggipfel, gegen Abend mehrheitlich bewölkt.

Freitag, 3. September 1993 (d): Von Nordwesten her bei stark sinkendem Luftdruck bewölkt bis bedeckt. Im Osten und in den Bergen ab Freitagabend Niederschläge.

Samstag und Sonntag, 4. und 5. September 1993 (o): Am Samstag stark bewölkt, in der Nacht Regen, gegen Morgen in Schnee übergehend bis 1600 m ü.M. Intensiver Schneefall um 8 bis 9 Uhr, Strasse Stöckalp – Melchsee-Frutt bis gegen Mittag gesperrt. Auf der Frutt rund 10 cm Schnee. Am Nachmittag nachlassende Schneefälle. In den Höhlen (Schrattenhöhle, Sprengloch) viel Wasser. (Im Schrattenhöhle-Eingang M6 nur ganz schwacher Wind Höhle auswärts. Im Sprenglocheingang M68 jedoch gut spürbarer, bis am Abend zügiger Auswärtswind.) In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsauflockerung und am frühen Morgen aufgehellt, dann rasche Wolkenbildung den Berghängen entlang und nachfolgend zweitweise neblig trüb mit einigen Sonnenstrahlen. Der Schnee ist wieder bis etwa 1900 m ü.M. abgetaut. In der Nacht auf Montag Absinken der Wolkendecke und Auflösung.

Montag und Dienstag, 6. und 7. September 1993 (d): Am Montag schön, gegen Abend dichte hohe Wolkenfelder aus Südwesten bei fallendem Luftdruck. Am Dienstag im Flachland wechselhaft in den Bergen föhnbedingt aufgehellt und trocken.

Mittwoch, 8. September 1993 (o): In der Nacht Föhnzusammenbruch und gegen Morgen kurzer, aber heftiger Regen, dann meist bedeckt, etwas Regen, gegen Mittag vereinzelte Aufhellungen, dazwischen aber intensive Schauer. Erst gegen Abend Wetterberuhigung und grössere Aufhellungen.

Donnerstag bis Samstag, 9. bis 11. September 1993 (d): Bedeckt und besonders am Donnerstag Niederschläge, dazwischen Abschnitte mit Aufhellungen.

Sonntag bis Dienstag, 12. bis 14. September 1993 (d): In der Nacht auf Sonntag Durchzug einer kurzen Störung mit etwas Niederschlag und mässigem Westwind. Tagsüber zunehmend sonnig bei sehr guter Fernsicht in die Alpen, am Abend über den Berner Alpen erste Föhnfische erkennbar. In der Nacht auf Montag und vermutlich bis in die ersten Nachmittagsstunden Föhnsturm in den Bergen (auf dem Gotthard bis 160 km/h). Dann Föhnende und wie im Flachland ergiebige Niederschläge. Am Dienstagvormittag bedeckt und noch etwas Regen, am Nachmittag Weststurm mit nach und nach aufreissender Wolkendecke.

Mittwoch, 15. September 1993 (o): Am Vormittag ziemlich sonnig bei leichtem Ostwind. Am frühen Nachmittag Aufzug von hohen Wolken und am späteren Nachmittag und Abend etwas Regen.

Donnerstag bis Samstag, 16. bis 18. September 1993 (d): Wechselhaft, Phasen mit starker Bewölkung und Regenschauern, dann wieder grössere sonnige Abschnitte. Nullgradgrenze um 2500 m ü.M.

Sonntag bis Mittwoch, 19. bis 22. September 1993 (d): Sonnig und warm, ab Montag in den Bergen zunehmend Föhn, spätestens am Mittwoch Föhnsturm. Im Flachland am Mittwochnachmittag aufkommender, später starker Westwind und in der Region Solothurn um 18 Uhr heftiges Gewitter mit Hagelschlag, nachfolgend leichter Landregen.

Donnerstag bis Sonntag, 23. bis 26. September 1993 (d): In der Innerschweiz (laut Th. Gubler) noch bis am Donnerstagabend föhnig, dann wie im Flachland bedeckt und leichter Regen. Am Freitag meist starkbewölkt, aber nur im Wallis und im Tessin sowie in den Hochalpen ergiebige Niederschläge (Katastrophenalarm in Brig). Am Samstag drehen die Winde auf Nordwest mit zeitweise Niederschlägen und deutlicher Abkühlung. Am Sonntag weiterhin starkbewölkt, noch etwas Regen und kalt (Schneefallgrenze auf 1500 m ü.M. sinkend).

Montag und Dienstag, 27. und 28. September 1993 (d): Am Montag nach Auflösung des Morgennebels zuerst ziemlich sonnig, am Nachmittag hohe Wolkenfelder und in der Nacht auf Dienstag anhaltend Regen. Am Dienstag bedeckt und vor allem am Vormittag zeitweise Regen. Kalt – Schneefallgrenze vorübergehend bis 1200 m ü.M. sinkend.

Mittwoch bis Freitag, 29. September bis 1. Oktober 1993 (d). Am Mittwoch sonnig, nur zeitweise bewölkt, am Donnerstagvormittag zuerst aufgeheilt, dann rascher Bewölkungsaufzug und gegen Abend im Flachland Regen. In den Bergen (laut Werner von Rotz) den ganzen Tag sonnig, am Nachmittag Föhneinbruch in den Bergen. Am Freitag auf der Frutt Föhnsturm (100 bis 150 km/h), im Flachland wechselhaft, von Westen einige Regentropfen.

Samstag und Sonntag, 2. und 3. Oktober 1993 (o): Massiver Wintereinbruch! In der Nacht auf Samstag Föhnzusammenbruch, dann ununterbrochener und ergiebiger Schneefall, Schneefallgrenze auf 1500 m ü.M. sinkend. Bis am Abend auf der Frutt rund 30 cm Neuschnee. In der Nacht nachlassender Schneefall, aber zeitweise mässiger bis starker, böiger Nordwestwind. Am Sonntag meist bewölkt, kurze Aufhellungen bei mässigem Westwind. Weiterhin kalt. Auf der Frutt 30 bis 40 cm, auf dem Bonistock 40 bis 50 cm Schnee und hüfthohe Schneeverwehungen. (Im Schrattenhöhle-Eingang M6 am Samstag um 11.30 Uhr und 14.30 Uhr schwacher Wind Höhle auswärts, ca. 0,2 bis 0,5 m/sec. Am

Sonntag um 11.15 Uhr und 14.25 Uhr, schwacher Wind Höhle einwärts, dazwischen kurzzeitig auswärts bis 2 km/h. Im Wermutsgang des Sektors M55 bei der «Hamster»-Messstation an beiden Tagen um ca. 14 Uhr schwacher Wind Höhle auswärts.

Montag, 4. Oktober 1993 (d): In der Nacht auf Montag aufgeheitet und kalt, bereits am Morgen trotz stetig langsam steigendem Luftdruck aufziehende Störungswolken und im Flachland bereits ab Mittag bis gegen Abend zeitweise Regen.

Dienstag bis Donnerstag, 5. bis 7. Oktober 1993 (d): Am Dienstag in den Bergen Föhn, im Flachland zunehmend bewölkt und in der Nacht auf Mittwoch einsetzender Regen. Am Mittwochvormittag in den Bergen Föhnzusammenbruch und wie auch im Flachland zeitweise Regen (im Westen und Süden ergiebig). Am Donnerstag erneut Föhnneinbruch bei wechselnder Bewölkung, erst am Nachmittag im Flachland von Westen her Bewölkungsverdichtung. In den Bergen wahrscheinlich auch in der Nacht auf Freitag Föhnzusammenbruch.

Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. Oktober 1993 (d): Von West nach Ost zeitweise Regen, im Süden und Westen erneut ergiebig (Locarno, Ascona usw. stehen im Wasser). Am Samstag bedingt durch ein kleines Zwischenhoch wechselhaft mit sonnigen Abschnitten. Am Sonntag wechselhaft mit sonnigen Abschnitten, dazwischen aber auch einige Regentropfen. In den Bergen langsam aufkommende Föhnlage.

Montag bis Mittwoch, 11. bis 13. Oktober 1993 (o): Am Montag tagsüber leichte Südströmung (föhnig), deshalb wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten. Am Abend aufkommender Föhnsturm, der sich in der Nacht weiter steigert (weit über 100 km/h). Am Dienstagvormittag immer noch Föhnsturm, gleichzeitig gibt es bei rasch wechselnder Bewölkung von Süden her einige Regentropfen. Um 14 Uhr bricht der Föhn zusammen. Vom Melchtal her steigt dichter Nebel auf. Danach windstill bei dickem Nebel und schwachem Landregen. In der Nacht auf Mittwoch rasche Bewölkungsauflösung, dann sonnig. Im Laufe des Tages erneut aufkommender Föhnsturm.

Donnerstag bis Sonntag, 14. bis 17. Oktober 1993 (d): In der Nacht auf Donnerstag in den Bergen Föhnende. Dann wie im Flachland einsetzende Niederschläge. Gegen Mittag erste Aufhellungen, abwechselnd mit einzelnen Schauern. Am Nachmittag bei aufkommendem Westwind Übergang zu teilweise sonnigem Wetter, den Bergen entlang Staubewölkung. Am Freitag Aprilwetter, abwechselnd Aufhellungen und Schauer bei mässigem Westwind. Am Samstag und Sonntag meist stark bewölkt und vor allem am Sonntag zeitweise leichter Regen.

Montag bis Mittwoch, 18. bis 20. Oktober 1993 (d): Kompakter Hochnebel (Obergrenze zwischen 2100 und 1300 m ü.M.) und anfangs kalte Bise im Flachland, am Mittwoch Nebelregen. Über dem Hochnebel wahrscheinlich wechselnd bewölkt, am Dienstag eher Neigung zu etwas Regen, am Mittwoch eher schön.

Donnerstag bis Sonntag, 21. bis 24. Oktober 1993 (d): In der Nacht auf Donnerstag Hochnebelauflösung bei gleichzeitigem Bewölkungsaufzug aus Nordwesten. Tagsüber bedeckt, vor allem am Alpennordrand etwas Niederschlag, Schnee bis nach Melchtal (laut W. von Rotz). Am Freitag zeitweise starke, nasse Bise, ganzer Tag bedeckt, zeitweise etwas Niederschlag, Schnee zum Teil unter 700 m ü.M. (Jura oberhalb Wiedlisbach erstmals mit Schnee überzogen). Am Samstag und Sonntag weiterhin bedeckt und wolkenverhangen trüb bei schwacher Bise, zeitweise nässender Nieselregen.

Montag bis Sonntag, 25. bis 31. Oktober 1993 (d): Kalte Hochnebellage, am Montag laut Wetterbericht Obergrenze über 2000 m ü.M., am Dienstag um oder knapp unter 2000 m ü.M., darüber sonnig und mild (könnte in den Höhlen Inversion verursachen). Ab Mittwoch Hochnebel um oder unter 1200 m ü.M., darüber bis Samstag strahlend schön und mild, am Sonntag bedeckt durch hohe Wolken, darunter kalt und trüb mit schwacher Bise.

Montag, 1. November 1993 (o): Meist sonnig, dazwischen vorüberziehende Wolkenfelder, immer noch bis 1200 m ü.M. Schnee liegend, der am vorletzten Freitag gefallen ist. Im Flachland bis am Nachmittag Nebel.

Dienstag bis Freitag, 2. bis 4. November 1993 (d): Im Flachland Nebel zwischen 800 und 1100 m ü.M., darüber überwiegend sonnig, zeitweise bewölkt, ab Mittwoch ev. leichte bis mässig Südströmung in der Zentralschweiz.

Freitag bis Montag, 5. bis 8. November 1993 (d): Am Freitag vereinzelte, am Samstag den Bergen entlang länger anhaltende Niederschläge bei einer Schneefallgrenze wahrscheinlich um 2000 m ü.M. Am Sonntag noch gelegentliche Niederschläge und am Montag Übergang zu grösseren Aufhellungen, am Morgen in der Innerschweiz noch etwas Regen, Schnee etwa bis 1600 m ü.M.

Dienstag und Mittwoch, 9. und 10. November 1993 (d): Im Flachland Nebeldecke, darüber schön und mild, am Mittwochnachmittag Bewölkungsaufzug und bereits am Abend einige Regentropfen.

Donnerstag, 11. November 1993 (d): Bedeckt und vor allem am Nachmittag zeitweise Niederschläge, Schnee bis Stöckalp.

Freitag, 12. November 1993 (d): In der Nacht rasche Bewölkungsauflockerung bedingt durch ein Zwischenhoch, dann sonnig, im Flachland erneut dicker Nebel.

Samstag und Sonntag, 13. und 14. November 1993 (o): Am Samstagvormittag sonnig, am Nachmittag Aufzug hoher Bewölkung bei Minustemperaturen (zurzeit liegen etwa 10 cm Pulverschnee bis 1500 m ü.M. Im Schrattenhöhle-Eingang M6 ist um 19.30 Uhr keine bis nur sehr schwache Luftbewegung feststellbar. Wahrscheinlich hat sich im Vorfeld des Wetterumschlags eine Inversion eingestellt. Um 21.30 Uhr treten auf der Frutt die ersten Windböen auf. Im weiteren Nachtverlauf zunehmender Südwestwind (evtl. leichte Föhnphase) bei rasch vorüberziehenden Wolken und markanter Erwärmung. Am Sonntag stark bewölkt mit kurzen Aufhellungen, zeitweise starker, gelegentlich stürmischer Südwestwind. Der Schnee ist im Laufe des Tages bis 1700 m ü.M. geschmolzen. Um 17.30 Uhr erstmals kräftiger Schauer, oberhalb von 1700 m ü.M. Schnee. Danach wahrscheinlich wieder Aufhellungen bei weiterhin starkem bis stürmischem Wind.

Montag, 15. November 1993 (d): In der Nacht auf Montag abflauer Wind, danach den ganzen Tag über mässige Niederschläge. Erster Schnee bis in die Niederungen mit dünner Schneedecke. Am Nachmittag wieder in Regen übergehend.

Dienstag bis Samstag, 16. bis 20. November 1993 (d): Hochnebel mit aufkommender Bise. Erste Kälteperiode mit ganztags Minustemperaturen im Flachland. Am Dienstag Hochnebel wahrscheinlich über 2000 m ü.M., dann absinkend auf etwa 1600 m ü.M. Darüber schön bei Südostwind und Tagestemperaturen um -7 °C auf 2000 m ü.M.

Sonntag und Montag, 21. und 22. November 1993 (d): Am Sonntag Hochnebelauflösung und gegen Abend von Westen her aufziehende Wolken, Temperaturen um 0 °C. In der Nacht auf Montag im Flachland 5 cm Pulverschnee, dann Bewölkungsauflockerung und bis am Abend klar und kalt.

Dienstag und Mittwoch, 23. und 24. November 1993 (d): Am Dienstag Hochnebel auf 1300 m ü.M., der sich am Nachmittag auflöst, darüber schön, gegen Abend hohe Bewölkung, in der Nacht auf Mittwoch in den Bergen wahrscheinlich Föhneinbruch begleitet von markant steigenden Temperaturen in der Höhe, im Flachland immer noch winterlich mit dünner Schneedecke und Minustemperaturen. Am Mittwoch stark dunstig und dichte hohe Bewölkung, in den Bergen fortdauernder Föhn.

Donnerstag bis Dienstag, 25. bis 30. November 1993 (d): Im Flachland Hochnebel bei Temperaturen knapp unter 0 °C, über 800 bis 1200 m ü.M. schön und tagsüber mild mit Temperaturen über Null grad auf 2000 m ü.M.

Mittwoch und Donnerstag, 1. und 2. Dezember 1993 (d): Bei stark fallendem Luftdruck in der Nacht auf Mittwoch Bewölkungsaufzug und am Vormittag leichter Schneefall auf noch gefrorenen Boden. Am Nachmittag bedeckt und gegen Abend kurze Aufhellungen. Am Donnerstag zweite, aber nur schwach Störung mit einigen Regentropfen, deutlich wärmer.

Freitag und Samstag, 3. und 4. Dezember 1993 (d): Am Freitagmorgen noch Restbewölkung, dann schön und in der Höhe sehr mild, am Samstag schön, im Laufe des Nachmittags bei auffrischendem Wind in der Höhe hohe Wolkenfelder, immer noch sehr mild. Im Flachland anhaltend dichter Nebel.

Sonntag und Montag, 5. und 6. Dezember 1993 (d): In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsverdichtung und vor allem am Vormittag zeitweise leichter Regen, am Nachmittag kurze Aufhellungen. Am Montag wechselnd bewölkt.

Dienstag bis Freitag, 7. bis 10. Dezember 1993 (d): Am Dienstagmorgen etwas Regen, dann meist stark bewölkt aber trocken. Am Abend bei aufkommendem starkem Westwind (in den Bergen stürmisch) intensive Niederschläge. Schneefallgrenze zwischen 500 und 800 m ü.M. Am Mittwoch zeitweise Regen, Schneefallgrenze auf ca. 1800 m ü.M. steigend (ev. vorübergehend auch etwas höher). In der Nacht auf Donnerstag Weststurm, im Flachland Windspitzen von 120 km/h (bei Temperaturen bis 12 °C), in den Bergen 150 km/h., begleitet von zum Teil grösseren Aufhellungen. Am Donnerstag im Laufe des Tages Wetterberuhigung; abflauender Wind, meist stark bewölkt, aber nur gelegentlich Regen. In der Nacht auf Freitag grössere Aufhellungen, schon am Morgen von Westen her Bewölkungsverdichtung, danach wechselhaft, dem Jura entlang etwas Regen, in den Alpen noch weitgehend leichtbewölkt, gute Fernsicht, ab Nachmittag aufkommender Westwind, in den Bergen wahrscheinlich starker bis stürmischer Wind, am Abend einsetzender Regen.

Samstag bis Dienstag, 11. bis 14. Dezember 1993 (d): Wechselhaftes Wetter mit sonnigen und regnerischen Abschnitten, begleitet von starken bis stürmischen Winden: In der Nacht auf Samstag Weststurm, begleitet von Niederschlägen. Tagsüber zuerst Regenschauer, gegen Abend vereinzelte Schneeschauer, dazwischen vor allem am Nachmittag grössere Aufhellungen, böiger, zeitweise starker Westwind, in der Nacht auf Sonntag abflauend. Am Sonntag wechselnd bewölkt, zeitweise sonnige Abschnitte, erst gegen Abend erneuter Bewölkungsaufzug mit auffrischendem Wind. In der Nacht auf Montag stark bewölkt, aber kein Niederschlag, am Montag wechselnd bewölkt, gegen Abend wieder

Bewölkungsverdichtung und auffrischender Westwind, mild, im Gegensatz zum Sonntag begleitet von starkem Druckfall. In der Nacht auf Dienstag mässig bis starker Wind, begleitet von Niederschlägen, Schnee bis 800 m ü.M. Am Dienstag Wetterberuhigung, am Vormittag noch etwas Regen, am Nachmittag einige Aufhellungen, aber bereits wieder hohe Wolkenfelder.

Mittwoch bis Freitag, 15. bis 17. Dezember 1993 (d): Nach einer kurzen Föhnphase in den Bergen mit recht sonnigem Wetter folgt gegen Abend eine Westfront mit stürmischen Winden mit Schnee bis 800 m ü.M. Donnerstag und Freitag anhaltend bedeckt und zeitweise anhaltende Niederschläge (Pilatus 60 mm Niederschlag innert 32 Std), Schnee anfänglich bis 800 m ü.M. später deutlich ansteigend, ev. über 1500 m ü.M. Schneehöhe auf der Frutt: ca. 1 m.

Samstag, 18. Dezember 1993 (d): In der Nacht auf Samstag Wetterberuhigung, tagsüber bedeckt durch mittelhohe Bewölkung, gegen die Alpen hin immer mehr aufgehellt, mild.

Sonntag bis Dienstag, 19. bis 21. Dezember 1993 (d): In der Nacht auf Sonntag sternklar, gegen Morgen von Westen her Bewölkungsaufzug, in der Innerschweiz am Vormittag noch Föhn, sonst bei auffrischendem Westwind und deutlichem Druckfall weitere Bewölkungsverdichtung. Am Nachmittag und in der Nacht ergiebiger Regen und starker Westwind mit Regen bis 2000 m ü.M. In den Bergen Sturm mit über 120 km/h. Am Montagvormittag nachlassender Regen, aber weiterhin bedeckt und sehr mild (in der Zentralschweiz bis 20 °C, ein Wert der im Dezember seit Jahrzehnten nicht mehr gemessen wurde). Gegen Abend neue Niederschläge und in der Nacht auf Dienstag erneut Sturm mit bis zu 160 km/h bei zeitweise aufgerissener Wolkendecke. Am Mittwoch wechselhaft, Regenschauer abwechselnd mit Aufhellungen. Gegen Abend von Nordweste her Kaltlufteinbruch mit Sturmböen sowie heftigen Regen- und Graupelschauer. Am Abend liegt die Schneefallgrenze um 600 m ü.M. Die Bahnen auf der Melchsee-Frutt ist meist ausser Betrieb. Schneehöhe auf der Frutt: nur noch ca. 50 cm.

Mittwoch und Donnerstag, 22. und 23. Dezember 1993 (d): In der Nacht auf Mittwoch vereinzelt am Vormittag wiederholt Schneeschauer bis in die Niederungen bei mässigem Westwind, in den Bergen immer noch starker bis stürmischer Westwind. Die meisten Bahnen auf der Frutt sind nur eingeschränkt oder gar nicht in Betrieb. Am Nachmittag kurze Wetterberuhigung mit kurzen Aufhellungen und schwachem Wind. Nur dem Jura entlang anhaltender schwacher Schneefall. Am Abend bei erneutem Druckfall neue Störung mit starkem bis stürmischem Wind und intensiven Niederschlägen, Schneefallgrenze auf 800 m ü.M. steigend. Am Donnerstagvormittag noch Regenschauer, dann wieder Wetterberuhigung mit kurzen Aufhellungen. Gegen Abend bereits wieder von Westen her Regen (Schnee bis 800 m ü.M.)

Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. Dezember 1993 (d): In der Nacht auf Freitag Durchzug eines Regengebietes mit Schnee bis 800 m ü.M. Gegen Mittag hin Aufhellungen mit Schneeschauern bis in die Niederungen. Am Heiligabend Schneefall. An Weihnachten (Samstag) am Vormittag bedeckt, am Nachmittag grössere Aufhellungen. In der Nacht auf Sonntag nochmals etwas Schnee und spürbar kälter. Tagsüber wechselnd bewölkt, denn Bergen entlang Staulage und leichter Schneefall, kalt.

Montag bis Freitag, 27. bis 31. Dezember 1993 (o): Den ganzen Tag über leichter Schneefall, erst am späteren Nachmittag Aufhellungen. Auf der Stöckalp liegen 40 cm Neuschnee, auf der Frutt 40 bis 60 cm. In der Nacht auf Dienstag nochmals etwas Schnee, danach bedeckt, steigende Temperaturen. Am Mittwoch schön und mild. Am

Donnerstag weiterhin mild, vorübergehend Regen bis über 2000 m ü.M und starker Wind. Am Freitagmorgen erneut Regen bis auf die Frutt, danach rasche Wetterberuhigung, aber bereits gegen Abend erneuter Bewölkungsaufzug und in der Nacht auf Neujahr, bei starkem Südwestwind, später NW-Wind, Niederschläge, zuerst Regen, dann Schnee.

Höhlenklimabeobachtungen in der Schrattenhöhle (Sektor M5) (W = Winterbewetterung, S = Sommerbewetterung):

27. 12. 93, 16 Uhr	M5-Eingang:	Wind 5 km/h Höhle einwärts
27. 12. 93, 16.45 Uhr	Fünferhalle	4 km/h Höhle aufwärts (W)
28. 12. 93, 10 Uhr	Fünferhalle	5 - 6 km/h Höhle aufwärts (= W)
29. 12. 93, 01 Uhr	Fünferhalle	3 - 4 km/h Höhle aufwärts (= W)
29. 12. 93, ca.16–24 Uhr	Pinguinregion	Wind pendelnd (Radio meldet Eisregen)
30. 12. 93, 11 Uhr	Fünferhalle	2 km/h Höhle aufwärts (= W)
30. 12. 93, ca. 18–24 Uhr	Pinguinregion	Wind pendelnd, zeitweise abwärts (= S)
31. 12. 93, 13 Uhr	Fünferhalle	windstill bis schwach abwärts (= S)
31. 12. 93, 13,45 Uhr	M5-Eingang:	ca. 1 km/h Höhle einwärts (= W)

1994 - Wetterbeobachtungen

Wetternotizen von Martin Trüssel, 1.1. bis 31. 12. 1994

Die Notizen dienen zur Auswertung der «Hamster»-Temperaturregistrierung.
Abkürzungserläuterung: (o) = Beobachtung an Ort; (d) = Information aus Distanz, das heisst, Beobachtungen im Flachland oder via Wetterbericht, Medienmeldungen und Drittpersonen.

Vom Samstag auf Sonntag, 27. auf 28. März 1994, Umstellung auf Sommerzeit (vorstellen der Uhr um eine Stunde) und vom Samstag auf Sonntag, 24. auf 25. September 1994, wieder Winterzeit.

Samstag bis Dienstag, 1. bis 4. Januar 1994 (d): In der Nacht auf Samstag stürmisch und intensive Niederschläge, bis am Vormittag Schnee bis in die Niederungen sinkend. Danach wechselhaft, am Abend aufklarend und kalt. Am Sonntagvormittag erneut Schnee bis in die Niederungen, dann in Regen übergehend. Am Nachmittag bedeckt und gegen Abend Regenschauer. Am Montag meist bedeckt, zwischendurch Aufhellungen, sinkender Luftdruck. Am Dienstag wechselhaft, kurze Aufhellungen, dazwischen wieder Regenschauer.

Mittwoch bis Freitag, 5. bis 7. Januar 1994 (d): Im Flachland meist bedeckt, aber kaum Regen, in den Bergen Föhneinbruch bei stark sinkendem Luftdruck. Wahrscheinlich ab Mittwochabend Föhnsturm. Am Donnerstag sind sämtliche Bahnen auf der Frutt wegen Föhnsturm geschlossen (Windgeschwindigkeit laut automatischem Wetterdienst Bonistock Orkanspitzen bis 126 km/h bei minus 2 °C). In der Nacht auf Freitag orkanartiger Föhnsturm mit Windspitzen von 195 km/h auf dem Bonistock (stärkster Föhnsturm seit Jahrzehnten!!). Am Freitag weiter starker Föhn, erst gegen Abend Föhnzusammenbruch und im Flachland etwas Regen.

Samstag bis Dienstag, 8. bis 11. Januar 1994 (d): Am Samstag bedeckt, aber ohne Niederschlag, gegen Abend erste Aufhellungen. Am Sonntagfrüh leichter Regen, dann überwiegend bedeckt, aber trocken, am Nachmittag Aufhellungen und am Abend klar. Am Montag bei stark fallendem Luftdruck in den Bergen wahrscheinlich föhnig, im Flachland Hochnebel. Am Abend vermutlich Föhnzusammenbruch, da steigender Luftdruck. Am Dienstag meist bedeckt, am Vormittag leichter Regen.

Mittwoch bis Freitag, 12. bis 14. Januar 1994 (d): Am Mittwoch streift eine Störung vor allem die nördlichen Teile der Schweiz. Dem Jura entlang bereits am Morgen bewölkt bis bedeckt, am Nachmittag etwas Regen, in den Bergen vor allem am Vormittag sonnig, am Nachmittag Wetterverschlechterung bei aufkommendem starkem Westwind (am frühen Nachmittag über den Bergen einige Föhnfische sichtbar). Am Donnerstagfrüh noch aufgehellt, vor allem in den Bergen, dann meist bedeckt, aber trocken, erst am Abend dem Jura entlang einsetzender Regen. In der Nacht auf Freitag verbreitet leichte bis mässige Niederschläge, Schneefallgrenze auf 1000 m ü.M. sinkend. Tagsüber stark bewölkt und besonders am Vormittag noch einige Niederschläge, gegen Abend Tendenz zu Aufhellungen.

Samstag, 15. Januar 1994 (d): Wechselnd bewölkt, zeitweise grössere Aufhellungen. Gegen Abend hohe Wolken aus Nordwesten.

Sonntag und Montag, 16. und 17. Januar 1994 (d): Am Sonntagvormittag noch aufgehell, ab Mittag von Westen her einsetzende Niederschläge, Schnee bis in die Niederungen. Am Montag noch einige Schneeflocken, sonst zunehmende Bewölkungsauflockerung mit Temperaturen um Null grad. Dünne geschlossene Schneedecke im Flachland.

Dienstag bis Samstag, 18. bis 22. Januar 1994 (d): Dienstag bis Donnerstag schöne, aber kaltes Winterwetter (Frosttage), im Flachland am Vormittag Nebel. Am Donnerstagnachmittag hohe Wolkenfelder. Von Freitag bis Samstag wieder strahlend schön, Temperaturen tagsüber immer noch knapp unter Null Grad, zeitweise Hochnebel zwischen 1400 und 1000 m ü.M. In den Bergen relativ mild.

Sonntag bis Dienstag, 23. bis 25. Januar 1994 (d): Am Sonntagvormittag noch schön, dann aufziehende Wolken und am Nachmittag einsetzender Regen (zu den Bergen hin wahrscheinlich besseres Wetter). Am Montagvormittag bedeckt, am Nachmittag erneut einsetzender Regen mit auffrischendem Westwind. Am Dienstag besonders den Bergen entlang anhaltende mässige Niederschläge, windig, Schneefallgrenze zwischen 1300 und 1800 m ü.M. (Schneehöhe Melchsee-Frutt: 1,5 m, Stöckalp 10 cm).

Mittwoch bis Freitag, 26. bis 28. Januar 1994 (d): In der Nacht auf Mittwoch Kaltlufteinbruch mit Sturm. Schneefallgrenze rasch absinkend. Auch am Vormittag bis ins Flachland stürmische Winde bei wechselnder Bewölkung und Schnee- und Regenschauern (auf der Frutt sind die meisten Bahnen ausser Betrieb). Am Nachmittag abflauer Wind, aber immer noch einzelne Schneeschauer. In der Nacht auf Donnerstag weitere Wetterberuhigung. Den ganzen Tag über in den Bergen schön, am Jura bereits am Morgen aufziehende Wolken und auffrischender Wind und den ganzen Tag mehrheitlich bedeckt, aber erst am Abend einsetzender Regen. Bei stark fallendem Luftdruck setzt in der zweiten Nachthälfte Sturm ein der bis in die frühen Morgenstunden durch den Kaltlufteinbruch bedingt Orkanstärke erreicht (im Flachland 100 bis 130 km/h auf der Frutt laut Hans Durrer bis 190 km/h) begleitet von verbreiteten Kältegewittern. Es entstehen weitverbreitet grössere Schäden an Dächern, Bahnlinien, Strassen und vielen Bäumen. Tagsüber herrscht in den Bergen Staulage mit Schneefall und weiterhin stürmischen Winden. Im Flachland ist es wechselhaft mit Aufhellungen und Schneeschauern mit Temperaturen knapp über 0 °C.

Samstag und Sonntag, 29. und 30. Januar 1994 (o): Am Samstagmorgen noch letzte Schneeschauer, dann schön, aber kalt. In der Nacht auf Sonntag vorüberziehende Wolkenfelder einer nördlich der Schweiz vorüberziehenden Warmfront. Tagsüber wieder schön, aber deutlich milder als am Samstag. Am Nachmittag auffrischender Westwind.

Montag bis Mittwoch, 31. Januar bis 2. Februar 1994 (d): In der Nacht auf Montag vorübergehend bewölkt. Montag und Dienstag schönes, tagsüber mildes Wetter. Am Mittwoch zieht nördlich der Schweiz eine Störung vorbei, vor allem im nördlichsten Teil der Schweiz meist starkbewölkt und etwas Regen, gegen die Bergen hin deutlich aufgehellter.

Donnerstag bis Samstag, 3. bis 5. Februar 1994 (d): Bei stark fallendem Luftdruck wechselnd bewölkt, in den Bergen im Laufe des Donnerstags Föhnwind. Am Freitag und Samstag wechselnd bewölkt, vor allem in den Bergen föhnbedingt zeitweise aufgehell mit sonnigen Abschnitten, mild. Trotz steigendem Luftdruck ab Freitagabend keine Niederschläge.

Sonntag bis Dienstag, 6. bis 8. Februar 1994 (d): In der Nacht auf Sonntag einsetzender Landregen, der bis Sonntagmittag anhält, Schnee bis 1000 m ü.M. Am Nachmittag bedeckt, aber trocken. Am Montag meist stark bewölkt, aber trocken, erst am Abend einsetzender Landregen, Schneefallgrenze um 800 m ü.M. Am Dienstag den ganzen Tag über Regen mit Schnee bis 600 m ü.M., am Abend im Flachland nachlassend und Tendenz zu Aufhellungen.

Mittwoch bis Freitag, 9. bis 11. Februar 1994 (d): Am Mittwoch wechselnd bewölkt, gegen Abend hin immer mehr sonnig. In der Nacht auf Donnerstag Bewölkungsaufzug und am Vormittag Schneefall, meist bis in die Niederungen. Am Nachmittag stark bewölkt, einzelne Aufhellungen. In der Nacht auf Freitag nochmals etwas Schnee, den Bergen entlang Staulage, tagsüber wechselnd bewölkt, vor allem am Nachmittag grössere Aufhellungen.

Samstag bis Mittwoch, 12. bis 16. Februar 1994 (d): Am Samstag bei Bise kalt (Frosttage), im Flachland Hochnebel, Obergrenze über 1300 m ü.M., darüber schön bei kaltem Südostwind. Am Sonntag kräftige Bise bei hohem Hochnebel (wahrscheinlich über 2000 m ü.M.), besonders am Vormittag leichter Schneefall aus dem Hochnebel. Am Montag weiterhin kalt bei mässiger Bise, im Flachland Hochnebel, Obergrenze um 1300 bis 1500 m ü.M., darüber schön. In der Nacht auf Dienstag von Südwesten her ein Schub feuchter Luft mit ca. 5 cm Pulverschnee bis in die Niederungen, in den Bergen leichte Föhnlage und kaum Schnee, am Nachmittag bedeckt durch Hochnebel (Obergrenze nicht bekannt), aber trocken, nur noch schwache Bise im Mittelland.

Donnerstag bis Samstag, 17. bis 19. Februar 1994 (d): Im Flachland zeitweise Hochnebel, der sich nachmittags jeweils auflöst, darüber schön, auf 2000 m ü.M. tagsüber zirka -5°C .

Sonntag bis Donnerstag, 20. bis 23. Februar 1994 (d): In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsaufzug und einsetzender Schneefall, der am Nachmittag in Regen übergeht. Auch am Montagvormittag regnerisch, Schneefallgrenze um 800 m ü.M. am Nachmittag grössere Aufhellungen, aber bereits am Abend neue Wolkenfelder aus Westen. Am Dienstagvormittag etwas Regen, ab Mittag in der Innerschweiz (Stans) grössere Aufhellungen, dazwischen bewölkte Abschnitte, zeitweise leichte Föhntendenz. Am Abend erneut aufklarend und am Mittwoch vorübergehend etwas Regen, in den Bergen wiederholt kurzer, schwacher Föhn. Am Donnerstag regnerisch, in den Bergen wahrscheinlich wieder föhnig.

Freitag und Samstag, 24. und 25. Februar 1994 (o): Am Vormittag noch bewölkt, dann Übergang zu sonnigem Wetter bei steigenden Temperaturen, vermutlich mit Inversion. (Schrattenhöhle-Eingang M6: 12.45 Uhr 7km/h Höhle einwärts – Winterklima; 21.10 Uhr 6 km/h Höhle auswärts – Sommerklima; zwischen diesen Zeiten herrschte von der Namenlosen Halle über den Zentralplatz bis zur kleinen Tonhalle stets schwacher Aufwärtswind. Dass am Abend trotzdem der Wind in den Stollen zog und nicht weiter aufwärts lässt auf eine Inversion schliessen, d. h. auf dem Boni einige Grad über Null und auf der Frutt abfliessende Kaltluft.) Nach einer klaren und milden Nacht sonnig, gegen Mittag aufziehende hohe Wolkendecke und am späteren Nachmittag zunehmender Südwind = Föhntendenz, auf dem Bonistock um 12 Uhr rund 10°C ! (Im Bettenhöhle-Eingang M49 herrschte um 15 Uhr schwacher Auswärtswind, zirka 10 bis 20 cm/sec.)

Sonntag bis Freitag, 27. Februar bis 4. März 1994: Am Sonntag ist es bedeckt, am Abend wieder grössere Aufhellungen, mild. In den Bergen vermutlich weiterhin mässige Föhnströmung mit starkem Südwind. Von Montag bis Donnerstag Westströmung mit

wiederholten Störungsdurchgängen, dazwischen immer wieder sonnige Abschnitte, mild. In der Nacht auf Freitag kräftige Regenschauer mit Windböen, dann rasche Wetterbesserung und am Freitag ziemlich sonnig, bis am Abend sogar wolkenlos, frühlingshaft mild.

Samstag bis Mittwoch, 5. bis 9. März 1994 (o): Am Samstag schön und sehr mild (Höhleneingang M15 ganzer Tag Wind Höhle auswärts = S) In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsaufzug, begleitet von auffrischem Wind, am Vormittag bedeckt, gelegentlich etwas Schneefall (Nassschnee), danach bedeckt, aber trocken, nur leichte Abkühlung (Höhleneingang M15 wahrscheinlich ganzer Tag Wind Höhle einwärts = W, ev. zeitweise pendelnd). Am Montagvormittag bedeckt, am Nachmittag zunehmend Aufhellungen. Am Dienstagvormittag bewölkt mit zeitweise mässigem Westwind, am Nachmittag zunehmend schön und mild (In der Schrattenhöhle, zwischen Plätscherwand und Joderschlot, zuerst pendelnde Windrichtungen, in der Nacht auf Mittwoch Umstellung auf Sommerklima). Am Mittwoch schön und sehr warm, die ca. 1 m dicke Schneedecke wird endgültig durchfeuchtet. (In der Schrattenhöhle setzt am Nachmittag Schneeschmelze ein und die Hugschwendiquelle wird aktiv. Schrattenhöhle-Eingang M6: 16.45 Uhr 10km/h Höhle auswärts – Sommerklima)

Donnerstag und Freitag, 10. und 11. März 1994 (d): Am Donnerstagvormittag schön, am Nachmittag auffrischer Wind und aufziehende Wolkenfelder, aber trocken. Am Freitag wieder schön und frühlingshaft mild. |

Samstag bis Dienstag, 12. bis 15. März 1994 (d): In der Nacht auf Samstag rasche Bewölkungszunahme und in den frühen Morgenstunden mit Donnerrollen etwas Regen, dann wieder grössere Aufhellungen, abwechselnd mit starker Bewölkung. Am späteren Nachmittag auffrischer Wind und Bewölkungsverdichtung, am Abend Regen. Am Sonntag deutlich kühler, mässiger bis starker Wind, bedeckt, aber erst in der Nacht auf Montag Regen. Am Montag wechselnd bewölkt, zeitweise sonnige Abschnitte. Am Dienstag wechselnd bewölkt, gegen Abend bei auffrischem Westwind Bewölkungsverdichtung, aber noch trocken.

Mittwoch bis Samstag, 16. bis 19. März 1994 (d): Wechselhaftes, kühles und windiges Wetter. Im Schnitt pro Tag Durchzug einer Störung mit starkem bis stürmischem Wind in den Bergen und Schnee zwischen 900 und 1500 m ü.M. Dazwischen jeweils sonnige Abschnitte.

Sonntag bis Freitag, 20. bis 25. März 1994 (d): In der Nacht auf Sonntag und am Vormittag Regen, dann Wetterberuhigung, am Montagmorgen nochmals Regen, dann Übergang zu wechselhaftem, mildem Wetter. Im Donnerstagnachmittag auffrischer Westwind. Am Freitag anfänglich bewölkt, dann sonnig und frühlingshaft mild (bis 20 °C im Flachland. Am Abend erneute Bewölkungszunahme und aufkommender Westwind.

Samstag bis Donnerstag, 26. bis 31. März 1994 (d): In der Nacht auf Samstag Kaltluftinbruch mit starken Regenschauern und Windböen. Am Vormittag noch etwas Regen, den Bergen entlang Staubewölkung, am Nachmittag im Flachland bereits wieder Aufhellungen. In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsabzug, tagsüber schön bei leichter Bise. Am Montag bewölkt, einige Regentropfen. Am Dienstagvormittag bewölkt und etwas Regen, dann sonnig und mild, den Bergen entlang bewölkt. Am Mittwoch sehr schön und frühlingshaft mild. Am Donnerstag rascher Bewölkungsaufzug und am Vormittag etwas Regen, in den Bergen wahrscheinlich etwas Föhn. Am Nachmittag bedeckt mit einzelnen

Aufhellungen, leichter Westwind, weniger warm. Die Vegetation ist bis zu 50 Tage voraus = frühesten Frühling seit vielen Jahren!

Freitag bis Montag, 1. bis 4. April 1994 – Ostern (o): Am Freitag von Westen her bis 2000 m ü.M. Regen und starker Wind, gegen Abend Kaltlufteinbruch mit Sturmböen und Schneefall. Am Samstag bedeckt und zeitweise etwas Schneefall. Temperaturen bis unter -10 °C sinkend. Am Ostersonntag grössere Aufhellungen (ev. leichter Föhn), dann rasch aufsteigender Nebel. Am Montag bedeckt, gelegentlich Schneefall, gegen Abend kurzfristig in Regen übergehend bis 2000 m ü.M., dann erneuter Kaltlufteinbruch und zeitweise Schneefall. (In der Schrattenhöhle, Stolleneingang M6, zwischen 14 Uhr und 15 Uhr Umstellung vom Winter- auf Sommerklima)

Dienstag bis Freitag, 5. bis 8. April 1994 (d): Am Dienstag oft stark bewölkt, über Mittag etwas Aufhellungen, gegen Abend einzelne Schauer, kühl. Schnee bis 500 m ü.M. Am Mittwochvormittag Schneefall (ins mehrheitlich bereits aufgebrochene grüne Laub wie Buche und Blüte von Birnen, Zwetschgen), am Nachmittag Aufhellungen. Am Donnerstag meist stark bewölkt, über Mittag aufgeheitelt dann neuer Störungsdurchzug mit Regen am späteren Nachmittag und Schneeregen in der Nacht. Am Freitag wechselhaft, meist stark bewölkt, gelegentlich Schnee- oder Graupelschauer bei auffrischendem Westwind.

Samstag bis Freitag, 9. bis 15. April 1994 (d): Am Samstagmorgen Schneefall, dann Aufhellungen, gegen Abend und in der Nacht erneut anhaltend Schneefall mit schneebedeckten Strassen! Am Sonntag wechselhaft, Aufhellungen abwechselnd mit Schneeschauern, am Abend Wetterberuhigung. Am Montagvormittag wechselnd bewölkt, von Nordosten her immer dichtere Wolken und einsetzende Niederschläge. Am Dienstagmorgen Schneefall erneut bis in die Niederungen, später in Regen übergehend. Am Nachmittag trocken, aber bedeckt, am Abend einmal mehr einsetzende Niederschläge, besonders im Osten. Am Mittwoch bedeckt und trüb, zeitweise Regen, Schnee bis zirka 1000 m ü.M. Am Donnerstag und Freitag, bedeckt, zeitweise Regen, Schnee bis ca. 1000 m ü.M. In den letzten Tagen sind in den Bergen rund 80 bis 100 cm Schnee gefallen. Auf der Frutt liegen ca. 2.30 m Schnee (gemäss Frutt-Schneebericht).

Samstag und Sonntag, 16. und 17. April 1994 (o): Bedeckt, aber trocken. Zusätzlich dichter Nebel, Obergrenze zwischen 1900 und 2100 m ü.M. Leichte Föhnneigung. Am Sonntagnachmittag im Flachland Regen, auf der Frutt bis am Abend noch trocken. (Luftzug im Schrattenhöhle-Eingang M6 am Sonntag, 17. April: 9.45 Uhr 7 km/h Höhle einwärts, 15.45 Uhr 3 km/h Höhle einwärts. Draussen Nebeldecke um 2000 m ü.M., ev. deutliche Temperaturgegensätze.)

Montag bis Donnerstag, 18. bis 21. April 1994 (d): Herbstlich trüb durch hochnebelartige Bewölkung, aber kaum noch Regen. Am Mittwoch erste Aufhellungen.

Freitag und Sonntag, 22. und 24. April 1994 (d): Am Freitagvormittag nach Frühnebelfeldern sonnig und zunehmend wärmer. Am Samstag schön und mild, am Nachmittag im Flachland vereinzelt Regenschauer, gegen Abend in den Bergen ev. langsam aufkommende Südströmung. Am Sonntag schön und mild, am Nachmittag örtliche Wärmegewitter, am Abend rascher Bewölkungsaufzug und dem Jura entlang Kaltlufteinbruch mit Jurafallwind.

Montag bis Mittwoch, 25. bis 27. April 1994 (d): Am Montag bedeckt und gelegentlich Regen, am Dienstag trocken, aber bei Bisenströmung meist bedeckt, am Abend

Aufhellungen. Am Mittwoch zuerst sonnig, dann von Westen Bewölkungsaufzug und im Norden etwas Regen, bereits am Abend wieder Wetterberuhigung.

Donnerstag bis Samstag, 28. bis 30. April 1994 (d): Frühlingshaft schön und mild, von Tag zu Tag wärmer (am Freitag knapp über 20 °C). Nullgradgrenze auf 3000 m ü.M. steigend.

Sonntag bis Dienstag, 1. bis 3. Mai 1994 (d): Am Sonntagvormittag streift eine Störung die nördlichen Landesteile. In den Bergen gibt es nur Bewölkung und im Laufe des Tages eine spürbare Abkühlung (Drehung auf Bisenlage). Am Montag und Dienstag wolkenlos und frühlingshaft schön, am Montag noch mässige Bise und am Dienstag Drehung auf auffrischenden Westwind.

Mittwoch bis Freitag, 4. bis 6. Mai 1994 (d): In der Nacht auf Mittwoch rasche Bewölkungszunahme und bereits bei Tagesanbruch etwas Regen. Im Laufe des Tages Intensivierung der Niederschläge und sinkende Schneefallgrenze (bis 1300 m ü.M.). Am Donnerstag wechselhaft, Aufhellungen abwechselnd mit Schauern, vor allem entlang der Alpen, relativ kühl. Am Freitagfrüh noch etwas Regen, dann bedeckt, aber trocken, nur zögernde Wetterbesserung, erst gegen Abend Aufhellungen und dann rasche Bewölkungsauflösung und klare Nacht.

Samstag, 7. Mai 1994 (d): Sehr schön und frühlingshaft mild (Nullgradgrenze rasch auf 3300 m ü.M. steigend).

Sonntag bis Mittwoch, 8. bis 11. Mai 1994 (d): Am Sonntagvormittag rascher Bewölkungsaufzug aus Südwesten und am Nachmittag länger anhaltende Regenschauer. In der Nacht auf Montag und den ganzen Tag über zeitweise leichter Regen oder Nieselregen. Am Dienstag noch bedeckt, gegen Abend aufklarend. Am Mittwoch zuerst wechselhaft, am Nachmittag sonnig und mild.

Donnerstag und Freitag, 12. und 13. Mai 1994 (d): In der Nacht auf Donnerstag Bewölkungsaufzug und besonders am Vormittag anhaltend Regen, am Nachmittag nachlassen und am Abend erste Aufhellungen. Am Freitag zuerst bewölkt, dann zunehmend sonnig, bis am Abend sogar klar (Nullgradgrenze um 2700 m ü.M.).

Samstag bis Dienstag, 14. bis 17. Mai 1994 (d): Am Samstag von Südwesten her Bewölkungsaufzug, am Nachmittag Regenschauer. Am Sonntag wieder schön, erst am Nachmittag leichte Schauerneigung. Am Montag schön, am Abend und die ganze Nacht verbreitet Gewitter im Flachland (auf der Frutt laut W. von Rotz föhnig, deshalb nur bewölkt, aber keine Gewitter). Am Dienstag wechselhaft, am Abend und in der Nacht erneut verbreitet Gewitterregen.

Mittwoch bis Freitag, 18. bis 20. Mai 1994 (d): Am Mittwochvormittag Landregen, am Nachmittag vorübergehend trocken, ab Abend und die ganze Nacht auf Donnerstag sowie den ganzen Freitag im Flachland verbreitete, intensive Regenfälle. Zum Teil massive Überschwemmungen. Unklar, wieviel Regen in der Innerschweiz gefallen ist. In der Nacht auf Freitag grössere Aufhellungen, aber bereits am Freitagvormittag anhaltender Landregen, am Nachmittag Tendenz zu Aufhellungen.

Samstag und Pfingstsonntag, 21. und 22. Mai 1994 (o): Auf der Frutt föhnbedingte Aufhellungen, sonst meist bewölkt, in der Nacht auf Sonntag vorübergehend Niederschläge (um 0.30 Uhr Wassereinbruch in der Überraschungshalle). Der Schnee liegt noch bis 1700 m ü.M. In den Höhlen herrscht Hochwasser durch Schneeschmelze.

Montag bis Mittwoch, 23. bis 25. Mai 1994 (d): Wechselhaft und schwül, am Morgen vereinzelt, am Nachmittag verbreitet Schauer, begleitet von Gewittern. Am Dienstag oft starkbewölkt, einige Aufhellungen, gegen Abend Schauer und Gewitter, anschliessend zeitweise Landregen. Am Mittwochvormittag stark bewölkt, am Nachmittag grössere Aufhellungen, bis am Abend sogar klar. Nullgradgrenze auf etwa 3200 m ü.M.

Donnerstag und Freitag, 26. und 27. Mai 1994 (d): In der Nacht auf Donnerstag Bewölkungsaufzug, tagsüber, in der Nacht auf Freitag und am Freitagvormittag zeitweise etwas Regen. Am Freitagnachmittag Wetterbesserung mit ersten Aufhellungen.

Samstag bis Montag, 28. bis 30. Mai 1994 (d): Am Samstag sonnig, am Nachmittag Bewölkungsverdichtung und am Abend in der Nacht auf Sonntag zeitweise kräftige Gewitterregen. Am Sonntag wechselhaft, in den Mittagsstunden grössere Aufhellungen, am Nachmittag wieder einige Schauer. Am Montag meist stark bewölkt, aber trocken, gegen Abend aufklarend.

Dienstag bis Freitag, 31. Mai bis 3. Juni 1994 (d): Am Dienstag zuerst Hochnebel, dann schön, Temperaturen um 22 °C. Am Mittwoch ebenfalls schön, aber spürbar wärmer, gegen Abend hohe Bewölkung. Am Donnerstagvormittag noch sonnig und vor allem in den höheren Luftschichten sehr warme und feuchte Mittelmeerluft, am Nachmittag Bewölkungsverdichtung, in den Bergen Föhn und Temperaturen zum Teil knapp über 30 °C. Am Abend Durchzug einer von Sturmböen begleiteten Gewitterfront, die verbreitet Überschwemmungen verursacht. Am Freitag bewölkt, zeitweise sonnig, trotz Gewitternacht nur wenig Abkühlung. Am Nachmittag Bildung von Schauerwolken und am Abend erneuter Durchzug einer Gewitterzone, begleitet von starken Sturmböen, die viele Bahnlinien unterbrechen.

Samstag bis Montag, 4. bis 6. Juni 1994 (d): Am Vormittag wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten, bereits auffrischender Westwind. Am Nachmittag starkbewölkt, aber erst gegen Abend einsetzender Regen. In der zweiten Nachthälfte Übergang zu Sturm (in den Bergen bis 150 km/h), am Sonntagmorgen abflauend. Tagsüber mässig böiger Westwind, noch etwas Regen, am Nachmittag Aufhellungen und einige Regenschauer. Kalt – tagsüber nur noch knapp 10 bis 12 °C. Am Montagmorgen aufgehellt, gegen Mittag aufziehende hohe Wolken, am Nachmittag meist bedeckt durch eine Störung, die nördlich der Schweiz vorbeizieht, es bleibt aber mehrheitlich trocken.

Dienstag und Mittwoch, 7. und 8. Juni 1994 (d): Am Dienstagmorgen noch kurz Regen, dann rascher Übergang zu sonnigem, warmem Wetter mit Quellwolken den Bergen entlang. Am Mittwoch schön und sehr warm (Nullgradgrenze auf 3500 m ü.M.), am Nachmittag aufkommender Westwind bei deutlich fallendem Luftdruck, am späteren Nachmittag Bildung von Wärmegewittern den Bergen entlang, am Abend und in der Nacht Störungsdurchzug mit Sturmböen, in Wiedlisbach wenig Regen, in der Ostschweiz starke Niederschläge (auf der Frutt?).

Donnerstag bis Sonntag, 9. bis 12. Juni 1994 (d): Am Morgen letzte Regentropfen, aber markant kühler, tagsüber meist starkbewölkt, am Nachmittag kurze Aufhellungen, starke Bise. Am Freitag und Samstag stark bewölkt, zeitweise Regen, Schnee bis 1200 m ü.M. (Auf der Frutt rund 20 bis 30 cm Neuschnee). Am Sonntag starker Bise aber Übergang zu trockenem Wetter mit grösseren Aufhellungen am Nachmittag, kalt.

Montag bis Freitag, 13. bis 17. Juni 1994 (d): Am Montag noch bewölkt und mässige Bise, gegen Abend abflauend, am Dienstag meist sonnig und spürbar wärmer, von Mittwoch bis Samstag schön und warm, am Samstagnachmittag in den Bergen aufkommender Südwestwind und Bildung von Quellwolken (Adelboden).

Sonntag bis Dienstag, 18. bis 21. Juni 1994 (d): Am Sonntagfrüh Donnerrollen und kurz etwas Regen, dann Auflösung der Wolken und bis am Mittag schön und warm, am Nachmittag rasche Bildung von Quellwolken und den Bergen entlang erste Gewitter, am Abend und in der Nacht verbreitet Gewitter. Am Montagmorgen noch etwas Regen, dann wechselnd bewölkt und schwül. Am Dienstag teilweise sonnig, in den Nachmittagsstunden Quellwolken und lokal kurze Schauer.

Mittwoch bis Samstag, 22. bis 25. Juni 1994 (d): Von Mittwoch bis Samstag schön und sommerlich warm (Nullgradgrenze auf 4000 m steigend). Am Donnerstagmorgen im Norden vorüberziehende Wolkenfelder einer Störung nördlich der Schweiz, danach aufkommende leichte Bise. Am Freitag- und Samstag heiss und schwül, jeweils am Abend gebietsweise heftige Gewitter mit Sturm und Hagel, vor allem am Freitag. Auf der Frutt laut W. von Rotz aber nur ein kurzes Gewitter. Nullgradgrenze um 3900 m ü.M.

Sonntag, 26. Juni 1994 (d): Auf der Frutt kann laut W. von Rotz am Vormittag die Bahn wegen starkem Föhn-Wind zeitweise nicht fahren, wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten.

Montag bis Mittwoch, 27. bis 29. Juni 1994 (d): Am Montag schwül, meist sonnig, gegen Abend gebietsweise Gewitter, am Dienstag schön, zeitweise auch bewölkt, warm, aber nicht mehr schwül, keine Gewittertendenz. Am Mittwochvormittag schön, aber schwül, am Nachmittag dem Jura entlang bei Aufkommendem leichtem Westwind aufkommende Gewitter, am Abend wahrscheinlich auch in der Innerschweiz Gewitter, auf der Frutt bleibt es aber trocken (gemäss Zubler, EWO). Nach dieser schwachen Kaltfront rasche Wetterbesserung.

Donnerstag und Freitag, 30. Juni und 1. Juli 1994 (d): Schön und hochsommerlich warm bei schwacher bis mässiger Bise, vor allem am Donnerstag.

Samstag und Sonntag, 2. und 3. Juli 1994 (o): Schön und heiss, auch in der Nacht sehr warm, nur einige wenige Quellwolken am Abend. In den Höhlen starker Wind. (Sprenghoch-Eingang M37: 2. Juli 1994, 13 Uhr 8 bis 10 km/h Auswärtswind und 21.40 Uhr 10 bis 11 km/h Höhle auswärts.) Laut MeteoSchweiz im Flachland wärmster Tag seit 10 Jahren.

Montag bis Donnerstag, 4. bis 7. Juli 1994 (d): Am Montag schön und heiss (bis 34 °C), am Nachmittag einzelne hohe Wolkenfelder und leichter Westwind. Gegen Abend und in der Nacht von Westen her verbreitet und wiederholt zum Teil heftige Gewitter. In der Nacht aber nur wenig Abkühlung. Am Dienstagmorgen noch etwas Regen, dann Bewölkungsauflockerung und ziemlich sonnig, am Abend den Bergen entlang Quellwolken und einige Gewitter. Am Mittwoch nur noch teilweise sonnig. Am späten Nachmittag und in der Nacht im Berner Oberland, Zentralschweiz und Ostschweiz zum Teil intensive Gewitterniederschläge mit bis zu 129 mm/m² Regen. Am Donnerstagmorgen noch etwas Regen, danach meist stark bewölkt, Temperaturen nur noch um 22 °C, am Nachmittag von Westen her erste grössere Aufhellungen.

Freitag, 8. Juli 1994 (o): Am frühen Morgen klar, dann den Bergen entlang aufsteigender Nebel, der am Nachmittag zu einer Wolkendecke weiter aufsteigt, dazwischen einige Sonnenstrahlen. Am Abend Absenkung der Wolkendecke bei gleichzeitiger Auflösung, etwas später von Nordwesten her Bewölkungsaufzug und in der zweiten Nachthälfte etwas Regen.

Samstag und Sonntag, 9. und 10. Juli 1994 (d): Am Samstagmorgen zuerst noch etwas Regen, dann Übergang zu teilweise sonnigem Wetter, zeitweise dichte Wolkenfelder. Temperaturen um 23 °C. Am Sonntag schön bei mässiger Bise.

Montag bis Sonntag, 11. bis 17. Juli 1994 (d): Ferienabwesenheit – erste Wochenhälfte schön und hochsommerlich warm – um 30 °C. Zweite Wochenhälfte zum Teil gewitterhaft mit einzelnen kräftigen Gewittern (sicher Donnerstag und Sonntag).

Montag bis Mittwoch, 18. bis 20. Juli 1994 (d): Am Montag schwül und bereits am Vormittag von Westen her erste Gewitter, dann wiederholt Gewitter und am Abend längerer Gewitterregen. Am Dienstag etwas kälter, aber weiterhin schwül. Über Mittag kurze Aufhellungen und gegen Abend anhaltende und zum Teil intensive gewittrige Niederschläge. In der Nacht auf Mittwoch und am Mittwochvormittag anhaltender Landregen, am Nachmittag trocken, erst am Abend wieder einzelne Schauer; erstmals wieder kühl – Temperatur um 20 °C.

Donnerstag bis Samstag, 21. bis 23. Juli 1994 (d): Rascher Übergang zu recht sonnigem und wieder warmem Wetter. Am Freitag schön und sommerlich warm, gegen Abend einzelne Gewitterzellen. Am Samstag meist bewölkt, kurze sonnige Abschnitte, schwül mit im Flachland lokalen, in den Bergen häufigen Gewittern. Laut W. von Rotz am Samstag ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag und intensivem Regen, auf dem Distelboden lief der Bach über die Brücke ...

Sonntag bis Donnerstag, 24. bis 28. Juli 1994 (d): Am Sonntag schön und heisst, im Jura und in den Bergen starke Quellwolkenbildung, am Abend und bis weit in die Nacht in den Hochalpen lokal, zum Teil heftige Gewitter. Am Montag schön, ab Mittag in allen Gebieten Bildung von lokalen Gewitterherden, am Abend aber rasche Auflösung der Bewölkung. Am Dienstag schön und heiss, am Abend in den Bergen nur lokale Gewitterherde. Am Mittwoch ebenfalls schön und heiss.

Freitag und Samstag, 29. und 30. Juli 1994 (o): Schön und heiss, am Freitag zwischen 15 und 16 Uhr ein halbstündiges Gewitter mit Starkregen auf der Linie Barglen, Boni, Balmeregg, nur wenig daneben bereits Sonnenschein, so sind in den Arviböden nur noch wenige Regentropfen gefallen. Am Abend, ab etwa 21 bis 23 Uhr wiederholt kurze Gewitterregen, gegen Mitternacht wieder grössere Aufklarungen. Am Samstagfrüh, ab zirka 5 Uhr mässiger Südwind (ev. leichte Föhnströmung) bei hohen dichten Wolkenfeldern, ab etwa 10 Uhr wieder mehrheitlich sonnig, aber rasch aufsteigende Wolken, um 15 Uhr ist die Boni vorübergehend im Nebel. Um 16 Uhr in St. Niklausen OW Gewitterregen, im hinteren Melchtal bleibt es aber wahrscheinlich trocken. Nach dem raschen Abzug dieses Lokalschauers rasche wieder sonnig, heiss und schwül.

Sonntag, 31. Juli 1994 (d): Schön und warm, gemäss Paul Durrer auf der Frutt ab zirka 16 Uhr ein Wärmegewitter.

Montag bis Sonntag, 1. bis 7. August 1994 (o): Am Montag frühmorgens noch schön, dann rascher Bewölkungsaufzug, aber erst am Nachmittag leichter Landregen, in der

Nacht auf Dienstag bereits wieder Aufhellungen bei abziehenden hohen Wolkenfeldern. Von Dienstag bis Sonntag schön und warm, nur einige Quellwolken am späten Nachmittag, zuerst absolut ohne Gewittertendenz, am Freitag und Samstag am Abend schwache Wärmegewitter mit nur einigen wenigen Regentropfen auf der Frutt, am Samstag aber nach dem Gewitter starker, böigen Wind (am 5. 8. '94 in der Via Mala in der Stafelhöhle um 22 Uhr pendelnder Wind; am 6. 8. '94 zwischen 18.30 und 19.30 Uhr starker Pendelwind). Am Sonntag bei auffrischenden Südwestwind am Vormittag sonnig mit einigen vorüberziehenden Wolkenfeldern, am Nachmittag zuerst im Melchtal, von 16.10 bis 16.40 kräftiges Wärmegewitter über der Frutt, dann vorübergehend Wetterberuhigung mit Aufhellungen, schwül, ab zirka 19.30 Uhr heftiges Frontgewitter.

Montag, 8. August 1994 (o, am Schwalmis NW): Nach dem Abklingen der Gewitter in der Nacht auf Montag grosse nächtliche Aufhellungen, aber bereits um 6 Uhr von Westen Aufzug eines heftigen Gewitters mit rund 2 Std. Regen, gegen Mittag und am frühen Nachmittag wechselnd bewölkt mit Aufhellungen, ab zirka 16.30 Uhr erneut Schlag auf Schlag starke gewittrige Regengüsse, z.T. mit Hagel vermischt. Erst in der Nacht auf Dienstag Wetterberuhigung.

Dienstag, 9. August 1994 (d): schön und heiss, gegen Abend in den Bergen wahrscheinlich Föhnneinbruch.

Mittwoch und Donnerstag, 10. und 11. August 1994 (d): In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in Altdorf föhnbedingt Temperaturen nie unter 28 °C fallend!. Am Mittwoch besonders in den Bergen – bei deutlich fallendem Luftdruck – zuerst schön durch Föhn, dann am Nachmittag von Westen her Durchzug einer Kaltfront mit Regen und Gewitter. Am Donnerstagsvormittag Aufhellungen, am Nachmittag wechselhaft und zum Teil kräftige Regenschauer mit Gewitter.

Freitag bis Sonntag, 12. bis 14. August 1994 (d): Am Freitag und Samstag meist stark bewölkt, dazwischen sonnige Abschnitte, am späteren Nachmittag und am Abend jeweils zum Teil intensive Schauer. Am Sonntagvormittag Hochnebel, dann teilweise sonnig bei schwacher Bise, kühl.

Montag bis Freitag, 15. bis 19. August 1994 (d): Am Montag schön und mild bei mässiger Bise. Am Dienstag schön und warm, am späteren Nachmittag von Westen heraufziehende hohe Wolkenfelder. In der Nacht auf Mittwoch bei deutlich fallendem Luftdruck Bewölkungsverdichtung und bereits in den frühen Morgenstunden im Jura, kurz darauf auch in den übrigen Gebieten Schauer und Gewitter (auf der Frutt laut H. Zubler und W. v. Rotz intensive Niederschläge). Am Nachmittag vorübergehend Wetterberuhigung, am Abend dann Kaltfrontdurchzug mit kräftigen Schauern. Am Donnerstagsvormittag noch einige Schauer, danach wechselhaftes Westwindwetter. Am Freitag wechselnd bewölkt, zeitweise bedeckt bei auffrischendem Westwind, verursacht durch eine schwache Warmfront, die nördlich der Schweiz vorbeizieht.

Samstag und Sonntag, 20. und 21. August 1994 (o): Schön und warm, besonders am Sonntag, nur gelegentlich einige Wolkenfelder.

Montag und Dienstag, 22. und 23. August 1994 (d): In der Nacht von Sonntag auf Montag (ca. ab 2 Uhr) von Westen her blitzintensives Trockengewitter, erst in einer zweiten Staffel etwas Regen. Am Morgen rasche Bewölkungsauflockerung, dann schön und sommerlich warm. Am Abend von Westen her vorüberziehende Wolken, in den Bergen einzelne Schauer. Am Dienstag schön und sehr warm (Nullgradgrenze auf 4000 m ü.M.), am

Abend von Westen her Durchzug einer Gewitterfront mit Sturm und Hagel, begleitet von einer deutlichen Abkühlung.

Mittwoch und Donnerstag, 24. und 25. August 1994 (d): Am Mittwoch meist stark bewölkt, kurze Aufhellungen, dazwischen zum Teil heftige Regenschauer, am Abend erneut Gewitter. Am Donnerstag ebenfalls meist starkbewölkt mit kurzen Aufhellungen sowie Regenschauern und Nieselregen.

Freitag bis Sonntag, 26. bis 28. August 1994 (d): Am Freitag wechselhaft, Aufhellungen und einige Schauer, besonders am Abend. Am Samstag schön und spätsommerlicher warm bei sehr guter Fernsicht. Am Sonntagvormittag teilweise sonnig bei vorüberziehenden Wolkenfeldern, am Nachmittag von Westen her Bewölkungsverdichtung und gegen Abend besonders dem Jura entlang etwas Regen.

Montag bis Mittwoch, 29. bis 31. August 1994 (d): Montag und Dienstag sind wechselhaft mit zeitweise grösseren sonnigen Abschnitten. Am Mittwoch zieht bereits morgens um 7 Uhr ein erstes Gewitter über Wiedlisbach, danach gibt es wiederholt zum Teil kräftige Regenschauer. In der Innerschweiz kommt hingegen eine schwache Föhnströmung auf. Es ist dort wechselhaft (auf dem Vierwaldstätter See) mit grösseren sonnigen Abschnitten, am Abend (ca. 17 bis 18 Uhr) ziehen jedoch die ersten, lange zurückgehaltenen Gewitter vom Pilatus her über die Berge.

Laut SMA war der August 1994 im Flachland durchschnittlich 3 °C zu warm!

Donnerstag und Freitag, 1. und 2. September 1994 (d): Am Donnerstagmorgen in der Innerschweiz eventuell noch etwas föhnig, dann von Südwesten her zum Teil kräftige Niederschläge (für die Alpennordseite werden bis zu 80 mm pro m² vorausgesagt). In der Nacht auf Freitag weitere zum Teil gewittrige Niederschläge, am Freitagvormittag von Westen her langsame Wetterberuhigung, am Nachmittag und Abend zum Teil kräftige Regenschauer, auf der Frutt ab Nachmittag anhaltender Regen.

Samstag und Sonntag, 3. und 4. September 1994 (o): In der Nacht auf Samstag nur noch Nieselregen, im Laufe des Tages zunehmend Aufhellungen, dazwischen Nebel. In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsabsenkungen und Bildung einer Hochnebeldecke mit Obergrenze um 1800 m ü.M. Darüber klar und auf der Frutt leichter Frost. Tagsüber meist sonnig, am Nachmittag den Bergen entlang «hängende» Wolken.

Montag bis Mittwoch, 5. bis 7. September 1994 (d): Am Montagvormittag sonnig, am Nachmittag vorüberziehende, dichte Wolkenfelder mit leichtem Westwind. Am Dienstag teilweise sonnig, dazwischen dichte Wolkenfelder bei deutlich fallendem Luftdruck, am Abend dem Jura entlang Regenschauer, in den Bergen wahrscheinlich (ev. bei leichter Föhntendenz) trocken. In der Nacht im Flachland weitere Regenfälle, gegen die Berge hin aufklarend. Am Mittwoch wechselnd bewölkt, schwül, Aufhellungen und dem Jura entlang gegen Abend erneute Regenfälle.

Donnerstag, 8 September 1994 (o): Am frühen Morgen Föhnende, dann am Vormittag dichter, nassem Nebel, im Laufe des Nachmittags einsetzender starker Landregen, ab zirka 18 Uhr grosser Wassereinbruch in der Schrattenhöhle (viel Wasser im M6 und lautes Bachrauschen im M15).

Freitag und Samstag, 9. und 10. September 1994 (d): Wechselhaftes Wetter, sonnige Abschnitten, aber auch zum Teil kräftige Regenschauer bei zeitweise starkem Westwind, in den Bergen zeitweise stürmisch.

Sonntag, 11. September 1994 (o): Bei leichter Südwestströmung in den Bergen schön und mild, erst gegen Mittag Bewölkungsaufzug und ab 16 Uhr leichter Regen.

Montag bis Mittwoch, 12. bis 14. September 1994 (d): In den Bergen zeitweise Föhn, im Flachland wechselhaft, Regengüsse und Aufhellungen.

Donnerstag und Freitag, 15. und 16. September 1994 (d): Intensive Niederschläge nach Föhnzusammenbruch, Schnee bis 1500 m ü.M. (erster grösserer Wintereinbruch seit Mitte Juni!).

Samstag bis Montag, 17. bis 19. September 1994 (d): Am Samstag wechselhaft, am Nachmittag gebietsweise kräftige Schauer, am Sonntagvormittag wechselnd bewölkt, am Nachmittag von Westen her zeitweise leichter Regen. Am Montag wechselhaft.

Dienstag und Mittwoch, 20. und 21. September 1994 (d): Am Dienstagvormittag bewölkt, am Nachmittag von Westen her Bewölkungsverdichtung und am Abend Regen. Am Mittwochmorgen trüb durch Hochnebel und Wolken, am Nachmittag bei aufkommender Bise meist stark bewölkt, zwischendurch etwas Sonne, ein wenig wärmer.

Donnerstag bis Sonntag, 22. bis 25. September 1994 (d): Donnerstag und Freitag in den Bergen mässige Föhnlage. Am Samstagvormittag Durchzug einer schwachen Störung, danach wechselhaft, gegen Abend den Bergen entlang Schauer und zum Teil Gewitter. Am Sonntag Übergang zu teilweise sonnigem Wetter.

Montag und Dienstag, 26. und 27. September 1994 (d): Am Montag stark bewölkt, gelegentlich, den Bergen vermehrt Regen. Am Dienstagvormittag noch meist stark bewölkt, dann Aufhellungen, gegen Abend Tendenz zu Schauern.

Mittwoch bis Freitag, 28. bis 30. September 1994 (d): Im Flachland zeitweise Nebel oder Hochnebel, darüber am Mittwoch wechselnd bewölkt, am Donnerstag recht sonnig, am Freitag von Südwesten her Bewölkungsaufzug und etwas Regen, ganze Periode mild.

Samstag und Sonntag, 1. und 2. Oktober 1994 (o): Am Samstag wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten, am späteren Nachmittag kurzer Regenschauer, schwül. In der Nacht auf Sonntag ein kräftiger Regenschauer, tagsüber wechselnd bewölkt, vor allem am Vormittag auch grössere Aufhellungen, gegen Abend Bewölkungsverdichtung, und am Abend einsetzender Regen.

Montag und Dienstag, 3. und 4. Oktober 1994 (d): Am Montag verbreitet Niederschläge und markante Abkühlung, Schneefallgrenze auf rund 1200 m ü.M. sinkend. Am Dienstag bei Staulage in den Bergen weitere Schneefälle, im Flachland wechselhaft mit Schauern und Aufhellungen, kalt.

Mittwoch bis Samstag, 5. bis 8. Oktober 1994 (d): Am Mittwoch den Voralpen entlang neblig trüb durch aufsteigende Wolken, am Donnerstag wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten, am Freitag Nebel bis 1200 m ü.M., darüber hohe dichte Wolkenfelder mit kaltem Nordwind. Am Samstag in der Zentralschweiz dichte hohe Wolken bei abnehmender Bise. Im Flachland jeden Morgen schwacher bis mässiger Frost.

Sonntag bis Dienstag, 9. bis 11. Oktober 1994 (d): Am Sonntag schön bei leicht steigenden Temperaturen. Am Montag und Dienstag schön und warm, im Flachland Morgennebel.

Mittwoch bis Freitag, 12. bis 14. Oktober 1994 (o): Am Mittwoch zeitweise hohe Wolkenfelder und den Bergen entlang aufsteigende Quellwolken. Donnerstag und Freitag schön (wolkenlos) und herbstlich mild (Nullgradgrenze auf 3300 m ü.M.).

Samstag bis Dienstag, 15. bis 18. Oktober 1994 (d): Samstag und Sonntag schön und warm, am Morgen im Flachland Nebel. Am Montag und Dienstag geschlossener Hochnebel, Obergrenze laut Wetterbericht zwischen 1500 und 2000 m ü.M. (evtl. Inversionslage auf der Frutt).

Mittwoch bis Freitag, 19. bis 21. Oktober 1994 (d): Im Flachland tiefer Hochnebel, in den Bergen laut Wetterbericht mässiger Föhneinbruch. Am Donnerstag in den Bergen föhnig, aber trotzdem nur ein, zwei Stunden Sonne, da die Föhnströmung von Südost kommt. Laut W. von Rotz Sturmspitzen bis 117 km/h. Im Flachland wechselhaft mit grösseren sonnigen Abschnitten. Am Freitag in den Bergen abklingender Föhn, wechselnd bewölkt, etwas Sonne.

Samstag und Sonntag, 22. und 23. Oktober 1994 (d): Am Samstag wechselnd bewölkt, relativ mild, gegen Abend von Westen her Bewölkungsverdichtung und in der Nacht anhaltender Niederschlag, Schneefallgrenze etwa um 2200 m ü.M. Am Sonntag rasche Bewölkungsauflockerung und besonders den Bergen entlang (ev. leichte Föhnstimmung) schön. In der Nacht auf Montag aufkommende Schauer.

Montag bis Mittwoch, 24. bis 26. Oktober 1994 (d): Am Montag Aprilwetter, abwechselnd Aufhellungen und Schauer. Am Dienstagvormittag starkbewölkt mit Aufhellungen, dann bei gleichzeitig auffrischendem bis starkem Westwind ziemlich sonnig. Am Abend rasche Bewölkungszunahme und verbunden mit starken Windböen kräftige Schauer = Kaltluftereinbruch. In der Nacht auf Mittwoch häufige kräftige Regenschauer, tagsüber rasch wechselndes Wetter mit kurzen Aufhellungen und Schauern, den Bergen entlang eher Staulage mit längeren Schneefällen bis etwa 1200 m ü.M.

Donnerstag bis Sonntag, 27. bis 30. Oktober 1994 (d): In der Nacht auf Donnerstag rascher Bewölkungsabzug, tagsüber schön und relativ mild, den Bergen entlang aufsteigende Wolken. In der Nacht auf Freitag rascher Bewölkungsaufzug und tagsüber anhaltende Niederschläge, Schnee bis etwa 1300 m ü.M. Am Samstag wechselhaft gegen Abend bei auffrischendem Westwind Bewölkungsverdichtung, in der Nacht auf Sonntag und am Sonntagvormittag Regen. Am Nachmittag Bewölkungsauflockerung.

Montag bis Mittwoch, 31. Oktober bis 2. November 1994 (d). In der Nacht auf Montag rasche Bewölkungsauflockerung am Montag schön und sehr mild bei sehr guter Fernsicht. In den Bergen noch etwa bis 1600 m ü.M. liegender Schnee. In der Nacht auf Dienstag rascher Bewölkungsaufzug und schon vor Tagesanbruch Regen (in der Innerschweiz wahrscheinlich etwas später), mild (Schneefallgrenze auf etwa 2200 m ü.M.). Tagsüber bedeckt und Regen, am Nachmittag im Flachland Aufhellungen. Am Mittwoch im Flachland Hochnebel, Obergrenze um 1200 m ü.M., darüber wechselnd bewölkt und mild.

Donnerstag und Freitag, 3. und 4. November 1994 (d): Donnerstag und Freitag im Flachland tiefer Hochnebel, darüber am Donnerstag schön und sehr mild, Nullgradgrenze

um 3000 m ü.M., aufkommende Föhnströmung, am Freitag in den Bergen Zunahme des Föhns mit starken Südwinden.

Samstag und Sonntag, 5. und 6. November 1994 (o): Am Samstag Föhn mit mässigem bis zeitweise starkem Südostwind, dabei meist bewölkt, am Nachmittag von Süden her einige Regentropfen, am Abend wieder mehr Aufhellungen. In der Nacht auf Sonntag, etwa um 2 bis 3 Uhr Föhnzusammenbruch. Ganzer Tag, windstill, dichter Nebel und anhaltender leichter Nebelregen, immer noch relativ mild. Etwa um 17 Uhr absinken der Nebeldecke, zwischen 1800 bis 1900 m ü.M. schwankend, darunter sehr dichter Nebel bis 1000 m ü.M.

Montag bis Donnerstag, 7. bis 10. November 1994 (d): wechselhaft, im Flachland am Dienstag und Mittwoch gebietsweise zäher tiefer Hochnebel, darüber mild. Am Mittwochabend Durchzug einer aktiveren Störung mit Regen. Am Donnerstagabend Eintreffen einer weiteren Regenfront.

Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. November 1994 (d): Freitag regnerisch trüb, am Samstag wechselhaft mit Aufhellungen, am Sonntagvormittag erneut regnerisch, am Nachmittag rasche Wetterberuhigung, am Abend bereits neue hohe Wolkenfelder aus Südwesten.

Montag bis Donnerstag, 14. bis 17. November 1994 (d): Aufkommende Westströmung mit wechselhaftem Wetter, vor allem am Dienstagnachmittag Durchzug einer aktiveren Störung mit Regen und besonders in den Bergen starken Westwinden. Schneefallgrenze auf etwa 1500 m ü.M. sinkend. Am Donnerstag recht sonniges Wetter.

Freitag und Samstag, 18. und 19. November 1994 (d): Am frühen Morgen etwas Regen, dann kurze Aufhellungen, ab Mittag von Nordwesten her Eintreffen einer aktiven Störung mit starken Winden im Flachland und Sturm in den Bergen, begleitet von anhaltenden Niederschlägen, Schnee bis 1200 m ü.M. Samstag noch gelegentlich leichter bis mässiger Regen, zugleich hochneblig trüb.

Sonntag bis Dienstag, 20. bis 22. November 1994 (d): Im Flachland tiefer, dichter Hochnebel, darüber teilweise sonnig und mild, besonders am Dienstag zum Teil dichtere Bewölkung.

Mittwoch, 23. November 1994 (o): Auf der Frutt wechselnd bewölkt und mild, Hochnebeldecke im Tagesverlauf variierend von 900 bis 1200 m ü.M. Ganze Frutt schneefrei, nur auf dem Bonistock Schneereste.

Donnerstag bis Samstag, 24. bis 26. November 1994 (d): Hochnebel auf etwa 1000 m ü.M., darüber meist sonnig, besonders am Samstag zeitweise bewölkt.

Sonntag, 27. November 1994 (o): In der Nacht auf Sonntag streift eine schwache Störung die Schweiz. Auf der Frutt gibt es bis etwa 1500 m ü.M. ein Hauch von Schnee, der bis am Mittag schon wieder verdunstet ist. Der Boden ist in Schattenlagen gefroren. Am Vormittag noch bewölkt, am Nachmittag Bewölkungsabzug und dann klar und mässiger Frost. Bildung einer Hochnebeldecke auf rund 1700 bis 1800 m ü.M.

Montag bis Mittwoch, 28. bis 30. November 1994 (d): Im Flachland zäher Hochnebel, darüber sonnig, gelegentlich hohe Bewölkung. Auf 2000 m ü.M. tagsüber ca. 5 °C.

Der November 1994 geht laut MeteoSchweiz als einen der wärmsten seit der Aufnahme der Temperaturmessungen in die Geschichte ein, bis zu 4 °C zu warm.)

Donnerstag bis Samstag 1. bis 3. Dezember 1994 (d): Im Flachland Hochnebel mit Obergrenze um 900 bis 1000 m ü.M., darüber Donnerstag und Freitag meist sonnig mit vorüberziehenden Wolkenfeldern. Am Samstag in der Höhe auffrischender bis starker Westwind, der einen Wetterumschlag ankündigt, aber immer noch sonnig.

Sonntag bis Mittwoch, 4. bis 7. Dezember 1994 (d): In der Nacht auf Sonntag rascher Bewölkungsaufzug durch eine erste in einer Westströmung eingebetteten Störung. Tagsüber starkbewölkt und vor allem dem Jura entlang zeitweise Regen, mild. Nach kurzen Aufhellungen bereits in der Nacht auf Montag neue Niederschläge, tagsüber bedeckt und zeitweise Regen, besonders am Vormittag, Schneefallgrenze um 1500 m ü.M. Am Dienstag wechselhaft, zum Teil grössere sonnige Abschnitte, am Abend sogar aufklarend. Nach klarer Nacht und Frost im Flachland Nebelbildung. Im Vorfeld einer neuen Störung entsteht am Mittwoch über den Alpen eine Föhntendenz, sonst von Westen her Bewölkungsaufzug und gegen Abend von Westen her einsetzender Regen, weiterhin mild.

Donnerstag bis Samstag, 8. bis 10. Dezember 1994 (d): Am Donnerstag Durchgang eine Störung, Schneefallgrenze um 1500 m ü.M., gegen Abend Aufhellungen, in der Nacht auf Freitag Eintreffen neuer Störung, begleitet von mässigem bis starkem Westwind und Niederschlägen. Tagsüber anhaltend Regen, Schneefallgrenze zwischen 1500 und 1800 m ü.M. Am Samstag noch meist bedeckt und vor allem den Bergen entlang noch einige Niederschläge, gegen Abend Tendenz zu Aufhellungen.

Sonntag bis Mittwoch, 11. bis 14. Dezember 1994 (d): In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsabzug und dann sonnig und mild (Nullgradgrenze um 3200 m ü.M.!). Montag und Dienstag Hochnebel mit Obergrenze um zirka 1200 m ü.M., darüber sonnig. In der Nacht auf Mittwoch von Norden her Bewölkungsaufzug durch vorstossende Kaltluft, am Vormittag vor allem im Osten etwas Niederschlag. Am Nachmittag bereits wieder erste Aufhellungen, den Alpen entlang kurze Staulage, Schnee bis etwa 1000 m ü.M.

Donnerstag bis Sonntag, 15. bis 18. Dezember 1994 (d): Am Donnerstag und Freitag schön, aber erstmals im Dezember spürbar kälter bei leichter Bise, zeitweise von Ost Hochnebfelder. In der Nacht auf Samstag von NW her Bewölkungsaufzug und am Samstagmorgen etwas Regen (Schneefallgrenze um 800 bis 1000 m ü.M.), bereits gegen Mittag schon wieder Aufhellungen und am Nachmittag sogar schön, wieder relativ mild. In der Nacht auf Sonntag Bildung von Hochnebel, darüber schön, nach Auflösung im Flachland ebenfalls schön. Aufkommender Westwind und Luftdruckfall künden aber einen Wetterumschlag an.

Montag bis Donnerstag, 19. bis 22. Dezember 1994 (d): In der Nacht auf Montag Störungsaufzug, begleitet von einigen Niederschlägen. Schneefallgrenze im Laufe des Tages auf 800 m ü.M. sinkenden. Am Dienstagmorgen liegen auf der Stöckalp (laut Frutt-Schneebericht) 5 cm, **auf der Frutt nur 15 cm Schnee!** Es ist im ganzen Frutt-Gebiet ist kein Skibetrieb möglich!! Am Dienstag wird von einem Mittelmeertief (bei gleichzeitiger Kaltluftzufuhr von N) von Osten her feuchte Luft herangeführt, deshalb im Osten und den Bergen entlang endlich anhaltender Schneefälle. Bis am Mittwochmorgen (laut Fruttwetterbericht) auf der Frutt 30 cm Neuschnee, Total 40 cm. Tagsüber bewölkt mit Aufhellungen, kalt. Am Donnerstag den Bergen entlang zweitweise mässige

Schneeschauger, im Flachland meist bewölkt, dazwischen einige Schneeflocken, starke Bise, erster Frosttag des Winters.

Freitag und Samstag, 23. und 24. Dezember 1994 (o): Dichter Hochnebel, am Freitag Obergrenze um 1900 m ü.M. (bis ins Frutt-Dorf), am Samstag absinkend auf 1700 m ü.M. Darüber schön, am Freitag noch kalt (in der Nacht auf Samstag auf der Frutt -13 °C), am Samstag schon deutlich wärmer. Auf der Frutt liegen rund 50 cm Schnee, auf der Stöckalp 30 bis 40 cm.

Sonntag, 25. Dezember 1994 (d): Über dem Hochnebel, mit einer Obergrenze um zirka 1500 m ü.M., schön.

Montag bis Freitag, 26. bis 30. Dezember 1994 (o): Am Montag von Westen her langsame Bewölkungszunahme, am Abend etwas Schneefall, begleitet von aufkommendem Westwind. In der Nacht trocken, aber weiterhin starker Westwind. Am Dienstag durchgehend starker bis stürmischer Westwind, nur wenig Schneefall, in den Niederungen Warmlufteinbruch (bis 10 °C) Schneefallgrenze auf rund 1500 m ü.M. steigend. (Im Boniloch zeitweise stark pendelnder Luftzug.) In der Nacht auf Mittwoch weiterhin stürmischer Wind, am Vormittag etwas Niederschlag, Regen bis ins Frutt-Dorf, auf dem Boni Nassschnee, gegen Mittag Wetterberuhigung und leichte Tendenz zu Aufhellungen, aber erst in der Nacht auf Donnerstag klar, weiterhin durch das Westwindwetter bedingt immer noch sehr mild (auf dem Bonistock in der Nacht auf Donnerstag 0 °C !). Am Donnerstag trocken, meist stark bewölkt bis bewölkt. In der Nacht auf Freitag bei aufkommendem Westwind anhaltende Niederschläge, Schnee bis etwa 1400 m ü.M. Am Freitagvormittag weitere Niederschläge, am Nachmittag kurze Aufhellungen, aber zum Teil starke Windböen oberhalb von rund 2000 m ü.M. (Unter 1400 m ü.M. ganzes Melchtal grün.) Gegen Abend erneut einsetzende Niederschläge bei stürmischen Winden.

Samstag, 31. Dezember 1994 (d): Wechselhaft, Aufhellungen und einige Schauer, besonders den Bergen entlang, Schnee bis etwa 800 m ü.M.

1995 - Wetterbeobachtungen

Wetternotizen von Martin Trüssel, 1.1. bis 31. 12. 1995

Die Notizen dienen zur Auswertung der «Hamster»-Temperaturregistrierung.

Abkürzungserläuterung: (o) = Beobachtung an Ort; (d) = Information aus Distanz, das heisst, Beobachtungen im Flachland oder via Wetterbericht, Medienmeldungen und Drittpersonen.

Vom Samstag auf Sonntag, 25. auf 26. März 1995, Umstellung auf Sommerzeit (vorstellen der Uhr um eine Stunde) und vom Samstag auf Sonntag, 23. auf 24. September 1995, wieder Winterzeit.

Sonntag bis Dienstag, 1. bis 3. Januar 1995 (d): In der Nacht auf Sonntag starker, in den Bergen stürmischer Wind wegen staffelweisem Kaltlufteinbruch aus NW. Tagsüber meist starkbewölkt, kurze Aufhellungen und Schauer, am Nachmittag Schnee bis in die Niederungen. In der Nacht auf Montag starker, in den Bergen stürmischer Westwind und einsetzende Schneefälle bis in die Niederungen bei Temperaturen deutlich unter Null Grad. Erster grosser Wintereinbruch in diesem Winter (in den Bergen wie im Flachland)! Tagsüber Schneeschauer, den Bergen entlang anhaltende Schneeschauer, am Abend und in der Nacht auf Dienstag auch im Flachland ergiebige Schneefälle (20 cm Pulverschnee), begleitet von Westwind, bei Temperaturen um -3°C . Am Dienstag im Flachland Aufhellungen und Schneeschauer, kalt. Auf der Frutt 1,2 m und auf der Stöckalp 50 cm Schnee.

Mittwoch bis Sonntag, 4. bis 8. Januar 1995 (d): Hochwinter! Am Mittwoch bei starker Bise sehr kalt (Höchsttemperatur -6°C), meist sonnig, von Osten her zeitweise Hochnebfelder, den Bergen entlang noch Nebel durch absinkende Staubewölkung. Am Donnerstag und Freitag im Flachland zeitweise Hochnebel, sonst schön, aber bitter kalt – Tageshöchsttemperaturen um -5°C , Tiefsttemperaturen an exponierten Orten bis -30°C , sonst in der Nacht bis -15°C . Weiterhin geschlossene Schneedecke. Am Freitagnachmittag von Westen her Bewölkungsaufzug und am Samstagvormittag dem Jura entlang leichter Schneefall, danach wieder Hochnebel, sonst schön und sehr kalt. Letzter Eistag nach einer wöchigen Kälteperiode.

Montag bis Donnerstag, 9. bis 12. Januar 1995 (d): Am Montagvormittag leichter Schneefall bei steigenden Temperaturen gegen Null Grad. Am Nachmittag hochnebelartig bewölkt, darüber aufgeheilt, aber bereits gegen Abend aus Westen Bewölkungsaufzug einer nahenden Warmfront. In der Nacht auf Dienstag Niederschläge, zuerst noch Schnee bis in die Niederungen, am Dienstagvormittag endgültig in Regen übergehend (bis etwa 1000 m ü.M). In den Bergen starker bis stürmischer Westwind und anhaltender Schneefall. Am Nachmittag im Flachland kurze Wetterberuhigung, aber schon am Abend neue Niederschläge, zum Teil Schnee bis in die Niederungen. Weiter sinkender Luftdruck. In der Nacht auf Mittwoch bis ins Flachland durchgreifender Sturm und Niederschläge(Schneeregen) im Laufe des Tages Kaltlufteinbruch, begleitet von Aufhellungen, Schneeschauern und Windböen. In den Bergen den ganzen Mittwoch heftige Schneefälle und Sturm. (Auf der Frutt sind alle Anlagen ausser Betrieb, Schneehöhe bis am Donnerstagmorgen: 1,8 m). In der Nacht auf Donnerstag Wetterberuhigung, aber in den Bergen immer noch Staulage. Tagsüber im Flachland auch im Flachland anhaltender Schneefall, am Abend von Norden her nachlassen und kurze Aufhellungen, begleitet von starkem Jura-Fallwind. In den Bergen sei 70 Stunden ununterbrochener Schneefall mit Neuschneemengen von zum Teil über 150 cm – Grosse Lawinengefahr.

Freitag bis Montag, 13. bis 16. Januar 1995 (d): Am Freitagvormittag noch einige letzte Schneeschauer, dann Übergang zu sonnigem Winter-Wetter mit Tageshöchsttemperaturen knapp unter Null Grad in den Niederungen, in den Nächten jeweils sehr kalt. Am Montagabend in der Höhe aufkommende Südwestströmung, begleitet von deutlichem Temperaturanstieg in den Bergen.

Dienstag und Mittwoch, 17. und 18. Januar 1995 (d): In den Bergen mässiger Föhn (bis 12°C), im Flachland unter dem Nebel deutlich unter Null Grad. Am Dienstag über dem Nebel schön, am

Mittwoch bedeckt. Am Abend Föhnzusammenbruch und von Westen her (Eis-)Regen, später Schneeregen.

Donnerstag bis Samstag, 19. bis 21. Januar 1995 (d): Am Donnerstagvormittag Regen (Schneefallgrenze um 800 m ü.M.), am Nachmittag ziemlich sonnig, in der Nacht klar. Am Freitagvormittag sonnig, dann von Westen her Bewölkungsaufzug und am späteren Nachmittag einsetzen von Niederschlägen, zuerst Regen, dann Schnee (in Walliswil seit dem 2. Januar immer noch eine geschlossene Schneedecke). Am Samstagvormittag noch bedeckt, am Nachmittag grössere Aufhellungen und gegen Abend bereits wieder Bewölkungsaufzug von Westen.

Sonntag bis Mittwoch, 22. bis 25. Januar 1995 (d): Stürmisches und mildes Westwindwetter mit zeitweise Niederschlägen, im Flachland grosse Schneeschmelze. Schneefallgrenze von Sonntag auf Montag vorübergehend stark ansteigend (mindestens 1500 m ü.M.), am Dienstag wieder Schneeschauer bis in die Niederungen. Am Dienstagnachmittag nur eine ganz kurze Wetterberuhigung mit einigen Aufhellungen, dann schon wieder aufkommender starker, in den Bergen stürmischer Westwind und Bewölkungsverdichtung, bedingt durch eine neue Störung. Am Mittwoch den ganzen Tag bei starken Westwinden intensive Niederschläge (Schneefallgrenze am Mittwochmorgen noch in den Niederungen, dann rasch bis auf rund 2000 m ü.M. ansteigend, später wieder absinkend). In Frankreich, Deutschland, Holland und Belgien bahnt sich eine grosse Hochwasserkatastrophe an.

Donnerstag, 26. Januar 1995 (d): In der Nacht auf Donnerstag Bewölkungsabzug und am Vormittag sonnig, gegen Mittag Bewölkungsaufzug, am Nachmittag meist bedeckt und etwas Regen bei auffrischendem Westwind, Temperaturen um 12 °C. Zwischen 18 und 20 Uhr von West nach Ost Durchzug einer heftigen Kaltfront mit Orkan! Im Flachland werden Windspitzen bis zu 160 km/h, auf dem Chasseral bis 210 km/h gemessen. Es werden von Neuenburg über Bern, Aargau, Innerschweiz (auch Obwalden) bis Schaffhausen Schäden in Millionenhöhe gemeldet. Strassen und Eisenbahnen sind unterbrochen, Häuser beschädigt. Dem Orkan folgt ein Temperatursturz von rund 8 °C, nach dem Sturm Schnee bis in die Niederungen.

Freitag bis Montag, 27. bis 30. Januar 1995 (d): Den Bergen entlang am Freitagmorgen noch Schneefall, sonst wechselhaft mit grösseren Aufhellungen, besonders am Nachmittag bei böigem, in den Bergen noch starkem NW-Wind. Jeweils in den Nächten von Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag und Sonntag auf Montag Störungsdurchgänge mit Schneefallgrenze zwischen 500 und 1200 m ü.M. Dazwischen Aufhellungen. Am Montagabend noch einige Regenschauer, dann erstmals Umstellung auf Bise und Bewölkungsauflockerung.

Dienstag und Mittwoch, 31. Januar und 1. Februar 1995 (d): Am Dienstag und Mittwoch schön, am Dienstagmorgen mässiger am Mittwochmorgen schwacher Frost, tagsüber relativ mild. In den Bergen am Dienstag mässiger Südwestwind.

Donnerstag bis Sonntag, 2. bis 5. Februar 1995 (d): Am Donnerstag meist stark bewölkt, aber kaum Regen. Am Freitag bis am Mittag Hochnebel (Obergrenze um 1500 m ü.M.), sonst sonnig. Am Samstagvormittag Bewölkungsverdichtung und am Nachmittag Regen. Am Sonntag im Flachland neblig, darüber bewölkt. Nullgradgrenze um 2100 m ü.M.

Montag bis Donnerstag, 6. bis 9. Februar 1995 (d): Am Montag bewölkt bis bedeckt, gegen Abend Übergang zu klarer Nacht. Am Dienstag im Flachland Hochnebel, der sich am Nachmittag auflöst, darüber schön und mild (Nullgradgrenze über 2000 m ü.M. In der Nacht auf Mittwoch Bewölkungsaufzug aus Westen, tagsüber wechselnd bewölkt, gegen Abend Bewölkungsverdichtung und nachfolgend Niederschläge. In der Nacht auf Donnerstag und tagsüber stark bewölkt und zum Teil anhaltender Regen, Schneefallgrenze zwischen 1200 und 900 m ü.M.

Freitag bis Dienstag, 10. bis 14. Februar 1995 (o): Wiederholtes Wettermuster – am Nachmittag schön, in der ersten Nachthälfte Bewölkungsaufzug und in der zweiten etwas Schnee und mässiger bis starker Wind, jeweils am Vormittag wieder Übergang zu Aufhellungen und später

schön. Vor allem am Sonntag mild. Am Montag leichte Föhnströmung und zum Teil starker Südwind. In der Bettenhöhle vom Freitag bis Montag am Eingang und in der Fledermauskluft Einwärts- bzw. Abwärtswind = Winterklima, nur am Sonntagmittag, ca. um 15 Uhr, in der Fledermauskluft kurz Aufwärtswind = Sommerklima. Erstaunlicherweise am Montag nicht nur in der Fledermauskluft, sondern auch auf dem Hauptluftstrom im Sektor Wespendom Abwärtswind = Sommerklima (an den anderen Tagen keine Beobachtung in diesem Sektor)

Mittwoch und Donnerstag, 15. bis 16. Februar 1995 (d): Am Mittwoch starkbewölkt und zeitweise Niederschläge, in der Nacht auf Donnerstag bis ins Flachland durchgreifender starker Westwind, in den Bergen stürmisch. Schneefallgrenze um 1000 m ü.M. In der Nacht auf Donnerstag und am Donnerstagvormittag zeitweise Niederschläge, Schnee um 1200 m ü.M. bei mässigem bis starkem Westwind, am Nachmittag Aufhellungen, den Bergen entlang Schneeschauer.

Freitag bis Mittwoch, 17. bis 22. Februar 1995 (d): In der Nacht auf Freitag von West nach Ost starker bis stürmischer Wind und Niederschläge, Schneefallgrenze um 1500 m ü.M., über den Mittag kurze Aufhellungen, am Abend erneut Eintrübung und anhaltende Niederschläge, zuerst Regen bis etwa 1500 m ü.M., dann Schnee bis 400 m. Am Samstag besonders den Bergen entlang noch bis in den späten Nachmittag hinein Schneefälle (ca. 50 cm Neuschnee), dann rasche Bewölkungsauflösung und in der Nacht klar. Am Sonntagvormittag schön, am Nachmittag rasch vorüberziehende hohe Wolkenfelder (Störung, die nördlich der Schweiz vorbeizieht). Am Montag schön und mild (bis 16 °C im Flachland), einige Wolkenfelder, am Dienstagvormittag schön, aber in der Höhe bereits starker SW-Wind, der am frühen Nachmittag bis in Flachland durchgreift, begleitet von raschem Wolkenaufzug. In den Bergen noch kurze Föhnphase. Am frühen Abend von West nach Ost durchziehende Kaltfront mit starken Winden und Niederschlägen, Schneefallgrenze auf 800 m ü.M. absinkend. Am Mittwoch früh Frost bei bereits wieder grössere Aufhellungen, am Nachmittag bewölkt.

Donnerstag bis Sonntag, 23. bis 26. Februar 1995 (d): In der Nacht auf Donnerstag Bewölkungsaufzug, tagsüber bei mässigem bis starkem Westwind Niederschläge, zuerst Regen, dann Schnee bis in die Niederungen, am Nachmittag Wetterberuhigung. Am Freitag und Samstag meist bedeckt und zeitweise, zum Teil länger anhaltende Niederschläge, am Freitagvormittag noch Schnee bis in die Niederungen (mit geschlossener Schneedecke), dann bis auf 1200 m ü.M. ansteigend. Zeitweise mässiger bis starker (besonders am Samstagabend), in den Bergen starker bis stürmischer Westwind und intensive Niederschläge. Nur jeweils am Freitag- und Samstagabend kurze Aufhellungen. Am Sonntag stark bewölkt, bis ins Flachland gelegentlich etwas Schneefall, in den Bergen immer noch Staulage.

Montag bis Mittwoch, 27. Februar bis 1. März 1995 (d): In der Nacht auf Montag Schnee bis in die Niederungen, im Laufe des Tages Bewölkungsauflockerung. Am Dienstag und Mittwoch schön, am Mittwochnachmittag vorübergehend bei fallendem Luftdruck auffrischender Westwind.

Im Flachland wurde im Februar ein Wärmeüberschuss von bis zu 5 °C gemessen. Häufig waren auch die Niederschläge überdurchschnittlich.

Donnerstag und Freitag, 2. und 3. März 1995 (d): Am Donnerstag wechselhaft und windig mit längeren sonnigen Abschnitten. In der Nacht auf Freitag in den Bergen kurze Föhnphase, tagsüber stark bewölkt und zweitweise leichte Niederschläge, zuerst Schnee bis 1200 m ü.M., am Abend bis in die Niederungen sinkend.

Samstag und Sonntag, 4. und 5. März 1995 (o): In der Nacht auf Samstag Schneefall, der auf der Frutt noch bis kurz vor Mittag anhält, kalt. Danach Bewölkungsauflockerung. In der Nacht auf Sonntag klar und sehr kalt. Am Sonntag bis am Mittag schön, danach rascher Bewölkungsaufzug und schon um 17 Uhr erster leichter Schneefall, spürbar wärmer. (Windmessungen beim Schrattenhöhle-Stolleneingang M6: Samstag 14 Uhr: 23 km/h Höhle einwärts. Sonntag, 02 Uhr: 21 bis 23 km/h Höhle einwärts. Sonntag, 11.10 Uhr: 14 km/h Höhle einwärts. Sonntag, 16.45 Uhr beinahe windstill, nur ganz schwach Höhle einwärts → im Gegensatz zum Schluf vor dem 6er-Dom oder im Fenstergang, wo immer noch ein deutlicher Aufwärtsluftzug zu spüren war. Das

weist darauf hin, dass in der Höhe warme Luft eingeflossen ist mit einer annähernd gleichen Temperatur auf der Frutt (Stollen) und dem Bonistock; die Temperaturdifferenz zu tieferliegenden Höhlenteilen ist jedoch noch so gross, dass hier der Luftstrom noch funktioniert.)

Montag und Dienstag, 6. und 7. März 1995 (d): In der Nacht auf Montag Schneefall, tagsüber Schnee- und Regenschauer. Am Dienstag bewölkt, nur noch kurze Schneeschauer, gegen Abend Bewölkungsauflösung und am Abend und in der Nacht klar.

Mittwoch und Donnerstag, 8. und 9. März 1995 (d): Am Mittwoch wechselhaft, in den Bergen leichte Föhntendenz, in der Nacht auf Donnerstag Bewölkungsverdichtung und am Donnerstagmorgen von West nach Ost ziehende Schneeschauerzellen, am Nachmittag rasche Wetterbesserung und bis am Abend klar.

Freitag bis Dienstag, 10. bis 14. März 1995 (d): In der Nacht jeweils klar und Frost, tagsüber schön und mild (auf 2000 m ü.M. anfänglich bis 4 °C), ab Sonntag aufkommende Bise mit entsprechender Abkühlung, aber weiterhin schön, erst am Dienstagnachmittag von Westen langsamer Bewölkungsaufzug.

Mittwoch und Donnerstag, 15. und 16. März 1995 (d): Am Mittwoch wechselhaft, am Nachmittag von Westen her einige Niederschläge, in den Bergen starker bis stürmischer Wind. In der ersten Nachthälfte auf Donnerstag grössere Aufhellungen, in der zweiten Nachthälfte mit einer Kaltfront Durchzug einer kräftigen Schneeschauerfront mit starken Winden. Tagsüber nur noch am morgen den Bergen entlang einige Schneeschauer, sonst wechselhaft mit grösseren Aufhellungen am Abend.

Freitag bis Montag, 17. bis 20. März 1995 (d): In der Nacht auf Freitag in den Bergen aufkommender Föhn, der vermutlich bis am Mittag anhält, im Flachland Bewölkungszunahme bei mässigem bis starkem, in den Bergen stürmischem Wind, aber erst gegen Abend einsetzende Niederschläge, Schneefallgrenze um 1300 m ü.M. In der Nacht auf Samstag Sturm und intensive Niederschläge, tagsüber bedeckt und weitere Niederschläge, erst gegen Abend vorübergehend nachlassend. In der zweiten Nachthälfte auf Sonntag erneut Sturm. Tagsüber immer noch starker Wind und zeitweise Niederschläge. In der Nacht auf Montag Kaltlufteinbruch und Schnee bis in die Niederungen. Im Laufe des Tages im Flachland Aufhellungen, dazwischen zum Teil starke Schneeschauer, in den Bergen Staulage und anhaltend Schneefall.

Dienstag, 21. März 1995 (o): Durch Staulage auf der Frutt anhaltender leichter bis mässiger Schneefall, kalt. Schneehöhe ca. 3 m!

Mittwoch bis Freitag, 22. bis 24. März 1995 (d): In der Nacht auf Mittwoch rasche Bewölkungsauflösung, danach drei Tage lang schön und tagsüber von Tag zu Tag milder (am Freitag auf 2000 m ü.M. +4 °C). Am Freitagnachmittag vorübergehend auffrischender Westwind und einige hohe Wolkenfelder.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. März 1995 (d): Am Samstag bei anfänglich noch schönem Wetter erneut aufkommender mässiger Westwind, am Nachmittag Bewölkungsaufzug, dazwischen grösseren Aufhellungen. In der Nacht auf Sonntag weitere Bewölkungsverdichtung. Bei Westwind meist stark bewölkt, aber auch kurze Aufhellungen.

Montag, 27. März 1995 (o): In der Nacht von Südwesten her einsetzende Niederschläge, den ganzen Tag über mässiger Schneefall bei böigem starkem Westwind (Frutt bis 70 km/h), Schnee bis 1200 m ü.M. (Wind im Schrattenhöhle-Eingang M6: um 11.10 Uhr stark pendelnd von 14 km/h Höhle einwärts bis 8 km/h auswärts inert einer halben Minute, um 16.45 Uhr 9 km/h einwärts bis 8 km/h auswärts.) Am Abend, um zirka 18.15 Uhr massiver Kaltlufteinbruch von Norden mit Sturmböen und heftigem Schneefall. Die Schneefallgrenze sinkt rasch bis in die Niederungen ab.

Dienstag bis Donnerstag, 28. bis 30. März 1995 (d): Am Dienstag im Flachland wechselhaftes Wetter mit Schneeschauern und vor allem am Vormittag grössere Aufhellungen. In den Bergen

anhaltend Schneefall durch Staulage. Am Mittwoch wieder vermehrt Schneefall, im Flachland zum Teil Bildung einer geschlossenen Schneedecke. In der Nacht auf Donnerstag zum Teil klar und sehr kalt, in den Bergen bis minus 26 °C. Am Donnerstagfrüh nochmals Durchzug einer Schneeschauerfront von Osten her (Verkehrschao), danach Übergang zu ziemlich sonnigem Wetter, gegen Abend wieder einzelne Schneeschauer, in der Nacht klar und sehr kalt.

Freitag, 31. März 1995 (o, Helikopter-Flug auf Frutt): Am Vormittag wolkenlos schön und Temperaturen auf dem Bonistock um –11 °C (im Frutt-Dorf bis –17 °C). Gegen Mittag von Westen her Aufzug hoher Bewölkung, am späteren Abend Erwärmung und etwas Schneefall.

Samstag und Sonntag, 1. und 2. April 1995 (d): In der Nacht auf Samstag und den ganzen Vormittag anhaltende Niederschläge, Schneefallgrenze von den Niederungen bis auf 1200 m ü.M. steigend. Am Nachmittag stark bewölkt, aber erste Aufhellungen. Am Sonntag sonnig und schon recht mild.

Montag bis Mittwoch, 3. bis 5. April 1995 (d): Schön und warm (um 22 °C im Flachland und 6 bis 8 °C auf 2000 m ü.M.), am Dienstag und Mittwoch den Bergen entlang bereits grosse Quellwolken.

Donnerstag, 6. April 1995 (o): In der Nacht Bewölkungsaufzug, am Vormittag meist stark bewölkt, am Nachmittag Aufhellungen, aber stark dunstig.

Freitag bis Donnerstag, 7. bis 13. April 1995 (d): Am Freitag sonnig, zeitweise vorüberziehende Wolkenfelder. Am Samstag wechselhaft, deutlich kühler. Am Sonntag und Montag wieder sonnig. Am Dienstag vor allem im Osten bedeckt, bedingt durch eine im Norden vorüberziehende schwache Störung, gegen Abend Bewölkungsabzug. Am Mittwoch bei schwacher Bise und NE-Wind in den Bergen schön. In der Nacht auf Donnerstag sehr rascher Bewölkungsaufzug von NO und schon dann zum Teil kräftiger Regen (Schnee bis 900 m ü.M.), danach aufkommende Starke Bise, tagsüber wechselhaft, Aufhellungen, aber auch dichte, hochnebelartige Bewölkung mit einigen Regentropfen, kühl.

Karfreitag bis Ostermontag, 14. bis 17. April 1995 (o): Am Freitagvormittag dichter Nebel, am Nachmittag wechselhaft mit grösseren Aufhellungen. Am Samstag ziemlich sonnig, am Sonntagvormittag noch aufgehellt, dann Bewölkungsverdichtung und am Abend einsetzende Niederschläge, Schnee bis 1000 m ü.M. In der Nacht weitere Schneefälle, auf der Frutt rund 20 cm Neuschnee, im Laufe des Montags Wetterbesserung und am Nachmittag bereits wieder grössere Aufhellungen, erst gegen Abend wieder Bewölkungsverdichtung. (In der Schrattehöhle – Tiefsystem, Biwak 2 – herrscht über die Ostertage stabiles Winterklima, wobei am Sonntag der Luftzug am stärksten ist.)

Dienstag bis Donnerstag, 18. bis 20. April 1995 (d): Am Dienstag wechselhaft, wahrscheinlich gegen Abend in den Bergen aufkommende Südströmung, später mit Föhn. Am Mittwochvormittag im Flachland meist sonnig, über Mittag von Westen her einsetzender Regen, begleitet von starkem Wind, danach bedeckt und gelegentlich leichter Regen, in den Bergen im Laufe des Tages Föhnzusammenbruch und nachfolgend Niederschläge. Am Donnerstag bedeckt und zwischendurch etwas Regen.

Freitag bis Sonntag, 21. bis 23. April 1995 (d): In der Nacht auf Freitag aufkommender Föhn in den Bergen später Föhnsturm (auf dem Gotthard bis 200 km/h), vor allem den Bergen entlang aufgelockerte Bewölkung, zeitweise längere sonnige Abschnitte. Am Samstagvormittag vermutlich vorübergehend nachlassender Föhn, im Flachland am Morgen noch ziemlich sonnig, dann rasche Bewölkungszunahme, aber bis am Abend kein Niederschlag. Am Sonntag erneut föhnbedingt vor allem den Bergen entlang längere sonnige Abschnitte, im Mittelland wechselnd bewölkt. In den Bergen wahrscheinlich starker bis stürmischer Südwind.

Montag bis Donnerstag, 24. bis 27. April 1995 (d): Am Montag und Dienstag meist bedeckt, am Montag einige Aufhellungen, am Dienstag einige Regentropfen. Am Mittwoch und Donnerstag

anhaltend Regen, Schneefallgrenze um 1700 m ü.M. Am Donnerstagabend von Westen her Aufhellungen und in der Nacht auf Freitag weiter aufklarend.

Freitag bis Sonntag, 28. bis 30. April 1995 (d): Am Freitag nach Morgennebel ziemlich sonnig. Am Samstagvormittag sonnig bei aufkommendem Westwind, am Nachmittag zunehmend Bewölkt, erste lokale Gewitter. In der ersten Nachthälfte auf Sonntag Durchzug einer Gewitterfront, dahinter Landregen, Schneefallgrenze um 1800 m ü.M.

Am Sonntagvormittag bedeckt, aber kaum mehr Regen, am Nachmittag Aufhellungen, aber auch Schauer.

Montag bis Sonntag, 1. bis 7. Mai 1995 (d): Am Montag und Dienstag von Osten her zeitweise Hochnebel und Bise, darüber sonnig. Ab Mittwoch durchgehend wunderschönes und sehr warmes Frühlingswetter mit Temperaturen bis 26 °C im Flachland, Nullgradgrenze vorübergehend bis gegen 3500 m ü.M. steigend. Vor allem am Samstag in den Bergen Quellwolken. Am Wochenende in den Bergen aufkommender Westwind.

Montag bis Mittwoch, 8. bis 10. Mai 1995 (d): Am Montagvormittag noch schön, dann von Westen her Bewölkungsaufzug, begleitet von auffrischendem Westwind, am Abend Durchzug einer schwachen Gewitterfront. Am Dienstagfrüh noch letzte, zum Teil kräftige Regenschauer, dann rasche Wetterbesserung und bereits am Nachmittag ziemlich sonnig, aber kräftiger Westwind. Am Mittwoch ist es wechselhaft, am Vormittag meist bewölkt bis bedeckt, am Nachmittag zeitweise Aufhellungen.

Donnerstag und Freitag, 11. und 12. Mai 1995 (d): Am Donnerstag stark dunstig und wechselnd bewölkt, am Abend Schauer und Gewitter trotz Bisenlage, am Freitagmorgen leichter Landregen, dann grössere Aufhellungen. Gegen Abend Bewölkungsverdichtung.

Samstag bis Montag, 13. bis 15. Mai 1995 (d): Zurzeit liegt das «tiefste» Tiefdruckgebiet über der Schweiz, das je in diesem Jahrhundert im Mai gemessen wurde. Es regnet den ganzen Tag ununterbrochen. Bis am Abend sinkt die Schneefallgrenze vorübergehend bis ins Flachland. In der Nacht lassen die Niederschläge bei stark steigendem Luftdruck nach. Tagsüber ist es meist stark bewölkt, über den Mittag Tendenz zu Aufhellungen, dazwischen einige Regenschauer. Am Montag teilweise sonnig, wieder wärmer.

Dienstag und Mittwoch, 16. und 17. Mai 1995 (d): Am Dienstag im Flachland starkbewölkt und Niederschläge vor allem in der Nacht auf Mittwoch, über die Mittagsstunden trocken und einige Aufhellungen. In den Bergen leichte bis mässige Föhnströmung mit starkem Südwind, wahrscheinlich erst am Abend Niederschläge. Am Mittwoch wechselhaft, vor allem am Vormittag Regenschauer, dazwischen kurze Aufhellungen, auffrischender Westwind, am Abend, begleitet von Bewölkungsverdichtung, starker, in den Bergen stürmischer Westwind.

Donnerstag bis Sonntag, 18. bis 21. Mai 1995 (d): Am Donnerstag regnerisch, Schneefallgrenze bis 1200 m ü.M. sinkend. Am Freitag wechselhaft mit Schauern und Aufhellungen. Am Samstag den Bergen entlang Staulage, im Flachland bei starker Bise, bewölkt mit grösseren sonnigen Abschnitten. Am Sonntag ziemlich sonnig, am Nachmittag in den Bergen Quellwolken.

Montag bis Mittwoch, 22. bis 24. Mai 1995 (d): Am Montag schön und wieder wärmer. Am Dienstag- und Mittwochvormittag jeweils schön, an den Nachmittagen jeweils hohe Wolkenfelder, Nullgradgrenze bis 3500 m ü.M. steigend, im Flachland um 25 °C.

Donnerstag, 25. Mai 1995 (o): Am Vormittag schön und mild (Nullgradgrenze auf 3200 m ü.M.), gelegentlich hohe Wolkenfelder, am Nachmittag Bewölkungsaufzug, zugleich aufkommende leichte Föhnströmung mit mässigem Südwind. Während am Abend bis ins Melchtal hinein leichte Schauer vordringen, bleibt es auf der Frutt noch trocken. Auch am Abend Föhnbedingt überdurchschnittlich mild (im Melchtal um 20 °C abends um 22 Uhr). Auf der Frutt liegen noch 1 bis 1,5 m Schnee.

Freitag und Samstag, 26. und 27. Mai 1995 (d): Bedeckt, anfänglich nur leichter Niederschlag, im Laufe des Freitages Zunahme der Intensität, am Samstagvormittag weiterer leichter Regen, am Nachmittag rascher Übergang zu sonnigem, schwülwarmem Wetter.

Sonntag und Montag, 28. und 29. Mai 1995 (d): Am Sonntag schön und fröhlich warm. Am Montagvormittag Bewölkungsaufzug von Westen her, am Nachmittag erste kurze Regenschauer, am Abend einsetzende Niederschläge.

Dienstag bis Freitag, 30. Mai bis 2. Juni 1995 (d): Am Dienstag vor allem im Osten, am Mittwoch und Donnerstag auf der ganzen Alpennordseite beinahe ununterbrochen Regen, meist mässige, zeitweise starke Intensität, Schneefallgrenze bis am Donnerstag auf 2300 m ü.M. in der Nacht auf Freitag auf 2000 m ü.M. sinkend. Verschiedene Flüsse führen Hochwasser mit Überschwemmungen. Am Freitag nur zögerndes Nachlassen der Niederschläge, am Nachmittag erste kurze Aufhellungen, später aber einige Schauer.

Samstag, 3. Juni 1995 (d): In der Nacht Bewölkungsauflockerung, am Vormittag im Flachland Hochnebel, darüber rechts sonnig, zeitweise Wolkenfelder, am Nachmittag sonnig, aber Bildung von Schauerwolken, nachfolgend kurze Schauer, mild.

Pfingst-Sonntag und Montag, 4. und 5. Juni 1995 (o): In der Nacht rascher Bewölkungsaufzug und zum Teil intensive Regenschauer, tagsüber meist stark bewölkt und wiederholt leichtere Regenschauern. In der ersten Nachthälfte vorübergehende Wetterberuhigung mit Aufhellungen, aber bereits ab 4.30 Uhr mit einzelnen Donnerrollen neue starke Schauer. Den ganzen Montagvormittag anhaltende Niederschläge, die Schneefallgrenze sinkt rasch von 2400 auf 1800 m ü.M., steigt nach dem Mittag aber wieder auf über 2000 m ü.M. Am Nachmittag abwechselnd Regenschauer und Aufhellungen. Auf der Frutt liegt jetzt noch rund 1 m Schnee.

Dienstag Freitag, 6. bis 9. Juni 1995 (d): Am Dienstag meist stark bewölkt, am Vormittag einige grössere Aufhellungen, kühl. Am Mittwoch wechselhaft, in den ersten Nachmittagsstunden den Bergen entlang einige Schauer, wieder wärmer. In der Nacht auf Donnerstag aufklarend und am Morgen klar, gegen Mittag Wolkenaufzug, am Nachmittag bedeckt, aber erst am Abend erste Niederschläge. In der zweiten Nachthälfte auf Freitag und am Freitagvormittag intensiver Regen, gegen Mittag nachlassend und am Nachmittag bereits grössere Aufhellungen.

Samstag bis Dienstag, 10. bis 13. Juni 1995 (d): Am Samstagvormittag schön, am Nachmittag Quellwolkenbildung und Bewölkungsaufzug von Westen, am späteren Nachmittag erste Schauer, in der Nacht auf Sonntag zum Teil intensiver Regen, am Sonntagvormittag anhaltender Landregen, am Nachmittag stark bewölkt, aber meist trocken, den Bergen entlang wahrscheinlich weitere Niederschläge, Schneefallgrenze bis auf 1700 m ü.M. sinkend. Am Montag und Dienstag stark bewölkt, zeitweise Regenschauer, am Dienstag dazwischen kurze Aufhellungen, besonders am Nachmittag, Schneefallgrenze vorübergehend bis auf 1300 m ü.M. sinkend.

Mittwoch bis Freitag, 14. bis 16. Juni 1995 (d): Am Mittwochmorgen wechselnd bewölkt, am Mittag und Nachmittag besonders im Jura und den Voralpen entlang wiederholt kräftige Schauer. Schneefallgrenze um 2200 m ü.M. Am Donnerstag wechselnd bewölkt, vor allem am Vormittag längere sonnige Abschnitte. Am Freitag bewölkt, nur wenig Sonne, aber wieder wärmer, am Nachmittag im Osten und in der Zentralschweiz wahrscheinlich einige Regenschauer.

Samstag und Sonntag, 17. und 18. Juni 1995 (d): Am Samstag wechselnd bewölkt, vorüberziehende Wolkenfelder, dazwischen sonnige Abschnitte, auffrischender Westwind, mild (um 20 °C). In der Nacht auf Sonntag mässiger bis starker Westwind und etwas Niederschlag. Am Sonntagvormittag stark bewölkt, am Nachmittag kurze Aufhellungen, am Abend den Bergen entlang leichte Schauer, danach Bewölkungsauflockerung.

Montag und Dienstag, 19. und 20. Juni 1995 (d): Am Montag schön und sommerlich warm (27 °C). Am Dienstag ebenfalls schön, am Nachmittag aber in der Höhe auffrischender Südwestwind und rasche Quellwolkenbildung, es bleibt aber trocken.

Mittwoch bis Freitag, 21. bis 23. Juni 1995 (d): Am Mittwoch gewittrig-schwül. In der Ostschweiz bereits am Vormittag örtlich starke Gewitterregen und Windböen, gegen Westen hin ist es zwar meist bedeckt, aber nur am späteren Nachmittag örtliche, in der Nacht verbreitet intensive Gewitterschauer. Am Donnerstag hochnebelartige Bewölkung bei leichter Bise, Auflösung am Nachmittag, nur den Bergen entlang Staubewölkung, spürbar kühler. Am Freitagmorgen von Osten her, begleitet von mässiger bis starker Bise, Bewölkungsverdichtung, nachfolgend einzelne Regenschauer, besonders im Osten und in der Zentralschweiz, am Nachmittag wechselhaft mit Aufhellungen und starker Bewölkung, wahrscheinlich im Osten und in der Innerschweiz auch Regenschauer.

Samstag und Sonntag, 24. und 25. Juni 1995 (d): Am Samstag von Osten her (mit Bise) bedeckt, in der Ostschweiz und wahrscheinlich auch in der Zentralschweiz gelegentlich Regen, nur kurze Aufhellungen, kalt (Schneefallgrenze um 2000 m ü.M.). Am Sonntagvormittag noch hochnebelartige Bewölkung von Osten her, am Nachmittag Übergang zu sonnigem Wetter bei starker Bise.

Montag bis Mittwoch, 26. bis 28. Juni 1995 (d): Schönes Sommerwetter, aber mit mässiger bis starker Bise bei Temperaturen am Mittwoch bis 29 °C steigend., in den Bergen am Montag und Dienstag starker Südostwind, am Mittwoch auf Südwest drehend und am Nachmittag Quellwolkenbildung (Nullgradgrenze bis 4000 m ü.M. steigend).

Donnerstag und Freitag, 29. und 30. Juni 1995 (d): Sonnig und hochsommerlich warm, am Freitag im Flachland 30 °C, Nullgradgrenze um 4000 m ü.M. Den (Berner) Voralpen entlang jeweils in der ersten Nachthälfte lokale Gewitter.

Samstag und Sonntag, 1. und 2. Juli 1995 (o): Am Vormittag jeweils schön, am Nachmittag und Abend Quellwolken und Donnerrollen, aber nur ganz wenig Regen, sehr warm (Nullgradgrenze um 4000 m ü.M. Erst Sonntagnacht um 23.30 Uhr Gewitter mit Hagel und Gewitterregen, der in Landregen übergeht. Es liegt noch überdurchschnittlich viel Schnee. Auf 1900 m ü.M. sind noch weite Schneefelder anzutreffen. (Der Alpaufzug wurde um etwa 2 Wochen verschoben.)

Montag bis Mittwoch, 3. bis 5. Juli 1995 (o): Nach einer Gewitternacht (zirka 25 mm Regen) starkbewölkt und wiederholt leichter Regen. Am Dienstagmorgen noch etwas Regen, dann wechselhaft, Aufhellungen und den Bergflanken entlang aufsteigende Wolken, am Abend sogar grössere Aufhellungen, etwas kühler. Am Mittwochvormittag dichter Nebel, der sich im Laufe des Tages hebt (Untergrenze bei etwa 2300 m ü.M.) Gegen Abend leichte Schauertendenz bei zumeist geschlossener Wolkendecke.

Donnerstag und Freitag, 6. und 7. Juli 1995 (d): Meist sonnig und warm, vor allem am Donnerstag den Bergen entlang aufsteigende Wolken bei schwacher Ostströmung.

Samstag bis Mittwoch, 8. bis 12. Juli 1995 (d): Schön und sommerlich warm (zum Teil über 30 °C), am Montag in den Bergen Wärmegewitter, am Dienstagabend Durchzug einer Gewitterfront, am Mittwoch noch Wolkenfelder, sonst wieder ziemlich sonnig.

Donnerstag bis Sonntag, 13. bis 16. Juli 1995 (d): Am Donnerstag schön und heiss, am Abend Wärmegewitter und in der Nacht Durchzug einer Gewitterfront. Am Freitagmorgen Aufhellungen und schwül, am Nachmittag gewittriger Regen, am Abend Aufhellungen. Am Samstag wechselhaft und windig, weniger warm. Am Sonntag meist stark bewölkt, kurze Aufhellungen, dazwischen aber auch zum Teil kräftige Schauer.

Montag bis Donnerstag, 17. bis 20. Juli 1995 (d): Am Montag den Bergen entlang noch Restbewölkung, sonst schön und von Tag zu Tag heisser, am Donnerstag bis 34 °C.

Freitag bis Sonntag, 21. bis 23. Juli 1995 (d): Am Freitag schön und schwül, am Nachmittag in den Bergen einige Wärmegewitter. Am Samstag zuerst schön und heiss, am Nachmittag

auffrischender Westwind und rasch aufziehende Wolken. Am Abend Eintreffen der Kaltfront: bedeckt, aber nur lokal einige Schauer, jedoch starker bis stürmischer Wind (in Deutschland entstehen grosse Schäden). Am Sonntag nur noch knapp über 20 °C und meist bedeckt mit starker Bise.

Montag und Dienstag, 24. und 25. Juli 1995 (d): Hartnäckiger Hochnebel im Flachland, der sich erst jeweils am Nachmittag auflöst, über 1800 m ü.M. schön, am Montag wahrscheinlich den Bergen entlang aufsteigende Thermikwolken.

Mittwoch bis Freitag, 26. bis 28. Juli 1995 (d): Am Mittwoch heiss (bis 34 °C im Flachland), am Abend und in der Nacht zuerst in den Bergen, dann ins Flachland übergreifende Gewitter. Am Donnerstag wechselhaft und schwül, besonders in den Bergen und am Abend regionale Schauer. Am Freitag im Osten mehrheitlich bewölkt, im Westen mehrheitlich sonnig bei leichter Bise.

Samstag bis Montag, 29. bis 31. Juli 1995 (d): Am Samstagvormittag schön, am Nachmittag bewölkt, leichte Bise, weniger warm. Am Sonntag und Montag jeweils schön und heiss (Nullgradgrenze bei knapp 4000 m ü.M.), am Nachmittag in den Bergen und im Westen gewitterhaft mit lokal heftigen Gewittern (Klein Melchtal, Sachseln mit grossen Unwetterschäden).

Dienstag bis Freitag, 1. bis 4. August 1995 (d): Am Dienstag schön und heiss, um 30 °C, in den Bergen am Abend einige Quellwolken und lokale Gewitter. Auch ab Mittwoch schön und warm, im Flachland um 30 °C, Nullgradgrenze um 4000 m ü.M., besonders am Dienstag und Mittwoch im Flachland leichte Bise, in den Bergen wahrscheinlich etwas Nordwind.

Samstag und Sonntag, 5. und 6. August 1995 (o): Am Samstag schön und sehr warm. Am Sonntagmorgen Bewölkungsaufzug, dann bedeckt, aber trocken, am Nachmittag wieder Aufhellungen, am Abend Gewitter (20 mm Regen), in der Nacht auf Montag wechselnd bewölkt mit Schauerneigung.

Montag bis Mittwoch, 7. bis 9. August 1995 (o): Am Montagvormittag noch einige Regenspritzer, dann Aufhellungen, ab 17 Uhr Gewitter (10 mm Regen), übergehend in Landregen und auffrischendem Landregen; deutliche Abkühlung. Am Dienstagmorgen einige Aufhellungen, dann wiederholt Regen bis in die Nacht hinein. Am Mittwoch zuerst bedeckt, am Nachmittag Aufhellungen und am Abend dichter Nebel mit Nebelregen bei gleichzeitiger Absenkung der Wolkendecke von anfänglich rund 2300 auf 1600 m ü.M., darüber klar.

Donnerstag und Freitag, 10. und 11. August (o): Am Donnerstag schön und mild, Nebelmehr auf rund 1600 m ü.M. Am Freitagvormittag ebenfalls schön, nur kurzweilig vorüberziehende tiefe Wolkenfelder, am Nachmittag rasche Quellwolkenbildung und ab 16 Uhr Gewitter, anschliessend Gewitterregen bis zirka 19 Uhr, danach Aufhellungen, später aber wahrscheinlich nochmals Regen.

Samstag und Sonntag, 12. und 13. August (d): Am Samstagmorgen verbreitet Regen, am Nachmittag Aufhellungen und am Abend bei leichtem Westwind ziemlich sonnig und wieder mild. In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsaufzug und bereits am Morgen zum Teil heftige Gewitterregen (regional grössere Schäden verursachend), am Nachmittag wechselhaft, Aufhellungen, dazwischen wieder vereinzelte kräftige Schauer.

Montag bis Freitag, 14. bis 18. August 1995 (d): Am Montagmorgen den Bergen entlang noch etwas Regen möglich, im Flachland Frühnebel, nach Auflösung teilweise sonnig, im Jura und in den Bergen grosse Quellwolken, dem Pilatus entlang heftige Schauer mit Überschwemmungen. Von Dienstag bis Donnerstag meist sonnig bei Bise, von Osten her zeitweise hochnebelartige Bewölkung. Am Freitag schön bei leichter Bise, den Bergen entlang etwas Quellwolken.

Samstag und Sonntag, 19. und 20. August 1995 (d): Am Samstagvormittag schön, am Nachmittag rasche Quellwolkenbildung und dann von Osten her gebietsweise Schauer und Gewitter. In der

Nacht wechselnd bewölkt, am Sonntagmorgen Regenschauer und nach einer vorübergehenden Aufhellungsphase auch wieder am Nachmittag und abend regionale Gewitter.

Montag und Dienstag, 21. und 22. August 1995 (d): Bei leichter Bisenströmung sonnig und nachmittags warm, am Dienstagvormittag allerdings Hochnebel im Flachland, jeweils am späteren Nachmittag regionale Gewitter, vor allem am Montag und in den Bergen.

Mittwoch und Donnerstag, 23. und 24. August 1995 (d): Wetterumstellung auf Südwestströmung, Nullgradgrenze auf 3500 m ü.M., mit aufkommendem leichtem bis mässigem Westwind und wechselnder Bewölkung, schwül, gegen Abend gebietsweise Gewitter. In der Nacht auf Donnerstag verbreitete, zum Teil kräftige Schauer, am Donnerstag stark bewölkt und wiederholt schauerartiger Regen.

Freitag und Samstag, 25. und 26. August 1995 (d): Am Freitag wechselnd bewölkt, über die Mittagsstunden einige Aufhellungen, den Bergen entlang aber Staulage, am Abend auffrischender Westwind und etwas Regen. In der Nacht auf Samstag intensiver Regen, am Vormittag Übergang zu Aufhellungen, dann wechselhaft.

Sonntag, 27. August 1995 (o): Am Vormittag bedeckt, aber trocken, über die Mittagsstunden einige Aufhellungen, am Nachmittag wieder stark bewölkt, zeitweise auffrischender Südwestwind.

Montag bis Freitag, 28. August bis 1. September (d): Erster grosser Kaltlufteinbruch mit viel Schnee in den Bergen. In der Nacht auf Montag intensive, weitverbreitete und länger anhaltende Niederschläge. Schneefallgrenze im Laufe des Montags auf 1500 m ü.M. sinkend. In den Bergen starker bis stürmischer Westwind. Dienstag: In den Bergen Staulage und weitere intensive Schneefälle. Auf der Melchsee-Frutt 50 cm Neuschnee. Am Mittwoch langsame Wetterberuhigung, im Flachland am Nachmittag einige Schauer, in den Bergen erneute Schneefälle (Schneefallgrenze um 1600 bis 1700 m ü.M.). Am Donnerstag bedeckt, am Nachmittag und Abend vor allem in den Bergen und im Osten einige Schauer. Am Freitag im Osten bedeckt, im Westen wechselhaft mit sonnigen Abschnitten, in der Zentralschweiz wahrscheinlich eher bedeckt.

Samstag und Sonntag, 2. und 3. September 1995 (o): Am Samstag liegt auf der Frutt immer noch 20 cm Schnee, die Schneegrenze liegt bei 1750 m ü.M., tagsüber wechselhaft mit grösseren sonnigen Abschnitten, Schneeschmelze. In den Höhlen Hochwasser. Am Sonntagvormittag Bewölkungsverdichtung bei kräftigem Westwind, aber kaum Regen, am Nachmittag wieder Aufhellungen. Erst gegen 17 Uhr von Westen her erster Schauer, danach bis in die Nacht wiederholt zum Teil intensive Schauer, zuerst Regen, dann Schnee bis etwa 1800 m ü.M.

Montag bis Mittwoch, 4. bis 6. September 1995 (d): Am Montagvormittag noch Regenschauer, gegen Mittag erste Aufhellungen und bis am Abend klar, in der Nacht kalt. Am Dienstag oft durch hohe Bewölkung Himmel überzogen, dazwischen Aufhellungen. Am Mittwoch ziemlich sonnig bei vorüberziehenden mittelhohen Wolkenfeldern, zeitweise auffrischender Westwind.

Donnerstag bis Samstag, 7. bis 9. September 1995 (d): Am Donnerstag in den Bergen Föhn, im Flachland wechselnd bewölkt, am Nachmittag erste Niederschläge von Westen her, begleitet von starkem Wind. Am Freitag in den Bergen zuerst wahrscheinlich noch Föhn, dann regnerisch, im Flachland meist stark bewölkt, einige Regenschauer. Am Samstag Übergang zu wechselhaftem Westwindwetter, Aufhellungen abwechselnd mit starker Bewölkung, gegen Abend weitere Bewölkungsabnahme und in der Nacht klar.

Sonntag, 10. September 1995 (o): Meist sonnig, zeitweise hohe Wolkenfelder, auch auf der Frutt mild.

Montag und Dienstag, 11. und 12. September 1995 (d): In der Nacht auf Montag Bewölkungsverdichtung und am frühen Morgen etwas Regen, dann wieder Übergang zu längeren sonnigen Abschnitten, dazwischen Bewölkt, erst am Abend wieder Regen, in den Bergen durch Föhntendenz wahrscheinlich trocken bei Südwind. In der zweiten Nachthälfte auf Dienstag im

Flachland zum Teil kräftige Schauer, tagsüber wechselhaft, Aufhellungen und Regenschauer. In den Bergen wahrscheinlich immer noch föhnig bei grösseren Aufhellungen. In der Nacht auf Mittwoch Föhnzusammenbruch.

Mittwoch und Donnerstag 13. und 14. September 1995 (d): In der Nacht auf Mittwoch einsetzen von intensiven Niederschlägen, Übergang zu ununterbrochenem Landregen bis am Abend, in den Bergen noch bis Donnerstagmorgen. Am Donnerstag meist stark bewölkt, noch einige Niederschläge, am Nachmittag erste kurze Aufhellungen.

Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. September 1995 (d): Am Freitag meist stark bewölkt, am Nachmittag grössere Aufhellungen. Am Samstag wechselhaft mit grösseren Aufhellungen, Am Sonntag nach Auflösung von Nebefeldern schön, den Bergen entlang tiefe Haufenwolken.

Montag und Dienstag, 18. und 19. September 1995 (d): In der Nacht auf Montag in den Bergen Föhnneinbruch, zeitweise hohe Wolkenfelder, sonst ziemlich sonnig und warm. Am Dienstag Übergang zu starker Bewölkung, im Mittelland gegen Abend schwacher, später starker Regen, in den Bergen wahrscheinlich aber immer noch Föhn, der am späteren Abend zusammenbricht.

Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. September 1995 (d): Am Mittwoch stark bewölkt und vor allem am frühen Morgen sowie am Abend Regen bei zeitweise auffrischendem Westwind (Schneefallgrenze um 2000 m ü.M.) Am Donnerstag zögernde Wetterbesserung, am Abend erste Aufhellungen bei aufkommender Bise.

Freitag bis Montag, 22. bis 25. September 1995 (d): Am Freitag zeitweise sonnig, vor allem den Bergen entlang Hochnebelfelder mit einer Obergrenze um 2000 m ü.M. (ev. auch höher). Am Samstag sonnig, den Bergen entlang hochnebelartige Bewölkung bei mässiger Bise (Beobachtung in Grafenort). Am Sonntag Bewölkungsaufzug und gegen Abend einsetzende Niederschläge bei sinkender Schneefallgrenze bis 1800 m ü.M. Am Montagvormittag noch starkbewölkt und etwas Niederschlag, am Nachmittag von Westen her erste Aufhellungen.

Dienstag, 26. September 1995 (d): Wechselnd bewölkt, zeitweise grössere Aufhellungen.

Mittwoch bis Freitag, 27. bis 29. September 1995 (d): Am Mittwoch bei auffrischendem, zeitweise starkem Westwind aufziehende Bewölkung. Am späteren Nachmittag und in der Nacht von West nach Ost durchziehende Kaltfront mit intensiven Niederschlägen, Schneefallgrenze auf etwa 1500 m ü.M. sinkend. Am Donnerstagfrüh vor allem den Bergen entlang noch Schauer, im Laufe des Vormittags grössere Aufhellungen, am Nachmittag wieder Bewölkungsverdichtung. Am Freitag teilweise sonnig, den Bergen entlang bewölkt, einzelne Schneeschauer (Schneefallgrenze um 1100 m ü.M.). Auf der Melchsee-Frutt schmilzt der Schnee aber rasch weg bis auf 2200 m ü.M.

Samstag, 30. September 1995 (o): Am Vormittag rechts sonnig, am Nachmittag zeitweise dichte Wolkenfelder. Über die Mittagsstunden und vor allem in der Nacht auf Sonntag zum Teil böiger, starker Wind.

Sonntag, 1. Oktober 1995 (o): In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsverdichtung bei mässigem bis starkem Westwind. am frühen Morgen etwas Regen. Nullgradgrenze bis auf 3000 m ü.M. steigend. Am Vormittag meist starkbewölkt, aber trocken, am Nachmittag erste Aufhellungen, dazwischen aber auch einige leichte, nur steinnetzende Regenschauer.

Montag und Dienstag, 2. und 3. Oktober 1995 (d): Am Montag wechselhaft und mild mit grösseren sonnigen Abschnitten und ausgedehnten Wolkenfeldern. Am Dienstagmorgen örtlich leichte Regenschauer, dann meist bewölkt mit einigen Aufhellungen. Am Nachmittag bedeckt, aber nur wenig Regen.

Mittwoch und Donnerstag, 4. und 5. Oktober 1995 (d): Am Mittwoch ziemlich sonnig und mild, am Nachmittag in den Bergen aufkommende Föhnströmung, im Flachland vorübergehende schwache Schauerzone, danach wieder sonnig. Am Donnerstagvormittag nach Auflösung der Nebelfelder

föhnbedingt schön, am Nachmittag von Westen her Bewölkungsaufzug, nachfolgend Föhnzusammenbruch und bis in die Nacht hinein verbreitet Regen.

Freitag, 6. Oktober 1995 (d): Am Morgen noch meist starkbewölkt und vor allem den Bergen entlang noch etwas Regen, am Nachmittag rascher Übergang zu grossen Aufhellungen, mild.

Samstag bis übernächsten Sonntag, 7. bis 15. Oktober 1995 (d): Anhaltend schön und sehr mild, im Flachland bis am Mittag jeweils Nebel, Nullgradgrenze um 4000 m ü.M.

Montag bis Mittwoch, 16. bis 18. Oktober 1995 (d): Schön und mild, im Flachland am Montagvormittag Hochnebel. Am Mittwochnachmittag zum Teil dichte vorüberziehende Wolkenfelder.

Donnerstag und Freitag, 19. und 20. Oktober 1995 (o): Am Donnerstagmorgen dem Jura entlang etwas Niederschlag, auf der Frutt aber nur einige Wolkenfelder, sonst schön und tagsüber sehr warm. Am Freitag ab etwa 16 Uhr aufsteigen der Nebeldecke von anfänglich 1400 m ü.M. auf über 1800 m ü.M (offenbar fliesst Kaltluft ein).

Samstag bis Dienstag, 21. bis 24. Oktober 1995 (d): In der Nacht auf Samstag aufkommende Bise und deutlich kälter, am Vormittag teilweise, am Nachmittag verbreitet Hochnebel (Obergrenze um etwa 1900 m ü.M.), darüber schön. Von Sonntag bis Dienstag schön und wieder zunehmend mild, am Vormittag im Flachland jeweils Morgennebel

Mittwoch bis Samstag, 25. bis 28. Oktober 1995 (d): Am Mittwochvormittag noch schön (im Flachland Nebel), dann von Westen heraufziehende dichte Wolkenfelder und am Nachmittag etwas Regen. Am Donnerstag wieder schön, im Flachland Nebel. Am Freitag wie am Mittwoch zuerst schön, dann aufziehende Wolken und etwas Regen. In der Nacht auf Samstag kurzzeitig mehr Regen, am Samstag wieder Übergang zu sonnigem, sehr mildem Wetter. Gegen Abend neue Wolkenfelder und Luftdruckfall.

Sonntag, 29. Oktober 1995 (o): Bewölkt bis bedeckt, am Morgen etwas Regen, besonders über die Mittagsstunden grössere Aufhellungen, am Abend zeitweise aufsteigende Nebelschwaden. Im Flachland besonders am Vormittag zeitweise Regen. Damit geht eine Trockenperiode von 27 Tagen zu Ende, was im Oktober seit 12 Jahren nicht mehr vorgekommen ist. In den Frutt-Höhlen ist es zurzeit ausserordentlich trocken (Schrattenhöhle, Neotektonikhöhle, Bettenhöhle) Die Eingangsräume sind zum Teil bis zu 50 m hinein staubtrocken! Der Oktober war in den Bergregionen bis zu 5 °C warm! (Säntis), zum Teil war es der wärmste Oktober seit Beginn der Meteo-Messungen.

Montag und Dienstag, 30. und 31. Oktober 1995 (d): Schön und mild, im Flachland bis in die Mittagsstunden Nebel oder Hochnebel (Obergrenze um 1300 m ü.M.)

Mittwoch bis Samstag, 1. bis 4. November 1995 (d): Am Mittwochvormittag noch schön (im Flachland allerdings tiefer Hochnebel), dann von NW her, begleitet von auffrischendem Westwind, Bewölkungsaufzug. In der Nacht auf Donnerstag Niederschläge, Schneefallgrenze auf 1000 m ü.M. sinkend. Am Donnerstag wechselhaft und spürbar kälter, in den Bergen Staulage. Am Freitagvormittag wechselhaft bei aufkommendem mässigem, in den Bergen starkem bis stürmischem Westwind. Am Nachmittag bedeckt und zeitweise Regen, Schneefallgrenze um 1000 m ü.M. Am frühen Samstagmorgen Übergang zu Rücklagenwetter, Aufhellungen, abwechselnd mit zum Teil starken Schneeschauern bis ins Flachland. Erster Schnee samt 1 cm dünner Schneedecke in den Niederungen bei Temperaturen um minus 1 oder 2 °C.. Tagsüber wechselhaft mit grösseren Aufhellungen, in den Bergen Staulage und länger anhaltende Schneefälle.

Sonntag bis Dienstag, 5. bis 7. November 1995 (d): Schön, aber kalt, besonders am Sonntag, am Montagnachmittag zeitweise dünne hohe Wolkenfelder.

Mittwoch und Donnerstag, 8. und 9. November 1996 (d): Zeitweise hohe Wolkenfelder, sonst schön, in den Bergen zum Teil starker Wind Westwind.

Freitag bis Sonntag, 10. bis 12. November 1995 (d): Sonnig, im Flachland Morgennebel, am Nachmittag Wolkenfelder bei stark fallendem Luftdruck. Im Laufe des Freitags in den Bergen Föhnwind. Samstag und Sonntag sonnig und sehr mild (bis 20 °C) durch Föhn.

Montag bis Mittwoch, 13. bis 15. November 1995 (d): In der Nacht auf Montag Föhnwind, nachfolgend bedeckt, aber nur wenig Regen. Am Dienstag bewölkt bis bedeckt. Am Mittwochvormittag stark bewölkt, am Nachmittag grössere Aufhellungen, aber starker Druckfall.

Donnerstag bis Samstag, 16. bis 18. November 1995 (d): Ganzer Donnerstag bedeckt und zeitweise Regen, Schneefallgrenze um 1800 bis 2000 m ü.M. In den Bergen starker Wind. In den ersten Nachstunden und am frühen Morgen des Freitags Aufhellungen, begleitet von auffrischem Wind im Flachland. Am Vormittag stark bewölkt und zeitweise intensiver Regen, am Nachmittag begleitet von Kalteinbruch kurze Aufhellungen. In der Nacht auf Samstag Schneeschauer bis in die Niederungen (setzt aber nur oberhalb von 700 m ü.M. an). Am Samstag wechselhaft, stark bewölkt und vor allem im Osten einige Schneeschauer, dazwischen vor allem am Nachmittag Aufhellungen, den Bergen entlang Stauage und Schneefälle. Am Abend aufklarend und Frost.

Sonntag bis Dienstag, 19. bis 21. November 1995 (d): Am Sonntagvormittag schön, dann von Westen heraufziehende Wolken und am Abend einsetzender Schneefall bis in die Niederungen, besonders im Osten. Am Montag Übergang zu grösseren Aufhellungen. Am Dienstag abgesehen von Hochnebeln ziemlich sonnig und wieder etwas wärmer.

Mittwoch bis Freitag, 22. bis 24. November 1995 (d): meist sonnig, am Donnerstagabend vorüberziehende Wolkenfelder, im Flachland am Vormittag Nebel.

Samstag bis Montag, 25. bis 27. November 1995 (d): Samstag und Sonntag im Flachland andauernder Nebel, darüber meist föhnbedingt sonnig und mild, in den Bergen leichter Föhn. Am Sonntagabend von Westen heraufziehende hohe Wolken. Am Montag Bewölkungszunahme, in den Bergen am Nachmittag Föhnwind, nachfolgend etwas Niederschlag, Schnee bis 1200 m ü.M.

Dienstag bis Freitag, 28. November bis 1. Dezember 1995 (d): Am Dienstag langsame Wetterbesserung, am Abend grössere Aufhellungen. Vom Mittwoch an Hochnebel auf 1200 bis 1500 m ü.M., darüber meist schön, Nullgradgrenze um 2000 m ü.M.

Samstag und Sonntag, 2. und 3. Dezember 1995 (d): Trotz hohem Luftdruck erreicht eine schwache Störung von Westen her die Schweiz und verursacht am Samstagmorgen etwas Regen, in den Bergen ev. trocken. Am Nachmittag wieder grössere Aufhellungen. Am Sonntag teils Nebel, teils stark bewölkt, am Nachmittag von Osten her etwas Niederschlag, spürbare Abkühlung.

Montag bis Mittwoch, 4. bis 6. Dezember 1995 (d): Bisenlage mit Hochnebel, darüber am Montag und Dienstagvormittag von Osten her zum Teil bedeckt und etwas Schnee, auch im Flachland Frosttage, auf 2000 m ü.M. um minus 10 °C.

Donnerstag und Freitag, 7. und 8. Dezember 1995 (d): Am Donnerstagvormittag im Flachland Hochnebel, darüber zuerst schön, dann von Südwesten her vor allem im Westen aufziehende Wolken. In der Höhe mässiger bis starker Südwestwind, im Flachland immer noch kalt. Am Freitag meist bedeckt bei anhaltendem Höhenwind aus SW, im Flachland neblig, in den Bergen deutlich wärmer.

Samstag bis Dienstag, 9. bis 12. Dezember 1995 (d): Samstag und Sonntag: Im Flachland Nebel oder Hochnebel, der sich kaum auflöst, bei Temperaturen um oder unter dem Gefrierpunkt. Über

dem Nebel schön und mild (am Wochenende sollen es auf 1500 m ü.M. um die 10 °C sein). Am Dienstagnachmittag von Osten her Bewölkungsaufzug und im Osten etwas Schnee.

Mittwoch bis Freitag, 13. bis 15. Dezember 1995 (d): Ein Kaltlufttropfen (Höhenkaltluft) erreicht in der Nacht auf Mittwoch die Ostschweiz. Das bewirkt einen markanten Temperatursturz in den Bergen (2000 m ü.M.) auf -10 °C , im Flachland war und bleibt es bei Frosttemperaturen. Besonders im Osten und der Zentralschweiz schneit es besonders am Mittwochabend und Donnerstag (in Walliswil liegen rund 3 cm Pulverschnee), begleitet von einer mässigen bis starken Bise. Am Freitag liegt eine Hochnebeldecke über dem Mittelland, darüber lockert sich die Bewölkung rasch auf, in der Höhe hat der Wind auf Süd gedreht mit entsprechend höheren Temperaturen.

Samstag bis Montag, 16. bis 18. Dezember 1995 (d): Am Samstag herrscht dichter Hochnebel mit Obergrenze um 1200 m ü.M., darüber dürfte es schön und wieder wärmer sein. Am Sonntag löst sich der Nebel auf, darüber ziehen von Westen her dichte, mittelhohe Wolken auf. In der Nacht auf Montag und am Vormittag zeitweise leichter Regen, am Nachmittag stark bewölkt und nur noch gelegentlich etwas Regen, Schneefallgrenze bei 1500 m ü.M.

Dienstag, 19. Dezember 1995 (d): Über dem Hochnebel teilweise sonnig, milder.

Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. Dezember 1995 (d): In der Nacht auf Mittwoch Bewölkungsaufzug und am frühen Morgen einsetzender Regen, tagsüber starkbewölkt und gelegentlich etwas Regen, Schneefallgrenze wahrscheinlich bis auf 1500 m ü.M. steigend, in den Bergen mässiger bis starker Wind. Am Donnerstag bedeckt und regnerisch, mild, gegen Abend im Flachland erste Aufhellungen.

Freitag bis Montag, 22. bis 25. Dezember 1995 (d): In den Bergen Föhnwind und sehr mild, im Flachland wechselhaft, am Nachmittag von Westen her intensiver Regen und in der Nacht auf Samstag starker Wind und in den Bergen Föhnwindzusammenbruch. Tagsüber bedeckt, zeitweise Regen und in den Bergen starker bis stürmischer Wind, die Schneefallgrenze liegt bei 2000 m ü.M. Am Sonntag in den Bergen erneut eine schwache Föhnphase bei hohen Temperaturen, im Flachland ab Mittag erneut intensiver Regen. Am Montag in der ganzen Schweiz bedeckt und vor allem im Flachland anhaltender Regen, Schneefallgrenze zuerst bei 1900 m ü.M., dann auf etwa 1200 m ü.M. sinkend. Im **Berner- und Aargauer Mittelland Überschwemmungen (grösstes Hochwasser seit 1918)**.

Dienstag bis Samstag, 26. bis 30. Dezember 1995 (o): Kaltes Winterwetter mit zeitweise anhaltendem Schneefall, besonders am Dienstag und Donnerstag, dazwischen grössere sonnige Abschnitte, besonders am Mittwoch und Donnerstag kalt. Im Flachland bis zu 30 cm Schnee. Am Samstag zieht eine Warmfront auf die von West nach Ost am Abend vereisender Regen verursacht.

Sonntag, 31. Dezember 1995 (d): Tauwetter, bedeckt und neblig trüb, gelegentlich etwas Sprühregen, mild.

1996 - Wetterbeobachtungen

Wetternotizen von Martin Trüssel, 1.1. bis 31. 12. 1996

Die Notizen dienen zur Auswertung der «Hamster»-Temperaturregistrierung.

Abkürzungserläuterung: (o) = Beobachtung an Ort; (d) = Information aus Distanz, das heisst, Beobachtungen im Flachland oder via Wetterbericht, Medienmeldungen und Drittpersonen.

Vom Samstag auf Sonntag, 30. auf 31. März 1996, Umstellung auf Sommerzeit (vorstellen der Uhr um eine Stunde) und vom Samstag auf Sonntag, 26. auf 27. Oktober 1996 (einen Monat später als die Vorjahre), wieder Winterzeit.

Montag bis Mittwoch, 1. bis 3. Januar 1995 (d): Anhaltendes Tauwetter, im Flachland meist neblig trüb, aber mild, über dem Nebel oder Hochnebel mit Obergrenze am Mittwoch von etwa 1700 m ü.M. wechselnd bewölkt.

Donnerstag, 4. Januar 1996 (d): Hochnebel auf etwa 1000 m, darüber schön, Nullgradgrenze um 2000 m ü.M., im Laufe des Tages deutlicher Luftdruckfall.

Freitag und Samstag, 5 und 6. Januar 1996 (d): Im Flachland Hochnebel, am Freitag in den Bergen sonnige Abschnitte, dazwischen hohe Wolkenfelder, Föhntendenz. Am Samstag wechselnd bewölkt.

Sonntag, 7. Januar 1996 (d): In der Nacht Bewölkungsverdichtung, am Vormittag intensive, schauerartige Niederschläge, Schnee um 1200, evtl. 1500 m ü.M., am Nachmittag stark bewölkt, gegen Abend erste Aufhellungen.

Montag bis Freitag, 8. bis 12. Januar 1996 (d): Umstellung auf eine intensive Föhnlage, in den Bergen wechseln bewölkt und aufkommender Föhnsturm, die Frutt-Anlagen sind am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wegen Föhnsturm eingestellt. Die Temperaturen liegen auf 2000 m ü.M. zwischen 0 und 2 °C, in den Föhntälern steigen sie am Donnerstag bis 18 °C. Am Freitag nachlassender Föhn, begleitet von hohen dichten Wolkenfeldern, aber keine Niederschläge.

Samstag bis übernächsten Sonntag, 13. bis 21. Januar 1996 (d): Im Flachland hartnäckiger Nebel oder Hochnebel (Obergrenze um 900 bis 1200 m ü.M.), darüber schön und mild. Am Donnerstag und Freitag sowie am Sonntag vor allem im Westen einige hohe Wolkenfelder.

Montag bis Freitag, 22. bis 26. Januar 1996 (d): Im Flachland weiterhin Hochnebel bei anhaltenden Minustemperaturen und ab Dienstag aufkommender Bise. Darüber von Westen aufziehende mittelhohe Bewölkung, am Dienstag über dem Hochnebel bedeckt und im Westen örtlich Eisregen. In den Bergen leichter Föhn mit bis zu 12 °C in den Föhntälern. Am Mittwoch bis Freitag in den Bergen wechselnd bewölkt im Westen etwas Niederschlag, im Flachland weiterhin Hochnebel auf etwa 1000 m ü.M.

Samstag bis Donnerstag, 27. Januar bis 1. Februar 1996 (d): Im Flachland Hochnebel um 1000 bis 1200 m ü.M. bei Frosttemperaturen (0 bis -3 °C), darüber schön, auf 1000 m ü.M. bis -8 °C, auf 2000 m ü.M. um 0 °C.

Freitag und Samstag, 2. und 3. Februar 1996 (d): Im Laufe des Freitags von Westen her Bewölkungsaufzug und am Nachmittag etwas Regen. Am Abend bereits wieder Aufhellungen. Am Samstag nach Auflösung der Hochnebefelder schön und frühlingshaft mild.

Sonntag bis Mittwoch, 4. bis 7. Februar 1996 (d): Am Sonntagmorgen fliesst von Osten her in den unteren Luftschichten Kaltluft ein mit einer Wolkenobergrenze um 2500 m ü.M., darunter schneit es leicht bei kalter Bise. Am Montag sinkt die Hochnebelobergrenze wahrscheinlich auf unter 2000 m ü.M. ab. In den Bergen und im Flachland ist es sehr kalt. Am Dienstag ist es abgesehen von Hochnebefeldern schön und weiterhin kalt. In der Nacht auf Mittwoch erreicht eine mässig aktive

Störung die Schweiz. Es schneit aber nur im Flachland (3 cm), in den Bergen gibt es nur einige Wolkenfelder, sonst bleibt es schön. (Auf der Frutt ist seit Anfang Januar kein Flocken Schnee gefallen, es liegen erst 50 bis 60 cm Schnee.)

Donnerstag und Freitag, 8. und 9. Februar 1996 (d): Bedeckt und zeitweise leichter Schneefall (Im Flachland 5 cm, auf der Frutt rund 10 cm Neuschnee) bei Temperaturen unter Null (auch im Flachland). Am Freitagmorgen den Bergen entlang noch Restbewölkung, dann wunderschöner, aber kalter Wintertag (auf 2000 m am Morgen um -15 bis 18 °C, tagsüber um -10 °C).

Samstag und Sonntag, 10. und 11. Februar 1996 (o): Am Samstag bleibt es auf der Frutt schön, obwohl es im Flachland am Vormittag schneit. Erst in der Nacht auf Sonntag ziehen Wolken auf, und ab 6 Uhr bis etwa 14 Uhr schneit es, über die Mittagsstunden besonders intensiv, dann lockert die Bewölkung rasch wieder auf. Es ist nicht mehr so kalt, und es kommt langsam etwas Wind auf. (Windmessung am Schrattenhöhle-Eingang M6 am Sonntag, 11. Februar um 5 Uhr: 13 km/h Höhle einwärts – Winterklima.)

Montag bis Mittwoch, 12. und 14. Februar 1996 (d). In der Nacht auf Montag zieht dichte Warmluftbewölkung auf, im Flachland auffrischender Westwind, in den Bergen aufkommender starker Westwind. Am Nachmittag verbreitet Regen, der am Abend in Schnee übergeht. In der Nacht auf Dienstag Sturm. Danach länger anhaltender Schneeregen im Flachland, in den Bergen intensive Schneefälle. Am Mittwoch den Bergen entlang Staulage und weitere Schneefälle. Im Flachland aufkommende Bise und kalt, aber nur noch wenige Schneeflocken.

Donnerstag, 15. Februar 1996 (d): Im Flachland hochnebelartige Bewölkung, darüber vor allem ab Nachmittag ziemlich sonnig.

Freitag und Samstag, 16. und 17. Februar 1996 (d): Am Freitag meist bedeckt und etwas Niederschlag, im Flachland anfänglich Schnee, dann Regen und am Abend wieder Schnee. In der Nacht kurze Aufhellungen. Am Samstag bedeckt und zeitweise schwacher bis mässiger Niederschlag, Schneefallgrenze um 600 m ü.M., aufkommender Westwind, in den Bergen vermutlich starker Westwind. Gegen Abend erste Aufhellungen.

Sonntag bis Dienstag 18. bis 20. Februar 1996 (d): Von Westen her Bewölkungsaufzug, begleitet von Westwind, der am späteren Nachmittag in den Bergen vorübergehend sturmstärke erreicht. Ab dem Abend intensive Schneefälle. Am Montag bedeckt, vor allem am Vormittag Schnee, im Flachland Schneeregen, am Nachmittag Tendenz zu Aufhellungen und in der Nacht auf Dienstag nochmals ein Schneeschub. Am Dienstag Umstellung auf Bise bei Temperaturen knapp unter Null im Flachland, wechselhaft, in den Bergen zum Teil noch etwas Schnee.

Mittwoch bis Samstag 21. bis 24. Februar 1996 (d): Zuerst sehr kaltes Winterwetter (auf 2000 m ü.M. um -10 bis -15 °C) bei wechselhaftem Witterungsverlauf mit Aufhellung und besonders am Freitag Schnee. Am Samstag Übergang zu schönem Wetter bei rasch steigenden Temperaturen.

Sonntag bis Donnerstag, 25. bis 29. Februar 1996 (d): Schönes und frühlingshaft mildes Wetter, zeitweise hohe Wolkenfelder. Am Montag in den Bergen leichter Föhn mit Temperaturen bis 12 °C.

Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. März 1996 (o): Am Freitag von Norden her Bewölkungsverdichtung un am späten Nachmittag und am Abend Schneefall, kalt. In der Nacht auf Samstag Bewölkungsauflockerung, am Samstag schön, den Berggipfeln entlang Wolken. Am Sonntag schön, aber kalt.

Montag bis Montag, 4. bis 10. März 1996 (d): Schön. Temperaturen auf 2000 m ü.M. zuerst um -10 °C, gegen Wochenende noch etwa -2 °C. Am Sonntag vorübergehend mit Bise Hochnebel (Obergrenze um 1500 m ü.M.)

Dienstag bis Freitag, 11. bis 14. März 1996 (d): Am Dienstagvormittag von Nordosten etwas Schneefall, danach wieder schön, ab Mittwoch schön zeitweise hohe Wolkenfelder. Zunehmend wärmer (im Flachland um 9 °C, auf 2000 m ü.M. um 0 °C).

Samstag bis Dienstag, 15. bis 18. März 1996 (d): Am Samstag schön, am Sonntag von Westen her Wolkenaufzug, auf der Frutt zum Teil dichter Nebel (Slalom der Ski-Schweizer-Meisterschaften abgesagt wegen Nebel). Montag und Dienstag dann wieder sonnig. Erstmals Nächte ohne Frost. – In der ganzen Nordschweiz, inkl. Alpen herrscht ausserordentliche Trockenheit, Seen und Flüsse sind kurz vor dem Jahrhundert-Tiefststand. Die Schneehöhen sind in den Alpen weit unterdurchschnittlich.

Mittwoch bis Samstag, 19. bis 22 März 1996 (d): Am Mittwochnachmittag Wolkenaufzug und am Abend einige Regentropfen. Am Donnerstag wechselnd bewölkt, gegen Abend erneut Wolkenverdichtung und am Abend kräftige Regenschauer (erster Niederschläge seit einigen Wochen), Schneefallgrenze um 1400 m ü.M. Am Freitag bedeckt und gelegentlich etwas Regen.

Samstag und Sonntag, 23 und 24. Schön und frühlingshaft mild. Am Sonntag vorübergehend auffrischender Westwind.

Montag und Dienstag, 25. und 26. März 1996 (d): Am Montag von West nach Ost durchziehende Regenfront, Schneefallgrenze wahrscheinlich auf rund 2000 m ü.M., mild. Gegen Abend wieder grössere Aufhellungen. Am Dienstag wechselhaft, Aufhellungen und vor allem gegen Abend Regenschauer und Donnerrollen, noch mild.

Mittwoch bis Freitag, 27. bis 29. März 1996 (d): Am Mittwoch von Norden her Kaltlufteinbruch, begleitet von Niederschlägen. Schneefallgrenze sinkt im Laufe des Tages von 2000 m ü.M. bis in die Niederungen (allerdings nur noch wenige Schneeflocken). Am Donnerstag hochnebelartige Bewölkung mit Obergrenze um ca. 2000 m ü.M., darüber zeitweise sonnig, kalt, in der Nacht auf Freitag von Norden her Bewölkungsaufzug. Am Freitag wechselhaft und kalt, im Flachland meist trocken, den Alpen entlang mit Staulage ev. noch etwas Niederschlag.

Samstag und Sonntag, 30. und 31. März 1996 (d): Am Samstagmorgen Schneeschauer bis in die Niederungen, danach zum Teil grössere Aufhellungen, am Nachmittag erneut Schneeschauer, gegen Abend Wetterberuhigung mit Jura-Nordwind, kalt. Am Sonntag kühl, aber teilweise sonnig.

Montag bis Donnerstag, 1. bis 4. April 1996 (d): Am Montag und Mittwoch meist bedeckt und gelegentlich etwas Schneefall (bis in die Niederungen), am Dienstag vorübergehend zum Teil grössere Aufhellungen, kalt und im Flachland starke Bise (auf 2000 m ü.M. am Mittwoch um –10 °C. Am Donnerstag in den Bergen immer noch Staulage, sonst langsame Wetterberuhigung, am Abend nochmals Schneeschauer bis ins Flachland.

Karfreitag bis Ostermontag, 5. bis 8. April 1996 (o): In der Nacht auf Freitag rasche Bewölkungsauflösung, tagsüber schön und schon ziemlich mild, am Nachmittag bläst allerdings auf der Frutt ein auffrischender Südwind. Samstag und Sonntag schön und mild, am Nachmittag Quellwolken, in der Höhle (Tiefssystem, Region Hexenkessel) setzt erstes Anschwellen der Gewässer durch Schneeschmelze ein. Am Montag wechselnd bis stark bewölkt durch Quellbewölkung, aber erst um 18 Uhr kurzer kräftiger Regenschauer. Die Schneedecke ist jetzt vollkommen durchfeuchtet.

Dienstag bis Freitag, 9. bis 12. April 1996 (d): Am Dienstag bei leichter Bise schön und frühlingshaft mild. Am Mittwochvormittag schön, am Nachmittag Quellwolkenbildung. In der Nacht auf Donnerstag und am Donnerstagmorgen etwas Regen, am Nachmittag Aufhellungen und am Abend verbreitet kräftige Schauer und Gewitter. In der Nacht auf Freitag Wetterberuhigung, am Vormittag nach Morgennebelauflösung schön, am Nachmittag rasche Quellwolkenbildung und vereinzelte Regenschauer.

Samstag und Sonntag, 13. und 14. April 1996 (d): In der Nacht auf Samstag Bewölkungsaufzug und anschliessend Dauerregen bis am frühen Mittag, mit aufkommender Bise spürbar kälter. Am Nachmittag hochnebelartige Bewölkung. In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsaflösung und ziemlich sonnig, den Bergen entlang ev. noch Hochnebel, kalt.

Montag bis Mittwoch, 15. bis 17. April 1996 (d): Ziemlich sonnig und wieder wärmer, zuerst mässig, später schwache Bise. Am Mittwochnachmittag Umstellung auf Westwind und aufziehende hohe und mittelhohe Wolkenfelder.

Donnerstag, 18. April 1996 (o): In der Nacht auf Donnerstag Bewölkungsverdichtung und gegen Morgen einsetzende Niederschläge, oberhalb von etwa 1800 m ü.M. Schnee. Bis um 9 Uhr noch letzte Graupelschauer bei dichtem Nebel, im Laufe des Tages zunehmend Aufhellungen, aber aufsteigende Quellbewölkung, Schneeschmelze. (Um 9 Uhr fliesst die Hugschwendiquelle bis an den Waldrand, um 16.30 Uhr bereits bis etwa 20 m nach dem Seilbahntrasse. In der Schrattenhöhle setzt um 15 Uhr die Schneeschmelze ein – Sesambach wird aktiv und Kleiner Schrattenbach schwillt stark an. Luftzug um 9.30 Uhr am Höhleneingang M6: 4 bis 5 km Höhle einwärts – Winterklima –, um 16 Uhr weniger als 1 km Höhle auswärts in Stollen (schwaches Sommerklima). Auf der Frutt liegt, wie schon den ganzen Winter über, immer noch wenig Schnee (ca. 70 cm).

Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. April 1996 (d): Schön und frühlingshaft mild mit Temperaturen, die im Flachland bis über 20 °C steigen, am Sonntag von Westen her Bewölkungsaufzug und auffrischender Westwind, in den Bergen Föhneinbruch.

Montag und Dienstag, 22. und 23. April 1996 (d): Durch Föhneinfluss schön und im Flachland bis 25 °C warm. In den Bergen zeitweise starker Südwind. Am Dienstagabend Föhnzusammenbruch, nachfolgend zeitweise leichter Regen.

Mittwoch bis Freitag, 24. bis 26. April 1996 (d): Am Mittwochmorgen noch etwas Regen, dann rascher Übergang zu wechselhaftem Wetter mit zum Teil grösseren Aufhellungen, in den Bergen Schauerneigung. Am Donnerstag und Freitag, wechselhaft mit grösseren sonnigen Abschnitten, leichte Schauerneigung.

Samstag und Sonntag, 27. und 28. April 1996 (d): Wechselhaft, am Samstag zum Teil grössere Aufhellungen, gegen Abend Regenschauer. Am Sonntag von Westen her Bewölkungsverdichtung und am Nachmittag vor allem den Voralpen entlang zum Teil ausgedehnte Regenschauer.

Montag und Dienstag, 29. und 30. April 1996 (d): Bedeckt und vor allem am Nachmittag und Abend leichte bis mässige Niederschläge, immer noch ziemlich mild. In der Nacht auf Dienstag zum Teil intensive Niederschläge, tagsüber meist bedeckt und vor allem am Vormittag noch gelegentlich Regen. (Der April war 1,5 °C bis 2 °C gegenüber dem langjährigen Mittel zu mild, nachdem der Januar und Februar leicht zu tief lagen.)

Mittwoch bis Samstag, 1. bis 4. Mai 1996 (d): Am Mittwochmorgen noch etwas Regen, gegen Mittag Übergang zu grösseren Aufhellungen, am Nachmittag von Westen her Durchzug einer Schauer- und Gewitterfront mit zum Teil kräftigem Regen oder Graupel. Danach bedeckt und zweitweise Regen. Schneefallgrenze um 1800 m ü.M. Am Donnerstag zuerst Aufhellungen, am späteren Nachmittag erneut verbreitet kräftige Schauer und zum Teil Gewitter, In der Nacht auf Freitag weitere starke Niederschläge (bis 60 mm), die in der Zentralschweiz am Freitag noch anhalten (Schneefallgrenze auf 1000 m ü.M. sinkend) In der Innerschweiz 50 bis 100 cm Neuschnee. Im Flachland gibt es bereits erste Aufhellungen, am Nachmittag wieder Schauerneigung. Am Samstag bedeckt, über die Mittagsstunden einige Regenschauer, am Nachmittag Aufhellungen, in den Bergen mässiger Westwind, die Nullgradgrenze steigt wieder auf etwa 2000 m ü.M. an.

Sonntag bis Mittwoch, 5. bis 8. Mai 1996 (d): Am Sonntag wechselnd bewölkt, besonders über den Mittag und am Abend grössere Aufhellungen, leichte Bise, in der Höhe Westströmung. Am Montag

schön und frühlingshaft mild. Am Nachmittag einige Quellwolken. In den Bergen vermutlich etwas Föhn. Am Dienstagvormittag noch schön, am Nachmittag von Westen her rasche Zunahme der Gewittertendenz, aber erst am Abend lokale Gewitter. Am Mittwoch wechselhaft, am Nachmittag im Osten und vermutlich in den Bergen Gewitter. Von Norden her quillt am Abend über den Jura Kaltluft, die von Norden her nun die Schweiz erreicht hat.

Donnerstag bis Dienstag, 9. bis 14. Mai 1996 (d): Am Donnerstag bedeckt mit tiefhängender Wolkendecke (Untergrenze um 1000 m ü.M.), kalt, Bise. Ab Sonntagmittag vor allem im Osten und in der Zentralschweiz von Osten her zum Teil länger anhaltender mässiger Regen (Schneefallgrenze um 2000 m ü.M.). Im Laufe des Montags nachlassend, aber weiterhin bedeckt. Am Dienstag erste Aufhellungen, aber immer noch leichte Bise.

Mittwoch und Donnerstag, 15. und 16. Mai 1996 (d): Am Mittwochvormittag bedeckt durch hochnebelartige Bewölkung, am Nachmittag grössere Aufhellungen, am Abend schön. Am Donnerstag im Flachland Hochnebel, dann Übergang zu schönem Wetter, in den Bergen schön und mild.

Freitag bis Sonntag, 17. bis 19. Mai 1996 (d): Am Freitag bei Tagesanbruch zieht auch für die Wetterfrösche völlig überraschend den Voralpen entlang eine Gewitterfront von den Freiburger Alpen bis zum Bündnerland, danach aufkommende Föhnströmung, im Flachland wechselhaft, am Nachmittag einige Schauer, in den Bergen föhnbedingt ziemlich sonnig. Am Samstag nimmt der Föhn weiter zu (Nullgradgrenze vorübergehend auf 3000 m ü.M.) bei starkem bis stürmischem Südwind, im Flachland meist freundlich, dazwischen kurze Schauer. Am Sonntag im Flachland gegen Mittag rascher Wetterumschlag und bei auffrischendem Westwind einsetzende Regenschauer, in den Bergen kurz darauf Föhnzusammenbruch, am Nachmittag und in der Nacht auf Montag Dauerniederschlag, Schneefallgrenze langsam knapp unter 2000 m ü.M. sinkend.

Montag und Dienstag, 20. und 21. Mai 1996 (d): Am Vormittag bedeckt und zeitweise leichter Regen. Am Nachmittag wechselhaft, abwechselnd Aufhellungen und zum Teil intensiven Regen- und Graupelschauer samt Blitz und Donner. In der Nacht aufklarend und relativ kühl. Am Dienstagvormittag schön, gegen Mittag auffrischender Westwind und rasche Quellwolkenbildung. Am Nachmittag und Abend wiederholt Schauer und Gewitter, besonders den Bergen entlang.

Mittwoch bis Freitag, 22. bis 24. Mai 1996 (d): Am Mittwoch ziemlich sonnig, zeitweise wolkig bei leichtem Westwind, den Bergen entlang am Morgen noch Restbewölkung, am späteren Nachmittag von Westen her dichte hohe Wolkenfelder einer Warmfront. Am Donnerstag mehrheitlich stark bewölkt, erst gegen Abend grössere Aufhellungen. Am Freitag schön bei vorüberziehenden Quellwolken einerseits und hohen Cirrus andererseits, zeitweise auffrischendem Westwind, sehr warm (Nullgradgrenze auf 3600 m ü.M.), in den Bergen leichte Föhntendenz. Deutlicher Druckfall.

Samstag bis Pfingst-Montag, 25. bis 27. Mai 1996 (o): Strasse auf die Frutt ist bereits offen, Schnee liegt noch bis etwa 1800 m ü.M., was einer sehr hohen Marke entspricht. Am Samstag und Sonntag bei zügiger Südwestströmung wechselhaft, meist trocken. Am Montagmorgen kräftiger Regenschauer, dann wieder wechselhaft mit kurzen Aufhellungen, am Nachmittag mit aufkommendem starkem Westwind Regen- und Graupelschauer, später bei Staulage länger anhaltender Regen, Schneefallgrenze kurzfristig auf 2000 m ü.M. sinkend.

Dienstag bis Freitag, 28. bis 31. Mai 1996 (d): Am Montag zuerst starkbewölkt und noch etwas Regen, dann grössere Aufhellungen, bis am Abend wolkenlos bei guter Fernsicht. Mittwoch bis Freitag schön und von Tag zu Tag steigende Temperaturen, am Freitag wird in der Schweiz örtlich erstmals die 30-°C-Quote erreicht! Zuerst leichte Bise, am Freitag Umstellung auf schwachen Südwestwind.

Samstag bis Montag, 1. bis 3. Juni 1996 (d): Am Samstag rasche Quellwolkenbildung, aber nur in den Voralpen ab frühen Nachmittag Schauer und Gewitter, gegen Abend vom Jura her Kaltlufteinbruch mit starkem Jura (Jura-Fallwind), anschliessend bedeckt und zeitweise Regen.

Am Sonntag wechselhaft mit einzelnen kurzen Aufhellungen, spürbar kühler. Am Sonntag bedeckt, aber meist trocken. Am Montag noch meist stark bewölkt, den Bergen entlang Staulage, von Westen her Aufhellungen.

Dienstag bis Samstag, 4. bis 8. Juni 1996 (d): Am Dienstagmorgen noch bewölkt, dann rascher Übergang zu recht sonnigem Wetter (Nullgradgrenze auf 3500 m ü.M. steigend). Am Mittwoch schön bei leichter Bise. Am Donnerstag und Freitag schön und noch wärmer (im Flachland verbreitet über 30 °C, am Freitag auf 1500 m ü.M. laut Wetterprognose bis zu 24 °C), Nullgradgrenze auf 3700 bis 3900 m ü.M.!, in den Bergen gegen Abend Quellwolken, am Freitagabend erste Wärmegewitter in den Voralpen, im Flachland grosse Quellwolken, aber meist trocken, zum Teil kräftige Windböen. Am Samstag zuerst schön und sehr warm, ab Nachmittag Quellwolken und am Nachmittag vereinzelt, am Abend verbreitete Gewitter.

Sonntag bis Mittwoch, 9. bis 12. Juni 1996 (d): Am Sonntagmorgen noch hochnebelartige Restbewölkung der nächtlichen Gewitter, dann schön und warm (27 °C), am späteren Nachmittag wieder rasche Quellwolkenbildung und anschliessend lokale Schauer und Gewitter. Von Montag bis Mittwoch schön und heiss (bis 31 °C, Nullgradgrenze auf 4000 m ü.M.), am Nachmittag jeweils besonders den Voralpen entlang lokale, aber zum Teil heftige Gewitter. Am Mittwochabend aufkommender Jura-Fallwind (einfließende, trockene Kaltluft, der die Gewitter an die Voralpen «drückt».

Donnerstag und Freitag, 13. und 14. Juni 1996 (d): In der Nacht Winddrehung auf (mässige) Bise, bis am Mittag hochnebelartige Bewölkung, am Nachmittag aufgelockerte Bewölkung, spürbar kälter (noch um 23 °C). Am Freitag bei mässiger Bise schön.

Samstag, 15. Juni 1996 (o): Schön am Nachmittag den Bergen entlang von etwa 1800 auf 2200 m ü.M. aufsteigende Wolkenkränze, am Abend wieder Auflösung.

Sonntag bis Dienstag, 16. bis 18. Juni 1996 (d): Am Sonntag schön und warm, in den Bergen am Nachmittag Quellwolken, immer noch Bise. Montag schön und sommerlich warm, in den Bergen am Nachmittag Quellwolken (Nullgradgrenze auf 3600 m ü.M.). Am Dienstag meist sonnig, zum Teil hohe Wolkenfelder.

Mittwoch bis Freitag, 19. bis 21. Juni 1996 (d): Am Mittwoch noch meist sonnig bei auffrischendem Westwind und vorüberziehenden hohen Wolkenfeldern. Am Donnerstagvormittag von Westen heraufziehende Bewölkung, anschliessend Regen, aber bereits am Nachmittag wieder Aufhellungen. Am Freitag Aufzug einer neuen Störung, die zuerst den Bergen entlang, am Abend weitverbreitet zum Teil intensive Niederschläge bringt (mit kurzen Gewittern) – Kaltlufteinbruch?

Samstag, 22. Juni 1996 (o): In der Nacht auf Samstag anhaltend Regen, am Morgen bis auf 1800 m ü.M. in Schnee übergehend. Den ganzen Tag über Schneefall (um 17 Uhr liegen etwa 10 cm Schnee), erst am Abend langsam nachlassend.

Sonntag bis Donnerstag, 23. bis 27. Juni 1996 (d): Am Sonntagmorgen nochmals kräftige Regenschauer (in den Bergen Schnee bis ca. 1700 m ü.M. ev. bis 1500 m ü.M.), dann wechselhaft und am Nachmittag Aufhellungen. Gegen Abend leichte Schauertendenz. Am Montag bei Bise wechselhaft, meist stark bewölkt, dazwischen Aufhellungen, am Nachmittag Schauertendenz, relativ kühl. Am Dienstag vor allem in der Ost- und Zentralschweiz häufig bedeckt und am Nachmittag und späteren Abend jeweils Schauer. Am Mittwoch und Donnerstag am Vormittag sonnig, am Nachmittag Quellwolken und gelegentlich lokale Schauer.

Freitag, 28. Juni 1996 (d): Ziemlich sonnig und warm (Nullgradgrenze auf 3500 m ü.M. steigend), am Nachmittag von Norden her gelegentlich hohe Wolkenfelder.

Samstag und Sonntag; 29. und 30. Juni 1996 (o): Am frühen Morgen bedeckt, dann Übergang zu sonnigem, mildem Wetter, am Nachmittag bei auffrischendem Westwind Bewölkungsaufzug und in

der Nacht auf Sonntag bei starkem Wind kurze Regenschauer. Am Sonntag wieder schön, gegen Mittag erste hohe Wolkenfelder, weitere Eintrübung und am Abend etwas Regen.

Montag bis Mittwoch, 1. bis 3. Juli 1996 (d): Westwindlange – in der Nacht auf Montag etwas Regen, tagsüber bedeckt, aber nur den Bergen entlang noch Regen, am Nachmittag Tendenz zu Aufhellungen bei starkem Westwind (in den Bergen bis 100 km/h), am Abend vorübergehend kurze Schauer. Am Dienstag meist stark bewölkt, am Nachmittag besonders den Voralpen entlang Regenschauer, am Abend Aufhellungen.

Donnerstag, 4. Juli 1996 (d): Schön und mild bei westlichen Höhenwinden, am Abend aufziehende Wolkenfelder.

Freitag und Samstag, 5. und 6. Juli 1996 (d): Am Freitagmorgen anfänglich bedeckt und etwas Regen, dann rascher Übergang zu wechselhaftem Wetter mit grösseren sonnigen Abschnitten bei mässigem bis zeitweise starkem Westwind. Am Nachmittag zuerst kurze, später länger anhaltende und intensive Regenschauer, in der Nacht vorübergehend nachlassend, am Samstagvormittag erneut kräftiger Regen, deutlich kühler (14 °C im Flachland), am Nachmittag meist bedeckt, zwischendurch kurze Aufhellungen, den Bergen entlang wahrscheinlich noch Regen (Schneefallgrenze ??).

Sonntag bis Mittwoch, 7. bis 10. Juli 1996 (o): Tagsüber bedeckt, im Flachland den ganzen Tag über intensive Niederschläge, auf der Frutt setzt der Regen aber erst ab zirka 20 Uhr ein. Am Montag früh, zwischen 4 und 5 Uhr Kältegewitter auf der Frutt mit Kaltlufteinbruch und rasch absinkender Schneefallgrenze auf etwa 1700 m ü.M. Es schneit den ganzen Tag ununterbrochen. Bis um 8 Uhr liegen auf der Frutt schon 5 cm Schnee. Am Abend beträgt die Schneehöhe 25 cm! In der Nacht auf Dienstag gibt es weitere zum Teil intensive Schneeschauer, die gegen Morgen nachlassen. Tagsüber ist es meist bewölkt, über die Mittagsstunden gibt es Aufhellungen. (Im Graustockkarst, Fikenloch, liegen mindestens 40 cm Neuschnee). Gegen Abend Eintrübung durch eine neue Störung mit wärmerer Luft, in der Nacht etwas Regen. Am Mittwoch bedeckt, zeitweise Regen, die Schneedecke schmilzt nur langsam, unterhalb 1900 m ü.M. ist die Schneedecke jedoch geschmolzen.

Donnerstag und Freitag, 11. und 12. Juli 1996 (d): Am Morgen noch Hochnebel, dann ziemlich sonnig und langsam wärmer. Im Freitagvormittag schön, dann von NW her vorüberziehende mittelhohe Wolkenfelder.

Samstag bis Montag, 13. bis 15. Juli 1996 (d): schön und zunehmend sommerlich warm (bis 28 °C im Flachland), den Bergen entlang mittags Quellwolken.

Dienstag, 16. Juli 1996 (d): Von Osten her mit Bise Hochnebel, Untergrenze um 1200 m ü.M., schwülwarm, darüber schön, evtl. gelegentlich hohe Wolkenfelder. Nullgradgrenze auf 4000 m ü.M.

Mittwoch bis Samstag, 17. bis 20. Juli 1996 (d): Schön, bei abflauernder Bise zunehmend warm.

Sonntag bis Samstag, 21. bis 27. Juli 1996 (o): Sonntag und Montag schön und warm, nur einige wenige Quellwolken, Nullgradgrenze auf 4000 m ü.M. Am Dienstagvormittag schön, um zirka 15 Uhr extrem rascher Aufzug eines Hagel-Frontgewitters mit starken Windböen, danach zuerst wechselhaft, in der Nacht auf Mittwoch wiederholt zum Teil kräftige Schauer, dazwischen zweimal kurz Hagel. Am Mittwoch bis in den späteren Nachmittag meist starkbewölkt, kurze Aufhellungen, dazwischen auch etwas Regen, am Abend Wetterberuhigung. Am Donnerstag meist starkbewölkt bei zeitweise starkem Westwind, gegen Abend unter Hochdruckeinfluss Wolkenabsenkung und klare Nacht. Am Freitag schön und warm. Im Laufe des Samstagvormittags von schönem Witter Übergang zu gewittrigem Charakter. Auf der Frutt aber nur über Mittag ein kurzer Regenschauer. dann wieder grössere Aufhellungen, ab zirka 17 Uhr wieder Gewitterwolkenaufzug mit einigen Regentropfen (im Flachland verbreitet Gewitterregen).

Sonntag bis Mittwoch, 28. bis 31. Juli 1996 (d): Am Sonntag schwülwarm bei wechselnder Quellbewölkung, den Voralpen entlang am Nachmittag Gewitter. Am Montag schön und warm. Gegen Morgen des Dienstags Durchzug einer schwachen Gewitterstörung, besonders in den Voralpen einige Morgengewitter, dahinter wechselnd bewölkt mit grösseren Aufhellungen, in den Bergen vermutlich mässiger bis starker NW-Wind. Am Mittwoch schön und warm, nur wenige Quellwolken.

Donnerstag, 1. August 1996 (d): schön und sehr warm, am Abend einige Quellwolken, zeitweise auffrischender Westwind, in der Nacht von Westen her Gewitteraufzug (auch auf der Frutt, gemäss Chp. Trüssel).

Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. August 1996 (d): In der Nacht auf Freitag Gewitter, am Vormittag schwül und Aufhellungen, am Nachmittag Regenschauer und Gewitter, im Kanton Luzern zum Teil heftig (auch auf der Frutt heftig, gemäss Christoph Trüssel). In der Nacht auf Samstag und am Vormittag Landregen, am Nachmittag Aufhellungen, am Abend erneut gebietsweise Gewitter. Am Sonntag bei kräftiger Bise Hochnebel), gegen Abend zuerst teilweise, später ganz auflösend und anschliessend klare Nacht.

Montag bis Mittwoch, 5. bis 7. August 1996 (d): Am Montag schön, im Laufe des Nachmittags von Westen her hohe Bewölkung und zugleich Quellwolkenbildung. Am Abend zuerst in den Bergen Wärmegewitter, in der Nacht Frontgewitter mit zum Teil ergiebigem Regen in der zweiten Nachthälfte auf Dienstag. Am Dienstag wechselhaft bei böigem Westwind, schwül (Nullgradgrenze um 3500 m ü.M.), gegen Abend erneut Bewölkungsaufzug. In der Nacht anhaltender und am Mittwoch den ganzen Tag zeitweise Regen, erst am Abend Tendenz zu Aufhellungen, am Alpennordhang wahrscheinlich Staulage.

Donnerstag und Freitag; 8. und 9. August 1996 (d): Am Donnerstag bis in den Nachmittag hinein Hochnebel, dann rasche Auflösung und schön, den Hochalpen entlang eine Quellwolkenlinie. Am Freitag schön und warm (Nullgradgrenze um 3900 m ü.M.), am Nachmittag zeitweise hohe Wolkenfelder.

Samstag, 10. August 1996 (o): Am Vormittag schön, am Nachmittag Quellwolken und gleichzeitig Störungswolkenaufzug, schwül. In der Nacht von Westen her Durchzug einer Gewitterfront.

Sonntag bis Donnerstag, 11. bis 15. August 1996 (d): In der Nacht auf Sonntag intensiver Regen, am Vormittag zeitweise schauerartiger Regen, am Nachmittag zum Teil grössere Aufhellungen, den Alpen entlang wahrscheinlich meist bedeckt. In der Nacht auf Montag ein neuer Regenschub, in den Bergen Staulage den ganzen Tag mehrheitlich regnerisch, im Flachland am Morgen kurze, am Nachmittag grössere Aufhellungen, dazwischen einige, aber zum Teil heftige Regenschauer (im Flachland nur noch etwa 20 °C). Am Dienstagmorgen erneut Regenschauer, tagsüber wechselhaft und windig, kühl. In der Nacht auf Mittwoch zeitweise etwas Regen. Am Mittwoch wechselhaft, den Bergen entlang noch einige Regenschauer, gegen Abend Aufhellungen. Am Donnerstag bei leichter Bisenströmung hochnebel- bis wolkenartige Bewölkung, vor allem am Nachmittag grössere Aufhellungen.

Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. August 1996 (d): Schönes, aber mit Bise anfänglich eher kühles Wetter.

Montag und Dienstag, 19. und 20. August 1996 (d): Am Montag zuerst schön, gegen Abend in den Bergen und im Westen erste Gewitter. Am Dienstag schwül, aber zuerst meist sonnig, gegen Abend und in der Nacht regional Gewitter.

Mittwoch und Donnerstag, 21. und 22. August 1996 (d): Meist bedeckt, aber nur gelegentlich etwas Regen.

Freitag, 23. August 1996 (d): Am Morgen im Flachland Nebel (Obergrenze um 1300 m ü.M.), sonst zum Teil sonnig, den Bergen entlang aber schon bald aufsteigende Wolken. Gegen Abend von Westen her Wetterverschlechterung.

Samstag bis Mittwoch, 24. bis 28. August 1996 (d): In der Nacht auf Samstag Bewölkungsverdichtung und am frühen Morgen sowie am Vormittag etwas Regen, am Nachmittag bedeckt mit einigen kurzen Aufhellungen. Am Sonntag wiederholter Wettercharakter vom Samstag: am Vormittag bedeckt und wiederholt Regenschauer, am Nachmittag zunehmend Aufhellungen. Am Montag meist stark bewölkt, aber trocken, erst am Abend von SW her Regenschauer. Am Dienstagvormittag nach Morgennebel aufgehellt, dann erneut von SW her Niederschläge (in den Bergen gemäss Wetterbericht ergiebig. In der Nacht auf Mittwoch intensive Niederschläge (in den Bergen über 40 mm/m²), tagsüber wechselhaft mit Aufhellungen und kurzen, aber zum Teil heftigen Regenschauern.

Donnerstag bis Freitag, 29. bis 30. August 1996 (d): Wechselhaftes, kühles Westwindwetter, vor allem in den Bergen mässiger bis starker Wind (über Hollan liegt ein Sturmtief, wie es sonst erst im Oktober vorkommt. Am Freitag wechselnd bewölkt, zeitweise grössere Aufhellungen.

Samstag und Sonntag, 31. August und 1. September 1996 (o): Starkbewölkt, am Nachmittag erste Regentropfen, am Abend und in der Nacht anhaltender Regen (Staulage). Am Sonntag bedeckt und zeitweise leichter Regen.

Montag bis Donnerstag, 2. bis 5. September 1996 (d): Dichte hochnebelartige Bewölkung bei mässiger bis starker Bise, kalt. In den Bergen vermutlich noch Staulage. Am Dienstag und Mittwoch Hochnebel mit einer Obergrenze um 1700 m ü.M. (in den Frutt-Höhlen evtl. Inversion!). Am Donnerstag wechselhaft, zeitweise grössere Aufhellungen, rel. mild.

Freitag, 6. September 1996 (d): schön und mild, am späten Abend von NE her vorüberziehende Wolkenfelder.

Samstag bis Montag, 7. bis 9. September 1996 (d): schön, aber mit zeitweise kräftiger Bise kalt (am Sonntagvormittag 9 °C im Flachland), gelegentlich von Osten her einzelne vorüberziehende Wolken.

Dienstag bis Donnerstag, 10. bis 12. September 1996 (d): schön und herbstlich mild (ohne Bise). Am Donnerstagnachmittag von NW bei auffrischendem Westwind und deutlich sinkendem Luftdruck aufziehende Wolkenfelder.

Freitag und Samstag, 13. und 14. September 1996 (d): In der Nacht auf Freitag Kaltlufteinbruch, begleitet von starken NW-Winden und Niederschlägen, Schneefallgrenze sinkt rasch bis auf 1100 m ü.M. ab. Tagsüber bedeckt und vor allem den Bergen entlang anhaltender Schneefall (ca. 20 bis 30 cm Neuschnee). Am Samstag bedeckt, im Flachland Aufhellungen, dazwischen Schauer, in den Bergen mit Staulage wahrscheinlich noch weiterer Schneefall, der erst im Laufe des Tages nachlässt.

Sonntag bis Dienstag, 15. bis 17. September 1996 (d): Schön und herbstlich mild, allerdings im Flachland anfänglich kräftige Bise. Am Morgen zum Teil Hochnebel mit Obergrenze um 1300 m ü.M. Nullgradgrenze auf etwa 2700 m ü.M.

Mittwoch bis Samstag, 18. bis 21. September 1996 (d): Von Südwesten her Bewölkungsaufzug, im Flachland hartnäckiger Hochnebel. In der Nacht auf Donnerstag etwas Regen. Am Donnerstag im Flachland bis am späteren Nachmittag Hochnebel, darüber stellt sich in den Bergen eine Föhnlage ein, was einen sonnigen Wettercharakter bewirkt. In der Nacht auf Freitag und am Freitagvormittag vorübergehende Föhnschwäche, bedeckt und Regen. Am Nachmittag Übergang zu grösseren Aufhellungen, begleitet von erneut aufkommender Föhnlage. Am Samstag vor allem in den Bergen wechselhaft mit sonnigen Abschnitten bei starkem Südwind. Am späteren Nachmittag von Westen her einsetzender Regen, später wieder Aufhellungen.

Sonntag bis Dienstag, 22. bis 24. September 1996 (d): Am Sonntag früh in den Bergen Föhnende, dann bedeckt und zum Teil anhaltender Landregen. Auch am Montag regnerisch (Schneefallgrenze wahrscheinlich zwischen 1700 und 2000 m ü.M.). Am Dienstag kurze Aufhellungen, besonders am Nachmittag zum Teil kräftige Schauer (lokal auch Gewitter), kühl.

Mittwoch bis Freitag, 25. bis 27. September 1996 (d/0): Am Mittwoch und Donnerstag im Flachland Frühnebel, sonst teilweise sonnig bei zeitweise dichten hohen Wolkenfeldern. Am Freitagmorgen von NW her Aufzug mittelhoher Bewölkung, begleitet von auffrischendem Westwind. Am Nachmittag Bewölkungsverdichtung und erste Regenschauer. Auf der Frutt erst um ca. 22 Uhr erster starker Regenschauer. (Windmessungen, Schrattenhöhle-Eingang M6: 21.30 Uhr 9 km/h Höhle auswärts, 23 Uhr 6 km/h Höhle auswärts.)

Samstag und Sonntag, 28. und 29. September 1996 (o): In der Nacht auf Samstag kurze, aber kräftige Regenschauer, die in der Schrattenhöhle (M6) sofort einen Wassereinbruch verursachen. Am Samstagmorgen Wetterberuhigung und erst Aufhellungen. Am Nachmittag wechselhaft, aber trocken, am Abend weitere Bewölkungsauflösung. (Windmessungen, Schrattenhöhle-Eingang M6: 18.50 Uhr 7 km/h Höhle auswärts, 19.50 Uhr 6 km/h Höhle auswärts.) Am Sonntagvormittag schön, gegen Mittag aufziehende halbhohe Wolkenfelder und in der Höhe erneut auffrischender Westwind. Am Nachmittag wegen der Wolkenfelder nur wenig Sonne, aber relativ mild. In der Nacht auf Montag Bewölkungsabzug.

Montag, 30. September (d): Schön und mild, Nullgradgrenze um 3700 m ü.M.

Dienstag und Mittwoch, 1. und 2. Oktober 1996 (d): In der Nacht auf Dienstag aufkommende Föhnströmung, tagsüber in den Bergen starker bis stürmischer Südwind, in den Alpentälern Föhn und Temperaturen bis 22 °C. Am späteren Nachmittag von West nach Ost Durchzug einer Kaltfront mit starkem Westwind und Regenschauern, in den Bergen rascher Föhnzusammenbruch. In der Nacht auf Mittwoch meist stark bewölkt, vor allem den Bergen entlang Niederschläge, Schneefallgrenze auf 1700 m ü.M. ev. auch tiefer sinkend. Tagsüber wechselhaft, kurze Schauer abwechselnd mit Aufhellungen.

Donnerstag, 3. Oktober 1996 (d): Schön und mild, am Morgen Frühnebel.

Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. Oktober 1996 (d): Am Freitagvormittag schön, am Nachmittag bei deutlich fallendem Luftdruck Aufzug von mittelhohen Wolkenfeldern, begleitet von auffrischendem Westwind. Am Samstag von West nach Ost durchgreifende Störung mit zeitweise Niederschlag, Schneefallgrenze auf etwa 1700 m ü.M. sinkend (ev. auch darunter). Am Sonntag wechselhaft.

Montag bis Donnerstag, 7. bis 10. Oktober 1996 (d): Am Montag im Flachland kompakter Hochnebel mit einer Obergrenze von etwa 1800 m ü.M. und Bise. (Laut Wetterbericht), darüber wahrscheinlich wechselhaft bis sonnig. (In den Frutt-Höhlen evtl. Inversion.) In der Nacht auf Dienstag über dem dichten Hochnebel von SE her (Mittelmeertief) Bewölkungsverdichtung und gelegentlich etwas Nieselregen, tagsüber Dauer-Nieselregen. Am Mittwoch wolkenartiger Hochnebel mit Obergrenze um etwa 2200 m ü.M., darüber von SE her zeitweise Bewölkt. In der Nacht auf Mittwoch und am Mittwochvormittag über dem Hochnebel von Osten her erneut gelegentlich leichter Regen, am Nachmittag Tendenz zu Aufhellungen.

Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. Oktober 1996 (d): Schön und herbstlich mild, im Flachland am Vormittag Nebel. Am Sonntagnachmittag/Abend in den Bergen aufkommende Föhn mit starkem Südwind.

Montag und Dienstag, 14. und 15. Oktober 1996 (d): Am Montag in den Bergen Föhn mit stürmischem Wind bei zeitweise sonnigem Wetter, In der Nacht auf Dienstag lässt der Föhn flaut der Föhn ab, hält sich aber noch den ganzen Tag noch leicht, so dass erst am Abend von Westen her leichter Regen aufkommt.

Mittwoch und Donnerstag, 16. und 17. Oktober 1996 (d): Dauerregen, zum Teil intensiv, Schneefallgrenze anfänglich über 2000 m ü.M. später bis etwa 1400 m ü.M. und zuletzt bis 1100 m ü.M. sinkend. Erst nach etwa 36 Stunden, also gegen Donnerstagabend nachlassend und Tendenz zu Aufhellungen (laut Hubi Blättler in Hergiswil 55 mm Niederschlag).

Freitag, 18. Oktober 1996 (d): Schön und mild bei stark steigendem Luftdruck, erst spät abends von Westen her rasch aufziehende Bewölkung und leicht auffrischender Westwind.

Samstag bis Montag, 19. bis 21. Oktober 1996 (d): Bereits früh in der Nacht einsetzender und langanhaltender Regen, der tagsüber in Schauer übergeht, am Nachmittag dazwischen kurze Aufhellungen, spürbare Erwärmung. Am Sonntag vor allem in der Innerschweiz am Nachmittag starker, anhaltender Regen (Schneefallgrenze steigend, aber unklar wie hoch). Am Montag weiterhin bedeckt und zweitweise Regen, am Abend erste Aufhellungen.

Dienstag, 22. Oktober 1996 (d): Im Flachland Morgennebel, darüber sonnig und mild.

Mittwoch, 23. Oktober 1996 (o): Schön und mild (Nullgradgrenze auf 3500 m ü.M.), im Flachland hartnäckiger Nebel. Ab etwa 1800 m ü.M. liegt eine Schneedecke.

Donnerstag bis Sonntag, 24. bis 27. Oktober 1996 (d): Am Donnerstag und Freitag schön und mild, im Flachland Nebel. Am Freitagabend von Westen her vorübergehend etwas Regen, der in der Innerschweiz bis am Samstagmorgen anhält. Danach rascher Übergang zu wechselnder Bewölkung mit grösseren sonnigen Abschnitten. Am Sonntag wechselnd bewölkt, mild.

Montag, 28. Oktober 1996 (o): Leichte Föhntendenz mit mittelhohen, oft dichten Wolkenfeldern, dazwischen sonnige Abschnitte, nur ab etwa 2200 m ü.M. auffrischender Westwind. Am späteren Abend schwacher Regenschauer.

Dienstag und Mittwoch, 29. und 30. Oktober 1996 (d): In der Nacht auf Dienstag lässt der schwache Föhndruck nach. Von Westen her kommt starker, in den Bergen stürmischer Wind auf, begleitet von Regenschauern, tagsüber auch einige Aufhellungen. Am Abend von NW her länger anhaltender, aber eher schwacher Regen, Schneefallgrenze von Anfänglich 2500 m ü.M. auf unter 1500 m, evtl. bis 1000 m ü.M. sinkend. Am Mittwoch rascher Übergang zu wechselnder Bewölkung mit grösseren Aufhellungen.

Donnerstag 31. Oktober 1996 (d): erster starker Nachtfrost im Flachland (minus 3 bis minus 5 °C) nach klarer Nacht, tagsüber schön, aber kühl. Am Abend rascher Bewölkungsaufzug und in der Nacht einsetzender Regen. Schneefallgrenze um 1500 m ü.M.

Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. November 1996 (d): In der Nacht auf Freitag zuerst starkbewölkt und Regen, begleitet von Westwind. Tagsüber trocken, am Nachmittag erste Aufhellungen. Samstag und Sonntag: schön und mild (Nullgradgrenze auf 3200 m ü.M.), im Flachland am Morgen jeweils Nebel.

Montag und Dienstag, 4. und 5. November 1996 (d): In der Nacht auf Montag Föhneinbruch in den Bergen, in der Zentralschweiz zum Teil kräftiger Föhn, schön und mild im Flachland. Am Dienstagmorgen noch föhnig, am Nachmittag wechselhaft mit Schauern und Aufhellungen, Abkühlung.

Mittwoch und Donnerstag, 6. und 7. November 1996 (d): In der Nacht auf Mittwoch aufklarend, tagsüber schön, aber kalt. Gegen Abend rascher Wetterumschlag und bereits in der Nacht auf Donnerstag intensiver Niederschlag (Schnee bis 1500 m ü.M.). Am Donnerstag zuerst regnerisch, dann wechselhaft.

Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. November 1996 (d): Am Freitag Übergang zu sonnigem, aber kühlem Wetter. Am Samstag schön und weiterhin kühl. Am Sonntag zuerst schön, später aufziehende mittelhohe Wolkenfelder, die sich immer mehr verdichten. Am Abend Föhneinbruch.

Montag bis Mittwoch, 11. bis 13. November 1996 (d): 48 Std. anhaltender starker Föhnsturm im St. Galler Rheintal, besonders am Montag mit diversen Sturmschäden, in der Zentralschweiz ist der Föhn wahrscheinlich etwas schwächer. Zeitweise dringen Niederschlagswolken über den Alpenhauptkamm und lösen leichten Niederschlag aus. Am Mittwoch lässt der Föhn nach, und bis am Mittag setzen Niederschläge ein.

Donnerstag und Freitag, 14. und 15. November 1996 (d): Vor allem in der Ostschweiz anhaltender Niederschlag mit absinkender Schneefallgrenze auf 700 m ü.M. (in Davos 60 cm Neuschnee, in der Zentralschweiz etwa 25 cm auf 1500 m ü.M.). Am Freitagmorgen noch etwas Niederschlag, dann zwar trocken, aber stark bewölkt.

Samstag und Sonntag, 16. und 17. November 1996 (d): Hochnebel mit einer Obergrenze um 1100 bis 1300 m ü.M. Am Sonntagabend Wetterverschlechterung.

Montag bis Donnerstag, 18. bis 21. November 1996 (d): Am Montag zeitweise Niederschlag, Schneefallgrenze sinkt erstmals bis ins Flachland. Der Boden ist aber noch zu warm, so dass der Schnee nach kurzer Zeit bis auf etwa 700 m ü.M. wieder abtaut. In der Nacht auf Dienstag rasch aufklarend und am Morgen kurzzeitig wolkenlos, dann rasche Schauerwolkenbildung, die später – begleitet von starkem Druckfall – durch Bewölkungsaufzug von Westen her abgelöst wird. Bereits am Abend schneit es, später Übergang zu Regen (bis ca. 1000 m ü.M.) bei auffrischendem Westwind. Am Mittwoch meist bedeckt und zeitweise Niederschlag, Schneefallgrenze vorübergehend bei starkem, in den Bergen stürmischem Westwind auf 1000 m ü.M. steigend, dann wieder Schneeregen bis ins Flachland. Am Donnerstag zuerst noch Schneeregen, am Nachmittag grössere Aufhellungen. (Im Jura auf 1100 m ü.M. 30 bis 50 cm Schnee. Auf Hasliberg liegen zurzeit 91 cm Schnee, was seit 17 Jahren Ende November nicht mehr vorgekommen ist.)

Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. November 1996: Am Freitag zuerst dichte mittelhohe Bewölkung, dann Übergang zu sonnigem Wetter, im Flachland Höchsttemperaturen um 3 °C, den Bergen entlang vermutlich anfänglich noch bewölkt und ev. etwas Schneefall. Nach einer klaren und kalten Frostnacht am Samstagmorgen zuerst bedeckt, am Nachmittag von Westen her einsetzender Schneefall bis ins Flachland (aber nur geringe Niederschlagsmenge). In der Nacht auf Sonntag weitere Schneefälle (am Morgen 3 bis 5 cm Neuschnee im Flachland). Tagsüber bei zeitweiligen hohen Wolkenfeldern meist winterlich sonnig.

Montag bis Donnerstag, 25. bis 28. November 1996 (d): In der Nacht auf Montag rascher Wolkenaufzug (bei stark fallendem Luftdruck) und bereits am Morgen einsetzender Schneefall. Tagsüber anhaltende leichte bis mässige Niederschläge, am Nachmittag in den Niederungen von Schnee in Regen übergehende (bis 1000 m ü.M.). Am Dienstag meist stark bewölkt, gelegentlich Niederschläge, oberhalb ca. 800 m ü.M. Schnee. Am Mittwochmorgen aufgeheilt, ab Mittag Wolkenaufzug und am Abend und in der Nacht anhaltenden Schneefall (im Flachland bildet sich eine 15 bis 30 cm dicke geschlossene Schneeschicht, und auf 2000 m ü.M. soll gemäss Meteo-Meldungen die Schneehöhle mindestens 1 m betragen) Am Donnerstag ist es im Flachland bedeckt, laut Ursula Vogel-Schwank schneit es in Obwalden noch den ganzen Tag (aber nur leicht).

Freitag und Samstag, 29. (o) und 30. (d) November 1996: In der Nacht auf Freitag entwickelt sich ein Zwischenhoch mit entsprechenden Aufhellungen und Minustemperaturen, am Vormittag ziehen bereits von Westen her neue hohe Wolken auf, in der Innerschweiz bleibt es aber noch aufgeheilt, am späteren Nachmittag Frontdurchgang mit Sturmwinden und heftigem Schneefall, der dann bis etwa 1000 m ü.M. in Regen über geht. Am Samstag regnet es im Flachland zeitweise (die Schneedecke ist aber noch geschlossen), in den Bergen schneit es anhaltend. (Es hat in den Bergen soviel Schnee wie seit 22 Jahren nicht mehr. Auf 2000 m ü.M. liegen zwischen 1,2 bis 2,1 m Schnee!)

Sonntag, 1. Dezember 1996 (d): Übergang zu wechselhaftem, in der Zentralschweiz zu teilweise sonnigem Wetter, erst gegen Abend von Westen her Bewölkungsaufzug. (Laut Frutt-

Schneebericht liegen auf der Stöckalp 90 cm und auf der Frutt 1,8 m (!) Schnee bei minus 6 °C (im Skigebiet).

Montag bis Donnerstag, 2. bis 5. Dezember 1996 (d): In der Nacht auf Montag zeitweise starker Westwind und einsetzende Niederschläge, Schnee zwischen 700 und 1200 m ü.M., im Laufe des Tages nachlassend und am gegen Abend von Westen her Aufhellungen. Am Dienstag zuerst aufgehellt, dann neuer Wolkenaufzug, in den Bergen aufkommende leichte Föhnströmung. Am Mittwoch schön und tagsüber sehr mild, in den Bergen Föhn. In der Nacht auf Donnerstag nachlassender Föhne, aber keine durchgreifende Wetteränderung, deshalb hat es lediglich zeitweise mittelhohe Wolkenfelder und ist nicht mehr ganz so warm.

Freitag bis Montag, 6. bis 9. Dezember 1996 (d): Am Freitag meist dichte hohe Bewölkung, in den Bergen rel. mild (auf 2000 m ü.M. 2 °C). Am Samstag, Sonntag und Montag im Flachland Dauernebel oder -hochnebel, darüber sonnig und rel. mild.

Dienstag bis Donnerstag, 10. bis 12. Dezember 1996 (d): Im Flachland Dauer-Hochnebel mit einer Obergrenze zwischen 800 und 900 m ü.M., darüber von Südosten her zeitweise dichte hohe Wolkenfelder, sonst ziemlich sonnig, in den Bergen nicht mehr so mild, unter dem Nebel Temperaturen um den Gefrierpunkt. Am Donnerstag Wetterumstellung auf Südwestlage mit aufkommender leichter Föhntendenz und in der Höhe mässigem bis starkem Südwestwind.

Freitag und Samstag, 13. und 14. Dezember 1996 (d): In der Nacht auf Freitag einsetzende Niederschläge mit Schneefallgrenze zwischen 1500 und 1700 m ü.M., tagsüber bedeckt und zeitweise Regen, in der Innerschweiz vermutlich erst nach nachlassender Südströmung im Laufe des Tages einsetzende Niederschläge. In der Nacht auf Samstag weitere Niederschläge, dann Wetterbesserung.

Sonntag bis Dienstag, 15. bis 17. Dezember 1996 (d): Im Flachland Hochnebel (800 bis 1000 m ü.M.), darüber sonnig und relativ mild. Gegen Dienstagabend dichte Wolkenfelder, aber nur in der Ostschweiz etwas Regen (Schnee bis 1500 m ü.M.). Laut Frutt-Schneebericht im Skigebiet noch 1 m und auf der Stöckalp noch 30 cm Schnee.

Mittwoch bis Samstag, 18. bis 21. Dezember 1996 (d): In der Nacht auf Mittwoch dichtere Bewölkung, dann rascher Übergang zu sonnigem und mildem Wetter, im Flachland ausnahmsweise kein Nebel. Am Donnerstag zeitweise leichter Regen mit Schneefallgrenze vermutlich auf 1600 bis 1800 m ü.M. In der Nacht auf Freitag und am Freitagmorgen noch etwas Niederschlag, am Nachmittag langsame Bewölkungsauflockerung, im Flachland Hochnebel. In der Nacht auf Samstag über dem Hochnebel aufklarend, tagsüber über dem Nebel sonnig (ev. in den Frutthöhle Inversion, Hochnebelobergrenze könnte im Bereich der Frutthöhlen liegen), gegen Abend aber erneuter Wolkenaufzug, mild.

Sonntag bis Dienstag, 22. bis 24. Dezember (o): In der Nacht auf Sonntag etwas Niederschlag (Schneefallgrenze um 1800 m ü.M.), tagsüber oberhalb des Nebelmeers von 900 m ü.M. Aufhellungen bei leichter Föhntendenz (SW-Strömung), am Abend einige Schneeflocken auf der Frutt, dann aufkommender SW-Wind bei wechselnder Bewölkung. Am Montag bei anhaltender SW-Strömung auf der Frutt meist bedeckt, gelegentlich kurze Aufhellungen abwechselnd mit einigen Schneeflocken. Im Flachland hingegen Dauerregen. Am Abend auf der Frutt von etwa 19 bis 23 Uhr intensiver Schneefall (10 cm Pulverschnee) (Regen bis etwa 1700 m ü.M.), dann rasch aufklarend. Am Dienstag (Heiligabend) schön, Hochnebel auf 1400 m ü.M. (insgesamt über 700 m dick), am Abend aufsteigend, da im Flachland von Norden her Kaltluft einfließt. (In den Frutthöhlen könnte kurzfristig eine Inversionslage herrschen!)

Mittwoch, 25. Dezember (d): In der Nacht auf Mittwoch (Weihnachtstag) steigt der Nebel begleitet von einem Kaltlufteinbruch über 2000 m ü.M. auf. Tagsüber dichter Nebel, aber nur einige Schneeflocken. Gemäss Frutt-Schneebericht herrscht am Mittwoch auf der Frutt 0 °C, im Flachland liegen die Temperaturen deutlich unter Null.

Donnerstag bis Dienstag, 26. bis 31. Dezember 1996 (o bzw. in Höhle): Schön (Hochnebelobergrenze zwischen 1200 und 1700 m ü.M.), aber sehr kalt. Auf der Frutt am 26. Dezember am Nachmittag minus 18 °C, auf dem Bonistock minus 13 °C. (In der Bettenhöhle starker Luftzug Richtung Boni.) Im Flachland am 30. aus dem Nebel heraus zirka 10 m Neuschnee.

1997 - Wetterbeobachtungen

Wetternotizen von Martin Trüssel, 1.1. bis 31. 12. 1997

Die Notizen dienen zur Auswertung der «Hamster»-Temperaturregistrierung. Abkürzungserläuterung: (o) = Beobachtung an Ort; (d) = Information aus Distanz, das heisst, Beobachtungen im Flachland oder via Wetterbericht, Medienmeldungen und Drittpersonen.

Mittwoch und Donnerstag, 1. und 2. Januar 1997 (d): Hochnebelartige Bewölkung, darüber schön, darunter gelegentlich etwas Schneefall (im Flachland ca. 10 cm Schnee), sehr kalt mit Tageshöchsttemperaturen von -5 bis -7 °C!

Freitag und Samstag, 3. und 4. Januar 1997 (d): Am Freitag in den Bergen aufkommende Südwestströmung mit leichter Föhn tendenz zu starker Erwärmung (auf 2000 m ü.M. bis 0 °C steigend), im Flachland weiterhin Hochnebel und kalt. Am Samstag bedeckt, aber kaum Schneefall oder Eisregen, gegen Abend bereits wieder Aufhellungen.

Sonntag bis Dienstag, 5. bis 7. Januar 1997 (d): Erneut von Osten einflussende Kaltluft, begleitet von Hochnebel (ca. 1500, später 1100 m ü.M.), im Flachland Tages-Höchsttemperaturen knapp unter Null Grad. In den Bergen durch ein Mittelmeertief meist bedeckt, erst am Dienstag Bewölkungsauflockerung über dem Nebel, besonders am Sonntag und Montag gelegentlich leichter Schneefall, insbesondere im Osten.

Mittwoch, 8. Januar 1997 (d): In den Bergen schön, erst gegen Abend von SW heraufziehende hohe Wolken bei mässigem, zeitweise starkem SW-Wind. Im Flachland nach wie vor dichter Hochnebel (auf 1100 m ü.M.).

Donnerstag und Freitag, 9. und 10. Januar 1997 (d): In der Nacht auf Donnerstag Bewölkungsverdichtung und von Westen her etwas Niederschlag, teils vereisender Regen, teils Schnee. Am Freitagmorgen immer noch gelegentlich leichte Schneefall oder Eisregen, dann im Flachland Hochnebel, darüber Bewölkungsauflockerung.

Samstag bis Freitag, 11. bis 17. Januar 1997 (d): Zäher Hochnebel mit einer Obergrenze von anfänglich 1100, am Schluss 700 m ü.M. Darüber schön und zunehmend mild, am Dienstag auf 2000 m ü.M. um 5 °C (im Flachland weiterhin Frosttemperaturen zwischen -2 und -7 °C. Am Freitag in der Höhe aufkommender SW-Wind.

Samstag bis Dienstag, 18. bis 21. Januar 1997 (d): Am Samstagnachmittag von SW heraufziehende hohe Wolkenfelder, in den Bergen nicht mehr so warm, dafür im Flachland erstmals verbreitet Nebelauflösung und Temperaturen und ebenfalls erstmals auf knapp 0 ° steigend. Am Sonntag und Montag meist bedeckt und vor allem im Westen zeitweise leichter Regen, Schneefallgrenze zwischen 800 bis 1200 m ü.M., im Flachland setzt erstmals Tauwetter ein, bis jetzt lag seit Ende Dezember

96 eine dünne, aber dauerhafte Schneedecke. In der Nacht auf Dienstag und am Vormittag zeitweise Regen, dann Tendenz zu Aufhellungen.

Mittwoch und Donnerstag, 22. und 23. Januar 1997 (d): In den Bergen Föhnwind mit starkem bis zeitweilig stürmischem Südwind, in den Bergen meist sonnig, im Flachland gegen Abend etwas Regen. In Altdorf Temperatur-Jahrhundert-Rekord: Mit 19 °C höchste je gemessene Tagestemperatur im Januar. Am Dienstag bei abfäulendem Föhn über dem Nebel (800 m ü.M.) meist sonnig und mild, am Abend hohe Wolkenfelder.

Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. Januar 1997 (d): Hochnebel im Flachland (Obergrenze von 900 auf etwa 1200 m ü.M. steigend), darüber sonnig, am Sonntagnachmittag vermutlich aufziehende Wolken.

Montag und Dienstag, 27. und 28. Januar 1997 (d): Über dem teilweise aufgelockerten Hochnebel meist stark bewölkt, aber kaum Niederschlag, am Dienstag bereits wieder Bewölkungsabzug.

Mittwoch bis Freitag, 29. bis 31. Januar 1997 (d): Über der erneut kompakten Hochnebeldecke schön und rel. mild (auf 2000 m ü.M. tagsüber um 1 °C, gegen Wochenende leichte Abkühlung).

Samstag bis Dienstag, 1. bis 4. Februar 1997 (d): Am Samstag über dem Hochnebel (ca. 1000 m ü.M.) schön, am Sonntag überwiegend sonnig, am Nachmittag bei leicht vorübergehend auffrischendem Westwind in der Höhe und Aufzug hoher Wolkenfelder, im Flachland erstmals verbreitete Hochnebelauflösung. Am Montag meist sonnig, zeitweise hohe Wolkenfelder, am Dienstag wieder schön, aber in der Höhe erneut aufkommender Westwind, gegen Abend Wolkenfelder.

Mittwoch, 5. Februar 1997 (d): In der Nacht auf Mittwoch Bewölkungsverdichtung und ab Vormittag zeitweise schwacher bis mässiger Niederschlag (Schneefallgrenze kurzfristig auf ca. 1500 m ü.M. steigend, dann wieder auf etwa 900 m ü.M. sinkend), begleitet von zeitweise mässigem bis starkem, in den Bergen vorübergehend stürmischem SW-, dann NW-Wind. Erstmals Niederschlag nach mehrwöchiger Trockenphase. Am Abend bereits wieder Wetterberuhigung

Donnerstag und Freitag, 6. und 7. Februar 1997 (d): In der Nacht auf Donnerstag rasch aufklarend, danach an beiden Tagen schön – sogar im Flachland ohne Nebel, entsprechend kalte Frostnächte, tagsüber aber mild.

Samstag und Sonntag, 8. und 9. Februar 1997 (o): Schön und tagsüber mild, am Sonntagnachmittag aufkommender SW-Wind. (Samstag, 14 und 22 Uhr: im Schrattenhöhle-Eingang M6 schwacher – nicht messbarere – Einwärtswind. Am Sonntag, 15 bis 17 Uhr in der Bettenhöhle vom M39 und M49 deutlicher Kaltluft-Sog, trotzdem im Hauptssystem nicht Aufwärts-, sondern Abwärtswind = Sommerklima).

Montag, 10. Februar 1997 (d): Schön und mild.

Dienstag bis Samstag, 11. bis 15. Februar 1997 (d): In der Nacht auf Dienstag rascher Bewölkungsaufzug und nachfolgend bei starkem Westwind Regen. Im weiteren Wochenverlauf wechselhaftes Westwind-Wetter, am Donnerstagnachmittag von West nach Ost durchziehende Kaltfront mit Sturmspitzen bis zu 120 km/h im Flachland (Jungfrauoch 210 km/h). Am Freitag bedeckt und anhaltend Niederschlag, längere Zeit Schneeregen bis ins Flachland, später ansteigende Schneefallgrenze auf etwa 1300 m ü.M. Am Samstagvormittag noch kräftiger Niederschlag mit rasch absinkender Schneefallgrenze bis ins Flachland. Am Nachmittag bei stark steigendem Luftdruck rasch grosse Aufhellungen.

Sonntag und Montag 16. und 17. Februar 1997 (d): Den Alpen entlang noch Staubewölkung, im Flachland Morgennebel, sonst teilweise sonnig (Zwischenhoch). Am Montag Ausläufer erster schwacher Störung mit bedecktem Himmel am Morgen, aber trocken. Am Nachmittag wieder grössere Aufhellungen.

Dienstag, 18. Februar 1997 (d): In der Nacht auf Dienstag Bewölkungszunahme bei deutlich fallendem Luftdruck. Am Vormittag etwas Regen, ab Mittag aufkommender mässiger bis starker Westwind und nur wenig Regen. Am Abend von West nach Ost durchziehende Kaltfront mit Gewitter, kurzweilig kräftigem Regen und Sturmböen. Deutliche Abkühlung. In der Nacht wechselhaft mit Sternenhimmel und kurzen Schnee- und Graupelschauern.

Mittwoch und Donnerstag, 19. und 20. Februar 1997 (d): Am Mittwochmorgen den Bergen entlang noch Schneefall, dann aber rascher Übergang zu sonnigem, am Nachmittag aber bereits wieder windigem Wetter. Gegen Abend erneute Bewölkungszunahme. In der zweiten Nachthälfte auf Donnerstag mässiger bis starker Wind und kurzweilig kräftige Regenschauer (Schnee bis etwa 1200 m ü.M.). Am Vormittag Wetterberuhigung, in den Bergen noch Stau, dann Übergang zu zeitweise sonnigem Wetter.

Freitag, 21. Februar 1997 (d): Schön und mild.

Samstag und Sonntag, 22. und 23. Februar 1997 (o): Am Samstag schön und auch in den Bergen tagsüber sehr mild (am Abend gibt der Kl. Schratzenbach erstmals mit leichter Schneeschmelze an). Am Sonntag vor allem am Nachmittag zum Teil dichte hohe Wolkenfelder, sonst noch sonnig und mild.

Montag und Dienstag, 24. und 25. Februar 1997 (d): In den Bergen aufkommende Südwest- bis Föhnströmung und vor allem am Dienstag starker bis stürmischer Wind. Vermutlich zeitweise aufgehellt, sonst stark bewölkt, aber wenig Niederschlag. Im Flachland hingegen bereits Westwindwetter, wechselhaft, bei starkem Westwind meist stark bewölkt, gelegentlich etwas Regen, am Dienstagabend Übergang zu stürmischem Wetter mit Regen.

Mittwoch und Donnerstag, 26. und 27. Februar 1997 (d): In der Nacht auf Mittwoch stürmischer Wind und zeitweise Regen, Schneefallgrenze vermutlich auf 2000 m ü. M. ansteigend (erstmals in diesem Jahr). Am Mittwochvormittag regnerisch und winig, am Nachmittag trocken und einzelne Aufhellungen, weiterhin windig. Am

Abend von NW her Kaltlufteinbruch mit zum Teil kräftigen Schauern. Bis am Donnerstagmorgen Schneefallgrenze auf 600 m ü.M. sinkend. Tagsüber langsame Wetterbesserung, am Nachmittag meist trocken und grössere Aufhellungen nach starkem Luftdruckanstieg.

Freitag, 28. Februar 1997 (d): Schön bei steigenden Temperaturen.

Samstag und Sonntag, 1. und 2. März 1997 (d): Schön und frühlingshaft mild. Am Sonntag wurden im Flachland Spitzenwerte von 21 °C erreicht (ohne Föhneinfluss). Dabei handelt es sich wahrscheinlich um den wärmsten Märztag seit der Aufnahme der Temperaturmessungen. Gegen Sonntagabend ziehen von Westen her, begleitet von auffrischem Westwind, hohe Wolkenfelder auf.

Montag bis Donnerstag, 3. bis 6. März 1997 (d): Wechselhaftes Wetter, grössere Aufhellungen, dazwischen durch nördlich vorbeiziehende Störungen leichter Regen (in den Alpen wahrscheinlich mehrheitlich aufgehellt und trocken). Am Mittwoch und in der Nacht auf Donnerstag besteht erhöhte Schauertendenz mit einzelnen Regengüssen. In der Nacht auf Donnerstag Abkühlung und einzelne Schneeschauer bis 1000 m ü.M. Am Nachmittag Wetterberuhigung.

Freitag, 7. März 1997 (d): Im Flachland aufkommende Bise und Hochnebeltendenz, sonst sonnig.

Samstag und Sonntag, 8. und 9. März 1997 (o): Im Flachland am Vormittag Nebel oder Hochnebel und leichte Bise, in der Höhe wunderschön und mild.

Montag bis Donnerstag, 10. bis 13. März 1997 (d): Schön (im Flachland zu Wochenbeginn Morgennebel) und sehr mild. Nullgradgrenze auf 3000 m ü.M. (am Donnerstag bei auffrischem Nordwind in der Höhe auf 2400 m absinkend).

Freitag, 14. März 1997 (d): Bei fallendem Luftdruck am Vormittag noch sonnig, dann von NW Bewölkungsaufzug und am späteren Abend etwas Regen.

Samstag bis Montag, 15. bis 17. März 1997 (d): Am Samstag und Sonntag wechselhaft und kühler, jeweils in den Nächten etwas Niederschlag (Schneefallgrenze vermutlich um 1500 m ü.M.), dazwischen auch grössere Aufhellungen. Am Montag Übergang zu bewölkter Witterung mit längeren sonnigen Abschnitten, wieder wärmer.

Dienstag bis Donnerstag, 18. bis 20. März 1997 (d): Am Dienstag tagsüber noch schön und mild, am Nachmittag aber aufkommender mässiger Westwind, dann rascher Wolkenaufzug. Bereits in der Nacht, begleitet von starken NW-Winden, erste Niederschläge, Schneefallgrenze auf 1500 m ü.M. sinkend. Am Mittwoch wechselhaft, Regenschauer und Aufhellungen, gegen Abend neuer Kaltluftschub mit mässigen Niederschlägen und Schnee bis 800 m ü.M. Am Donnerstag stark bewölkt und kühl, den Bergen entlang noch weitere Schneefälle. Am Abend rasche Bewölkungsaflösung und Frostnacht.

Freitag und Samstag, 21. und 22. März 1997 (d): schön, Nullgradgrenze auf 2300 m ü.M. steigend.

Sonntag bis Dienstag, 23. bis 25. März 1997 (d): Am Vormittag von NW Aufzug hoher dichter Bewölkung, gegen Abend vom Jura her erste Niederschläge. In der Nacht auf Montag etwas Niederschlag (Schnee bis 1000 m ü.M.), am Montag wechselhaft mit Aufhellungen, über die Mittagsstunden einige Schauer, am Abend «Bewölkungsabflachung». Am Dienstag stark bewölkt und wiederholt leichter Regen.

Mittwoch und Donnerstag, 26. und 27. März 1997 (d): Am Mittwoch Morgennebel, dann schön und wieder mild (Nullgradgrenze auf 2000 m ü.M. steigend). Gegen Abend dichte Schleierwolken. Am Donnerstag nochmals schön und sehr mild.

Karfreitag bis Ostermontag, 28. bis 31. März 1997 (o): Am Freitag ab Morgengrauen rascher Bewölkungsaufzug und einsetzende Niederschläge, zuerst bis auf die Frutt Regen, ab etwa 10 Uhr in Schnee übergehend = Kaltlufteinbruch. Am Nachmittag Schneesturm. Schnee bis ca. 1000 m ü.M. Am Samstag bei Staulage in den Bergen Schneefall (auf der Frutt ca. 20 cm Neuschnee), im Flachland Aprilwetter mit Schneeschauer bis ins Flachland. Am Sonntag wechselhaft und kalt, am Montag schön und in der Höhe schon wieder mild (im Tal kalte Bise).

Dienstag bis Freitag, 1. bis 4. April 1997 (d): Schön und frühlingshaft mild. Am Donnerstag Druckfall und gegen Abend Quellwolken, nachfolgend Durchzug einer Schauerfront, dahinter kurzfristig aufklarend bei auffrischendem, in der Höhe starkem Nordwind. In der Nacht auf Freitag von Norden her Bewölkungsaufzug und spürbare Abkühlung, im Flachland Winddrehung auf Bise, in der Höhe NW, d.h. Staulage in den Bergen mit zeitweise Schneefall, im Flachland meist bedeckt, kurze Aufhellungen und einige Regenschauer, gegen Abend rasch aufklarend.

Samstag und Sonntag, 5. und 6. April 1997(d): Nach klarer Frostnacht rascher Bewölkungsaufzug, dann bedeckt, aber kaum Niederschlag, kalt, gegen Abend wieder Aufhellungen, aber aufkommender mässiger (in den Bergen starker) Westwind. In der zweiten Nachthälfte auf Sonntag von Norden her neue Störung, tagsüber bedeckt und vor allem am Vormittag etwas Niederschlag, Schnee bis 1000 m ü.M., am Nachmittag Schauer, am Abend rasche Bewölkungsauflösung.

Montag bis Donnerstag, 7. bis 10. April 1997 (d): Schön bei guter Fernsicht, im Flachland anfänglich kalte Bise.

Freitag, 11. April 1997 (o): Tagsüber schön, am Nachmittag vereinzelte Schönwetterwolken, am Nachmittag aufkommender mässiger bis starker NW-Wind, am Abend rascher Bewölkungsaufzug und ab ca. 22 Uhr Schneefall (Schneefallgrenze auf etwa 1000 m ü.M. absinkend).

Samstag und Sonntag, 12. und 13. April 1997 (d): Nach schauerartigen Niederschlägen und kräftigem N-Wind in der Nacht bereits am Samstagmorgen wieder Übergang zu sonnigem, aber mit Bise kaltem Wetter. Am Sonntag schön, weiterhin mit Bise kühl (um 10 °C im Flachland).

Montag, 14. April 1997 (d): schön, Nullgradgrenze auf etwa 1500 m ü.M.

Dienstag und Mittwoch, 15. und 16. April 1997 (d): Wechselhaft durch nördlich vorbeiziehende Störungen, aber trocken, zweitweise auch sonnige Abschnitte.

Donnerstag und Freitag, 17. und 18. April 1997 (d): schön, aber kühl, in den Bergen mässiger bis starker NE-Wind. Nullgradgrenze am Freitag auf 2000 m ü.M. steigend.

Samstag bis Freitag, 19. bis 25. April 1997 (d): schön, zuerst noch Nordwind bzw. Bise, ab Mitte Woche zunehmend wärmer.

Samstag bis Mittwoch, 26. bis 30. April 1997 (d): In der Nacht auf Samstag Wetterumschlag und in der zweiten Nachthälfte und am Vormittag Regen, Schnee über 2000 m ü.M., am Nachmittag trocken und einige Aufhellungen, am Abend erneut einsetzender Regen, Schnee bis etwa 1700 m ü.M., am Sonntag wechselhaft, meist stark bewölkt, zum Teil kräftige Regenschauer und einzelne kurze Aufhellungen. Am Montag wechselnd bewölkt mit Aufhellungen, am späteren Nachmittag bei aufkommendem Westwind Bewölkungsverdichtung und dem Jura entlang erster Regen. Am Dienstag bedeckt und zeitweise Regen, zum Teil schauerartig (in den Bergen ca. 10 bis 20 cm Neuschnee bis 1600 m ü.M.). Am Mittwoch bei deutlich steigendem Luftdruck noch meist bedeckt, aber nur noch schwacher Regen, gegen Abend erste Aufhellungen.

Donnerstag bis Sonntag, 1. bis 4. Mai 1997 (d): Am Donnerstag nach einer klaren zweiten Nachthälfte am Vormittag aufsteigende Wolken, dann bewölkt bei mässiger Bise, am Abend wieder Bewölkungsauflösung und klar. Am Freitag schön und sehr mild (über 20 °C). Am Samstag schön bei fallendem Luftdruck und aufkommendem auffrischem Westwind, sehr warm (Nullgradgrenze auf 3400 m ü.M.), am Abend aufziehende hohe Wolkenfelder und in der Nacht auf Sonntag bedeckt, aber kaum Regen. Am Sonntag wieder ziemlich sonnig und sehr mild bei mässigem Westwind, in den Bergen Föhneinbruch mit zum Teil stürmischem SW-Wind.

Montag bis Freitag, 5. bis 9. Mai 1997 (d): In der Nacht auf Montag Störungsaufzug und am Montagvormittag zeitweise Regen, am Nachmittag bei kräftigem Westwind wechselhaft mit grösseren sonnigen Abschnitten. In der Nacht auf Dienstag kurzer Schauerdurchgang, dann in den Bergen erneut Föhneinbruch mit Sturmwinden. Aber vermutlich bereits am Vormittag Föhnzusammenbruch und von West nach Ost vorankommende Störung mit mässigem Westwind und zeitweise Regen oder z.T. kräftigen Regenschauern. In der Nacht auf Mittwoch Kaltfrontdurchgang mit Sturm und Schauern, Schneefallgrenze bis 800 m ü.M. sinkend. Am Mittwoch wechselhaft mit grösseren Aufhellungen. Am Freitagmorgen in den Bergen noch kurze aufgehellte SW- oder ev. Föhnlage, dann von Westen her rascher Bewölkungsaufzug und nachfolgend anhaltender Regen bei mässigem, in den Bergen starkem Westwind. Schneefallgrenze um zwischen 1000 und 1400 m ü.M.

Samstag und Sonntag, 10. und 11. Mai 1997 (d): Nach nächtlichen Niederschlägen (Schnee bis etwa 1800 m ü.M.) Übergang zu wechselnder Bewölkung mit grösseren

Aufhellungen. In der Nacht auf Sonntag wolkenlos. Am Vormittag in den Bergen Föhnwind mit starkem, ev. stürmischem Wind bei ziemlich sonnigem, am Nachmittag meist bewölktem Wetter, sehr mild.

Montag und Dienstag, 12. und 13. Mai 1997 (d): In der Nacht auf Montag Föhnzusammenbruch und nachfolgende bedeckt, gelegentlich etwas schwacher Niederschlag.

Mittwoch bis Freitag, 14. bis 16. Mai 1997 (d): Schönes und sehr mildes Wetter (Nullgradgrenze bis auf 3400 m ü.M. steigend, im Flachland bis 38 °C), am Nachmittag jeweils grössere Quellwolken und ausgedehnte Schleierwolken, vor allem am Mittwoch. Am Freitagnachmittag rasche Quellwolkenbildung und am Abend lokal kräftige Gewitter (in den Bergen durch leichten Föhneinfluss wahrscheinlich trocken).

Samstag bis Pfingst-Montag, 17. bis 19. Mai 1997 (o): Am Samstag schön und sehr warm (Nullgradgrenze auf etwa 3600 m ü.M., am Nachmittag Quellwolken, durch leichten Föhneinfluss bleibt es aber in den Bergen trocken, im Flachland Schauer. (In den Höhlen starke Schneeschmelze-Hochwässer). Am Pfingstsonntag meist bedeckt, aber weiterhin bis auf wenige Regentropfen trocken, im Flachland tagsüber Landregen. Am Montagvormittag meist sonnig, am Nachmittag wieder Quellwolken, aber nur den Voralpen entlang am Abend Regenschauer.

Dienstag bis Donnerstag, 20. bis 22. Mai 1997 (d): Am Dienstag Übergang zu starker Bewölkung, am Vormittag einzelne, am Nachmittag verbreitet Regenschauer. Am Mittwoch wechselhaft und windig. Am Donnerstag tagsüber wiederholt leichte Regenschauer, am Abend Bewölkungsauflösung, in der Höhe (z.B. Jura) noch mässiger NW-Wind (Nullgradgrenze auf 2300 m ü.M.).

Freitag und Samstag, 23. und 24. Mai 1997 (d): Am Vormittag wolkenlos schön, am Nachmittag den Bergen entlang Quellwolken, sonst zeitweise vorüberziehende Wolkenfelder. Am Samstag meist bedeckt, gelegentlich leichte Regenschauer, am Nachmittag in den unteren Luftschichten bereits Umstellung auf Bise.

Sonntag bis Samstag, 25. bis 31. Mai 1997 (d): Schönes Wetter, ab Dienstagabend aber zeitweise kräftige, am Donnerstag wieder abflauende Bise, besonders am Mittwoch kühl (mit Nachtfrostgefahr auf Donnerstag), Nullgradgrenze vorübergehend auf 3500 m ü.M. steigend. Am Freitag und Samstag weiterhin beinahe Wolkenlos schön, aber wieder starke Bise und spürbar kühler.

Sonntag bis Dienstag, 1. bis 3. Juni 1997 (d): In der Nacht auf Sonntag von SW rascher Wolkenaufzug und am Sonntag zeitweise etwas Regen, im Flachland immer noch mässige Bise und nur 7 bis 10 °C warm. Am Montag und Dienstag wechselhaft, gelegentlich etwas Regen, am Dienstagnachmittag hingegen wiederholte Regenschauer und vereinzelt Gewitter, dazwischen aber auch Aufhellungen, schwül-warm (um 20 °C).

Mittwoch bis Freitag, 4. bis 6. Juni 1997 (d): Am Mittwochvormittag Hochnebel, der sich auflöst und den Bergen entlang zu Wolken aufsteigt, am Nachmittag sonnig und warm. Am Donnerstag im Flachland meist bedeckt, aber kein Regen, in den Bergen durch Föhn ziemlich sonnig. In der Nacht auf Freitag gegen Morgen Durchzug einer schwachen Störung mit Regenschauern am Vormittag in der Innerschweiz (Auskunft Zubler, Sarnen), dann Übergang zu meist sonnigem, warmem Wetter, in den Bergen Quellwolken, zeitweise auch hohe Wolkenfelder.

Samstag und Sonntag, 7. und 8. Juni 1997 (o): Am Samstag sehr warm (erstmal im Flachland bis 30 °C) und kaum Quellwolken. Am späteren Abend rascher Bewölkungsaufzug und ab zirka 23 Uhr auf der Frutt kräftige Schauer (Wassereinbruch um 23.25 Uhr in der Via Mala, Bettenhöhle-Stafelhöhle). Am Sonntagvormittag bedeckt und noch etwas Regen, am Nachmittag grössere Aufhellungen, dazwischen aber auch aufsteigender Nebel, am Abend nochmals lokale Gewitter und Schauer bis in die Nachtstunden hinein.

Montag und Dienstag, 9. und 10. Juni 1997 (d): Am Montag schön und warm, gegen Abend aufziehende dichte hohe Wolkenfelder. Am Dienstag schon und sehr warm (verbreitet 30 °C), am Nachmittag gelegentlich hohe Wolkenfelder.

Mittwoch und Donnerstag, 11. und 12. Juni 1997 (o): Am Mittwoch sehr warm, am Vormittag schön, am Nachmittag Quellwolkenbildung und am Abend und in der Nacht in OW und NW heftige Gewitter mit Verwüstungen. Auf der Frutt um 17 Uhr einige Regentropfen und Donnerrollen, um 19.20 Uhr Durchzug eines intensiven Hagelzuges (2 bis 3 cm hoch Hagelkörner), dann wieder Aufhellungen und ab ca. 22.30 weitere, kurz aufeinanderfolgende Gewitter bis um ca. 2 Uhr morgens. Gegen Morgen des Dienstags Wetterberuhigung, Aufhellungen, schwül. Am Abend (ca. 16.45 Uhr) im vorderen Melchtal erneut Hagelgewitter mit Verwüstungen, auf der Frutt wahrscheinlich ebenfalls Durchzug eines (schwächeren) Gewitters).

Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. Juni 1997 (d, 14. Juni = o): Gegen Morgen Durchzug einer Gewitterlinie mit Regengüssen, am Vormittag sehr schwül (ca. 24 °C), Aufhellungen, abwechselnd mit starker Bewölkung, am Nachmittag meist bedeckt, zuerst vereinzelte, später verbreitete Regenschauer. Am Samstag wechselhaft, kurze Aufhellungen und wiederholt Regenschauer. Am Sonntag zeitweise sonniges Wetter.

Montag bis Freitag, 16. bis 20. Juni 1997 (d): Am Morgen schön, dann Aufzug von Bewölkung und am späteren Nachmittag und Abend schwache Niederschläge, kühler. Von Dienstag bis Freitag wechselhaft, Aufhellungen, dazwischen regional sehr unterschiedlich Tag für Tag Schauer und Gewitter, vor allem in der zweiten Nachhälfte auf Freitag Durchzug einer aktiven Schauer-Zone.

Samstag und Sonntag, 21. und 22. Juni 1997 (d): Am Samstag bis am Abend in der Zentralschweiz leichter Föhn, deshalb am Vormittag noch meist aufgehellt, am Nachmittag kurzer Schauer, dann mehrheitlich starkbewölkt, aber trocken (M.T. auf Klewenalp), im Flachland bereits intensive Niederschläge, vom Abend an auch in der

Zentralschweiz langanhaltende, intensive Niederschläge bis am Sonntag gegen Mittag (zwischen 50 und 170 mm Niederschlag), am Nachmittag wechselhaft mit Aufhellungen.

Montag bis Mittwoch, 23. bis 25. Juni 1997 (d): Montag und Dienstag wechselhaft und kühl, immer wieder Schauer (am Dienstagnachmittag auch Gewitter), dazwischen aber auch Aufhellungen. Am Mittwoch im Flachland dichter Morgennebel, sonst bei hoher Bewölkung teilweise sonnig, gegen Abend bereits wieder von Westen her Bewölkungsverdichtung.

Donnerstag und Freitag, 26. und 27. Juni 1997 (d): Am Donnerstag zeitweise Regen, am Abend grössere Aufhellungen, am Freitag meist bedeckt und leichter Regen.

Samstag, 28. Juni 1997 (d): Am Morgen Bewölkungsabzug und dann vorübergehend sonnig, am späteren Nachmittag aber schon wieder erneuter Bewölkungsaufzug und zumindest dem Jura entlang am Abend etwas Regen.

Sonntag und Montag, 29. und 30. Juni 1997 (d): Am Sonntagmorgen evtl. noch etwas Föhn in den Bergen, im Flachland gegen Mittag einsetzender Regen, der erst am späteren Nachmittag nachlässt, nachfolgend grössere Aufhellungen, kurzfristig von schwachem Westwind auf Bise umstellend mit hochnebelartigen Wolken von Osten. Über den Nebelwolken aber bereits von SW neue Wolkenaufzug, nachfolgend, begleitet von Sturmböen, Durchzug einer Gewitterfront. Am Montagmorgen bedeckt und einige Schauer, am Nachmittag mit mässigem Westwind grössere Aufhellungen.

Dienstag bis Freitag, 1. bis 4. Juli 1997 (d): Wechselhaft, Abschnitte mit Aufhellungen, dazwischen aber auch immer wieder Niederschlagsperioden, ev. am Mittwoch in den Alpen eine vorübergehende Föhnphase.

Samstag und Sonntag, 5. und 6. Juli 1997 (o): Am Samstag intensiver Dauerregen mit Schnee bis 2100 m ü.M. (Bonistock) und somit Hochwasser in den Höhlen. Am Sonntag bedeckt und wiederholt z.T. kräftige Regenschauer, gegen Abend kurze Aufhellungen, dazwischen weitere Schauer.

Montag bis Mittwoch, 7. bis 9. Juli 1997 (d): Am Montagmorgen im Flachland Nebel, sonst am Vormittag sonnig, am Nachmittag bewölkt bei leichter Bise. Am Dienstag und Mittwoch schön bei mässiger Bise, gelegentlich Wolkenfelder.

Donnerstag und Freitag, 10. und 11. Juli 1997 (d): Gewitterhaft, am Vormittag schön, am Nachmittag wiederholt Gewitter, schwülwarm.

Samstag und Sonntag, 12. und 13. Juli 1997 (d): schönes Sommerwetter mit Quellwolkenbildung, aber nur vereinzelt Gewittern.

Montag, 14. Juli 1997 (d): Aufzug einer Regenfront mit anhaltenden Niederschlägen, am Abend rasch aufklarend.

Dienstag bis Donnerstag, 15 bis 17. August 1997 (o): Am Dienstag in der Nacht und am frühen Morgen Gewitterregen, dann meist bewölkt, dazwischen Aufhellungen. In der Nacht auf Mittwoch aufklarend, dann schön und sommerlich warm. In der Nacht auf Donnerstag noch klar, am frühen Morgen erste Wolkenfelder (bei deutlich fallendem Luftdruck) und einige Regentropfen, dann vorübergehend schön, aber schwül, ab 14 Uhr rasche Bewölkungsverdichtung und dann auf der Frutt kräftiges Gewitter, das in Landregen übergeht.

Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. August 1997 (o): Am Freitag anhaltender und ergiebiger Regen, z.T. mit Gewitter, begleitet von mässigem Westwind, über Mittag kurze Aufhellungen. Am Samstag bedeckt, in der Nacht und am Vormittag weitere Niederschläge (Schnee bis 2300 m ü.M.), am Nachmittag trocken, aber kalter Nordwind, ab späterem Nachmittag und in der Nacht leichter bis mässiger Dauerregen. Am Sonntag bedeckt, dazwischen kurze Aufhellungen, am Morgen aber auch noch Regenschauer.

Montag und Dienstag, 21. und 22. August 1997 (o): Am Montag klar, von 10 bis 18 Uhr zum Teil dichte, tiefliegende Schönwetter-Quellwolken. Am Dienstag schön und sehr warm, am Abend einige hohe Wolkenfelder.

Mittwoch, 23. August 1997 (o): Bereits am Morgen rascher Wolkenaufzug und erste schwache Schauer, dann Übergang zu zeitweise Regen, erst am Abend grössere Aufhellungen.

Donnerstag bis Samstag, 24. bis 26. August 1997 (o): Am Vormittag noch schön, dann rasche Wolkenbildung und ab 15.15 bis 17.45 Uhr wiederholt Gewitterregen (Unwetter im Entlebuch und Emmental), am Abend Aufhellungen. Am Freitag regnerisch und trüb. Am Samstag weiterhin anhaltender und ergiebiger Regen bis ca. 15 Uhr (Staulage), dann erste Aufhellungen und in der Nacht aufklarend. (Melchsee überläuft ins Stäubiloch).

Sonntag und Montag, 27. und 28. August 1997 (o): Am Sonntag schön und warm, zweitweise Wolkenfelder. In der Nacht auf Montag Hochnebelbildung (Obergrenze um 1800 m ü.M.), mit der Sonneneinstrahlung steigen den Bergen entlang Wolken auf, ab Mittag entsprechend bewölkt.

Dienstag, 29. August 1997 (o): Schon am Morgen erste Gewitter, dann wechselhaft, abwechselnd Regenschauer und Aufhellungen, am Abend Wetterberuhigung.

Mittwoch, 30. August 1997 (o): Schön und warm.

Donnerstag, 31. August 1997 (o): Im Verlaufe des Vormittags zunehmend bewölkt und windig, aber trocken. Erst um 22.30 Uhr einsetzender Regen bei mässigem, böigem Westwind. (Im Boniloch starke Ventilation von den Eingängen Richtung Bonidom, wo in den Vortagen kaum Wind herrschte, zudem zügiger Wind den Zauberpfad abwärts, wo an den sommerlich warmen Vortagen gut spürbarer Aufwärtswind herrschte, der in den Bonigang zugeführt wurde.)

Freitag, 1. August 1997 (o): Bedeckt und anhaltender Regen bei mässigem Westwind, gegen Abend Tendenz zu Aufhellungen.

Samstag, 2. August 1997 (d): Am Vormittag noch Regenschauer, am Nachmittag Bewölkungsabflachung und Umstellung auf Bise.

Sonntag bis Dienstag, 3. bis 5. August 1997 (d): schön und hochsommerlich warm (Nullgradgrenze um 4000 m ü.M.), gelegentlich hohe Wolkenfelder, und am Montag besonders in den Bergen Quellwolken mit einzelnen Gewittern, am Dienstag bereits verbreitet.

Mittwoch bis Freitag, 6. bis 8. August 1997 (d): Gewitterhaft – sonnige Abschnitte, dazwischen, vor allem am Abend lokal kräftige Gewitter.

Samstag und Sonntag, 9. und 10. August 1997 (d): schön und warm, am Morgen im Flachland aber bereits herbstlicher Morgennebel, tagsüber leichte Bise und nur in den Bergen am Nachmittag Quellwolken. Am Sonntag schön und warm bei leichter Bise

Montag und Dienstag, 11. und 12. August 1997 (d): Meist sonnig und sommerlich warm (Nullgradgrenze auf 4000 m ü.M.), am Abend lokale, aber heftige Gewitter (Jahrhundertgewitter im Schwarzsee-Gebiet), in der Zentralschweiz durch leichte föhnartige Südströmung wahrscheinlich ohne Gewitter aber mässiger Südwind (gemäss Pankraz auf Brünig).

Mittwoch und Donnerstag, 13. und 14. August 1997 (d): Am Mittwoch nur teilweise sonnig und schwül, bereits gegen Mittag v.a. im Jura erste Gewitter, später – entgegen des Wetterberichtes – in allen Regionen Quellbewölkung und lokale, z.T. heftige Gewitter. Am Donnerstag schön und warm, regional Gewitter.

Freitag, 15. August 1997, (d): Schön und warm, am Nachmittag lokale, z.T. heftige Gewitter, so in der Region Sachseln-Giswil und Melchtal mit 100-Millionen-Schäden (Kanton muss grossräumig mit Zug und Auto umfahren werden). Gewitter auf der Frutt?

Samstag bis Dienstag, 16. bis 19. August 1997 (d): sommerlich warm, aber zeitweise gewittrig mit einzelnen Gewittern und Regengüssen v.al. am Samstag in der Innerschweiz.

Mittwoch bis Sonntag 20. bis 24. August 1997 (d): schön und warm, ohne Gewitter, am Nachmittag nur einige Quellwolken.

Montag und Dienstag, 25. und 26. August 1997 (d): Jeweils am Vormittag schön, aber sehr schwül, am Nachmittag rasche Quellwolkenbildung und am Montagabend heftige Gewitter und am Dienstagabend intensive Schauer.

Mittwoch, 27. August 1997 (d): Nach Morgennebelfeldern schön, aber schwül, am Nachmittag in den Bergen aufsteigende Quellwolken, aber kaum Gewitter.

Donnerstag bis Samstag, 28. bis 30. August 1997 (d): Am Donnerstag rascher Bewölkungsaufzug (in den Bergen noch kurze Föhnphase) und zeitweise intensive Niederschläge, begleitet von starkem Westwind, starke Abkühlung, Schnee bis 2000 m ü.M. (diverse Alpenpässe vorübergehend geschlossen). Am Freitag kalt und windig, abwechselnd Aufhellungen und Regenschauer. Am Samstag neue Störung mit zeitweise Nieselregen, wieder etwas wärmer.

Sonntag, 31. August 1997 (d): Am Morgen herbstlich Nebel, dann schön und mild, auch in den Bergen warm (Nullgradgrenze auf 4000 m ü.M.).

Montag und Dienstag, 1. und 2. September 1997 (d): Am Montag schön und für spätsommerliche Verhältnisse sehr warm (Nullgradgrenze um 4000 m ü.M). Gegen Abend Bewölkungsaufzug, in der Nacht einige Gewitter, windig. Am Dienstag ist es bedeckt, am späteren Nachmittag erste Niederschläge, die sich am Abend zu kräftigem Regen intensivieren.

Mittwoch bis Freitag, 3. bis 5. September 1997 (d): Am Mittwochvormittag noch bedeckt, am Nachmittag rasche Bewölkungsauflockerung und am Abend schön. Am Donnerstag nach Morgennebel schön und warm. Am Freitag schön und warm, am späteren Abend vorüberziehende Wolkenfelder.

Samstag und Sonntag, 6. und 7. September 1997 (o): In der Nacht auf Samstag Bewölkungsaufzug, im Flachland bereits am frühen Morgen Regengüsse und Gewitter (bis zum Pilatus), in den Voralpen zwar anfänglich bedeckt, aber trocken, gegen Mittag sogar wieder grössere Aufhellungen, mild. Gegen Abend erster kurzer Schauer (im Boniloch nur gering mehr Tropfwasser), in der Nacht auf Sonntag, ca. 1.30 Uhr heftiges Gewitter mit Wolkenbruch (und massivem Wassereinbruch in den Höhlen, insbesondere im Boniloch, vor dem Wassereinbruch war ab Zauberpfad Höhle aufwärts deutlich pendelnder Wind zu beobachten). Bis am Morgen Dauerregen und böiger Wind, im Laufe des Vormittags nachlassender Regen und ab Mittag trocken bei meist dickem Nebel, dazwischen aber auch Sonnenstrahlen. Am Abend Absenkung der Wolkendecke und in der Nacht auf Montag aufklarend.

Montag bis Donnerstag, 8. bis 11. September 1997 (d): Schön und warm (Nullgradgrenze weiterhin bis 4500 m ü.M.!), im Flachland am Morgen etwas Nebel oder Hochnebefelder.

Freitag und Samstag, 12. und 13. September 1997 (d): Am Freitag tagsüber noch schön und mild, aber aufkommender Westwind, am Abend rasche Bewölkungsverdichtung und Durchzug einer aktiven Kaltfront mit Gewittern und intensivem Regen (30 bis 80 mm/m²). Am Samstag bedeckt und zeitweise Regen, am Abend rasche Bewölkungsauflockerung.

Sonntag bis Freitag, 14. bis 19. September 1997 (d): Am Sonntag ziemlich sonnig, den Bergen entlang aufsteigende Wolken und dann tiefe Quellwolken. Im Flachland Bise, kalt. Ab Montag bis Mittwoch schön und in der Höhe rasch wärmer

(Nullgradgrenze wieder auf 4100 m ü.M.), im Flachland – ausgenommen am Montag – am Morgen Nebel.

Samstag, 20. September 1997 (d): In der Nacht auf Samstag streift im Osten eine Kaltfront die Schweiz, dahinter dehnt sich rasch ein neues Hoch aus. Die Folge ist das Aufkommen einer mässigen Bise mit Hochnebel bis etwa 1500 m ü.M. und einer Abkühlung. Der Hochnebel löst sich jedoch im Laufe des Samstags teilweise auf.

Sonntag bis Samstag, 21. bis 27. September 1997 (d): Am Morgen jeweils Hochnebel oder Nebel, sonst meist sonnig, nur am Montag zeitweise hohe Wolkenfelder. Nullgradgrenze nochmals vorübergehend auf 4000 m ü.M. steigend, später auf 3700 absinkend.

Sonntag bis Dienstag, 28. bis 30. September 1997 (d): Schön und herbstlich mild, am Morgen Frühnebel.

Der Monat September war vor allem in den Bergen mit einer Nullgradgrenze von lange Zeit 4000 m ü.M. deutlich zu warm, der **Wärmeüberschuss** beträgt in den Bergen **3,5 bis 5 °C!**. Auf dem Jungfraujoch wurde seit Anfang der Messungen erstmals eine Monats-Durchschnittstemperatur von knapp über 0 °C gemessen.)

Mittwoch bis Freitag, 1. bis 3. Oktober 1997 (d): Am Mittwoch schön und mild. Am Donnerstag auffrischender Westwind mit wechselnder Bewölkung und Wolkenstau am Alpennordrand. Am Freitag in den Bergen vermutlich noch etwas Wolkenstau, sonst aber bereits wieder herbstlich schön bei leichter Bise.

Samstag und Sonntag, 4. und 5. Oktober 1997 (o): Sehr schön, klar und mild, Temperaturen wie im Hochsommer.

Montag und Dienstag, 6. und 7. Oktober 1997 (d): Am Montag noch schön und mild, gegen Abend aufziehende hohe Wolken bei Druckfall. Am Dienstag wechselhaft, in den Bergen Föhn, in der Nacht auf Mittwoch im Flachland bei auffrischem, mildem Westwind Regen.

Mittwoch und Donnerstag, 8. und 9. Oktober 1997 (d): Am Mittwoch und Donnerstag bei zeitweise auffrischem Westwind (besonders am Donnerstag) vorüberziehende Wolkenfelder, dazwischen grössere sonnige Abschnitte, immer noch sehr mild. Am Donnerstagabend in den Jurahöhen bereits starker bis stürmischer Westwind.

Freitag, 10. Oktober 1997 (d): In der zweiten Nachthälfte Bewölkungsverdichtung und tagsüber zeitweise Regen (Schneefallgrenze gegen 2000 m ü.M. sinkend) bei mässigem, in den Bergen starkem Westwind. Erst in der Nacht auf Samstag nachlassend.

Samstag und Sonntag, 11. und 12. Oktober 1997 (d): Am Samstag meist durch mittelhohe Wolken bedeckt, gegen die Berge hin aufgeheilt, in der Höhe starker Westwind. Am Samstagabend Durchzug einer Warmfront mit Sturmwind und

Regenschauern, am Sonntag früh Durchzug einer Kaltfront, erneut mit Sturmwind und starken Regenschauern. Umstellung auf NW-Lage mit Wolkenstau, deshalb besonders dem Alpenrand entlang am Sonntag weitere Niederschläge, Schnee bis 1500 m ü.M., ev. sogar noch tiefer.

Montag bis Donnerstag, 13. bis 16. Oktober 1997 (d): Am Montag wechselhaft und kalt, vor allem den Bergen entlang Regen- und Schneeschauer. Am Dienstag zuerst aufgehellt, dann neuer Bewölkungsaufzug und erster Regen, Schnee bis 1000 m ü.M. (Jurakette erstmals Schnee in diesem Herbst). Am Mittwoch und Donnerstag bedeckt und zeitweise leichter Niederschlag, vor allem am Mittwoch, Schneefallgrenze langsam steigend, am Donnerstagabend vermutlich bis auf 2000 m ü.M.

Freitag bis Sonntag 17. bis 19. Oktober 1997 (d, So. o): Wolkenlos schön und über dem Nebel sehr mild (auf 2000 m ü.M. bis 10 °C tagsüber!), im Flachland hartnäckiger Nebel (Obergrenze auf 900 m ü.M.). (Am Sonntag liegt auf der Frutt bis auf 1700 m ü.M. zu einem Drittel Altschnee vom letzten Wochenende. Auf der Sonnenseite ist es sehr mild mit entsprechender Schneeschmelz. Die Hugschwendiquelle ist bis zum Seilbahnmast aktiv).

Montag, 20. Oktober 1997 (d): Im Flachland gebietsweise Nebel, der sich kaum auflöst, darüber zuerst sonnig, später aufziehende hohe Wolkenfelder.

Dienstag bis Donnerstag, 21. und 22. Oktober 1997 (d): In der Nacht auf Dienstag Wetterumstellung. Aufkommende nasse Bise bei zähem hohem Hochnebel und am frühen Morgen etwas Regen. Am Mittwoch und Donnerstag im Flachland Hochnebel, darüber schön.

Freitag und Samstag, 23. und 24. Oktober 1997 (d): schön und relativ mild, in der Nacht aber erste strenge Nachtfröste.

Sonntag bis Freitag, 25. bis 31. Oktober 1997 (d): Von Norden her trockener Kaltlufteinbruch, am Sonntagabend starke Bise, am Dienstag meist geschlossener Hochnebel auf rund 1500 m ü.M, kalt. Ab Mittwoch kaum mehr Hochnebel und wolkenlos schön, aber kalt, tagsüber 4 bis 6 °C, nachts regelmässig strenger Frost (bis -6 °C), in den Bergen eisiger Nordost, später Südostwind.

Samstag und Sonntag, 1. und 2. November 1997 (o): Wolkenlos schön, Nordabdachung des Karstes bleibt auch tagsüber gefroren, an der Sonnenseite steigen die Temperaturen auf rund 5 bis 6 °C. (In der Schrattenhöhle kommt im Biwak 2 kein einer Tropfen Wasser → seit rund 3 Wochen kein Niederschlag mehr.)

Montag, 3. November 1997 (d): Am Vormittag noch schön, am Nachmittag bei aufkommendem Südwestwind aufziehende hohe Wolken.

Dienstag bis Donnerstag, 4 bis 6. November 1997 (d): Am Dienstag in den Berge Föhnneinbruch. Bis am Donnerstag meist stark bewölkt, in den Bergen grössere sonnige Abschnitte, zeitweise Föhnsturm bis 160 km/h.

Freitag bis Sonntag, 7. bis 9. November 1997 (d): Am Freitag Föhnzusammenbruch, aber nur wenig Niederschlag, am Nachmittag grössere Aufhellungen. Am Samstag und Sonntag, jeweils am Vormittag Niederschläge (v.a. am Sonntag), am Nachmittag jeweils Aufhellungen. Schneefallgrenze zwischen 1500 und 1800 m ü.M. in den Bergen am Sonntag starker Westwind.

Montag und Dienstag, 10. und 11. November 1997 (d): Am Montag wechselhaftes Wetter mit grösseren sonnigen Abschnitten am Nachmittag. Am Dienstag leichter bis mässiger Föhnneinbruch in den Bergen.

Mittwoch und Donnerstag, 12. und 13. November 1997 (d): Am Mittwochmorgen Föhnende und von Westen her Niederschläge, Schneefallgrenze auf 1000 m ü.M. absinkend. Am Donnerstag 'tagsüber stark bewölkt, am späteren Abend rasch aufklarend.

Freitag und Samstag, 14. und 15. November 1997 (d): Am Freitag über dem Nebel im Flachland schön, am Samstag meist sonnig, zum Teil Wolkenfelder. Der Nebel löst sich im Flachland nur teilweise am Nachmittag auf.

Sonntag bis Mittwoch, 16. bis 19. November 1997 (d): In der Nacht auf Sonntag über dem Nebel rascher Wolkenaufzug und etwas Regen, im Laufe des Vormittags von Westen her Aufhellungen und am Nachmittag Übergang zu recht sonnigem Wetter, den Voralpen entlang noch Wolkenstau. Montag bis Mittwoch, schön, im Flachland zäher Hochnebel (Obergrenze um 1300 m ü.M.), am Dienstagnachmittag vorübergehende Auflösung des Nebels. Am Mittwoch massiver Druckfall.

Donnerstag und Freitag, 20. und 21. November 1997 (d): Am Donnerstag gelegentlich etwas Regen, vor allem am späteren Nachmittag, in der Höhe kräftiger Westwind. Am Freitag trocken, aber noch bewölkt, im Flachland Hochnebel.

Samstag bis Montag, 22. bis 24. November 1997 (d): Im Flachland zäher Hochnebel, in den Bergen schön. Nebelobergrenze am Samstag vorübergehend auf 1800 m ü.M. ansteigend (auf der Frutt ev. Inversion).

Dienstag und Mittwoch, 25. und 26. November 1997 (d): Über dem Hochnebel (auf rund 1000 m ü.M.) schön und in den Bergen relativ mild (auf 2000 m ü.M. zwischen 2 bis 4 °C)

Donnerstag bis Samstag, 27. bis 29. November (d): Am Donnerstag von SW her Bewölkungsaufzug bei mässiger Höhenströmung, aber trocken, im Flachland Hochnebel, der sich nur zum Teil auflöst. Am Freitag im Flachland neblig trüb, in der Höhe Bewölkungsverdichtung und ab Nachmittag Regen, Schnee bis etwa 1500 m ü.M. Am Samstag früh noch Niederschläge, dann rascher Übergang zu grossen Aufhellungen, mild.

Sonntag und Montag, 30. November und 1. Dezember 1997 (d): Am Sonntag bedeckt, und vor allem gegen Abend gelegentlich Regen, Schnee bis etwa 1400 m ü.M. Am Montag stark bewölkt, aber trocken.

Dienstag bis Donnerstag, 2. bis 4. Dezember 1997 (d): Am Dienstag von Westen her Niederschläge, Schnee allmählich bis in die Niederungen (setzt aber noch nicht an). In der Nacht auf Mittwoch Aufhellungen und Abkühlung, ab frühen Morgen bis in den Nachmittag anhaltender leichter Schneefall, im Flachland erstmals (dünne) Schneedecke. Am Donnerstag bedeckt durch Hochnebel, der von über 2000 m ü.M. auf etwa 1400 m ü.M. absinkt.

Freitag bis Sonntag, 5. bis 7. Dezember 1997 (d): Im Flachland Hochnebel, der sich am Mittag jeweils auflöst, darüber schön und zunehmend wärmer. Am Sonntag auf 2000 m ü.M. rund 2 °C. Am Sonntagvormittag zum Teil dichte vorüberziehende mittelhohe Wolkenfelder.

Montag und Dienstag, 8. und 9. Dezember 1997 (d): Wechselhaft, am Montagabend aufklarend und Temperaturen unter 0 °C, am Dienstag früh einsetzender (Eis-)Regen. Tagsüber meist trüb, aber nur wenig Niederschlag.

Mittwoch bis Freitag, 10. bis 12. Dezember 1997 (d): Am Mittwochvormittag nach Nebelauflösung noch aufgehellte, am Nachmittag Bewölkungsaufzug und am Abend bei starkem Westwind erster Regen. Am Donnerstag intensiver Dauerregen ohne Unterbruch (über 70 l/m²) mit starkem bis stürmischem Wind in den Bergen, Schneefallgrenze auf 2300 m ü.M. steigend. Der Regen hört erst in der zweiten Nachthälfte auf Freitag auf. Am Freitagmorgen grössere Aufhellungen, ab Mittag bei erneut auffrischendem Wind immer häufigere Regenschauer, die Schneefallgrenze sinkt rasch bis auf etwa 800 bis 600 m ü.M. ab. Den Bergen entlang fallen intensive Schneefälle (Frutt-Gebiet 50 cm Neuschnee).

Samstag bis Dienstag, 13. bis 16. Dezember 1997 (d): Am Samstag ist es bedeckt, es gibt aber nicht mehr viele Niederschläge. In der Nacht auf Sonntag klar es auf, im Flachland strenger Frost. Am Vormittag sehr schön, ab Mittag von NE rascher Bewölkungsaufzug und am Abend einsetzende Niederschläge, Schnee allmählich bis in die Niederungen. Am Montag früh liegt im Flachland eine dünne Schneedecke. Der Schneefall lässt nach, es bleibt durch Hochnebel mit einer Obergrenze von etwa 1800 m ü.M. bedeckt bei starker Bise. Erst am Dienstagabend löst er sich auf.

Mittwoch bis Freitag, 17. bis 19. Dezember (d): In der Nacht auf Mittwoch stellt sich in den Bergen eine Föhnlage ein mit aufkommendem Sturm ein. Mittwoch Freitag hält der Föhnsturm (bis 130 km/h) in den Bergen an (bis 18 °C in den Föhntälern!). Im Flachland ist es bedeckt und knapp um 0 °C bei leichter Bise. Am Freitagabend Föhnende.

Samstag und Sonntag, 20. und 21. Dezember 1997 (d): Samstag und Sonntag anhaltender Dauerregen, zuerst schwach, dann dem Jura entlang intensiv, in den

Bergen aber nur etwa 20 bis 30 cm Schnee auf 2000 m ü.M. (Schneefallgrenze auf 1400 m, später auf 1000 m ü.M. absinkend.

Montag bis Donnerstag, 22 bis 25. Dezember 1997 (d): Am Montagvormittag stark bewölkt, am Nachmittag vorübergehend Aufhellungen. Am Dienstag geschlossene mittelhohe Wolkendecke durch eine nördlich der Schweiz vorbeiziehende Störung. Am Mittwoch, Heiligabend, am frühen Morgen etwas Regen, dann Übergang zu wechselhafter milder Witterung. Am Weihnachtstag ist es am Vormittag ziemlich sonnig, in der Höhe kommt aber bereits eine zügige Westströmung mit mässigem bis starkem Wind auf. Am Nachmittag ziehen von Westen her dichte Wolken auf. Der Wind greift bis ins Flachland durch. Am Abend setzt erster Regen ein, die Schneefallgrenze liegt gemäss Wetterbericht auf 2000 m ü.M.

Freitag bis Dienstag, 26. bis 30. Dezember 1997 (o): In der Nacht auf Stephanstag (Freitag) zuerst Regen bis 2000 m ü.M., dann rund 20 cm Schnee bis 1400 m ü.M., ab Mittag Übergang zu wechselhaftem Wetter mit Aufhellungen, kühler. (In der Schrattenhöhle tropft es noch stark – Überraschungshalle). Samstag wechselhaft, ab Abend Schnee. Am Sonntag ebenfalls noch etwas Schneefall, dann Aufhellungen. Am Montag schön, am Dienstag zuerst schön, ab Nachmittag aufziehende hohe Wolkenfelder, wieder etwas wärmer.

Mittwoch, 31. Dezember 1997 (d): am frühen Morgen etwas Regen, dann wechselnd bewölkt, v.a. gegen Abend grössere Aufhellungen.

1998 - Wetterbeobachtungen

Wetternotizen von Martin Trüssel, 1.1. bis 31. 12. 1998

Die Notizen dienen zur Auswertung der «Hamster»-Temperaturregistrierung.

Abkürzungserläuterung: (o) = Beobachtung an Ort; (d) = Information aus Distanz, das heisst, Beobachtungen im Flachland oder via Wetterbericht, Medienmeldungen und Drittpersonen. Sommerzeit ab 29. März bis 24. Oktober.

Donnerstag und Freitag, 1. und 2. Januar 1998 (d): Am Donnerstag wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten. Gegen Abend in den Bergen Föhnneinbruch. Am Freitag im Flachland v.a. am Vormittag Regen, in den Bergen Föhnverstärkung bei stark fallendem Luftdruck. Am Freitagabend Frontdurchzug mit Regen und starkem Wind, in den Bergen Föhnende.

Samstag bis Dienstag, 3. bis 6. Januar 1998 (d): Drei Sturmnächte ab Samstagabend mit Windspitzen in den Bergen bis 180 km/h (Jungfraujoch sogar 210 km/h), begleitet von Regengüssen, Schneefallgrenze zwischen 1000 und 1600 m ü.M. schwankend. Tagsüber jeweils Ruhe vor dem Sturm mit grösseren Aufhellungen. Nach der dritten Sturmfront von Montag auf Dienstag bleibt es am Dienstag bedeckt, windig und wiederholt Niederschlag, Schnee um 1000 m ü.M.

Mittwoch bis Montag, 7. bis 12. Januar 1998 (d): Übergang zu schönem und sehr warmem Wetter (SW-Lage), am Anfang im Flachland ohne Morgennebel, später mit. Die Temperaturen erreichen rekordverdächtige Werte im Flachland bis 17 °C, auf 2000 m ü.M. z.T. über 7 °C! Auch nachts sinken sie in den Bergen kaum unter Null Grad ab.

Dienstag, 13. Januar 1998 (d): In den Bergen Aufkommen einer leichten Föhnlage bei wechselnder Bewölkung.

Mittwoch, 14. Januar 1998 (d): In den Bergen Föhnende, aber kaum Niederschlag. Im Flachland bedeckt, aber in der Nord- und Zentralschweiz nur am Abend etwas Regen.

Donnerstag, 15. Januar 1998 (d): am Vormittag noch bewölkt, im Flachland dicker Nebel, dann vorübergehend grössere Aufhellungen, gegen Abend bereits neuer Wolkenaufzug.

Freitag und Samstag, 16. und 17. Januar 1998 (d): Am Freitag bedeckt und anhaltend Niederschläge, Schnee etwa oberhalb von 1400 m ü.M., in der Nacht auf Samstag auf 800 m ü.M. absinkend. In den Bergen zirka 30 cm Neuschnee. Am Samstag rascher Übergang zu schönem, rel. mildem Wetter.

Sonntag und Montag, 18. und 19. Januar 1998 (d): In der Nacht auf Sonntag strenger Frost, am Vormittag sehr schön, aber deutlich fallender Luftdruck, bereits gegen Mittag rasch aufziehende Wolken und am Abend Sturm und kräftiger Regen, oberhalb von 900 m ü.M. Schneesturm. In der Nacht auf Montag kurze Wetterberuhigung, gegen Morgen (5-6 Uhr) erneuter Durchzug einer Sturmfront mit den höchsten im Flachland gemessenen Werten (Basel 145 km/h). Tagsüber kurze Wetterberuhigung, im Laufe des Nachmittags neue Störung mit intensivem Regen, Schnee oberhalb von etwa 1200 m ü.M. In den Bergen grosse Lawinengefahr.

Dienstag und Mittwoch, 20. und 21. Januar 1998 (d): Am Dienstag ganzer Tag anhaltender Schneefall, in den Bergen Staulage. Auf der Frutt rund 1 m Neuschnee. Am Mittwoch wechselhaft mit Aufhellungen und einigen Schneeschauern. Im Flachland bleibt eine dünne geschlossene Schneedecke liegen.

Donnerstag bis Sonntag, 22. bis 25. Januar 1998 (d): Übergang zu Hochnebellage, Obergrenze zuerst auf über 2000 m ü.M., später auf zirka 1500 m bis 1300 m ü.M. sinkend, darüber schön. Am Samstag über dem Hochnebel aufziehende Wolken und in der Nacht auf Sonntag von NE her leichter Schneefall bis ins Flachland. Am Sonntag wieder Bewölkungsabzug, aber weiterhin Hochnebel.

Montag Sonntag, 26. Januar bis 1. Februar 1998 (d): Im Flachland zeitweise Hochnebel, darüber schön, winterlich kalt.

Montag bis Freitag, 2. bis 6. Februar 1998 (d): In den Bergen weiterhin sehr schön, aber weniger kalt, im Flachland am Vormittag Hochnebel oder Nebel, im frühen Morgen bis 9 °C unter Null, tagsüber um 0 °C.

Samstag und Sonntag, 7. und 8. Februar 1998 (o): Am Vormittag schön und kalt, am Nachmittag bei auffrischendem schwachem SW-Wind aufziehende hohe Wolken, in der Nacht auf Sonntag bedeckt, aber in den Bergen nur zwei, drei Schneeflocken. Tagsüber ziehen die Wolken rasch ab, dann wieder schön und eher mild.

Montag bis Freitag, 9. bis 13. Februar 1998 (d): Ganze Woche schön und in den Bergen sehr mild (am Montag Nullgradgrenze auf 2500, später kurzfristig sogar auf 3600 m ü.M. steigend). Ab Donnerstag in den Bergen auffrischender Wind, im Osten hohe Wolkenfelder.

Samstag und Sonntag, 14. und 15. Februar 1998 (d): Sehr schön und mild, am Sonntag in den Bergen auffrischender NE-Wind und hohe Schleierwolken (auf Rigi). Am Sonntag im Flachland erstmals wieder etwas Morgennebel.

Montag und Dienstag, 16. und 17. Februar 1998 (d): Am Montagvormittag schön, am Nachmittag von Westen aufziehende Wolken und auffrischender Westwind, am Abend und in der Nacht leichter Regen (Schnee oberhalb ca. 1500 m ü.M.). Am Dienstagmorgen noch bedeckt, dann Übergang zu erneut sonnigem Wetter, in den Bergen gemäss Wetterbericht starker Nordwind, im Flachland aufkommende Bise.

Mittwoch bis Freitag, 18. bis 20. Februar 1998 (d): Schön und mild, Nullgradgrenze auf 3000 m ü.M., (auf 2000 m ü.M. tagsüber bis 7 °C), im Flachland am Morgen Nebel.

Samstag bis Dienstag, 21. bis 24. Februar 1998 (d): Am Samstag bei deutlich fallendem Luftdruck zuerst noch schön und sehr warm bei schwachem Föhnfluss (in Altdorf Jahrhundert-Februar-Rekordtemperatur von über 20 °C). Gegen Abend rasche Bewölkungsverdichtung, in den Bergen vermutlich noch etwas Föhn, am Sonntagmorgen von Westen her einsetzender Landregen, der den ganzen Tag anhält. Schneefallgrenze von anfänglich rund 1800 m ü.M. auf 800 m ü.M. sinkend. Am Montag bedeckt und zeitweise Nieselregen. Am Dienstag wolkenartiger Hochnebel, mit einer Obergrenze anfänglich über 2000 m ü.M., der aber im Laufe des Tages auf rund 1500 m ü.M. absinkt. darüber sonnig.

Mittwoch bis Freitag, 25. bis 27. Februar 1998 (d): Schön und relativ mild, am Freitag bei deutlich fallendem Luftdruck in den Bergen aufkommender Westwind.

Samstag, 28. März 1998 (d): In der Nacht und am frühen Morgen noch klar, dann rascher Wolkenaufzug und einige Regenschauer bei zeitweise starkem, in den Bergen stürmischem West- bis Nordwestwind. (Schneefallgrenze sicher über 1200 m ü.M.).

Sonntag bis Dienstag, 1. und 3. März 1998 (d): In der Nacht auf Sonntag Durchzug einer Niederschlagsfront, Absinken der Schneefallgrenze kurzfristig auf 900 m ü.M., am Nachmittag grössere Aufhellungen. Montag und Dienstag wieder mild bei wechselnder hoher bis mittelhoher Bewölkung. Auf 2000 m ü.M. tagsüber bis 5 °C (laut Wetterbericht).

Mittwoch bis Freitag, 4. bis 6. März 1998 (d): Am Mittwoch meist bedeckt, dazwischen kurze Aufhellungen, in den Bergen kurze Föhnphase, am Nachmittag auffrischender Wind, der in der Nacht auf Donnerstag zum Sturm wird, zudem in der Nacht zeitweise Regen. Am Donnerstag zuerst stark bewölkt, im Laufe des Tages immer mehr Aufhellungen. Bis am Abend klar, nur den Bergen entlang Wolkenstau, in den Bergen noch starker NW-Wind. Am Freitag früh neuer mittelhoher Wolkenaufzug bei vorübergehend schwachem Wind. Tagsüber meist bedeckt bei auffrischendem Westwind, aber erst am Abend vorübergehende etwas Niederschlag.

Samstag und Sonntag, 7. und 8. März 1998 (o): Zuerst aufgehellt, in den Bergen aber schon auffrischender Westwind, ab Nachmittag stark bewölkt und gegen Abend aufkommender Sturm, der gegen Sonntagmorgen abflaut. Es fallen ca. 10 cm Neuschnee, Regen bis 1300 m ü.M. (In der Schrattenhöhle, Sektor M15, Plätscherwand, herrscht mittlere Schneeschmelz.) Am Sonntag bei zügigem Westwind weitere Schneeschauer, am späteren Nachmittag vorübergehende Wetterberuhigung, am Abend Aufzug einer neuen Niederschlagsfront mit erneuter markanter Abkühlung.

Montag und Dienstag, 9. und 10. März 1998 (d): In der Nacht auf Montag Niederschläge, ab Vormittag Schneeschauer bis in die Niederungen nach Umstellung auf kalte Bise. Am Nachmittag rascher Übergang zu schönem, aber mit Bise kaltem Wetter. Am Dienstag nach einer Frostnacht sehr schön und klar. Erst am späteren Abend aus Westen erste hohe Wolkenfelder.

Mittwoch bis Freitag, 11. bis 13. März 1998 (d): In der Nacht auf Mittwoch starker Druckfall und von Westen her weitere Bewölkungsverdichtung. Am Vormittag ist es aber in der Ost- und Zentralschweiz immer noch bei wechselnder Bewölkung aufgeheitet. Am Nachmittag meist bedeckt, aber erst ab Abend leichter Niederschlag, der sich in der Nacht auf Donnerstag intensiviert, wobei die Schneefallgrenze kurzfristig bis in die Niederungen sinkt (kurzzeitig dünne Schneedecke im Flachland). Am Donnerstag den ganzen Tag trüb und anhaltend leichter Nieselregen, Schneefallgrenze um 900 m ü.M., in den Bergen kräftiger Nordwind. Am Freitagmorgen erste Aufhellungen bei leichter Bise, dann wechselhaft mit hochnebelartiger Bewölkung (Obergrenze um 2000 m ü.M.), dazwischen längere sonnige Abschnitte, rel. kühl.

Samstag bis Montag, 14. bis 16. März 1998 (d): Samstag und Sonntag in der Ost- und Zentralschweiz von NE her meist bedeckt bei hohem Luftdruck (in der Westschweiz meist sonnig). Vor allem am Samstag aber auch zeitweise Aufhellungen. Erst ab Sonntagabend einsetzender leichter Regen. Am Montag neblig trüb, aber nur noch am Vormittag etwas Regen.

Dienstag bis Samstag, 17. bis 21. März 1998 (d): NE-Strömung am Rand eines Hochs über Westeuropa, deshalb kühles, aber zeitweise sonnige Bisenlage, am Donnerstagmorgen und Samstagmorgen jeweils von NE her bedeckt und etwas Niederschlag, in den Bergen jeweils anschliessend Wolkenstaulage.

Sonntag, 22. März 1998 (d): Schön, aber kalt.

Montag und Dienstag, 23. und 24. März 1998 (d): Am Montag Bewölkungszunahme von NE her, ab Nachmittag erste Niederschläge, die sich gegen Abend intensivieren, Schnee bis etwa 700 m ü.M., in der Nacht auf Dienstag bis in die Niederungen (dünne Schneeüberzug). Im Laufe des Dienstags erste kurze Aufhellungen, in den Bergen noch Staulage.

Mittwoch und Donnerstag, 25. und 26. März 1998 (d): Am Mittwoch und Donnerstag schön, aber kalt, am Mittwoch starke Bise. Am Donnerstagabend Bewölkungsaufzug.

Freitag und Samstag, 27. und 28. März 1998 (d): Am Freitagmorgen im Osten und in der Zentralschweiz bedeckt und einige Regentropfen, dann Bewölkungsauflockerung und gegen Abend schon ziemlich klar – spürbar wärmer als in den Tagen zuvor. Am Samstag ist es nach einer Frostnacht schön und rasch frühlinghaft mild (auf 2000 m ü.M. bis 7 °C), am Nachmittag verdecken zeitweise dichte hohe Wolkenfelder teilweise die Sonne.

Sonntag und Montag, 29. und 30. März 1998 (o): Schön und sehr warm, auf dem Bonistock am Montag bis ca. 8 °C.

Dienstag 31. März 1998 (d): Schön und sehr warm.

Mittwoch bis Freitag, 1. bis 3. April 1998 (d): In der Nacht auf Mittwoch Bewölkungsaufzug und einige Regentropfen, tagsüber meist bedeckt, aber trocken, mild, erst am Abend Niederschläge. Am Donnerstag zuerst Aufgeheitet, am Nachmittag bei auffrischendem bis starkem Westwind Wolkenaufzug und dann Niederschläge. Am Freitagmorgen noch Regen, dann in den Bergen Föhneinbruch und Aufreissen der Wolkendecke.

Samstag und Sonntag, 4. und 5. April 1998 (d): In der Nacht auf Samstag in den Bergen Föhneffekte. Von West nach Ost Durchzug einer intensiven Niederschlagsfront mit starkem Niederschlag am Samstagmorgen, gegen Abend nachlassend, Schnee bis 800 m ü.M. Am Sonntag wechselhaft bei auffrischendem Westwind und einigen längeren Aufhellungen, aber auch kurzen Schauern.

Montag bis Donnerstag, 6. bis 9. April 1998 (d): Am Montag wechselhaftes, eher kühles Wetter mit grösseren Aufhellungen, am Abend Störungsaufzug. Am Dienstag Dauerregen, am Vormittag intensiv,

Schneefallgrenze vermutlich um 1200, ev. 1500 m ü.M. Am Mittwoch früh noch etwas Regen, dann wechselhaft mit Aufhellungen und zeitweise mässigem Westwind. Am Donnerstagmorgen etwas Regen, dann wechselhaft mit Aufhellungen, in den Bergen kurze Föhnphase, am Abend im Flachland Schauer mit Donnerrollen.

Karfreitag bis Ostermontag, 10. bis 13. April 1998 (o): In der Nacht auf Freitag in den Bergen noch föhlig aufgehellt und mild. Auf 1800 m ü.M. (Bettenalp) sind die Südlagen bereits schneefrei. Im Laufe des Vormittags von NW aufkommender Schneefall. Von Freitag bis Montag meist bedeckt und anfänglich Schneeschauer, ab Sonntagabend durch Staulage anhaltender Schneefall (ca. 30 bis 40 cm Pulverschnee). Im Flachland von Samstag auf Ostersonntag massiver Wintereinbruch mit 15 cm Neuschnee im Mittelland, grosses Verkehrschaos und viele Stromunterbrüche. Am Montag Schneeschauer bis in die Niederungen

Dienstag, 14. April 1998 (d): Übergang zu wechselhaftem, gegen Abend immer mehr sonnigerem Wetter bei leichtem Westwind.

Mittwoch bis Samstag, 15. bis 18. April 1998 (d): Am Mittwoch in den Bergen Föhneinbruch. Im N und W bedeckt aber erst gegen Abend Regen (Schnee bis 900 m ü.M.). In der Nacht auf Donnerstag Kaltfrontdurchzug mit wenig Niederschlag, aber Wind (Schnee bis 700 m ü.M.). Am Donnerstag windig und wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten am Nachmittag, über die Mittagsstunden einige Schneeschauer. Am Abend neuer Bewölkungsaufzug bei fallendem Luftdruck. In den Bergen erneut aufkommender Föhn. Am Freitag im Osten und Zentralschweiz am Morgen durch Föhn aufgehellt und trocken, dann von Westen her Durchzug einer Regenfront (Schnee bis 1200 m ü.M.) Gegen Abend windig, Aufhellungen und Regenschauer. In der zweiten Nachthälfte neuer Störungsaufzug, den ganzen Samstag anhaltend Niederschlag, Schneefallgrenze zwischen 500 und 700 m ü.M.

Sonntag bis Dienstag, 19. bis 21. April 1998 (d): Am Sonntagmorgen noch kurze Schneeschauer, dann Aufhellungen. Am Montag meist sonnig, am späteren Abend Wolkenaufzug und in der Nacht auf Dienstag Niederschläge (Schnee sicher über 1200 m ü.M.), am Vormittag rasch nachlassend und im Laufe des Tages grössere Aufhellungen.

Mittwoch bis Freitag, 22. bis 24 April 1998 (d): Am Mittwoch schön und frühlingshaft warm. Am Donnerstagvormittags schön, nachmittags Quellwolken und örtlich Regenschauer, in der Nacht weitere Bewölkungsverdichtung und am Freitag meist stark bewölkt, aber trocken, erst am Abend erste Aufhellungen. Nullgradgrenze auf 2700 m ü.M.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. April 1998 (d): Am Samstag bis anfangs Mittag schön und vorsommerlicher Warm, einig hohe Zirren, dann rascher Wolkenaufzug und etwas Regen. Am Sonntag bedeckt, aber meist trocken, einige Aufhellungen gegen Abend.

Montag und Dienstag, 27. und 28. April 1998 (d): Am Montag wechselhaft, in den Bergen aufkommender Föhn, der in der Nacht auf Dienstag in den Alpentälern Sturmstärke erreicht. Am Dienstag Föhnzusammenbruch, bedeckt, einige Niederschläge, Schneefallgrenze auf ca. 1500 m ü.M. sinkend.

Mitwoch und Donnerstag, 29. und 30. April 1998 (d): Am Mittwoch im Flachland Morgennebel, darüber ziemlich sonnig, in den Bergen vermutlich gegen Abend Föhneinbruch. Am Donnerstag föhlig, im Flachland wechselhaft mit grösseren sonnigen Abschnitten, in den Bergen durch Föhnsturm meist aufgehellt. In der Nacht auf Freitag Föhnende.

Freitag bis Montag, 1. bis 4. Mai 1998 (d): Am Freitag meist bedeckt mit Westströmung, aber nur den Bergen entlang etwas Regen. Am Samstagvormittag Regen, nachmittags trocken und erste Aufhellungen, am Abend Regenschauer. Am Sonntag mit Bise bedeckt, gegen Abend von NE her in den Voralpen und im Osten Regen, sonst trocken. Am Montag bedeckt mit mässiger Bise.

Dienstag und Mittwoch, 5. und 6. Mai 1998 (d): Am Dienstagmorgen schön, aber kühl, am Nachmittag vorüberziehende Wolken. Am Mittwoch bedeckt, gegen Abend Aufhellungen, im Osten und Norden etwas Regen.

Donnerstag bis Sonntag, 7. bis 10. Mai 1998 (d): Schön und fröhlich warm mit Nullgradgrenze um 3300 m ü.M., im Flachland Temperaturen bis 26 °C, am Freitag und Samstagmorgen zeitweise dichtere Schleierwolken.

Montag bis Donnerstag, 11. bis 21. Mai 1998 (d): Weiterhin schönes und sommerliches Wetter mit Nullgradgrenze vorübergehend bis knapp 4000 m ü.M. steigend und Temperaturen gegen 29 °C im Flachland. Am Donnerstag, 21., kommt Bise auf und in den Voralpen entwickeln sich lokale Gewitter.

Freitag bis Montag, 22. bis 25. Mai 1998 (d): Am Freitag schön, aber durch mässige bis starke Bise deutlich kühler, in den Voralpen am Abend Quellwolken. Am Samstag und Sonntag weiterhin schön und wieder wärmer, am Samstag abflauende Bise und am Sonntag ohne Bise, allerdings am Nachmittag Quellwolkenbildung und von Norden her örtlich Platzregen, nachfolgend erneut aufkommende Bise. Am Montag zuerst hochnebelartige Bewölkung, dann wechselhaft mit grösseren sonnigen Abschnitten.

Dienstag und Mittwoch, 26. und 27. Mai (d): Am Dienstagmorgen zuerst gewittrig Bewölkt, vor allem im Jura, dann ziemlich sonnig, Winddrehung auf West. Am Nachmittag erneut Quellwolken und gegen Abend lokale Schauer. (In der Region nach 24 Tagen erstmals Regen, was im Mai erst einmal in diesem Jahrhundert vorgekommen ist. Am Mittwoch stark bewölkt, am Morgen bereits erste Schauer, dazwischen kurze Aufhellungen und am Nachmittag regional stärkere Schauer und Gewitter.

Donnerstag und Freitag, 28. und 29. Mai 1998 (d): In der Nacht auf Donnerstag Föhneinbruch in den Bergen und tagsüber meist aufgeheilt bei starkem Südwind, zweitweise von Süden her dichte Wolken, im Flachland meist bedeckt, aber nur kaum Regen, in der Nacht Föhnzusammenbruch und Durchzug einer Regenfront. Am Freitag stark bewölkt und zeitweise etwas Regen, gegen Abend von Westen her erste Aufhellungen, Nullgradgrenze um 2500 m ü.M.

Samstag bis Pfingstmontag, 30. Mai bis 1. Juni 1998 (o): Am Samstag im Flachland am Morgen Hochnebel, in den Bergen schön und sehr mild. Auf der Frutt liegt bis auf 1900 m ü.M. nur noch in Schattenlöchern Schnee, sonst beginnender Bergfrühling, die Schneeschmelze nach schneearmem Winter ist extrem früh abgeschlossen. Gegen Abend Bildung von Quellwolken, aber ohne Niederschlag. An Pfingsten Bewölkungsaufzug, im Flachland zum Teil kräftige Gewitter mit Sturmböen bei Durchzug eine Kaltfront, auf der Frutt aber nur etwa eine Stunde lang in der Nacht auf Montag leichter Niederschlag mit Schnee bis 2100 m ü.M. In der Bettenhöhle ist kein Wassereinbruch zu spüren, lediglich der abnehmende Luftzug lässt auf eine Abkühlung schliessen. Am Montag wieder rascher Übergang zu schönem und zugleich deutlich milderem Wetter, am Abend mittelhohe Wolkenfelder.

Dienstag und Mittwoch, 2. und 3. Juni 1998 (d): Am Montag früh, den Bergen entlang bedeckt, örtlich Regenschauer, tagsüber meist sonnig bei gelegentlicher dichter mittelhoher Bewölkung, am Abend erste kurze Regenschauer bei auffrischendem Westwind, und in der ersten Nachthälfte Durchzug einer Gewitterfront. Am Dienstagvormittag meist bedeckt und wiederholt Regenschauer, am Nachmittag Aufhellungen und in der Nacht aufklarend, im Obwaldnerland (Brünig bis Pilatus) am Abend um 19 Uhr ein kräftiges Hagelgewitter.

Donnerstag bis Samstag 4. bis 6. Juni 1998 (d): Am Donnerstag sonniges und warmes Wetter (Nullgradgrenze auf 3500 m ü.M.), am Abend im Jura und später in den Bergen regionale Gewitter. Am Freitag in den Bergen leichter Föhneinbruch mit morgendlichen Temperaturen von über 20 °C (Altdorf 24 °C um 7 Uhr), meist sonnig und schwülheiss (Nullgradgrenze auf auf 4200 m ü.M. steigend), am frühen Morgen im Flachland kurzer Regenschauer, dann zeitweise Wolkenfelder, am Nachmittag grosse Quellwolken, v.a. über den Voralpen. Im Flachland erstmals Temperaturen über 30 °C (Basel 33 °C). Am Samstag weiterhin schwülheiss mit trüben Himmel (Sahara-Dunst und hohen Wolkenschleiern). Am Abend Durchzug einer Gewitterlinie, danach wieder Aufhellungen

Sonntag bis Dienstag, 7. bis 9. Juni 1998 (d): Am Sonntagvormittag ist es wechselhaft und sehr schwül. Am Nachmittag Durchzug einer Regenzone, begleitet von starkem Wind. Am ist es wechselhaft, am Mittag mehr Bewölkung, am Abend aufklarend. Am Dienstag ist es zeitweise sonnig, v.a. im Norden gelegentlich dichte mittelhohe Wolkenfelder.

Mittwoch bis Freitag, 10. bis 12. Juni 1998 (d): Massiver Kaltlufteinbruch. Am Mittwochvormittag in der Innerschweiz kurze Föhnphase, dann von West nach Ost Durchzug einer kräftigen Kaltfront mit

Starkniederschlägen, dahinter bedeckt und zeitweise Regen, spürbar kühler (Schneefallgrenze auf 2000 m ü.M. sinkend). Am Donnerstag stark bewölkt und zeitweise (z.T. schauerartiger) Regen, dazwischen nur kurze Aufhellungen gegen Abend. Am Freitag vor allem am Nachmittag zeitweise Regen, ab Abend abwechselnd Aufhellungen und Schauer. Schneefallgrenze auf 1500 m ü.M., auf 2000 m ü.M. mindestens 25 cm Neuschnee.

Samstag bis Dienstag, 13. bis 16. Juni 1998 (d): Im Flachland tiefer Hochnebel, der sich bald auflöst, darüber zuerst sonnig, später den Bergen entlang aufsteigende Wolken, zudem ziehen am Nachmittag von Westen her neue Störungswolken auf, nur wenig wärmer. Sonntag bis Montag jeweils wechselhaft, Aufhellungen, abwechselnd mit starker Bewölkung und zum teil kräftigen Regengüssen und vereinzelt Gewittern, v.a. am Sonntag und Dienstag, Tag für Tag ein Grad wärmer (am Dienstag wieder 20 °C).

Mittwoch bis Freitag, 17. bis 19. Juni 1998 (d): Sonniges und zunehmend warmes Wetter. Über die Mittagsstunden zeitweise dichtere «harmlose» Quellwolken.

Samstag und Sonntag, 20 und 21. Juni 1998 (d): Schön (bei guter Fernsicht) und hochsommerlich heiss, am Sonntag bis 32 °C, Nullgradgrenze gegen 4300 m ü.M., am Samstag im Flachland leichte Bise, am Sonntag bis in Flachland schwacher SW-Wind und am Abend aufziehende Störungswolken (entgegen dem Wetterbericht).

Montag bis Mittwoch, 22. bis 24. Juni 1998 (d): Am Montag früh von West nach Ost durchziehende schwache Kaltfront mit schwachem Gewitter und kurzem Regen, dahinter rascher Übergang zu erneut schönem, aber nicht mehr so heissem, dafür schwülem Wetter. Am Dienstag und Mittwoch schön und sommerlich warm mit Nullgradgrenze bis auf 4000 m ü.M. steigend.

Donnerstag und Freitag, 25. und 26. Juni 1998 (d): Am Donnerstagsvormittag schön und schwül, am Nachmittag rasche Bildung von Gewitterherden mit lokal heftigen Gewittern (BL und SZ). In der Nacht auf Freitag bedeckt, aber kaum mehr Schauer. Am Freitag meist zuerst wechselnd bewölkt, erst am späteren Nachmittag und in der Nacht gebietsweise kräftige Schauer und Gewitter

Samstag und Sonntag, 27. und 28. Juni 1998 (o): Im Flachland am Vormittag Hochnebel, sonst nach Gewitternacht schön und in den Bergen sehr mild. Am Nachmittag rasche Quellwolkenbildung und um ca. 15.30 Durchzug eines Gewitters mit kurzem Regenguss (weiter nördlich starker Regen), dahinter sogleich wieder wolkenlos schön, am Abend erneut rascher Wolkenaufzug und um ca. 20 Uhr erneut ein Gewitter, dahinter windig und wechselnd bewölkt. Am Sonntag früh bewölkt mit sonnigen Abschnitten, dann aufsteigende Wolkendecke und den ganzen Tag über dichter Nebel (Staulage), aber nur Nieselregen.

Montag und Dienstag, 29. und 30. Juni 1998 (d): Am Vormittag bedeckt und kühl, am Mittag Wolkenauflösung und bis am Abend schön und wieder mild. Am Dienstag oft bewölkt bei auffrischendem Westwind, dazwischen sonnige Abschnitte.

Mittwoch bis Samstag, 1. bis 4. Juli 1998 (d): Am Mittwochvormittag bewölkt, am Nachmittag Übergang zu recht sonnigem Wetter, am Abend Bewölkungsaufzug und Durchzug einer Gewitterfront mit viel Blitz und rel. wenig Regen. Am Donnerstagsvormittag wechselhaft bei Bise, am Nachmittag Bewölkungsverdichtung und einsetzender Regen, z.T. schauerartig. Am Freitag bereits am Vormittag Schauer, am Nachmittag wiederholt, lokal heftige Regenschauer. Am Samstag wechselhaft, meist aber stark bewölkt, jedoch weitgehend trocken.

Sonntag, 5. Juli 1998 (o, Engelberg): In den Bergen noch Staulage, besonders auf etwa 1600 bis 1900 m ü.M. hartnäckige Nebel- bzw. Wolkenbänder, nur wenig Sonne, im Sarneraatal hingegen recht sonnig und mild, weiter im Norden zeitweise dichte mittelhohe Wolkenfelder.

Montag, 6. Juli 1998 (d): Schön und warm, Nullgradgrenze auf 4000 m ü.M., erst am späteren Abend eine tiefe Quellwolken den Gipfeln entlang.

Dienstag bis Samstag, 7. bis 11. Juli 1998 (d): Am Dienstag durch Kaltlufteinbruch rascher Wolkenaufzug und vor allem in den Bergen einige Regenschauer, bis am Abend spürbar kühler. Am Mittwoch wechselhaft und windig, in den Bergen Staulage und weitere Regenschauer. Am Donnerstag und wechselhaft und windig, aber kein Niederschlag. In der Nacht auf Freitag Niederschlag, tagsüber

wechselhaft, weiterhin windig, Temperaturen um 22 °C im Flachland. In der Nacht auf Samstag erneut Regen, tagsüber wechselhaft mit einigen grösseren Aufhellungen, zunehmend wärmer.

Sonntag, 12. Juli 1998 (d): Am Sonntagmorgen noch dichte mittelhohe Wolkenfelder, dann rascher Übergang zu schönem, sommerlich warmem Wetter (Nullgradgrenze auf 4000 m ü.M.) mit extrem guter Fernsicht, tagsüber aber im Flachland mässiger Westwind, am Abend abflauend.

Montag bis Samstag, 13. bis 18. Juli 1998 (d): Ganze Woche windige Westströmung: Am Montagvormittag abgesehen von Wolkenfeldern schön, am Nachmittag von Westen her rascher Wolkenaufzug und Durchzug einer Kaltfront, begleitet von Sturmböen und Regenschauern. In der Nacht am Dienstag rasche Wetterberuhigung. Am Dienstag den Bergen entlang von Staubewölkung, im Flachland am Morgen kurzfristig schön, dann meist quellwolkenartig bewölkt, zwischendurch Sonne, kühler. Am Mittwoch wechselhaft, sonnige und wolkige Abschnitte. Am Donnerstag früh noch aufgehellte, dann von Westen her Wolkenaufzug, am Nachmittag etwas Regen und am Abend z.T. kräftige Regenschauer, vor allem in der Höhe starker Westwind. Am Freitag wechselhaft und windig, am Samstag teilweise sonnig, aber immer noch mässiger Westwind, auch im Flachland, erst am Abend kein Wind mehr.

Sonntag bis Dienstag, 19 bis 21. Juli 1998 (d): Am Sonntag schön und hochsommerlich warm, in den Bergen am Nachmittag Quellwolken, Nullgradgrenze auf über 4000 m ü.M. steigend. In der Nacht den Alpen entlang einzelne lokale Gewitter. Am Montag weiterhin schön, in den Bergen leichte Föhnströmung, Temperaturen quer durchs Flachland um 35 °C (heissester Tag des Jahres). Am Dienstagvormittag schön und schwülheiss, am Nachmittag rasche Quellwolkenbildung und gegen Abend vor allem den Voralpen entlang z.T. heftige Gewitter (in Luzern Hagelwetter, stärkstes Gewitter seit 20 Jahren mit Millionenschäden, im Melchtal nur schwaches Gewitter und in der Nacht auf Mittwoch noch gewittriger Regen).

Mittwoch bis Freitag, 22 bis 24. Juli 1998 (d): In der Nacht auf Mittwoch und am Mittwochvormittag noch Regenschauer und vereinzelt Gewitter. Dann bei steigendem Luftdruck Wetterberuhigung und Aufhellungen. Gegen Abend erneute Gewittertendenz, aber meist trocken. Am Donnerstag zeitweise sonnig, vor allem am Nachmittag Wolkengemisch zwischen Thermik und Störung, die nördlich der Schweiz vorbeizieht, zeitweise auffrischender Westwind, am späteren Abend und in der Nacht gebietsweise Regenschauer und einzelne Gewitter. Nullgradgrenze auf 4000 m ü.M. Am Freitag oft bewölkt, dazwischen sonnige Abschnitte, im Flachland leichte Bise. Gegen Abend v.a. in den Bergen Gewittertendenz.

Samstag, 25. Juli 1998 (o): Am frühen Morgen Bewölkungsverdichtung, später dichter Nebel und am späteren Vormittag zeitweise leichter Regen, am Nachmittag wechselhaft, oft stark bewölkt, dazwischen kurze Aufhellungen, in der Nacht auf Sonntag aufklarend.

Sonntag und Montag, 26. und 27. Juli 1998 (o): Am Sonntag schön und sehr warm, einige Schönwetterwolken über den Berggipfeln. In der Nacht auf Montag im Jura Wetterleuchten, in den Bergen fast wolkenlos, allerdings gegen Morgengrauen rascher Wolkenaufzug, dann bedeckt, ab Mittag leichter Landregen, am Abend kurze Aufhellungen, dann kräftiger Regenschauer (ca. 10 bis 15 mm/m²) und Windböen.

Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. Juli 1998 (o): Am Dienstag bedeckt, um die Mittagszeit etwas Regen, rel. kühl. In der Nacht auf Mittwoch etwas Regen, dann bedeckt, ab späterem Vormittag Aufhellungen, am Nachmittag rascher Übergang zu schönem Wetter.

Donnerstag und Freitag, 30. und 31. Juli 1998 (o): Am Donnerstagvormittag schön und mild, gegen Mittag auffrischender Westwind und Quellbewölkung, in der Nacht auf Freitag zeitweise dichter Nebel, ausgelöst durch Gewitter, die im Sarneraatal vorbeigezogen sind (auf der Frutt blieb es trocken). Am Morgen etwas Regen und Wind, tagsüber undurchdringlicher, nässender Nebel (1400 bis mind. 2200 m ü.M.).

Samstag, 1. August 1998 (d): Am Morgen aufgehellte, später Wolkenaufzug, am Nachmittag z.T. kräftige Gewitter, am Abend eher Wetterberuhigung, aber spürbar kühler.

Sonntag bis Freitag, 2. bis 7. August 1998: Ferienabwesend in Slowenien. Den Erzählungen zufolge in der ersten Wochenhälfte kalt und bedeckt mit eher wenig Regen, in der zweiten Wochenhälfte Übergang zu schönem und hochsommerlichem Wetter.

Samstag bis Mittwoch, 8. bis 12. August 1998 (d): Schön und sehr warm. Nullgradgrenze um 4700 m ü.M., im Flachland Temperaturen 33 bis 36 °C!

Donnerstag, 13. August 1998 (d): In der Nacht von Norden her Bewölkungszunahme, aber nur lokal Gewitter, aber vorübergehender starker Nordwind bis ins Flachland (im Norden vorbeiziehende Kalktfront). Tagsüber wechselhaft, am Vormittag einige Regentropfen.

Freitag bis Montag, 14. bis 17. August 1998 (d): Schön und sommerlich warm mit Temperaturen am Sonntag bis 30 °C im Flachland und Nullgradgrenze zwischen 3800 und 4000 m ü.M. Am Sonntag und Montag im Flachland leichte Bise. Am Montagabend lokale Gewitter.

Dienstag, 18. August 1998 (d): Bereits bei Tagesanbruch von Westen her Aufzug einer Gewitterfront mit lokal kräftigen Regenschauern, tagsüber stark bewölkt, aber nur noch wenig Regen.

Mittwoch und Donnerstag, 19. und 20. August 1998 (d): Am Mittwochmorgen im Flachland Frühnebel, sonst schön und warm (Nullgradgrenze um 3700 m ü.M.). Am Donnerstag aben dichtere Quellbewölkung und einige Regentropfen.

Freitag und Samstag, 21. und 22. August 1998 (d): Am Freitagvormittag Bewölkungsverdichtung bei aufkommendem mässigem Westwind im Flachland, in den Bergen stürmisch. Ab Nachmittag zeitweise Regen. Am Samstagvormittag stark bewölkt, dazwischen Aufhellungen, weiterhin windig. Am Nachmittag Eintreffen zweiter Kaltluftstaffel mit kurzfristig intensiven Niederschlägen bei starkem Westwind.

Sonntag bis Donnerstag, 23. bis 27. August 1998 (d): In der Nacht auf Sonntag rasche Wetterberuhigung und Übergang zu sonnigem Wetter. Montag bis Mittwoch meist sonnig, relativ kühl, am Donnerstagvormittag von Norden her Bewölkungsaufzug (mit Jura-Wolkenwalzen und Fallwind), ab Nachmittag stark bewölkt, aber trocken.

Freitag bis Montag, 28. bis 31. August 1998 (d): In der Nacht auf Freitag rasche Wolkenauflösung und aufkommende leichte Bise. Tagsüber schön, den Bergen entlang vermutlich aufsteigende Wolken. Am Samstag zeitweise von NE her bewölkt und kalte Bise. Am Sonntag meist sonnig und warm dank abflauernder Bise. Am Montag schön und spätsommerlich warm.

Laut Meteo-Meldungen waren die Sommermonate im Flachland im Schnitt 2,1 °C zu warm und es herrscht vielerorts ein Niederschlagsdefizit (gilt schon fürs ganze Jahr).

Dienstag, 1. September 1998 (d): Schon am frühen Morgen Aufzug hoher Bewölkung, tagsüber meist bewölkt, gelegentlich etwas Sonne, erst am Abend einsetzende Regenschauer, mild.

Mittwoch bis Freitag, 2. bis 4. September 1998 (d): Am Mittwoch meist sonnig, mild und sehr schwül (Nullgradgrenze um 4000 m ü.M.). am Vormittag jedoch erstmals hartnäckiger Morgennebel. Gegen Abend Bewölkungsaufzug und einige Regentropfen. In der zweiten Nachthälfte auf Donnerstag und am Vormittag Regen, zeitweise schauerartig. Am Nachmittag bereits wieder Aufhellungen. Am Freitag ziemlich sonnig, am Nachmittag erneut Bewölkungsaufzug, mild.

Samstag und Sonntag, 5. und 6. September 1998 (o): In der Nacht einsetzende schauerartige Starkniederschläge, tagsüber bedeckt und zeitweise leichter Landregen, Schneefallgrenze in der Nacht auf Samstag auf 2500 m ü.M. sinkend. Am Sonntagmorgen noch letzte Regentropfen, dann wechselhaft, man Mittag noch Schauer, am Nachmittag Übergang zu sonnigem und bereits wieder recht mildem Wetter. (Im Boniloch in der Nacht von Samstag auf Sonntag im Zauberpfad gelegentlich mendelnde Windrichtung.)

Montag bis Mittwoch, 7. bis 9. September 1998 (d): Am Montag schön und mild, am Dienstag bei SW-Strömung wechselnd bewölkt, am Mittwoch in den Bergen aufkommender vermutlich nur leichter Föhn, im Flachland ziemlich sonnig und weiterhin mild.

Donnerstag bis Sonntag, 10. bis 13. September 1998 (d): Am Donnerstag in den Bergen noch abflauer Föhn, im Flachland wechselhaft, Aufhellungen und kurzer Regen. In der Nacht auf Freitag Föhnende, stark bewölkt und zeitweise Regen. Am Freitag bedeckt und zeitweise Regen, am Abend intensiv. Am Samstag regnerisch, am späteren Nachmittag kurze Aufhellungen. In der Nacht auf Sonntag intensiver Regen, tagsüber stark bewölkt, kurze Aufhellungen bei mässigem bis starkem Westwind, gelegentlich Regen, am Abend vermehrt Regen. Schneefallgrenze von Freitag auf Sonntag von 2000 m auf 1200 m ü.M. sinkend (erster grösserer frühherbstlicher Wintereinbruch).

Montag bis Donnerstag, 13. bis 17. September 1998 (d): Melchsee-Frutt im Schnee. Stark bewölkt und zeitweise Regen, Schnee kurzfristig bis 1200 m ü.M. In der Nacht auf Dienstag starker, in den Bergen stürmischer Wind bei kräftigem Niederschlag, Schneefallgrenze auf 1500 bis 1800 m ü.M. steigend. Am Dienstagvormittag wechselhaft mit kräftigen Regenschauern, am Nachmittag Aufhellungen bei weiterhin mässigem bis starkem Westwind, vorübergehend trocken. In der Nacht auf Mittwoch windig und regnerisch. Am Mittwochvormittag bedeckt und Nieselregen, dann Aufhellungen und windig. Am Donnerstag wechselhaft, Aufhellungen und Regenschauer, Schneefallgrenze wahrscheinlich wieder auf über 2000 m ü.M. liegend.

Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. September 1998 (d): In der Nacht auf Freitag rasch aufklarend, am Vormittag schön, am Nachmittag dichte Quellbewölkung, die sich am Abend bei aufkommender Bise wieder auflöst. Am Samstag und Sonntag bei kühler Bise schön, vor allem in den Voralpen hartnäckige Hochnebfelder (Obergrenze gemäss Wetterbericht um 1300 m ü.M.).

Montag bis Freitag, 21. bis 25. September 1998 (d): Hochdrucklage mit zeitweise Hochnebel im Flachland, vor allem am Dienstag (Obergrenze von 1300 m ü.M. bis am Donnerstag auf 900 m ü.M. absinkend. Darüber schön. Nullgradgrenze um 3200 m ü.M. Am Freitag schön und mild, in den Voralpen einige Quellwolken, am Abend von SW hohe Wolkenfelder-Streifen

Samstag, 26. September 1998 (d): In der Nacht auf Samstag rasche Bewölkungsverdichtung, in den Bergen gegen Morgen Föhneinbruch. Im Flachland tagsüber wechselhaft mit Sonne und Regen, in den Bergen Föhn, v.a. am Abend.

Sonntag bis Dienstag, 27. bis 29. September 1998 (d): In der Nacht auf Sonntag Föhnende, dann Regen, tagsüber wechselhaftes Westwindwetter mit Regenschauern und Aufhellungen. Schneefallgrenze über 2500 m ü.M. Am Montag meist stark bewölkt, gelegentlich etwas Regen, schwacher Westwind. In der Nacht auf Dienstag schauerartige, intensive Niederschläge, am frühen Morgen nachlassen. Am Mittag rascher Übergang zu sonnigem und mildem Wetter, am Abend erneut hohe dichte Wolken von SW.

Mittwoch, 30. September 1998 (d): In den Bergen gemäss Wetterbericht Föhneinbruch mit Temperaturen bis 23 °C in den Föhntälern (Nullgradgrenze auf 3000 m ü.M.), in der Nordwestschweiz ab Tagesanbruch anhaltender leichter bis mässiger Regen.

Donnerstag und Freitag, 1. und 2. Oktober 1998 (d): Am Donnerstag im Flachland zuerst Hochnebel, dann wechselhaftes Aprilwetter mit Aufhellungen und Regenschauern.

Samstag und Sonntag, 3. und 4. Oktober 1998 (o): Am Samstag bedeckt und ab Mittag zeitweise leichter, am Abend mässiger Niederschlag, Schnee anfänglich bis 2100 m ü.M., am Abend bis 1800 m ü.M. Auf der Frutt bildet sich eine dünne Schneedecke. Am Sonntag ist es meist bedeckt, im Flachland Hochnebel mit Obergrenze um 1600 bis 1800 m ü.M., am Mittag kurze Aufhellungen, gegen Abend neue Niederschläge mit Schnee oberhalb von 1900 m ü.M. Tagsüber ist der liegende Schnee mehrheitlich (ausgenommen Bonistock) abgetaut.

Montag, 5. Oktober 1998 (d): In der Nacht auf Montag und am Vormittag leichter Regen, am Nachmittag entgegen des Wetterberichtes grössere Aufhellungen, wieder etwas wärmer.

Dienstag bis Donnerstag, 6. bis 8. Oktober 1998 (d): Am Dienstag meist stark bewölkt mit Bise im Flachland, gelegentlich etwas Regen, aber auch kurze Aufhellungen (in den Bergen ev. etwas Föhnströmung). Am Mittwoch stark bewölkt und von Osten her etwas Regen. Am Donnerstagvormittag bedeckt, gegen Mittag erste Aufhellungen, leichte Bise.

Freitag, 9. Oktober 1998 (d): Nach morgendlichem Hochnebel Übergang zu sonnigem, herbstlich-warmem Wetter.

Samstag bis Montag, 10. bis 12. Oktober 1998 (d): Am Samstag wechselhaftes Westwindwetter mit Aufhellungen und Regenschauern. Am Sonntag und Montag meist bedeckt, in den Bergen Staulage mit Polarluft, im Flachland gelegentlich schauerartige Niederschläge, Schneefallgrenze kurzfristig bis 1200 m ü.M. sinkend.

Dienstag, 13. Oktober 1998 (d): Schön, aber noch relativ kühl (Nullgradgrenze von 2000 auf 2800 m ü.M. steigend, am Abend aufziehende dichte Wolkenfelder.

Mittwoch bis Freitag, 14. bis 16. Oktober 1998 (d): Am Mittwoch meist bedeckt, gelegentlich etwas Regen, dazwischen aber auch Aufhellungen. Am Donnerstag wechselhaft mit Aufhellungen und kurzen Sprühregen, am Abend mindestens dem Jura entlang mehr Regen. Am Freitag nach Hochnebefeldern rascher Übergang zu schönem und mildem Herbstwetter.

Samstag, 17. Oktober (o): Schön und sehr warm (bei voller Herbstfärbung im Melchtal) bei leichter Föhnwindigkeit. Auf der Frutt nur schwacher Südwind. Gegen Mitternacht rascher Wolkenaufzug und etwas Regen.

Sonntag und Montag, 18. und 19. Oktober 1998 (d): In der Nacht auf Sonntag Regen (Schnee auf 2500 m ü.M.), bereits am Vormittag Aufhellungen, tagsüber bei Westströmung wechselhaft. Am Montag meist stark bewölkt, aber kaum Niederschlag.

Dienstag und Mittwoch, 20. und 21. Oktober 1998 (d): Am Dienstag den Bergen entlang noch einige Regen- bzw. Schneeschauer, sonst Übergang zu sonnigem, aber rel. kühlem Wetter. Am Mittwoch zeitweise dichte hohe Wolkenfelder, sonst zeitweise sonnig.

Donnerstag und Freitag, 22. und 23. Oktober 1998 (d): recht sonnige, aber windig (auffrischender Westwind). Dazwischen hohe Wolkenfelder. Am Freitagabend Bewölkungszunahme.

Samstag und Sonntag, 24. und 25. Oktober 1998 (d): In der Nacht auf Samstag und in der Nacht auf Sonntag jeweils Störungsdurchgang mit Sturm, viel Regen und z.T. Gewitter, tagsüber am Samstag meist durch dichte hohe Bewölkung bedeckt, aber trocken bei mässigem Westwind, am Sonntag nach Sturm- und Regennacht tagsüber Aprilwetter mit Aufhellungen und kurzen Regenschauern, am Sonntagabend erneut intensive Schauer mit Blitz und Donner. Alpenpässe erstmals wegen Schnee gesperrt. Schnee bis am Sonntagmorgen auf etwa 1300 m ü.M.

Montag und Dienstag, 26. und 27. Oktober 1998 (d): Am Montagvormittag bedeckt und noch etwas Regen, am Nachmittag Aufhellungen, in der Nacht auf Dienstag kräftige Niederschläge, Schneefallgrenze auf 1000 m ü.M. sinkend (Jurakette am Dienstagmorgen erstmals Schnee. Am Dienstagvormittag noch Regenschauer, am Nachmittag trocken mit Aufhellungen.

Mittwoch, 28. Oktober 1998 (o): In der Nacht auf Mittwoch Sturm, aber wenig Regen, tagsüber bedeckt, den Bergen entlang grössere Aufhellungen (nur dem Jura entlang etwas Regen), vorübergehend sehr mild (in der Innerschweiz bei Südwestwind bis 20 °C). Nullgradgrenze auf 3000 m ü.M. steigend. Auch tagsüber starker Wind.

Donnerstag bis Samstag, 29. bis 31. Oktober 1998 (d): In der Nacht auf Donnerstag erneut Sturm (ohne Regen), am Donnerstagvormittag Regenfront-Durchzug, am Nachmittag Aufhellungen, weiterhin stark windig. Am Freitag meist regnerisch bei starkem Westwind (in der Innerschweiz z.T. etwas aufgehellt). Schneefallgrenze auf 1200 m ü.M. sinkend. Am Samstag windig, aber meist trocken, erst am Abend erneut einsetzender Regen.

Sonntag, 1. November 1998 (d): In der Nacht und am Vormittag zeitweise intensiver Regen und mässiger bis starker Wind (Schneefallgrenze steigend, auf 1800 m ü.M.?), am Nachmittag stark bewölkt, den Bergen entlang weitere Niederschläge.

Montag bis Donnerstag, 2. bis 5. November 1998 (d): Am Montag teilweise sonnig, gegen Abend Wolkenaufzug. Ab Dienstag wechselhaftes, oft regnerisches Wetter, Schneefallgrenze zwischen 1200 und 1800 m ü.M. schwankend, am Donnerstag bis 800 m ü.M. sinkend. Am Donnerstagabend rasch aufklarend.

Freitag, 6. November 1998 (d): In der Nacht auf Freitag klar und erster verbreiteter Bodenfrost im Flachland. Tagsüber schön, aber relativ kühl.

Samstag und Sonntag, 7. und 8. November 1998 (o): Am Samstag schön, v.a. in den Bergen Erwärmung. Auf der Frutt liegt zurzeit bis 1200 m ü.M. Schnee, auf 1700 m ü.M. ca. 20 cm und knapp unter Null °C. (Am Abend stellt in den tieferen Höhlenteilen wie Obere Grosswaldhöhle, der Höhlenwind auf schwaches Sommerklima um, obwohl es draussen knapp unter Null °C ist. Offenbar wird es in der Höhe, sprich Bonistock, wärmer). Am Sonntagvormittag ist es schön, am Nachmittag ziehen z.T. dichte hohe Wolkenfelder vorüber, spürbar wärmer (in den Höhlen hat sich das Sommerklima verstärkt, so in M37 und M69) Nullgradgrenze vorübergehend auf 3200 m ü.M. steigend.

Montag und Dienstag, 9. und 10. November 1998 (d): Am Montag wechselhaft mit etwas Regen, dazwischen aber auch Aufhellungen. Am Dienstag stark bewölkt und zeitweise Regen, Schnee von 2500 m auf rund 1500 m ü.M. sinkend.

Mittwoch, 11. November 1998 (d): In der Nacht auf Mittwoch rasch aufklarend. Am Vormittag schön, aber kühl, am Nachmittag flache Quellwolken, v.a. dem Jura und den Bergen entlang.

Donnerstag bis Sonntag, 12. bis 15. November 1998 (d): Am Donnerstagvormittag im Flachland Nebel, darüber noch sonnig, gegen Mittag Bewölkungszunahme, am Abend Niederschlag, Schnee bis 700 m ü.M. Am Freitagvormittag grössere Aufhellungen, am Nachmittag neuer Bewölkungsaufzug (in den Bergen ev. kurze Föhnphase), aber erst in der Nacht auf Samstag einsetzender Regen, Schneefallgrenze vorübergehend auf 1200 m ü.M. steigend. Am Samstag und Sonntag stark bewölkt und zeitweise Niederschlag, Schnee wieder auf 700 m ü.M. sinkend.

Montag und Dienstag, 16. und 17. November 1998 (d): Am Montag stark bewölkt, kurze Aufhellungen, dazwischen Regen- oder Schneeschauer bis ins Flachland. Auf 1000 m ü.M. 10 cm, auf 2000 m ü.M. ca. 25 cm Neuschnee seit Samstag. Am Dienstag Übergang zu wechselhaften Wetter, am Alpennordrand noch Staulage, am Abend aufklarend, kalt.

Mittwoch bis Freitag, 18. bis 20. November 1998 (d): Am Mittwoch im Flachland Hochnebefelder, sonst schön, erster Frosttag im Flachland mit Temperaturen knapp unter Null Grad. Am Donnerstag zuerst schön, am Abend von Norden her etwas Schneefall, kalt. Am Freitag wechselhaft, kurze Schneeschauer (v.a. am Vormittag), abwechselnd mit grösseren Aufhellungen. Nach wie vor ganztags Frost, auch auf 2000 m ü.M. sehr kalt. In den Bergen liegt ca. 30 % mehr Schnee als im Durchschnitt zu dieser Jahreszeit, auf der Frutt ca. 50 cm.

Samstag bis Mittwoch, 21. bis 25. November 1998 (d): Am Samstag schön, aber starke Bise bei max. -3 °C Tagestemperatur im Flachland, gelegentlich vorüberziehend Hochnebefelder. Am Sonntagmorgen etwas Schneefall von Osten, dann wieder schön, weiterhin kalt, aber nur noch schwache Bise. Am Montag schön, gelegentlich hohe Wolkenfelder. Im Flachland weiterer Frosttag, in den Bergen jedoch deutlich wärmer. Am Dienstag schön, gelegentlich hohe Wolkenfelder. Am Mittwochvormittag noch zeitweise sonnig, am Nachmittag von Westen dichte mittelhohe Wolken einer Warmfront.

Donnerstag bis Sonntag, 26. bis 29. November 1998 (d): Stark bewölkt, zeitweise etwas Regen, am Freitagmorgen letzte Niederschläge in Schnee-Regen übergehend. Am Samstag im Flachland zuerst neblig, sonst rechtsonnig, weniger kalt. In der Nacht auf Sonntag Bewölkungszunahme und ab Sonntag früh leichter Dauerschneefall, bis am Abend bildet sich quer durchs Flachland eine etwa 5 cm dicke Schneedecke.

Montag bis Donnerstag, 30. November bis 3. Dezember 1998 (d): Am Montag stark bewölkt, aber meist trocken, Temperaturen im Flachland knapp um 0 °C, damit bleibt der Schnee liegen. Am Dienstag senkt sich die Wolkendecke zu Hochnebel mit Obergrenze gemäss Wetterbericht um 1800 m ü.M. Im Flachland wie auf 2000 m ü.M. sollen die Temperaturen tagsüber um 0 °C liegen. Es könnte sich also in den

Frutthöhlen eine Inversionslage einstellen! Am Mittwoch und Donnerstag weiterhin Hochnebel, Obergrenze um 800 bis 1000 m ü.M., darüber schön und von Tag zu Tag milder, im Flachland weiterhin bei dünner Schneedecke knapp unter 0 °C.

Freitag bis Montag, 4. bis 7. Dezember 1998 (d): Am Freitag im Flachland noch Hochnebel, darüber am Vormittag sonnig, danach Wolkenaufzug und am Abend durch 1. Kaltlufteinbruch von Norden her einsetzender leichter Schneefall. Am Samstagvormittag Schneefall, am Nachmittag Aufhellungen, kalt. In der Nacht auf Sonntag zweiter Kaltluftschub mit Wind und kräftigem Schneefall (im Flachland 15 cm Schnee, tagsüber wechselhaft mit kurzen Aufhellungen, kalt, in den Bergen sehr kalt und anhaltender Schneefall durch Staulage (ca. 50 bis 70 cm Neuschnee). Am Montag den ganzen Tag Schneefall (am Jura-Südfuss Total 30 cm hohe Schneedecke)

Dienstag und Mittwoch, 8. und 9. Dezember 1998 (d): Im Flachland z.T. bis am Mittag Bodennebel, sonst strahlend schöner, kalter Wintertag. In der Nacht auf Mittwoch sehr kalt (-10 °C im Flachland). Am Mittwochvormittag von Westen Bewölkungsaufzug durch eine nahende Warmfront, in den Bergen markant wärmer. Am späteren Nachmittag von Westen her kräftiger Schneefall.

Donnerstag bis Samstag, 10. bis 12. Dezember 1998 (d): In der Nacht auf Donnerstag zeitweise Niederschläge, zuerst Schnee, dann Regen bis 1200 m ü.M. (grosse Schneeschmelze im Flachland). Am Freitag wechselhaft, Regenschauer, dazwischen Aufhellungen, am Samstag regnerisch, Schneefallgrenze über 2200 m ü.M. steigend (Auf der Frutt laut A. Hug intensiver Regen über den Bonistock hinaus mit massivem Schneeschwund.)

Sonntag bis Donnerstag, 13. bis 17. Dezember 1998 (d): Am Sonntagvormittag noch bewölkt, am Nachmittag grössere Aufhellungen, sehr mild (um 10 bis 12 °C im Flachland). Am Montagvormittag vorübergehend stark bewölkt, am Nachmittag Übergang zu sonnigem Wetter. Von Dienstag bis Donnerstag schön und weiterhin sehr mild (auf 2000 m ü.M. tagsüber 6 °C, Nullgradgrenze auf 3200 m ü.M.), am Mittwochvormittag vorübergehend durch eine schwache Störung stark bewölkt und etwas Nieselregen.

Freitag und Samstag, 18. und 19. Dezember 1998 (d): Am Freitag im Flachland hartnäckiger tiefer Hochnebel, darüber schön, allerdings aufkommender mässiger bis starker Südwestwind. Über dem Nebel weiterhin sehr mild. Am Samstag wechselhaft, abwechselnd Aufhellungen und Regenschauer, z.T. starke Windböen, spürbare Abkühlung.

Sonntag, 20. Dezember 1998 (d): In der Nacht auf Sonntag Bewölkungsaufzug ab Vormittag bis am Abend anhaltend leichter Schneefall bis ins Flachland (es bildet sich nur ab 700 m ü.M. eine Schneedecke, da der Boden bereits wieder zu warm ist). Am Abend aufkommende Bise und Ende des Schneefalls.

Montag bis Mittwoch, 21. bis 23. Dezember 1998 (d): Am Montag in den Bergen noch Staulage und etwas Schneefall, dann Übergang zu grösseren Aufhellungen, bis am Abend klar, in der Höhe wie im Flachland kalt. Am Dienstag schön, aber kalt mit Temperaturen um 0 C° im Flachland, in den Bergen wieder etwas weniger kalt (auf 2000 m ü.M. gemäss Wetterbericht tagsüber noch -6°C). Am Mittwoch schön, aber winterlich kalt.

Donnerstag und Freitag, 24. und 25. Dezember 1998 (d): Weisse Weihnachten! In der Nacht auf Heiligabend Bewölkungszunahme und ab späterem Vormittag einsetzender leichter Schneefall, der bis am Abend anhält (in den Bergen mit entsprechender Verzögerung). In der Nacht auf Weihnachten Bewölkungsabzug und klare, eisige Nacht mit Temperaturen von bis minus 8 °C im Flachland. Am Vormittag schön, am Nachmittag im Flachland verbreitet dichte mittelhohe Wolken, den Bergen entlang und in den Bergen selbst aber schön, in der Höhe vermutlich spürbare Erwärmung.

Samstag bis Mittwoch, 26. bis 30. Dezember 1998(o): Weihnachtsexpedition in der Bettenhöhle: Am Samstag wechselnd bewölkt mit längeren sonnigen Abschnitten, mild (in der Bettenhöhle Sommerklima). Von Sonntag bis Mittwoch schön und wieder kühler (in der Bettenhöhle Winterklima), nur am Sonntag Wolkenfelder und etwas Südwind.

Donnerstag, 31. Dezember 1998 (d): Schönes Winterwetter.

1999 - Wetterbeobachtungen

Wetternotizen von Martin Trüssel, 1.1. bis 31. 12. 1999

Die Notizen dienen zur Auswertung der «Hamster»-Temperaturregistrierung.

Abkürzungserläuterung: (o) = Beobachtung an Ort; (d) = Information aus Distanz, das heisst, Beobachtungen im Flachland oder via Wetterbericht, Medienmeldungen und Drittpersonen. Sommerzeit ab 28. März bis 30. Oktober 1999.

Freitag, 1. Januar 1999 (d): Schönes Wetter, tagsüber zunehmend mild, am Morgen im Flachland aber mässiger Frost.

Samstag bis Montag, 2. bis 4. Januar 1999 (d): Am Samstagvormittag schön, am Nachmittag aufziehende Wolken und in der Nacht in Luzern von Westen her einsetzender Regen (Schneefallgrenze ???). Am Sonntag stark bewölkt und zeitweise Regen, am Abend verbunden mit kurzfristig starkem Wind bis ins Flachland. Am Montag Wetterberuhigung und gegen Abend grössere Aufhellungen, mild.

Dienstag und Mittwoch, 5. und 6. Januar 1999 (d): Schön und extrem mild, vor allem in den Bergen (auf 2000 m ü.M. am Mittwoch 10 °C!!!). An verschiedenen Messstationen werden Jahrhundertwerte bezüglich Januar-Höchsttemperaturen gemessen.

Donnerstag bis Sonntag, 7. bis 10. Januar 1999 (d): Am Vormittag schön, dann rascher Wolkenaufzug und am Abend etwas Regen bei starkem, in den Bergen stürmischem Westwind. Am Freitag und Samstag wechselhaft, gelegentlich etwas Regen, Schneefallgrenze auf 800 m ü.M. sinkend, weiterhin zeitweise windig. In der Nacht auf Sonntag Umstellung auf Biese, bedeckt und kalt (im Flachland um 0 °C), am Nachmittag in den Bergen (überraschende) kurze Föhnphase mit starkem bis stürmischem Südwind (jedenfalls gemäss Berichten im Berner Oberland).

Montag bis Mittwoch, 11. bis 13. Januar 1999 (d): Am Montag stark bewölkt und ab Nachmittag leichter Schneefall (im Flachland ca. 2 cm Schnee). Am Dienstag früh rasch aufklarend (den Bergen entlang noch Nebel und Wolken), dann kurzfristig wunderschöner Wintertag, gegen Abend von NW her rascher Bewölkungsaufzug. In der Nacht auf Mittwoch aufkommender Nordwestwind, in der zweiten Nachthälfte Schneesturm, auch im Flachland, anschliessend ca. 10 cm Neuschnee bis am Mittag, am Nachmittag kurze Aufhellungen und einige Schneeschauer.

Donnerstag, 14. Januar 1999 (d): In der Nacht Bewölkungsverdichtung, ab Tagesanbruch Schneefall, der bald in Regen übergeht (bis ca. 800, ev. 1000 m ü.M.). Am Abend erste Aufhellungen.

Freitag bis Montag, 15. bis 18. Januar 1999 (d): Am Freitag sonnig. Am Samstag in den Bergen leichter bis mässiger Föhn mit z.T. starkem Südwind und Erwärmung, am Vormittag schön mit Föhnfischen, am Nachmittag zeitweise Bewölkt. Am Sonntag zeitweise sonnig, dazwischen mittelhohe dichte Wolkenfelder. Am Montag zeitweise Wolkenfelder, sonst schön und tagsüber relativ mild.

Dienstag bis Freitag, 19. bis 22. Januar 1999 (d): Schön und tagsüber in der Höhe mild. Im Flachland ab Mittwoch ganztags Nebel bei Temperaturen um 0 °C.

Samstag und Sonntag, 23. und 24. Januar 1999 (d + o): Strahlend schön und in den Bergen mild (im Flachland hartnäckiger Nebel).

Montag und Dienstag, 25. und 26. Januar 1999 (d): Am Montag von Westen her dichte mittelhohe Wolken und in der Höhe vermutlich auffrischender Westwind. Den Bergen entlang eher noch aufgehellt. Am Dienstag früh in den Zentralalpen noch klar, im Flachland bereits bedeckt, ab Mittag von Westen her Regen mit Schneefallgrenze zwischen 1200 und 1500 m ü.M., in den Bergen starker Westwind.

Mittwoch bis Freitag, 27. bis 29. Januar 1999 (d): In der Nacht auf Mittwoch neue Störung von NW, begleitet von starkem, in den Bergen stürmischem Wind und Schnee bis in die Niederungen (unter

600 m ü.M. z.T. Regen). Am Vormittag im Flachland Aufhellungen. Am Donnerstag bedeckt und anhaltende, ergiebige Niederschläge, Schnee bis 400 m ü.M., am Abend auf 900 m ü.M. ansteigend. In den Bergen stürmisch. In der Nacht auf Freitag Kaltlufteinbruch und vor allem im Osten und Zentralschweiz weitere Niederschläge mit Schnee bis in die Niederungen (im Flachland um 5 cm, westlich von Bern keine Schneedecke). In den Bergen sind bis zu 1 m Neuschnee gefallen. Die Temperaturen sinken im Flachland unter Null, in den Bergen auf 2000 m ü.M. auf -15 °C .

Samstag und Sonntag, 30. und 31. Januar 1999 (o): Bedeckt und zeitweise leichter Schneefall durch Staulage, sehr kalt (-10 bis -18 °C). Bis am Sonntagabend Fallen nach dem 1m Neuschnee der Vortage nochmals 20 cm. Gegen Sonntagabend Wetterberuhigung und Wolkenabsenkung.

Montag bis Mittwoch, 1. bis 3. Februar 1999 (d): Am Montag den Bergen entlang noch bewölkt, sonst schön, aber kalt (im Flachland weiterhin Frosttage mit Temperaturen um -2 bis -5 °C). Gegen Montagabend von Osten her hohe Wolkenfelder, aber ohne Schneefall. Am Dienstag und Mittwoch wechselhaft mit sonnigen Abschnitten.

Donnerstag und Freitag, 4. und 5. Februar 1999 (d): Am Donnerstag Bewölkungsaufzug und in den Jurahöhen (z.B. Rüttelhorn) und in den Alpen aufkommender starker NW-Wind. Deutliche Erwärmung mit Schneeschmelze bis auf 1200 m ü.M. Am Freitag bedeckt, in den Bergen weiterhin starker Wind, v.a. am Nachmittag Niederschlag.

Samstag und Sonntag, 6. und 7. Februar 1999 (d): In der Nacht auf Samstag Eintreffen einer aktiven Störung, begleitet von Sturm und in den Bergen heftigen Niederschlägen, die den ganzen Tag anhalten. Auf der Melchsee-Frutt und anderen Bergregionen ist sämtlicher Bahnbetriebe eingestellt. Schneefallgrenze bis etwa 500 m ü.M. sinkend. Am Sonntag weitere anhaltende Niederschläge, bei starkem bis stürmischem Wind (Frutt stark eingeschränkter Bahnbetrieb), Schnee ab einer Linie Biel – Bern bis in die Niederungen. Im Jura 50 cm Neuschnee, in den Alpen über 1 m Neuschnee (auf der Frutt total über 2 m Schnee). In den Bergen grosse Lawinengefahr mit Abgang von Grosslawinen. (In Walliswil 10 cm Schnee)

Montag bis Mittwoch, 8. bis 10. Februar 1999 (d): Am Montag kurzfristige Wetterberuhigung, dem Jura und den Voralpen entlang Schneeschauer. Am Abend einsetzen neue starke Schneefälle, die in der Nacht auf Dienstag anhalten. Im Flachland Neuschneemengen bis zu 30 cm (was dieses z.B. in Basel in diesem Jahrhundert erst zweimal vorgekommen ist), in den Bergen nochmals bis zu 70 cm Neuschnee. Viele Verkehrswege sind in den Alpen wegen Lawinnenniedergängen oder Lawinengefahr geschlossen. Am Dienstagvormittag im Flachland vorübergehend Regen, ab Nachmittag wieder anhaltender Schneefall, in der Folge prekäre Strassenverhältnisse (in Walliswil am Abend 35 cm Schneehöhe).

Am Mittwoch Wetterberuhigung, aber noch meist bedeckt und wiederholt Schneeschauer (auf der Frutt offizielle Meldung: 2,80 m Gesamtschneehöhe, gemäss offiziellen Meldungen liegt in der Zentralschweiz auf 1500 m ü.M. 300 % der durchschnittlichen Schneemenge zu dieser Jahreszeit, es ist der schneereichste Winter seit Jahren, im Flachland seit Jahrzehnten).

Donnerstag und Freitag, 11. und 12. Februar 1999 (d): Weiterhin Hochwinter: Am Donnerstag von Osten her Schneeschauer mit 3 bis 5 cm Neuschnee, dazwischen kurze Aufhellungen, auch im Flachland Frosttag, Gegen Abend Wetterberuhigung und in der Nacht aufklarend. Am Freitag schön und kalt (Frutt am Morgen -20 °C , Schneehöhe Stöckalp 1,50 m, Frutt 2,80 m).

Samstag bis Montag, 13. bis 15. Februar 1999 (d): Am Samstag abgesehen von hohen Wolkenfeldern sonnig und mit Bise sehr kalt (im Flachland -5 bis -6 °C Tageshöchsttemperatur). Am Sonntag durch mittelhohe dichte Wolken kaum Sonne, v.a. in den Bergen spürbar wärmer, im Flachland aber immer noch knapp unter 0 °C . Am Montag schöner Wintertag bei weiter steigenden Temperaturen über 0 °C .

Dienstag bis Freitag, 16. bis 19. Februar 1999 (d): Am Dienstag von Westen her Bewölkungsverdichtung und am Mittag wenig Niederschlag, im Flachland als Regen. In der Nacht auf Mittwoch vorübergehend Aufhellungen, am frühen Vormittag von NW her starker Wind und zeitweise Schneefall, in den Bergen durch Staulage anhaltender Schneesturm mit erneut beträchtlichen Neuschneemengen. Am Donnerstag bedeckt und anhaltende, in den Bergen intensive Niederschläge

(am Morgen liegt in Walliswil 35 cm Schnee), im Laufe des Vormittags geht im Flachland der Schnee in Dauerregen über. Am Freitag weiterhin bedeckt und weitere Niederschläge, Schneefallgrenze auf 900 bis 1300 m ü.M. steigend. In den Bergen wieder über 1 m Neuschnee und erneut sehr grosse Lawinengefahr (höchste Gefahrenstufe) mit Evakuierungen und Sperrungen von ganzen Dörfern und Tälern, z.B. Gotthard-Autobahn in Uri.

Samstag bis Mittwoch, 20. bis 23. Februar 1999 (d): Am Samstag z.T. intensiver Dauerregen mit Schneeschmelze bis mindestens 1300 m ü.M. (ev. 1500 m ü.M.). Im Flachland schmilzt die 30 cm dicke Schneeschicht weg. Die Bäche führen Hochwasser (in Rheinfeldern wird die SBB-Brücke unterspült). Am Sonntagvormittag noch Regenschauer, am Nachmittag auffrischender SW-Wind, am Abend erneut einsetzender Regen. In der Nacht auf Montag Sturm und in den Bergen starker Schneefall, im Flachland zeitweise Regen. In den Bergen gehen in der Nacht viele Grosslawinen nieder z.T. mit mindestens 12 toten und vermissten Menschen, weitere Evakuieren sind nötig. Tagsüber Schneefall bis in die Niederungen, begleitet von zeitweise starkem NW-Wind. Am Dienstag wechselhaft, kurze Aufhellungen, dazwischen Schneeschauer. Am Mittwoch von Westen her erneute Bewölkungsverdichtung und am Nachmittag einsetzende Schneefall, bis ins Flachland (Schneedecke ca. 5 cm). Die sehr grosse Lawinengefahr in den Bergen bleibt bestehen. Im Urnerland geht durchschnittlich alle 20 Min. eine Grosslawine nieder, die A2 bleibt weiterhin geschlossen. In Österreich gibt es ein grosses Lawinenunglück mit Dutzenden von Toten, Vermissten und Schwerverletzten. Ist handelt sich um den stärksten Lawinenwinter seit Jahrzehnten, wenn nicht sogar Jahrhunderten. Auf der Frutt liegen 3,5 m Schnee.

Donnerstag bis Samstag, 25. bis 27. Februar 1999 (o + d): Am Donnerstag den Voralpen entlang am frühen Morgen noch bewölkt, dann absinkenden Wolkendecke zu dichtem Hochnebel mit Obergrenze auf 1600 m ü.M., darüber sehr schön und an der Sonne mild (auf 2000 m ü.M. um 0 °C). Am Freitag schön bei steigenden Temperaturen. Am Samstagnachmittag von Westen her hohe Bewölkung einer heranziehenden Warmfront.

Sonntag, 28. Februar 1999 (d): In der Nacht weitere Bewölkungsverdichtung und am Morgen am Jura-Südfuss bereits Regen (Schneefallgrenze auf schätzungsweise 1300 m ü.M.), danach bedeckt, aber kaum mehr Regen, am Abend erste Aufhellungen.

Montag und Dienstag, 1. und 2. März 1999 (d): Wechselhaftes, recht mildes Wetter mit Regen in der Nacht auf Dienstag, Schneefallgrenze auf ca. 1500 bis 1800 m ü.M. liegend.

Mittwoch, 3. März 1999 (d): In den Bergen Föhnwind mit grösseren sonnigen Abschnitten und starkem Südwind bei stark fallendem Luftdruck. Im Flachland böiger Westwind und wechselhaft, aber trocken.

Donnerstag und Freitag, 4. und 5. März 1999 (d + o): Am Donnerstag von Westen Her zuerst Regen, dann anhaltender Schnee bis in die Niederungen, in der Zentralschweiz erst ab Mittag. Am Freitag wechselhaft mit Schneeschauern, am Abend auf der Frutt aufklarend.

Samstag und Sonntag, 6. und 7. März 1999 (o): Im Flachland oft Schneeschauer, auf der Frutt aber mehrheitlich aufgehellt und nur gelegentlich, vor allem in der Nacht auf Sonntag Schneefall.

Höhlenwind:

Schrattenhöhle-Eingang M6 am 6. März 1999

14.15 Uhr	10 bis 12 km/h	(bei M15 offen = ca. 3 km/h weniger Wind)
24.00 Uhr	9 bis 10 km/h	(bei M15 offen = ca. 3 km/h weniger Wind)

Schrattenhöhle-Eingang M15

14.10 Uhr	10 bis 11 km/h	(beim M6 offen)
14.10 Uhr	13 km/h	(Windzunahme in Sekundenschnell um 2 bis 3 km/h, sobald beim M6 der Deckel geschlossen wird)
23.55 Uhr	18 km/h	(beim M6 Deckel zu)
24.00 Uhr	15 bis 16 km/h	(beim M6 Deckel wieder geöffnet)

Montag bis Mittwoch, 8. bis 10. März 1999 (d): Am Montagvormittag schön, dann rasche Bewölkungszunahme und ab späterem Abend intensiver Schneefall, der in der Nacht auf Dienstag bis auf etwa 1300 m ü.M. in Regen übergeht. Im Laufe des Dienstags Wetterberuhigung und am Abend grössere Aufhellungen, mild. Am Mittwoch in den Bergen leichte Föhntendenz mit starkem Südwestwind und grösseren Aufhellungen, im Flachland von Westen her Bewölkungsaufzug und dem Jura entlang etwas Regen am Abend.

Donnerstag bis Sonntag, 11. bis 14. März 1999 (d): Schön und sehr mild (zwischen 16 und 22 °C im Flachland), im Flachland z.T. Morgennebel, gelegentlich hohe Wolkenfelder.

Montag bis Samstag, 15. bis 20. März 1999 (d): Montag bis Donnerstag schön, aber abnehmend mild und aufkommende Bise. Am Freitag und Samstag im Osten und in der Innerschweiz zeitweise hochnebelartige Bewölkung und spürbar kühler.

Sonntag bis Dienstag, 21. bis 23. März 1999 (d): Am Sonntag bei zunehmend auffrischendem Westwind von Westen her am Nachmittag Bewölkungsverdichtung und am Abend einige Regentropfen. Am Montag wechselhaft mit grösseren Aufhellungen und Regenschauern, am Dienstagvormittag Schnee bis in die Niederungen, am Nachmittag in Regen übergehend (bis 1000 m ü.M.). Am Abend Aufhellungen

Mittwoch, 24. März 1999 (d): Im Flachland bis am Mittag Morgennebel, darüber schön und deutlich wärmer als am Vortag (auf 2000 m ü.M. bis auf +5 °C steigend).

Donnerstag und Freitag, 25. und 26. März 1999 (d): Am Donnerstag in den Bergen Föhnneinbruch mit starkem Südwind bei meist sonnigem Wetter. Am Freitag gegen Mittag vorübergehen Föhnzusammenbruch und im Flachland Regenguss, danach wieder Föhnverstärkung mit grösseren sonnigen Abschnitten. Am Freitagabend von Westen her einsetzende Niederschläge.

Samstag, 27. März 1999 (d): Am frühen Morgen auch im Osten Föhnende und Niederschläge, Schneefallgrenze bis am Abend auf 800 m ü.M. sinkend.

Sonntag und Montag, 28. und 29. März 1999 (d): Am Sonntag stark bewölkt, gelegentlich noch einige Regentropfen, in den Bergen leichte Staulage, im Flachland am Abend erste Aufhellungen. Am Montag hoher Hochnebel, Obergrenze vermutlich am Anfang über 2000 m ü.M. liegend, teilweise Auflockerung, NE-Wind in den Bergen.

Dienstag bis Donnerstag, 30. März bis 1. April 1999 (d): Schön und von Tag zu Tag milder, auf 2000 m ü.M. steigen die Temperaturen tagsüber bis auf 4 °C.

Karfreitag bis Ostermontag, 2. bis 5. April 1999 (o): Am Karfreitag von NW her rasche Bewölkungsverdichtung, am frühen Morgen im Jura, auf der Frutt ab 11 Uhr schauerartige Niederschläge, oberhalb von 1700 m Nassschnee, dazwischen kurze Aufhellungen. Am Samstag mehrheitlich sonnig, am Ostersonntag bedeckt, zwischendurch etwas Niederschlag, Schnee bis etwa 1900 m ü.M. (in der Bettenhöhle mässiges Anschwellen des Bettenhöhlebachs und stärkeres Anschwellen der Via Mala). In der Nacht auf Montag aufklarend und frostig, tagsüber schön und sehr mild.

Dienstag, 6. April 1999 (d): Am Vormittag schön, am Nachmittag vorüberziehende Wolkenfelder, sehr mild (verbreitet über 20 °C, am Abend immer noch 14 bis 17 °C), in der Höhe vermutlich auffrischender NW-Wind.

Mittwoch bis Freitag, 7. bis 9. April 1999 (d): Am Mittwoch bedeckt und zeitweise Niederschlag, am Donnerstag Regen- oder Graupelschauer, am Freitag Wetterberuhigung.

Samstag, 10. April 1999 (d): schöner Frühlingstag, tagsüber rel. mild. Am Abend in den Bergen vermutlich auffrischender NW-Wind.

Sonntag und Montag, 11. und 12. April 1999 (d): In der zweiten Nachthälfte auf Sonntag rascher Bewölkungsaufzug und Durchzug einer Regenfront mit Schnee bis ca. 1200 m ü.M. Am Abend erste Aufhellungen, dazwischen Regenschauer. In der Nacht aufklarend und im Flachland Hochnebelbildung. Am Vormittag darüber vorübergehend sonnig, dann neuer Wolkenaufzug und einsetzende Niederschläge (Schneefallgrenze ?).

Dienstag bis Dienstag, 13. bis 20. April 1999 (d): Ferienabwesend. In den ersten Tagen massiver Kaltlufteinbruch, meist trüb, zeitweise Niederschlag, Schnee zeitweise bis in die Niederungen (im frischen Gras am Donnerstag bis zu 5 cm Schnee), in den Bergen zwischen 50 und 100 cm Neuschnee mit Lawinengefahr. Am Wochenende und Anfang der Woche tendenziell Wetterberuhigung, aber weiterhin meist bedeckt und kalt, dazwischen Niederschlag.

Mittwoch bis Freitag, 21. bis 23. April 1999 (d): Am Mittwoch stark bewölkt und vor allem am Vormittag Niederschlag, Schneefallgrenze auf 1800 m ü.M. steigend, in der Innerschweiz am Morgen laut Wetterbericht ev. noch kurze Föhnphase und entsprechend trocken. Am Donnerstag wechselhaftes April-Wetter mit Aufhellungen und kurzen Schauern, windig und immer noch kühl. In der Nacht auf Freitag Regenschauer mit Gewitter, dann rascher Übergang zu klarem Wetter, im Flachland Morgennebel. Am Nachmittag erneut Bewölkungsaufzug und am Abend erste Regenschauer.

Samstag, 24. April 1999 (d): Bedeckt und zeitweise schwacher Niederschlag.

Sonntag bis Dienstag, 25. bis 27. April 1999 (d): In der Nacht auf Sonntag noch etwas Regen, am Morgen rasche Bewölkungsauflockerung und dann schön und recht mild, am Nachmittag in den Bergen etwas Quellwolken. Am Montagvormittag schön, am Nachmittag verbreitet Wolkenbildung und am Abend einige Schauer. Am Dienstag morgen erneut schön, am Nachmittag wiederholt bewölkt und örtlich Schauer.

Mittwoch bis Freitag, 28. bis 30. April 1999 (d): Am Mittwoch verbreitet Hochnebel mit Obergrenze um 1200 bis 1500 m, darüber mittelhohe Wolkenfelder, erst am späteren Nachmittag Nebelauflösung, dann sonnig. Am Donnerstag zuerst sonnig, am Nachmittag Bewölkungsaufzug und am Abend Gewitter (im Emmental und Entlebuch starkes Unwetter) und anschliessend in der Nacht verbreitet Landregen. Am Freitag morgen noch bedeckt, dann Übergang zu sonnigem Wetter, den Bergen entlang Quellwolken.

Samstag bis Montag, 1. bis 3. Mai 1999 (d): sonniges Wetter bei Bisentendenz im Flachland und ab Sonntag zeitweise leichter Föhndruck in den Bergen. Am Samstag noch lokale Schauer im Jura und Voralpen. Am Sonntag wärmster Tag des Jahres mit bis zu 25 °C und Nullgradgrenze auf 3200 m ü.M.

Dienstag bis Donnerstag, 4. bis 6. Mai 1999 (d): Am Dienstag durch Mittelmeertief bei mässiger Bise meist bedeckt durch mittelhohe Bewölkung, aber trocken. Gegen Abend Aufhellungen. Am Mittwoch und Donnerstag schön, am Abend lokale Gewitter.

Freitag und Samstag, 7. und 8. Mai 1999 (d): Am Freitag im Flachland zuerst Morgennebel, dann schön und frühlingshaft warm, in der Höhe vermutlich bereits SW-Wind. Am späteren Nachmittag rascher Wolkenaufzug und am Abend Konvektionsgewitter und in der Nacht auf Samstag Durchzug einer Störung mit Landregen. Am Samstag bedeckt und zeitweise Niederschlag, z.T. mitwiederholt wolkenbruchartigen Regenschauern (Schneefallgrenze über 2200 m ü.M.). Die Flüsse führen Hochwasser.

Sonntag und Montag, 9. und 10. Mai 1999 (d): In der Nacht auf Sonntag Wolkenabzug, dafür im Mittelland Hochnebelbildung. Am Nachmittag überall schön und mild, im Flachland leichte Bise. Am Montag zuerst schön, dann Wolkenaufzug und am Abend einsetzender Niederschlag.

Dienstag bis Samstag, 11. bis 15. Mai 1999 (d): Dienstag und Mittwoch bedeckt und zeitweise intensiver Niederschlag mit Schneefallgrenze zwischen 2500 und 2800 m ü.M. Flüsse führen Hochwasser. Am Donnerstag tagsüber meist stark bewölkt, von Westen her kurze Aufhellungen. Am Abend gehen entlang der Voralpen inkl. Obwalden zum Teil heftige Gewitterregen nieder. Am Freitag ist es stark bewölkt mit anhaltendem Dauerregen, erst in der Nacht auf Samstag nachlassend. In den

Voralpen fallen in drei Tagen bis zu 200 l/m². Am Samstag den Bergen entlang noch etwas Regen, im Flachland am Morgen Hochnebel, sonst Übergang zu Aufhellungen. (In der Deutschschweiz hat sich ein Jahrhunderthochwasser eingestellt. Das Ereignis wird verglichen mit den Hochwässern der Jahre 1566 und 1817, in diesen Jahren gingen ebenfalls überdurchschnittlich schneereiche Winter voraus. Die Alpenrandseen, insbesondere der Vierwaldstätter-, Sarner- und Thuner See treten über die Ufer. Thun, Bern, Rheinfelden und viele andere Ortschaften werden durch hochgehende Flüsse überflutet. Erdrutsche (z.B. Sörenberg) treten auf. Es ist die Folge des überdurchschnittlichen schneereichen Winters und der aktuellen Schneeschmelze plus intensive Regenfälle.

Sonntag, 16. Mai 1999 (d): Übergang zu sonnigem Wetter mit Bise und entsprechend kühler.

Montag und Dienstag, 17. und 18. Mai 1999 (d): In den Bergen Föhn, im Flachland wechselhaft, etwas Regen, dann wieder sonnig, vor allem am Dienstag, Nullgradgrenze erneut auf 3000 m ü.M. steigend.

Mittwoch und Donnerstag, 19. und 20. Mai 1999 (d): Am Mittwoch gegen Mittag vermutlich Föhnende, im Flachland jedenfalls Durchzug eine Front mit kräftigen Regenschauern, danach meist bedeckt und wiederholt Niederschlag. Am Donnerstag wechselhaft mit Aufhellungen und Regenschauern, kühler.

Freitag und Samstag, 21. und 22. Mai 1999 (d): Am Freitag und Samstagvormittag vor allem in der Ost- und Zentralschweiz anhaltende und intensive Niederschläge (Schneefallgrenze um 2000 m ü.M.) mit erneut über 100 l/m² Wasser! Es treten wieder verbreitet Überschwemmungen und Erdrutsche auf (Uri, Luzern, Aargau, Zürich, Graubünden, Bodensee usw.) Wegen Erdrutschen ist die Strasse nach Engelberg zeitweise, die Autobahn und Brünigbahn bei Alpnach vollständig gesperrt! Am Samstagabend beruhigt sich die Wetterlage.

Pfingstsonntag, 23. Mai 1999 (d): Am Vormittag noch bedeckt, dann von Westen her Aufhellungen, in der Innerschweiz wahrscheinlich nur zögernde Wolkenauflösung.

Pfingstmontag bis Mittwoch, 24. bis 26. Mai 1999 (d): Am Montagvormittag noch dichte mittelhohe Wolkenfelder, dann rascher Übergang zu schönem und frühlingshaft milder Witterung bei leichter Bise. In den Bergen gegen Abend grosse Quellwolken. In der Nacht auf Dienstag in der zweiten Nachthälfte von SW her vor allem in den Bergen Gewitter, die z.T. bis in den Jura vordringen. Tagsüber sonnige Abschnitte und vor allem am Nachmittag in den Bergen verbreitet Quellwolken und lokal Regenschauer. Am Mittwoch meist sonnig.

Donnerstag und Freitag, 27. und 28. Mai 1999 (d): Am Donnerstag schön, am späteren Nachmittag in den Bergen Quellwolken, in der Nacht von Westen her überraschend rascher Gewitterstörungsdurchgang mit kurzen, aber kräftigen Regenschauern. Am Freitagvormittag zuerst noch hochnebelartig bewölkt, dann erneut schön und frühsommerlich warm, Nullgradgrenze auf 3500 m ü.M.

Samstag und Sonntag, 29. und 30. Mai 1999 (o): Meist sonnig bei hochsommerlichen Temperaturen im Flachland gegen 30 °C und Nullgradgrenze gegen 4000 m ü.M., am Sonntagnachmittag zeitweise mittelhohe Quellwolken, die sich gegen Abend wieder auflösen.

Montag, 31. Mai 1999(d): Am Vormittag meist sonnig und ausgesprochen schwülwarm, am Nachmittag gewitterhaft mit Gewittern am Abend.

Dienstag bis Samstag, 1. bis 5. Juni 1999 (d): Am Dienstag schön und sommerlich warm (um 28 °C im Flachland), am Abend Quellwolken und in der Nacht z.T. kräftige Gewitterregen. Am Mittwoch schwülwarm, in den Bergen vermutlich kurze Föhnphase, im Flachland am Nachmittag erste Gewitter bei stark fallendem Luftdruck, am Abend Durchzug einer aktiven Kaltfront mit heftigen Sturmböen, Hagel und intensivem Regen, die quer durchs Land Schäden von Dutzenden Millionen Franken verursacht. Am Donnerstag morgen noch bewölkt, dann rascher Übergang zu schönem, aber deutlich kühlerem Wetter. Am späteren Abend ziehen erneut Störungswolken auf und in der Nacht auf Freitag zieht eine weitere Störung mit Wind und Regen von West nach Ost durchs Land. Am Freitag ist es wechselhaft, am Morgen regnet es noch leicht, dann Aufhellungen, dazwischen kurze Schauer, gegen Abend aufklarend. Am Samstag entsteht in den Bergen eine Föhnströmung mit grösseren

Aufhellungen, im Flachland ziehen von SW her Wolken auf, es bleibt aber meist trocken, gegen Abend kommt im Flachland Bise auf, in der Höhe bleibt die SW-Strömung erhalten.

Sonntag bis Mittwoch, 6. bis 9. Juni 1999 (d): In der Nacht auf Sonntag auch in den Bergen Föhnende und dann anhaltende Niederschläge (Schneefallgrenze zwischen 2000 und 2500 m ü.M.), die in der Zentral- und Ostschweiz den ganzen Tag anhalten, im Mittelland am Abend von Westen her Aufhellungen. Am Montag liegt im Flachland eine tiefe Hochnebeldecke, darüber den Bergen entlang noch Restbewölkung, sonst grössere Aufhellungen, am Abend bereits wieder Bewölkungsaufzug? In der Nacht auf Dienstag anhaltender Regen, tagsüber wechselhaft, gegen Abend grössere Aufhellungen, kühl. Am Mittwoch ziemlich sonnig, etwas wärmer.

Donnerstag bis Samstag, 10. bis 12. Juni 1999 (d): Am Donnerstagmorgen noch aufgehellt, in den Bergen erste Schauer, dann rasche Bewölkungsverdichtung und im Laufe des Nachmittags von Westen her Regen, der erst in der Nacht nachlässt, Schneefallgrenze auf ca. 2500 m ü.M. Am Freitag morgen in der Zentralschweiz noch letzte Regentropfen, dann meist stark bewölkt, aber meist trocken, nur lokal kurze Schauer. Gegen Abend Bewölkungsauflockerung. Am Samstag wechselhaft mit Quellwolken und kurzen Aufhellungen, am Abend lokale Regenschauer. Nullgradgrenze um 2800 m ü.M.

Sonntag bis Freitag, 13. bis 18. Juni 1999 (d): Am Sonntag morgen im Flachland Hochnebel, dann recht sonnig und relativ mild, über mittag vorübergehend grössere Quellwolken. Am Abend von NW her Wolkenaufzug und in der Nacht Wind und Regen. Am Montag mehrheitlich stark bewölkt, zwischendurch kurze Aufhellungen, am Abend im Osten und ev. in der Innerschweiz lokal kräftige Schauer, Bise, kühl mit Temperaturen knapp um 20 °C. Am Dienstag hochnebelartige Bewölkung, weiterhin kühl. Am Mittwoch wechselhaft, zeitweise noch bewölkt, dazwischen grössere Aufhellungen. Am Donnerstag ziemlich sonnig, über die Mittagsstunden im Jura und den Bergen entlang dichte tiefe Quellbewölkung, wärmer. Am Freitag neuer Kaltlufteinbruch, aber nur in der Ostschweiz Niederschläge, sonst bedeckt mit kalter Bise. Am Abend Aufhellungen

Samstag, 19. Juni 1999 (o): Am Morgen aufgehellt, dann den Bergen entlang rasch aufsteigende Wolken, die über die Mittagsstunden die Frutt in Nebel hüllen, später stark bewölkt, erst am Abend kurze Aufhellungen, kühl.

Sonntag, 20. Juni 1999 (d): Am Vormittag schön, am Nachmittag zuerst den Bergen entlang Quellwolken, dann von NW her mittelhohe Bewölkung bei auffrischendem Westwind, am Abend vorübergehen grössere Aufhellungen bei deutlich fallendem Luftdruck.

Montag und Dienstag, 21. und 22. Juni 1999 (d): In der Nacht Bewölkungsverdichtung und am Morgen von NW her kräftige Regenschauer und Windböen bei Kaltfrontdurchgang. Dahinter meist bedeckt und zweitweise Regen, über die Mittagsstunden kurze Aufhellungen. Schneefallgrenze in der Zentralschweiz bis 1400 m ü.M. sinkend. Bis am Dienstag auf 2000 m ü.M. ca. 20 cm Neuschnee. Tagsüber wechselhaft, den Bergen entlang häufig stark bewölkt, dazwischen kurze Aufhellungen, kalt, am Abend auflarend.

Mittwoch bis Freitag, 23. bis 25. Juni 1999 (d): Am Mittwoch schön, bei kalter Bise. Am Donnerstagvormittag vorübergehend dichte Hakenwolken, sonst schön und zunehmend wärmer bei abnehmender Bise. Am Freitag schön und mit ca. 27 °C sommerlich warm.

Samstag und Sonntag, 26. und 27. Juni 1999 (d): In der Nacht auf Samstag Bewölkungszunahme und von Westen her ab späteren Vormittag zuerst Regenschauer, dann zeitweise Regen, dazwischen kurze Aufhellungen. Am Sonntag wechselhaft mit grösseren Aufhellungen, am späteren Abend Durchzug einer Gewitterfront, die Gebietsweise durch Starkregen Schäden anrichtet.

Montag bis Mittwoch, 28. bis 30. Juni 1999 (d): Am Montagvormittag noch meist stark bewölkt, am Nachmittag Übergang zu grösseren Aufhellungen. Am Dienstag zuerst schön, ab Nachmittag zunehmend bewölkt und am Abend vom Jura her lokale Regenschauer, ausgelöst durch eine Störung, die vor allem im Osten die Schweiz streift. Am Mittwoch wechselhaft, im Osten und Zentralschweiz ev. noch etwas Regen, windig und eher kühl, am Abend Bewölkungsauflockerung.

Donnerstag und Freitag, 1. und 2. Juli 1999 (d): Am Donnerstag morgen noch Wolkenfelder und am Nachmittag den Voralpen entlang tiefe Quellwolken, sonst schön und v.a. am Freitag heiss mit Temperaturen von 30 °C und Nullgradgrenze auf 4000 m ü.M. steigend.

Samstag und Sonntag, 3. und 4. Juli 1999 (d): Samstag und Sonntag schön und sehr warm mit Nullgradgrenze über 4000 m ü.M., am Samstag abend einige Quellwolken, in der Nacht auf Sonntag aufkommende Süd- bzw. Föhnströmung, die sich im Laufe des Sonntags weiter verstärkt. Bis am Sonntagabend auf der Frutt von anfänglich schwachem zu mässig bis starkem Südwind anschwellend.

Montag bis Donnerstag, 5. bis 8. Juli 1999 (d): Am Montag schön und heiss (30 °C im Flachland), in den Bergen Föhn, der die heftigen Gewitter, die am Abend und in der Nacht auf Dienstag im Flachland und Jura schwere Hagelschäden anrichten abhält. Erst am Dienstag morgen zieht die Gewitterstörung über die Zentralschweiz (auf der Frutt nur 16 mm Regen). Am Dienstag tagsüber stark bewölkt, im Flachland Aufhellungen, dazwischen kurze Regenschauer. Am Mittwoch morgen erneut Regen, dann meist stark bewölkt, aber meist trocken und im Laufe des Tages vermehrt Aufhellungen. Am Donnerstagmorgen hochnebelartige Bewölkung, die rasch aufsteigt, dann wechselhaft und mit Bise von Osten v. a. den Voralpen und Jura entlang wiederholt Regenschauer, dazwischen grössere Aufhellungen.

Freitag bis Sonntag, 9. bis 11. Juli 1999 (d): Am Freitag im Flachland starke Bise, am morgen meist kurzfristig schön, dann rasche hochnebelartige Wolkenbildung und nur noch gelegentlich sonnig, kühl (im Flachland bei ca. 20 °C), am Abend leichte Schauerneigung. Am Samstag stark bewölkt, von Osten her am Morgen Nieselregen, am Nachmittag kräftige Regengüsse, in der Nacht auf Sonntag Wetterberuhigung. Am Sonntag hochnebelartige Bewölkung, darüber von Osten hohe Wolkenfelder, abwechselnd mit Aufhellungen, schwül-warm, Nullgrad auf 3800 m ü.M., gegen Abend von Osten her zum Teil kräftige Schauer (Rigi 50 l/m²).

Montag bis Donnerstag, 12. bis 15. Juli 1999 (d): Am Montag wechselhaft mit Aufhellungen und kurzen Regenschauern, schwül-warm mit Nullgradgrenze auf 3800 m ü.M. Umstellung von Ost- auf Westströmung. Am Dienstagmorgen und Vormittag Gewitter und Regengüsse bei weiter sinkendem Luftdruck. Am Nachmittag vorübergehend grössere Aufhellungen, dann rasche Quellwolkenbildung und ab frühem Abend vom Jura her heftige Gewitter mit regionalen Überschwemmungen vom Baselland bis ins Entlebuch. In der Nacht Störungsdurchgang mit Landregen. Am Mittwoch ist es etwas kühler und windig (Westwind), abwechselnd Aufhellungen und kurze Regenschauer, den Bergen entlang vermutlich durch Staulage noch meist stark bewölkt und mehr Regen, Nullgradgrenze auf knapp 3000 m ü.M.) Am Donnerstag wechselnd bewölkt, länger Aufhellungen, dazwischen kurze Regenschauer, am Abend aufklarend in den Bergen und Jurahöhen starker Nordwind.

Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Juli 1999 (d): Am Freitagvormittag in der Nordwest- und Ostschweiz stark bewölkt und z.T. etwas Regen durch eine Störung, die die Schweiz streift, dann Übergang zu sonnigem Wetter, in der Zentral- und Westschweiz ganzer Tag schön und zunehmend wärmer. Am Samstag wolkenlos schön und sommerlich heiss bei guter Fernsicht. Am Sonntagvormittag schön, am Nachmittag Quellwolken und am Abend den Voralpen entlang Gewitter, im Flachland trocken, Nullgradgrenze bis auf 4200 m ü.M. steigend.

Montag bis Mittwoch, 19. bis 21. Juli 1999 (d): Am Montagvormittag von Frankreich her eine abgeschwemmte Schauerzelle, die langsam von West nach Ost zieht und vermutlich gegen Mittag die Innerschweiz erreicht. Dahinter wieder ziemlich sonnig bei leichtem Westwind, gegen Abend Quellwolkenbildung und in der Nacht auf Dienstag Gewitter. Am Dienstagvormittag bewölkt, am Nachmittag meist sonnig und schwülwarm, zeitweise auffrischender Westwind bis ins Flachland, in der Nacht auf Mittwoch klar. Am Mittwoch wechselhaft.

Donnerstag und Freitag, 22. und 23. Juli 1999 (d): Am Donnerstag meist stark bewölkt, etwas Regen, gegen Abend mit Nordwind grössere Aufhellungen. Am Freitag gegen Morgen Bewölkungsverdichtung, bedeckt, über Mittag etwas Nieselregen, gegen Abend Aufhellungen, kühl (im Flachland Nullgrad 20 °C, Nullgradgrenze auf 2000 m ü.M.).

Samstag bis Samstag, 24. bis 31. Juli 1999 (o): Am Samstag schön und wieder wärmer, den Bergen entlang aufsteigende Wolken, die sich in der Nacht auf Sonntag zu einer Hochnebeldecke auf 1500 m ü.M. absenken. Am Sonntag über dem Hochnebel wolkenlos schön und warm, am Nachmittag aufsteigender Nebel und am späteren Nachmittag und Abend geschlossene Wolkendecke mit Obergrenze um 2400 m ü.M. Nullgradgrenze auf 3500 m ü.M. Am Montag in der Nacht Absenken der Wolkendecke, dann schön und hochsommerlich warm, Nullgrad auf 4500 m ü.M. Am Dienstagmorgen Kastellwolken, sonst noch schön, am Nachmittag rasche Quellwolkenbildung und ab 16.30 Uhr kurze Regenschauer und Gewitter (ca. 5 mm Niederschlag). Am Mittwoch morgen Landregen (ca. 5 mm), gegen Mittag Aufhellungen, am Abend kurzes Gewitter, danach stark bewölkt, Nullgradgrenze auf 3500 m ü.M. sinkend. Am Donnerstag ganzer Tag Nebel, aber mild (im Flachland schön) durch Bise, die die Kaltluft an die Berge drückt. Am Freitag und Samstag jeweils am Morgen schön und warm, am Nachmittag tiefe Quellwolken ohne Niederschlagsrisiko.

Laut Meteo-Dienst weist der Juli 1999 trotz anhaltend wechselhafter Witterung einen Temperaturüberschuss auf.

Sonntag und Montag, 1. und 2. August 1999 (d): Schön und hochsommerlich warm, in den Bergen am Abend Quellwolkenbildung und einzelne Gewitter (laut Erich Hess auf dem Bonistock am Sonntag abend ganz lokal Hagelgewitter und kurzzeitig Starkregen, laut Bettenalppler auf der Bettenalp und auf der Frutt nur wenig Niederschlag).

Dienstag bis Freitag, 3. bis 6. August 1999 (o): Am Dienstagvormittag im Flachland von Westen her rascher Wolkenaufzug und regnerisch, in der Innerschweiz nur bewölkt und einige Regentropfen, am Nachmittag grössere Aufhellungen und warm. Am Abend auf der Frutt kurzer Regenschauer, danach rasch auflarend. Am Mittwochvormittag schön, am Nachmittag rasche Quellwolkenbildung und im vorderen Melchtal um 14.30 Uhr Gewitter, auf der Frutt bleibt es trocken, aber bedeckt. Am Donnerstag früh etwas Regen, dann stark bewölkt, am Nachmittag Übergang zu sonnigem Wetter, am Abend erster Regenschauer, in der Nacht auf Freitag wiederholt um 2 und 5 Uhr Gewitter. Am Freitag rascher Übergang zu schönem und sehr warmem Wetter bei deutlich fallendem Luftdruck. In der Nacht, ab ca. 22.30 Uhr Durchzug einer Gewitterfront, die vor allem in der West- und Nordschweiz Sturm- und Wasserschäden verursacht (mit bis zu 40 mm Niederschlag).

Samstag und Sonntag, 7. und 8. August 1999 (d): Am Samstag wechselhaft mit längeren sonnigen Abschnitten, In der Nacht auf Sonntag gegen Morgen Niederschlag, ausgelöst durch eine mässig aktive Kaltfront, dann rasche Wolkenauflockerung und bei schwachem Westwind bei vorüberziehenden Wolkenfeldern meist sonnig. Am Nachmittag zuerst im Jura und in den Bergen Quellwolkenbildung, am Abend verbreitet Schauer und Gewitter.

Montag bis Mittwoch, 9. bis 11. August 1999 (d): Am Montagmorgen zuerst hochnebelartige Bewölkung, dann grössere Aufhellungen bei vorüberziehenden Wolkenfeldern und schwachem bis mässigem Westwind im Flachland und in den Bergen laut Wetterbericht starkem Südwestwind. Am späteren Nachmittag (laut Hubi Blättler) in der Innerschweiz erste Regenschauer, in der Nacht verbreitet anhaltende und intensive Gewitterregen, die bis am Dienstagmorgen anhalten, dann zuerst stark bewölkt mit zunehmenden Aufhellungen bei mässigem Westwind bis ins Flachland, kühler. Am Nachmittag grössere Aufhellungen. Gegen Abend v.a. den Bergen entlang erneut einige Regenschauer. Am Mittwoch (Sonnenfinsternis), Am Vormittag Durchzug einer Kaltfront mit Niederschlägen von West nach Ost, danach von Westen her grössere Aufhellungen bei mässigem Westwind bis ins Flachland, den Bergen entlang Staulage, ev. mit weiteren Niederschlägen.

Donnerstag bis Sonntag, 12. bis 15. August 1999 (d): Am Donnerstag meist stark bewölkt, dazwischen kurze Aufhellungen, am Nachmittag vor allem den Voralpen entlang einige Regenschauer. Am Freitag morgen stark bewölkt, am Nachmittag Aufhellungen. Am Samstagvormittag aufgehellt und am Nachmittag bei auffrischendem Westwind Bewölkungsverdichtung und am späteren Abend (in der Innerschweiz vermutlich erst in der Nacht) einsetzender Regen. Am Sonntag stark bewölkt und vor allem in der Innerschweiz bis in die Nachmittagsstunden wiederholt Regen (Nullgradgrenze auf 3000 m ü.M.), im Flachland um 21 °C.

Montag bis Mittwoch, 16. bis 18. August 1999 (d): Am Montag stark bewölkt und vom Jura her bereits am Morgen Regen, dann trocken, gegen Abend schauerartige Niederschlagsintensivierung und in der Nacht sogar Gewitter mit kräftigem Regen. Am Dienstagvormittag vor allem den Voralpen entlang noch Regen (Nullgrad auf 3000 m ü.M.), am Nachmittag zunehmen kurze Aufhellungen, in der Höhe laut Meteo-Dienst weiterhin starke bis stürmische Südwestwind. Am Mittwoch wechselhaft, eher kühl, gelegentlich Regen.

Donnerstag und Freitag, 19. und 20. August 1999 (d): Am Donnerstag wechselhaft, am Abend und in der Nacht auf Freitag den Voralpen entlang z.T. intensive Gewitterregen mit lokalen Überschwemmungen. Am Freitag Wetterberuhigung und gegen Abend grössere Aufhellungen.

Samstag und Sonntag, 21. und 22. August 1999 (d): Im Flachland Bise, sonst am Samstag im wechselnd bewölkt, am Sonntag schön, aber am Nachmittag von Westen her hohe Wolkenfelder, vor allem in der Nacht kalt, tagsüber knapp über 20 °C im Flachland.

Montag und Dienstag, 23. und 24. August 1999 (d): Am Montag zuerst sonnig und mild, am Nachmittag Bewölkungsverdichtung, in der Nacht auf Dienstag wiederholt Schauer. Am Dienstag morgen v.a. in der Zentralschweiz letzter Regen, dann erste Aufhellungen und bis am Abend von Westen her Übergang zu sonnigem Wetter, schwülwarm. Nullgradgrenze auf 4000 m ü.M. steigend.

Mittwoch, 25. August 1999 (d): Im Flachland bis am Mittag hartnäckiger Nebel oder tiefer Hochnebel, darüber und danach schön und heiss bei Temperaturen gegen 30 °C und Nullgradgrenze auf ca. 4300 m ü.M. In der Höhe am Abend erste hohe Wolkenfelder bei fallendem Luftdruck.

Donnerstag, 26. August 1999 (d): Am frühen Morgen Wolkenaufzug, aber erst im Laufe des Nachmittags von Westen her Niederschläge, in der Höhe mässiger bis starker Westwind. Weiterhin mild.

Freitag bis Sonntag, 27. bis 29. August 1999 (d): Am Freitag morgen in der Zentralschweiz noch kräftiger Niederschlag, dann zunehmend Aufhellungen, in den Bergen zusätzlich Quellwolken. In der Nacht auf Samstag erneuter Wolkenaufzug und am Vormittag erste kurze Schauer, am Nachmittag kräftige Schauer und einzelne Gewitter, am Abend Wetterberuhigung. Am Sonntag hochnebelartige dichte Bewölkung mit einer Untergrenze von ca. 1100 m ü.M. (Obergrenze ?), am Nachmittag bei mässiger Bise im Flachland teilweise sonnig.

Montag bis Freitag, 30. August bis 3. September 1999 (d): Am Montag v.a. den Bergen entlang noch hochnebelartig bewölkt, dann sonnig bei frühherbstlichen Temperaturen um 22 °C im Flachland bei abflauerender Bise. Dienstag bis Donnerstag schön und mild, am Morgen etwas Frühnebel, am Nachmittag den Bergen entlang tiefe Quellwolken. Am Donnerstag erneut aufkommende mässige Bise mit Wolkenstau den Alpen entlang (Laut Werner Fries ist die Frutt fast den ganzen Tag im Nebel.) Am Freitag schön bei mässiger bis starker Bise, in den Bergen etwas Wolken.

Samstag und Sonntag, 4. und 5. September 1999 (o): Am Samstagvormittag bewölkt mit Bewölkungsverdichtung gegen Mittag, am frühen Nachmittag erste Regentropfen, ab 16 Uhr wiederholt Regen, v.a. zwischen 19 und 20 Uhr, danach Wolkenauflösung und meist klare Nacht. Am Sonntagmorgen von SE mittelhohe Wolkenfelder, dann vorübergehend sonnig, ab Mittag Quellwolken und ab 16.30 erste leichte Graupel- und Regenschauer, in der Nacht erneut Wetterberuhigung.

Montag bis Freitag, 6. bis 10. September 1999 (d): Am Montag wechselhaft mit sonnigen Abschnitten, dazwischen am Mittag kurze Regenschauer. Am Dienstag bis ins Flachland auffrischender Westwind, am Vormittag bewölkt bis bedeckt, gegen Mittag Übergang zu sonnigem Wetter. Mittwoch bis Freitag schön und hochsommerlich warm mit Nullgradgrenze über 4000 m ü.M.

Samstag, 11. September 1999 (o): Schön und sehr warm (Nullgradgrenze über 4000 m ü.M.), am Nachmittag Quellwolken, aber ohne Gewitterneigung. (Im Schildloch, Ausgang M76, 7 km/h Wind Höhle auswärts).

Sonntag bis Dienstag, 12. bis 14. September 1999 (d): Schön und weiterhin sehr warm, im Flachland am Morgen nicht einmal Nebel, in den Bergen am Nachmittag jeweils «harmlose» Quellwolken.

Mittwoch bis Freitag, 15. bis 17. September 1999 (d): Am Mittwochvormittag schön, am Nachmittag von SW her Wolkenaufzug und am Abend in den Bergen einige Schauer (nördlich des Thunersees lokal stark), immer noch sehr warm. In der Nacht auf Donnerstag Bewölkungsverdichtung und am Vormittag leichter Regen, am Nachmittag Aufhellungen, am Abend Schauertendenz. Am Freitag im Osten noch stärker Bewölkt, im Westen über dem Nebel, der bis gegen Mittag liegen bleibt, sonnig, am Abend lokal kräftige Schauer und Gewitter.

Samstag und Sonntag, 18. und 19. September 1999 (d): Am Samstag am Vormittag Hochnebel, darüber ziemlich sonnig, in den Bergen den Gipfeln entlang tiefe Quellwolken. Am Sonntag bei stark fallendem Luftdruck aufkommender Föhn, im Flachland meist bewölkt, in den Bergen föhnbedingt bei starkem Südwind zeitweise sonnig.

Montag, 20. September 1999 (o): Bereits am Vormittag (ab 9 Uhr) Föhnzusammenbruch und nachfolgend anhaltender, mässiger bis starker Regen. Schneefallgrenze kurzfristig auf 2000 m ü.M. mit Neuschneemengen zwischen 30 und 50 cm.

Dienstag bis Freitag, 21. bis 24. September 1999 (d): Am Dienstag wechselhaft, am Morgen aufgeheilt, am Nachmittag von Westen her Wolkenaufzug, in der Nacht auf Mittwoch Regenschauer, am Mittwoch bei schwachem Westwind im Flachland Übergang zu wechselhaftem Wetter mit sonnigen Abschnitten am späteren Nachmittag. Am Donnerstag zeitweise sonnig und mild, gegen Abend Wolkenaufzug und in der Nacht auf Freitag vom Jura her wiederholt Gewitter mit z.T. kräftigen Schauern. Am Freitag Übergang zu wechselhaftem, am Nachmittag recht sonnigem und mildem Wetter. Am Abend erneuter Wolkenaufzug.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. September 1999 (d): In der Nacht auf Samstag vom Jura her durch Kaltfront einsetzende Schauer und Gewitter, tagsüber anhaltende z.T. intensive Niederschläge. Laut Wetterbericht Schneefallgrenze von 3000 auf 2200 m ü.M. sinkend. Am Sonntag weitere Niederschläge durch Staulage, die im Flachland erst im Laufe des Tages nachlassen.

Montag bis Donnerstag 27. bis 30. September 1999: Auslandsbedingt kein Wettereintrag. Laut 5tages-Wetterprognose wechselhaftes, meist stark bewölktetes Wetter mit Temperaturen unter 20 °C im Flachland.

Freitag 1. Oktober 1999: Auslandsbedingt kein Wettereintrag.

Samstag, 2. Oktober 1999 (d): Laut Hubi Blättler in den Bergen Föhn, dadurch sonnig und mild.

Sonntag und Montag, 4. und 5. Oktober 1999 (d): Nach Föhnzusammenbruch massiver Kaltlufteinbruch mit in diesem Herbst ersten massiven Temperatursturz von mindestens 10°C. Neuschneemenge auf 2000 m ü.M. 20 bis 50 cm, Schneefallgrenze bis am Montag auf 1000 m ü.M. sinkend. Am Sonntag anhaltende, am Montag schauerartige Niederschläge

Dienstag bis Freitag, 5. bis 8. Oktober 1999 (d): Am Dienstag durch Staulage meist bedeckt und vor allem den Bergen entlang noch etwas Niederschlag, Schnee bis 1000 m ü.M. Gegen Abend von Westen her Aufhellungen, dazwischen noch kurze Schauer. Am Mittwoch Übergang zu wechselnder Bewölkung, im Flachland am Nachmittag meist sonnig, in den Bergen den Kreten entlang bewölkt. Donnerstag und Freitag, im Flachland Morgennebel, sonst schön und tagsüber etwas wärmer, in den Bergen bleibt aber die Schneedecke über 1500 m ü.M. immer noch liegen. Im Flachland lokal erster schwacher Bodenfrost.

Samstag und Sonntag, 9. und 10. Oktober 1999 (o): In der Nacht auf Samstag im NE der Schweiz etwas Regen, in der Innerschweiz aber nur bewölkt, nach Abzug der morgendlichen Wolkenfeldern schön und mild, gelegentlich einige Federwolken. Im Karst schmilzt der Schnee tagsüber ab, in Schattenhängen liegen aber immer noch 5 bis 10 cm Schnee.

Montag und Dienstag, 11. und 12. Oktober 1999 (d): Im Flachland Hochnebel oder Nebel mit Obergrenze um 1300 m ü.M., darüber schön und mild (auf 2000 m ü.M. am Montag 10 °C (laut Wetterbericht), am Dienstag zum Teil hohe Wolkenfelder.

Mittwoch bis Montag, 13. bis 18. Oktober 1999 (d): Im Flachland häufig Hochnebel, der sich erst am späteren Nachmittag auflöst, darüber schön bei Nullgradgrenze bei 3000 m ü.M. Am Montag spürbar kälter, in der Nacht z.T. Frost.

Dienstag bis Freitag, 19. bis 22. Oktober 1999 (d): Im Flachland Hochnebel, darüber von Südwesten Wolkenaufzug und gelegentlich etwas Regen. In der Nacht auf Mittwoch verbreitet Niederschlag, Schneefallgrenze auf ca. 1500 m ü.M. Am Mittwoch im Flachland zuerst Nebel, darüber stark bewölkt, dann rascher Übergang zu grösseren Aufhellungen und am Nachmittag vorübergehend schön bei einigen hohen Wolkenfeldern. Am Abend bereits wieder rascher Wolkenaufzug aus SW, obwohl im Flachland noch immer Bise herrscht. In den Bergen aufkommende Föhnströmung. Am Donnerstag in den Bergen Föhn (mit starkem Südwind) bei meist sonnigem Wetter mit vorüberziehenden Wolkenfeldern. Am Abend Bewölkungsverdichtung bei Föhnschwäche (ab 18.30 Uhr leicht steigender Luftdruck), aber kein Niederschlag in der Nacht auf Freitag. Am Freitag über dichtem Nebel, der im Flachland bis am Nachmittag anhält, zuerst wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten, dann strahlend schön bei erneut aufkommendem Föhn.

Samstag bis Montag, 23. bis 25. Oktober 1999 (d): In der Nacht auf Samstag Föhnzusammenbruch, dann verbreitet Regen (Schnee oberhalb von mindestens 2200 m ü.M.), am Nachmittag rascher Übergang zu teilweise sonnigem Wetter und neuer Föhneinbruch. Am Sonntag in der Innerschweiz Föhn bei grösseren Aufhellungen, am Abend Föhnende. In der Nacht auf Montag und vor allem am Montag tagsüber wiederholt schwacher bis mässiger Regen (in der Westschweiz ergiebiger), Schneefallgrenze laut Wetterbericht auf 2500 m ü.M. Gegen Abend Aufhellungen und in der Nacht aufklarend.

Dienstag bis Freitag, 26. bis 29. Oktober 1999 (d): Im Flachland tiefer Hochnebel, darüber im Mittelland schön, den Voralpen entlang am Nachmittag bewölkt bei starkem SW-Wind. Am Mittwoch am Vormittag Nebel im Flachland, sonst strahlend schön und ausgesprochen mild (bis 12 °C auf 2000 m ü.M. gemäss Wetterbericht) und sehr gute Fernsicht. Auch am Donnerstag schön und weiterhin mild, aber dunstiger und am Abend von SW hohe Wolkenfelder. Am Freitag teilweise sonnig, aber mit zeitweise hohen bis mittelhohen Schichtwolken, sehr mild, in den Bergen wahrscheinlich am Abend Föhneinbruch.

Samstag und Sonntag, 30. und 31. Oktober 1999 (d): Bei deutlich fallendem Luftdruck am Vormittag über dem Nebel noch zweitweise sonnig, am Nachmittag bedeckt. In der Nacht auf Sonntag Durchzug einer mässig aktiven Regenfront. Den Voralpen entlang regnet es noch am Sonntagvormittag etwas, im Flachland ist es bereits schön und glasklar, am späteren Nachmittag ist es auch in den Voralpen schön, allerdings bläst ein mässiger Westwind.

Montag, 1. November 1999 (o): In der Nacht auf Montag gibt es vom Boni bis ins Melchtal Frost bei klarer Nacht, tagsüber ist es schön und sehr mild (um 10 °C auf 2000 m ü.M. Am Nachmittag ziehen einige hohe Wolkenfelder auf.

Dienstag, 2. November 1999 (d): Von Westen her Wolkenaufzug und in den Bergen etwas Föhn, gegen Abend einsetzender Regen (in der Zentralschweiz vermutlich durch den Föhn verzögertes Einsetzen des Niederschlags, also erst in der Nacht oder sogar erst am Mittwochmorgen). Schneefallgrenze auf über 2000 m ü.M. sinkend.

Mittwoch und Donnerstag, 3. und 4. November 1999 (d): In der Nacht auf Mittwoch im Flachland anhaltender Regen, in den Bergen ev. noch föhnbedingt trocken, am Mittwochvormittag nachlassender Regen, am Nachmittag noch einzelne Schauer, den Bergen entlang aber Staubewölkung mit Nieselregen bis Donnerstag morgen. Am Donnerstag tagsüber bewölkt, im Flachland Aufhellungen.

Freitag, 5. November 1999 (d): Im Flachland Hochnebel mit Obergrenze um 1200 m ü.M., darüber am Vormittag wolkenlos schön, am späteren Nachmittag von Westen her mittelhohe, dichte Wolken und bis ins Flachland auffrischender Westwind, in den Bergen erneut aufkommender Föhn bei fallendem Luftdruck.

Samstag und Sonntag, 6. und 7. November 1999 (o): In der Nacht auf Samstag noch Föhn, um 8 Uhr Föhnzusammenbruch. Danach Wintereinbruch mit rasch einsetzende, intensive Niederschläge, wobei die Schneefallgrenze bis um 10 Uhr bereits auf 1000 m ü.M. absinkt. Danach den ganzen Tag Schneefall, zuerst intensiv, dann durch Wolkenstau nur noch leicht. Bis am Samstagnacht liegen auf der Bettenalp 20 cm Neuschnee. Am Sonntag herrscht dicker Nebel durch Staulage.

Montag bis Donnerstag, 8. bis 11. November 1999 (d): Im Flachland mässiger Frost nach klarer Nacht, am Morgen Nebel, sonst zeitweise sonnig, dazwischen von NE her hohe dichte Wolkenfelder. Am Dienstag zuerst sonnig bei Wolkenfeldern, bereits am späteren Vormittag von NE her rascher Wolkenaufzug durch Kaltlufteinbruch, nachfolgend gelegentlich etwas Niederschlag. In der Nacht auf Mittwoch und am Mittwochvormittag anhaltender Niederschlag mit Schnee bis 700 m ü.M. (St. Gallen 12 cm Neuschnee), am Nachmittag im Flachland nachlassend, in den Bergen staubedingt weiterer Schnee, laut Wetterbericht fielen auf 1500 m ü.M. zwischen 40 und 60 cm Schnee. Am Donnerstag ist es bedeckt, am Morgen noch leichter Nieselregen.

Freitag bis Sonntag, 12. bis 14. November 1999 (d): Im Flachland dichter Hochnebel bei Temperaturen zwischen 3 und 6 °C, mit Nebel-Obergrenze zwischen 900 bis 1400 m ü.M., darüber schön, am Samstag über dem Nebel sehr warm (2000 m ü.M. 5 °C), am Sonntag bei Anhebung des Hochnebels über dem Hochnebel spürbare Abkühlung.

Montag und Dienstag, 15. und 16. November 1999 (d): In der Nacht auf Montag von NE her in der Ost- ev. Zentralschweiz etwas Regen, dann wieder sonniges Wetter über dem Hochnebel mit Obergrenze um 1200 bis 1500 m ü.M. Am Dienstagmorgen von NW her die ersten Schneeflocken bis ins Flachland, dann wieder vorübergehend über dem Hochnebel abgesehen von Wolkenfeldern sonnig, gegen Abend erneut Wolkenaufzug und von Norden her erste leichte Niederschläge.

Mittwoch bis Freitag, 17. bis 19. November 1999 (d): Grosser Wintereinbruch bis ins Flachland. In der Nacht auf Mittwoch ca. 3 cm Schnee bis ins Flachland, tagsüber stark bewölkt und wiederholt Schneefall, der aber um 3 °C im Flachland nicht mehr ansetzt. In den Bergen durch Staulage anhaltender leichter bis mässiger Schneefall. In der Nacht auf Donnerstag kurze Aufhellungen. Am Donnerstagvormittag meist stark bewölkt und zeitweise leichter Schneefall, ab Nachmittag bis in die Nacht anhaltender und auch im Flachland intensiver Schneefall. Hochwinter. Am Freitag bedeckt und vor allem am Nachmittag zeitweise Schneefall nach Nachteinbruch Ende des Schneefalls und kurze Aufhellungen, in den Bergen durch Staulage weitere Schneefälle (Walliswil 20 cm Neuschnee), in den Bergen laut Wettermeldung bis 100 cm Neuschnee. (Frutt-Schneebericht: Stöckalp 50 cm, Frutt 1 m Schnee, aufs Wochenende hin sind die meisten Skipisten offen).

Samstag bis Montag, 20. bis 22. November 1999 (d): Schönes Winterwetter, über den Mittag Hochnebefelder, bei Temperaturen knapp unter Null Grad im Flachland, auf 2000 m ü.M. ca. -10 °C. Am Sonntag Hochnebel über dem Flachland, darüber sonnig, in den Bergen vermutlich von Süden her bewölkt. 2. Frosttag. Am Montag Hochnebel, darüber Wolkenaufzug und am Abend von NE her leichter Schneefall, 3. Frosttag.

Dienstag, 23. November 1999 (d): Bedeckt und zeitweise Schneefall, v.a. im Osten, Erwärmung insbesondere in den Bergen.

Mittwoch bis Dienstag, 24. bis 30. November 1999 (d): Am Mittwoch im Flachland bis am mittag Hochnebel, darüber zuerst stark bewölkt, dann rasche Wolkenauflösung und schön, einsetzende Schneeschmelze im Flachland mit Tagestemperaturen von 3 bis 5 °C. Ab Donnerstag bis Dienstag über dem Hochnebel mit Obergrenze um 700 bis 900 m ü.M. schön und in der Höhe mild (am Wochenende auf 2000 m ü.M. bis 5 °C), im Flachland taut der Schnee bei Plustemperaturen weitgehend ab.

Mittwoch, 1. Dezember 1999 (o): Schöner, in der Höhe rel. milder Wintertag (Kerns noch 15 cm hohe Schneedecke), am Nachmittag in der Höhe von SW her vermutlich aufkommender Wind (föhnartiges Wolkenbild), beim Einnachten von NW her Wolkenaufzug und im Jura etwas Regen.

Donnerstag und Freitag, 2. und 3. Dezember 1999 (d): In der Nacht auf Donnerstag rascher Wolkenaufzug, tagsüber meist bedeckt und dem Jura entlang etwas Regen, spürbar milder, in den Alpen wahrscheinlich freundlicher mit Aufhellungen. In den Bergen und im Jura aufkommender starker Westwind. Am Freitag zeitweise sonnig, dazwischen Wolkenfelder, jetzt bis ins Flachland durchgreifender Westwind, in der Höhe laut Wetterbericht starker bis stürmischer Westwind.

Samstag und Sonntag, 4. und 5. Dezember 1999 (d): In der Nacht auf Samstag vor einer Kaltfront in den Bergen starker bis stürmischer Wind und stark bewölkt, am Vormittag lokal, am Nachmittag verbreitet Niederschläge. In der Nacht auf Sonntag markante Abkühlung und typisches Rücklagenwetter bei stark steigendem Luftdruck mit Schauern und Aufhellungen. Am Sonntag bei stark steigendem Luftdruck schwache Schneeschauer bis ins Flachland (keine Schneedeckenbildung), dazwischen kurze Aufhellungen.

Montag bis Mittwoch, 6. bis 8. Dezember 1999 (d): Nach einer klaren Frostnacht auf Montag am Vormittag schön, am Nachmittag von Norden aufziehende dichte, mittelhohe Wolken. In der Nacht auf Dienstag wieder aufklarend. In der Höhe aufkommende starke Westströmung (Dienstagmorgen Säntis 90 km/h und Jungfrauoch 115 km/h Wind) bei sonnigem und mildem Wetter (auf 2000 m ü.M. um 2 °C). Am späteren Dienstagabend Wolkenaufzug. In der Nacht meist bewölkt bis bedeckt, aber trocken. Am Mittwoch morgen v.a. in den Bergen noch Wolken (bei vermutlich weiter zunehmendem starkem Wind in den Bergen), tagsüber wechselhaft mit sonnigen Abschnitten, sehr mild.

Donnerstag, 9. Dezember 1999 (o): Von SW her Wolkenaufzug, in den inneren Alpentälern Föhn tendenz: den ganzen Tag über und bis in die Nacht hinein bewölkt bis bedeckt, aber trocken, während es im Flachland am Abend, begleitet von kurzfristig starkem Westwind, zu regnen beginnt.

Freitag, 10. Dezember 1999 (d): Bis am Morgen noch etwas Niederschlag, Schneefallgrenze um 1000 m ü.M., dann stark bewölkt, zwischendurch Aufhellungen, v.a. gegen Abend.

Samstag und Sonntag, 11. und 12. Dezember 1999 (d): Am frühen Samstagmorgen noch aufgeheitelt, dann rascher Wolkenaufzug und vom Jura her einsetzende Niederschläge, zuerst noch Schnee bis in die Niederungen, im Laufe des Tages ansteigende Schneefallgrenze bis 1500 m ü.M. (laut Wetterbericht), gegen Abend bis ins Flachland durchgreifender starker Westwind, in den Bergen starker bis stürmischer Wind. Am Sonntag früh kurze Regenpause, sonst bedeckt und zeitweise Regen bei weiter fallendem Luftdruck, im Flachland weiter zunehmender, starker Westwind. Am frühen Nachmittag Frontdurchzug mit Regenschauern und Sturm (100 km/h im Flachland und bis 170 km/h in den Bergen). Es werden verbreitet Schäden gemeldet. Nach dem Sturm bei böigem Westwind kurze Aufhellungen und zum Teil Regenschauern, starke Abkühlung von ca. 8 °C).

Montag und Dienstag, 13. und 14. Dezember 1999 (d): Am Montag wechselhaft und windig, am Abend Bewölkungsverdichtung und wieder bis ins Flachland durchgreifender starker Westwind im Vorfeld einer neuen Störung. Am Dienstag stark bewölkt, den Bergen entlang am frühen Morgen noch trocken, dann verbreitet anhaltende Niederschläge mit Schneefallgrenze um 800 bis 1000 m ü.M., am Abend absinkend (in den Bergen 30 bis 50 cm Neuschnee, es herrscht erhebliche Lawinengefahr). Am Abend nach dem Ende der Niederschläge Abkühlung.

Mittwoch bis Freitag, 15. bis 17. Dezember 1999 (d): In der Nacht auf Mittwoch Aufhellungen und Frost, tagsüber wechselhaft mit Aufhellungen, am Nachmittag einige kräftige Schneeschauer bis ins Flachland, am Abend aufklarend. In der Nacht auf Donnerstag starker Frost, tagsüber Hochnebfelder, sonst sonnig. In der Nacht auf Freitag erneut aufklarend und starker Frost (im Flachland bis -8 °C), am Vormittag schön, am Nachmittag von Westen aufziehende mittelhohe Wolkenfelder, am Abend aufkommender Westwind, Tageshöchsttemperatur -2 °C, am Abend erstmals knapp über Null Grad steigend.

Samstag und Sonntag, 18. und 19. Dezember 1999 (d): In der Nacht auf Samstag mässiger, in den Bergen starker Westwind bei bedecktem Himmel. Ab späterem Vormittag von Westen her anhaltende Niederschläge bei weiterhin mässigem Westwind. Schneefallgrenze bis auf mindestens 1500 m ü.M. steigend. Am Sonntag weitere anhaltende Niederschläge bei mässigem bis starkem Westwind. Am Nachmittag von NE her massiver Kaltlufteinbruch mit Temperatursturz von 10 °C. Hinter dem Kaltlufteinbruch nur noch vereinzelte Schneeschauer bis ins Flachland, dazwischen Aufhellungen.

Montag bis Donnerstag, 20. bis 23. Dezember 1999 (d): Teilweise hochnebelartige Bewölkung, sonst zeitweise sonnig bei Temperaturen um Null Grad, vor allem den Bergen entlang und gegen Abend von Osen her einige Schneeschauer, auf 2000 m ü.M. Tageshöchsttemperatur ca -12 °C. Am Dienstag teils Hochnebel, teils sonnig, kalt. Am Mittwoch ist es meist sonnig, im Flachland winterlich kalt (um 0 °C), in den Bergen wird es weiter spürbar wärmer. Am Donnerstag ist es am Vormittag schön, im Flachland noch frostig kalt, in mittleren Lagen bereits über Null Grad, in der Höhe aufkommender SW-Wind. Am Nachmittag ziehen von NW her v.a. im Jura durch eine nördlich vorbeiziehende Störung Wolken auf, örtlich fällt vereisender Regen, in den Bergen bleibt es aufgehellt und trocken bei Föhntendenz.

Freitag und Samstag, 24. und 25. Dezember 1999 (d): Am Freitag in den Bergen bei aufkommendem Föhn recht aufgehellt, im Flachland am Morgen zuerst teilweise sonnig, am Nachmittag Wolkenaufzug und nachfolgend bedeckt, aber trocken. Am Weihnachtstag ab dem frühen Vormittag von Westen her anhaltende Niederschläge, am späteren Nachmittag Frontdurchgang mit Sturm, Gewitter und Graupelschauer, dahinter starker Westwind und kurze Aufhellung, später erneut Niederschläge, Schneefallgrenze anfänglich auf 1500m ü.M., hinter der Front auf 800 bis 1000m ü.M. sinkend.

Sonntag bis Dienstag, 26. bis 28. Dezember 1999 (o): Am Stephanstag stark bewölkt bei erneut stark fallendem Luftdruck. In den Bergen bereits am frühen Morgen stürmischer Südwind mit Windspitzen von 120 km/h auf der Frutt (Seilbahnfahrten stark eingeschränkt). Am späten Vormittag von West nach Ost Durchzug des Orkans Lothar (anfänglich in den Medien Kurt genannt). Im Flachland werden die höchsten je gemessenen Sturmspitzen gemessen (quer durch die West- und Deutschschweiz, ohne Graubünden) von 140 bis **150 km/h, in den Bergen bis 220 km/h** (auch auf dem Bonistock)! Es gibt verheerende Sturmschäden von Genf bis zum Bodensee und entlang der Voralpen (auch Obwalden) im Betrag von mehreren hundert Millionen Franken allein an Gebäuden, die Stromversorgung, Radio- und TV-Versorgung bricht verbreitet total zusammen, die Stromversorgung bleibt regional tagelang unterbrochen! Ganze Wälder werden abrasiert, 14 Tote sind zu beklagen. Vor dem Orkan regnet es leicht bis auf 1800 m ü.M., dahinter sinkt die Schneefallgrenze auf 1000 m ab. In der Nacht auf Montag erreicht der Wind erneut Sturmstärke. Am Montagvormittag flaut der Wind auch in der Höhe ab, es schneit leicht bis auf 800 m ü.M. am Nachmittag ist es bedeckt, aber trocken. In der Nacht auf Dienstag zieht nochmals ein Sturm über die Schweiz (in der Bettenhöhle in der Traumstrasse deutlich pendelnde Windrichtung). Am Dienstag ist es den ganzen Tag stürmisch bei starkem Schneefall (50 cm), alle Skiliftanlagen auf der Frutt sind ausser Betrieb. Schnee bis in die Niederungen.

Mittwoch bis Silvester-Freitag, 29. bis 31. Dezember 1999 (o): Am Mittwoch ist es wechselhaft, kurze Aufhellungen, abwechselnd mit Schneeschauern, kalt (auf 2000 m ü.M. ca. -12°C). Am Donnerstag ist es schön und kalt. Am Freitag ziehen bereits am Morgen von Westen her hohe dichte Warmluftwolken auf, tagsüber ist es bedeckt, aber meist trocken, erst am Abend gibt es Schneefall, im Flachland in Regen übergehend, in den Bergen deutliche Erwärmung.